

M. TULLII CICERONIS  
LAELIUS  
DE AMICITIA.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

GUSTAV LAHMEYER.

ZWEITE, VIELFACH VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,  
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.  
1870.

M. T. GEFFERS

LEBENS

DR. AUGUST GEFFERS

WEIL. DIRECTORS DES GYMNASIUMS ZU GÖTTINGEN

GEFFERS

IN LIEBE GEWEIHT.



LEBENS

DR. AUGUST GEFFERS

GEFFERS

DEM ANDENKEN

MEINES SELIGEN SCHWIEGERVATERS

DR. AUGUST GEFFERS

WEIL. DIRECTORS DES GYMNASIUMS ZU GÖTTINGEN

IN LIEBE GEWEIHT.

## VORWORT

ZUR ERSTEN AUFLAGE.

Obwohl die übrigen Vorarbeiten zu dieser Ausgabe des Laelius bereits seit längerer Zeit im wesentlichen zum Abschlusse geführt und bei der Classenlection der Secunda unseres Johanneums auch einer praktischen Prüfung unterzogen waren, wollte ich das Buch doch nicht gern eher ans Licht treten lassen, als bis zu den älteren Hilfsmitteln (besonders den Ausgaben von Madvig, *Cato Maior et Laelius*, Havniae, 1835; Seyffert, *Laelius*, mit einem Commentar, Brandenburg, 1844; Klotz, *Ciceronis scripta quae manserunt omnia*, IV, 3, Lipsiae, 1855) noch die lange erwartete zweite Auflage des Volumen IV der Orellischen Ausgabe des Cicero, von Baiter und Halm, hinzugekommen wäre und eine festere Grundlage zur Constituierung des Textes gewährte. Letztere ist gegen Ende des vorigen Jahres erschienen, — eine neue wertvolle Gabe für die Wissenschaft aus der Hand jener um Cicero so hoch verdienten Männer; und es ist ein mit Dank von mir anerkannter Vorteil für meine Ausgabe gewesen, dass sie sich der Hauptsache nach auf den Halmschen Text hat gründen können. Die wenigen Stellen, an denen ich, abgesehen von leichteren Änderungen in Orthographie und Interpunction, von demselben abweichen zu müssen glaubte, sind am Schlusse des Buches kurz zusammengestellt; bei mehreren dieser Abweichungen habe ich mich auf die Autorität von Klotz berufen dürfen. — Die



feinen Bemerkungen von Putsche (Über einige Stellen in Ciceros Laelius, im *Philologus* 1858, XII, p. 293—301) sind für Text und Erklärung in geeigneter Weise verwertet; auch Kleine (*Adnotationes in Ciceronis Catonem Maiorem et Laelium*, Progr. von Wetzlar, 1855) und Muther (*Emendationen zu Ciceros Laelius*, in den *N. Jahrb.* 1861, 83, p. 335—53 und 747—60) sind sorgfältig zu Rate gezogen, wenn ich mich auch von der Richtigkeit ihrer Ansichten nicht habe überzeugen können<sup>1)</sup>. — Eine eingehende Rechtfertigung meines kritischen Verfahrens, welche hier nicht am Platze sein dürfte, muss ich auf andere Gelegenheit verschieben.

Zum Behuf der Erklärung ist, ausser den älteren Specialausgaben, natürlich vor allem die gründliche und umfassende Darlegung des Seyffertschen Commentars zu vielfachem und erheblichem Nutzen verwandt. Auch die von Nauck besorgte Schulausgabe (*Dritte Auflage*. Berlin, Weidmann, 1858) habe ich geziemend beachtet; doch trägt diese ein von der meinigen so grundverschiedenes Gepräge, dass beide im Grossen und Ganzen selbständig neben einander stehen und zu gegenseitiger Ergänzung dienen können. Die fremdländischen Ausgaben des Laelius von Dübner (*Texte revu, avec notice, sommaires et notes en Français*, Paris, 1856) und Anthon (*With English notes, critical and explanatory*, New-York, 1859) bieten, die erstere nichts, die zweite wenig eigenes; beide sind hinter den neueren deutschen Forschungen zurückgeblieben.

Mass und Weise der Anmerkungen ist in dieser Ausgabe im wesentlichen mit meiner früher erschienenen Ausgabe des Cato maior gleich gehalten; nur habe ich diesmal die historischen Notizen, weil sie mehrfach mit der Entwicklung des Sinnes in engem Zusammenhange stehen, gleich mit unter den Text gesetzt. Die Erklärung so knapp zu halten, wie es bei einer Schulausgabe wünschenswert erscheint, war nicht immer ganz leicht: denn wenn auch Cato maior und Laelius beide sehr wohl für Secunda passen (vgl. Heiland, *Zur Frage*

<sup>1)</sup> Hierin gibt neuerdings auch O. Heine, *Philol.* XXIV p. 534, mir Recht.

über die Reform der Gymnasien, 1850, p. 73; den „alten Schulmann“ in den *N. Jahrb.* 1858, 78, p. 456<sup>1)</sup>; — über den Usus im Königreich Hannover<sup>2)</sup>: Geffers in Schmidts *Encyklopädie* III, p. 298), so lässt sich doch nicht leugnen, dass der Laelius dem richtigen Verständnisse mehr Schwierigkeiten bietet, als der Cato, und auch einem reiferen Secundaner vielfach genug zu schaffen machen kann (vgl. Seyffert, *Vorwort*, p. X, der aber auf der anderen Seite zu weit geht, wenn er den Cato schon der Tertia zuweisen zu dürfen glaubt).

In Betreff der Ausführung im Einzelnen muss ich das Büchlein nun für sich selbst eintreten lassen. Die geehrten Collegen bitte ich um wohlmeinende Prüfung desselben und werde alle zur Sache gehörigen Mittheilungen mit bestem Danke entgegen nehmen.

Lüneburg, den 29. September 1862.

#### ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

Der neuen Auflage sind zunächst eine Reihe wertvoller Bemerkungen, welche mir mein lieber Freund L. Lange zu Giessen im Dec. 1862 zugehen liess, sowie die wohlwollenden Anzeigen meiner Ausgabe im *Literar. Centralbl.* 1863 p. 254, in der *Zeitschr. f. d. österr. Gymn.* XVI (1865) p. 509 f. von L. Vielhaber und im *Philol.* XXIV (1866) p. 533 f. von O. Heine zu gute gekommen.

Mit aufrichtigem Danke für die mannigfache Anregung und Berichtigung darf ich versichern, dass ich nichts unbeachtet

<sup>1)</sup> Nachträglich auch Baumstark, *das.* 1863, 88, p. 546, der mit Fr. A. Wolf übereinstimmt.

<sup>2)</sup> Über den Usus in Preussen s. jetzt Wiese, *Verordn. u. Gesetze*, I, p. 57 und 76.



gelassen habe — die zahlreichen in der neuen Auflage vorgenommenen Änderungen werden hinreichend Zeugnis davon geben —, wenn ich auch nicht in allen Punkten den geehrten Herren Recensenten meinerseits zustimmen konnte.

Auch der **Text** ist vielfach neu gestaltet. Von wesentlicher Bedeutung ist in dieser Hinsicht die Auffindung der Pariser und der Münchener Handschrift gewesen, worüber der kritische Anhang am Schlusse der Ausgabe Genaueres gibt.

Weiter habe ich von den auf den Laelius im besonderen sich beziehenden neueren Hilfsmitteln benutzt: die von meinem lieben Lehrer Raph. Kühner inzwischen (Stuttg. 1864) herausgegebene, auch mit Anmerkungen versehene, deutsche Übersetzung des Laelius, sowie den Beitrag zur Erklärung von Cic. Laelius (7, 24) von F. L. Lentz in den N. Jahrb. 101 (1870) p. 17 f.

Mag denn die neue Auflage dieses Büchleins meinen geehrten Herren Fachgenossen in Wahrheit auch als eine verbesserte erscheinen und freundliche Aufnahme finden!

Was die 1867 erschienene fünfte Auflage der Nauckschen Ausgabe anlangt, so habe ich in Rücksicht auf das in ungemein gereiztem Tone gehaltene Vorwort derselben drei von Nauck beigebrachte kurze Parallelstellen (zu 9, 30; 16, 57 und 21, 81), welche ich früher aufgenommen hatte, in dieser neuen Auflage gestrichen, was ich bei der zweiten schon aus dem Grunde tun musste, weil ich nach weiterer Überlegung der Ansicht Naucks nicht mehr beipflichten kann. — Von den neu entdeckten wichtigen Handschriften hat Nauck überhaupt nicht Act genommen; in kritischer Beziehung kann daher die neue Auflage seiner Ausgabe nicht in Betracht kommen.

Hildesheim, im August 1870.

Gustav Lahmeyer.

## EINLEITUNG.

§. 1. *M. Tullius Cicero* (geb. den 3. Jan. 106 zu Arpinum, a. 63 Consul), welcher lange Jahre seinem Vaterlande als Bürger aufrichtige Liebe bewiesen und als Staatsmann treue Dienste geleistet hatte, übertrug, als er durch Caesars Macht seine Wirksamkeit im Senate gehemmt und sein Ansehen entkräftet sah<sup>1a)</sup>, noch am Abend seines Lebens seine rastlose Tätigkeit auf ein neues Gebiet literarischer Arbeit. Als a. 45 durch den Tod seiner geliebten *Tullia* auch sein Vaterherz schwer getroffen war, wandte er sich fast ausschliesslich der Philosophie zu, um in ihr wo möglich eine Quelle des Trostes zu eröffnen<sup>1b)</sup>, wie für seine eigene Betrübniß, so andererseits auch für die Noth des Staates und die Bedrängniß seiner Mitbürger. Nicht Neues wollte er schaffen, sondern nur Altes sichten und neu zugänglich machen; und das hat er mit Eifer und Geschick zu erreichen gewusst und durch die Reihe von philosophischen Schriften, welche in dem kurzen Zeitraume von a. 45 bis zu seinem im Dec. 43 eintretenden gewaltsamen Tode in rascher Folge nach einander erschienen, sich auch in dieser Hinsicht ein grosses Verdienst um seine Zeit und die Nachwelt überhaupt erworben.

§. 2. Die uns noch erhaltenen Schriften dieser Art sind, nach der Zeit ihrer Entstehung<sup>1c)</sup> geordnet, folgende: 1) *Academica*; 2) *De finibus bonorum et malorum*; 3) *Tusculanae disputationes*; 4) *De deorum natura*; 5) *Cato maior (De senectute)*; 6) *De divinatione*; 7) *De fato*; 8) *Laelius (De amicitia)*; 9) *De officiis*. —

<sup>1a)</sup> Vgl. Cic. de deor. nat. 1, 4, 7: *Cum otio langueremus et is esset rei publicae status, ut eam unius consilio atque cura gubernari necesse esset, primum ipsius rei publicae causa philosophiam nostris hominibus explicandam putavi.* — <sup>1b)</sup> Vgl. daselbst §. 9: *Hortata etiam est, ut me ad haec conferrem, animi aegritudo, fortunae magna et gravi commota iniuria.* — <sup>1c)</sup> Vgl. Cic. de divin. 2, cap. 1. In §. 3 daselbst wird *Cato maior* bereits als vollendet erwähnt und *de fato* in Aussicht gestellt, während *Laelius* und *de officiis* noch nicht genannt werden. Dagegen wird im Lael. 1, 4 der *Cato maior* als bekannt vorausgesetzt, und in de off. 2, 9, 31 (*De amicitia alio libro dictum est*) wiederum der *Laelius*.

Unter ihnen haben wir es hier nicht mit den grösstenteils mehrere Bücher umfassenden grösseren Werken, sondern mit der auf ein engeres Gebiet und einen geringeren Umfang sich beschränkenden Specialschrift *de amicitia* zu tun, welche, nachdem das ähnliche kleine Specialwerk *de senectute* bald nach Caesars Ermordung geschrieben war, in der zweiten Hälfte des Jahres 44 verfasst ist, indem Cicero, bevor er an das umfassendere Werk *de officiis* gieng, den einzelnen Abschnitt von der Freundschaft besonders hervorhob und ohne systematische Strenge mit grösserer Freiheit und Ausführlichkeit behandelte, als das innerhalb des allgemeinen Werkes zulässig gewesen wäre.

§. 3. Wie er aber in der Schrift *de senectute*, statt aus eigener Person zu sprechen, vielmehr den alten Cato im Jahre vor seinem Tode<sup>2a)</sup> zu dem Scipio und dem Laelius hatte siegreich für das Alter reden lassen; so übertrug er<sup>2b)</sup>, da er auch in Betreff der Freundschaft seinen Gedanken dadurch grösseren Nachdruck verleihen wollte, dass er sie als aus lebendiger Erfahrung gewonnene und durch die eigene Person bestätigte Lebensansichten eines angesehenen Mannes der guten alten Zeit hinstellte, mit gleich richtigem Takte in dem Buche *de amicitia* das Wort dem Laelius, dem berühmten Freunde des jüngeren Scipio Africanus. In diesem Freundschaftsbunde einer früheren Zeit konnte Cicero zugleich sein eignes vertrautes Verhältnis zum Atticus, welchem das Buch gewidmet ist<sup>3)</sup>, sich gewissermassen reflectieren lassen.

§. 4. Durch diese Anlage der Schrift war Cicero natürlich darauf hingewiesen, vielfach auf Charakter und Lebensschicksale der beiden Freunde Laelius und Scipio eingehende Rücksicht zu nehmen. In Betreff der geschichtlichen Einzelheiten, auf welche er sich daher an verschiedenen Stellen bezieht, ist zur leichteren Orientierung am Schlusse dieser Einleitung eine übersichtliche Zusammenstellung gegeben; — zur allgemeinen Charakteristik dagegen mag Folgendes dienen.

Als junge Männer waren Laelius und Scipio a. 155 durch die Philosophen Diogenes, Carneades und Kritolaus zum Studium der Philosophie<sup>4)</sup> angeregt, genossen später auch die Unterweisung des Stoikers Panaetius und waren die ersten namhaften Römer, welche mit klarem Bewusstsein ihren Geist unter die Zucht griechischer Bildung stellten. Bei Laelius vereinigte sich sodann mit jener

<sup>2a)</sup> S. zu Lael. 3, 11 *anno ante*. — <sup>2b)</sup> Lael. 1, 4. — <sup>3)</sup> Lael. 1, 5 *Ut tum ad senem senex de senectute* (vgl. de sen. 1, 2), *sic hoc libro ad amicum amicissimus scripsi de amicitia. ... Quam (disputationem) legens te ipse cognosces.* — <sup>4)</sup> Cic. Tusc. 4, 3, <sup>5)</sup> *Sapientiae studium vetus id quidem in nostris, sed tamen ante Laelii aetatem et Scipionis non reperio quos appellare possim nominatim; quibus adolescentibus Stoicum Diogenem et Academicum Carneadem video ad senatium ab Atheniensibus missos esse legatos.*

Liebe zu der Wissenschaft auch heitere Ruhe und Festigkeit<sup>5)</sup> und sokratische Mässigung und Besonnenheit<sup>6)</sup>, und prägte seinem ganzen Leben den Stempel praktischer Weisheit und liebenswürdiger Feinheit auf. Daher erhielt er von seinen Landsleuten, welche von wahrer Weisheit hauptsächlich auch eine concrete Betätigung und Erweisung im Leben verlangten, sogar den ehrenvollen Beinamen *Sapiens*<sup>7)</sup>.

Beider Männer wirksames Beispiel war es denn auch namentlich, was in Rom dem griechischen Einflusse überhaupt die Schleusen öffnete und den vielfach neu belebenden und erfrischenden, vielfach freilich auch trübenden und unterwühlenden Strom fremder Bildung hereinleitete.

Um das Bahn brechende Paar sammelten sich bald alle Freunde edler Humanität<sup>8)</sup>, unter ihnen auch der aus Brundisium gebürtige M. Pacuvius<sup>9)</sup>, welcher gleich seinem Oheim Ennius Tragödien nach griechischem Muster dichtete; und der Komödiendichter P. Terentius, welcher gleichfalls diesem Kreise angehörte<sup>10)</sup>, mag demselben an Feinheit des Tones und massvoller Eleganz der Sprache viel zu verdanken gehabt haben<sup>11)</sup>.

Unter einander waren Scipio und Laelius durch das innigste Freundschaftsband gegenseitiger Liebe und Hochachtung, gleicher Anschauungen und Interessen, gemeinsamer Sorgen und Freuden verbunden<sup>12)</sup>; und dies Band ward noch gefestigt durch das Andenken an den Vater des Laelius und den Vater von Scipios Adoptivvater, welche ihnen auf dem Wege unwandelbarer Freundschaft vorangeschritten waren. — Beide lenkten als glückliche Heerführer und einsichtige Staatsmänner, als tüchtige Redner und eifrige Philosophen den Blick ihrer Zeitgenossen auf sich; um so weniger konnte es verborgen bleiben, wie der Freund stets die Vorzüge des Freundes bereitwillig anerkannte, so dass Laelius dem Scipio im Felde wie einem Kriegsgotte folgte, dieser den Laelius daheim wie seinen Vater ehrte<sup>13)</sup>. Kurz wie aus der Sagenzeit Theseus und Pirithous, Achilles und Patroklos, Orestes und

<sup>5)</sup> Cic. de off. 1, 30, 108 *Erat in C. Laelio multa hilaritas, in eius familiari Scipione ambitio maior, vita tristior.* — <sup>6)</sup> Ib. 1, 26, 90 *Præclara est aequabilitas in omni vita et idem semper vultus eademque frons, ut de Socrate itemque de C. Laelio accepimus.* — <sup>7)</sup> Cic. de fin. 1, 8, 24 *Laelius dictus est Sapiens; Lael. 2, 7 Te autem non solum natura et moribus, verum etiam studio et doctrina esse sapientem (existimant); 1, 1; Lange, Röm. Alterth. II<sup>2</sup>, p. 316 f. Vgl. auch Lael. 2, 10 das Urteil über Cato.* — <sup>8)</sup> S. auch zu Lael. §. 14 *Philus.* — <sup>9)</sup> Lael. 7, 24 *hospitis et amici mei M. Pacuvii nova fabula.* — <sup>10)</sup> Lael. 24, 89 *familiaris meus.* — <sup>11)</sup> Vgl. Psendo-Donat. Vit. Ter. *Non obscura fama est adiutum Terentium in scriptis a Laelio et Scipione, quibuscum familiariter vixit;* Ter. Adelph. Prol.; Cic. Epist. ad Att. 7, 3, 10 *Terentium, cuius fabellae propter elegantiam sermonis putabantur a C. Laelio scribi.* — <sup>12)</sup> Lael. 4, 15; de or. 2, 6, 22. — <sup>13)</sup> Cic. Brut. 21, 84 *Ut ex bellica laude aspirare ad Africanum nemo potest, in qua ipsa egregium Viriathi*



Pylades<sup>14</sup>), so kannte und nannte man bald auch aus eigener Erfahrung *Laelius* und *Scipio* als Muster wahrer und inniger Freundschaft<sup>15</sup>).

§. 5. Wünschte Cicero daher für seine Ansichten von der Freundschaft einen angesehenen Mann der Vorzeit als Träger und Gewährsmann hinzustellen, so konnte er seine Wahl nicht geschickter lenken, als auf *Laelius*. Dem erprobten Freunde musste die eigne Erfahrung sagen, was wahre Freundschaft sei; der beredte Weise<sup>16</sup>) musste den Gefühlen seines Innern einen klaren und würdigen Ausdruck zu verleihen wissen, — und der Römer es verstehen den Römern zu Herzen zu reden.

Abgesehen hiervon spricht aber auch nichts gegen die Annahme, dass *Laelius* wirklich wenige Tage nach dem Tode des Africanus mit seinen beiden Schwiegersöhnen ein Gespräch über die Freundschaft gehalten<sup>17</sup>) und Cicero manches daraus in seiner Schrift mit verwandt habe. So hat er ja auch andererseits mehrfach aus den griechischen Quellen der sokratischen Schule<sup>18</sup>) geschöpft und soll namentlich das jetzt nicht mehr erhaltene Werk des Aristotelikers *Theophrast* aus Eresus (auf Lesbos) *περὶ φιλίας* zu Rate gezogen haben<sup>19</sup>).

§. 6. Ciceros Schrift selbst bietet folgende Anordnung.

Vorwort an Atticus. — Das nachträglich angefügte erste Kapitel kündigt an, dass die nachfolgende Abhandlung in die Form eines Vortrages gebracht sei, welchen (§. 5) C. Laelius

*bello reperimus fuisse Laelium; sic ingenii, literarum, eloquentiae, sapientiae denique etsi utrique primas, priores tamen libenter deferunt Laelio; de re p. 1, 12, 18 Fuit hoc in amicitia quasi quoddam ius inter illos, ut militiae propter eximiam belli gloriam Africanum ut deum coleret Laelius, domi vicissim Laelium, quod aetate antecederet, observaret in parentis loco Scipio; Lael. 9, 30. — 14) Plut. περὶ πολυφιλίας c. 2 Κατὰ ζεύγος φιλίας λέγονται Θησεὺς καὶ Πεισίστρος, Ἀχιλλεύς καὶ Πάτροκλος, Ὀρέστης καὶ Πυλάδης, Φιντίας καὶ Λαμὼν (vgl. Cic. de off. 3, 10, 45; Schillers Bürgschaft), Ἐπιμινώδας καὶ Πελοπίδας; Cic. de fin. 1, 20, 65 In fabulis tria vix amicorum paria reperiantur, ut ad Orestem pervenias profectus a Theseo; Lael. 4, 15 Ex omnibus saeculis vix tria aut quattuor nominantur paria amicorum. — 15) Lael. 4, 15 z. E.; 1, 4 Accepimus a patribus maxime memorabilem C. Laelii et P. Scipionis familiaritatem fuisse; Epist. [Fam.] 5, 7, 3. — 16) Lael. 1, 5 Laelius et sapiens et amicitiae gloria excellens de amicitia loquetur; vgl. auch 7, 25 z. E. — 17) Lael. 1, 3; vgl. auch 1, 4 idonea mihi Laelii persona visa est quae de amicitia ea ipsa dissereret, quae disputata ab eo meminisset Scaevola. — 18) Über Xenophon (de Soer. comm.) s. zu Lael. 15, 55; 17, 62. — 19) Gell. Noct. Att. 1, 3, 10 f. Super hac quaestione diligentissime a Theophrasto disputatur eaque disputatio scripta est in libro eius de amicitia primo. Eum librum M. Cicero videtur legisse, cum ipse quoque librum de amicitia componeret. Et cetera quidem, quae sumenda a Theophrasto existimavit, ut ingenium facundiaque eius fuit, sumpsit et transposuit commodissime aptissimeque cett. Vgl. auch zu Lael. §. 61.*

gleich nach Scipios Tode, also a. 129, seinen beiden Schwiegersöhnen<sup>20</sup>) in seinem Hause gehalten habe.

Abhandlung selbst.

A. Einleitung (Kap. II—IV). — Nachdem Fannius und Scaevola ihren Schwiegervater auf Scipios Tod angedredet haben und dadurch die Rede auf die Freundschaft gekommen ist, bittet Fannius (§. 16) in seinem und seines Schwagers Namen den Laelius in Betreff derselben um Belehrung und Unterweisung.

B. Vortrag des Laelius (Kap. V—XXVII).

I. Laelius beschränkt sich zunächst, eine weiter gehende Erörterung seinerseits ablehnend (§. 17), nur darauf, über Wesen und Wert der Freundschaft im allgemeinen sich auszulassen (Kap. V—VII).

II. Auf die dringende Bitte seiner Schwiegersöhne (§. 25) aber fährt er sodann noch weiter fort und spricht (Kap. VIII und IX) von der Liebe als der einzigen Quelle wahrer Freundschaft; letztere bringe wohl Nutzen, aber suche ihn nicht.

III. Nach Hinweisung auf mancherlei Gefahren (Kap. X.), welche die Freundschaft in ihrem Bestande bedrohen können, wendet sich Laelius darauf zu den Regeln und Vorschriften, die den Freunden gegenüber zu beobachten seien (Kap. XI—XXVI).

1. Er fasst zuvörderst (Kap. XI—XX) nur die *familiaritates sapientium* (§. 76) ins Auge und spricht in Bezug auf sie von den Grenzen, welche die Liebesbetätigung in der Freundschaft haben müsse (XI und XII); von den Opfern, welche die Freundschaft auferlegen könne (XIII ff.); von der Gegenseitigkeit der Pflichten in der Freundschaft (XVI); von der Charakterprüfung bei der Wahl der Freunde (XVII, 62—XVIII, 66); von dem Verhalten einerseits gegen neue Freunde (XIX, 67 und 68), andererseits gegen nicht gleich stehende (XIX, 69—XX, 74); von der Selbstüberwindung, welche die eigenen Wünsche dem Wohle des Freundes unterordne (XX, 75).

2. Darauf kommen die *vulgares amicitiae* (§. 76; auch *communes* §. 77 und *leves* §. 100 genannt) zur Besprechung (Kap. XXI—XXVI), indem Laelius mit besonderer Rücksicht auf sie noch eine Reihe von erforderlichen Modificationen, Erweiterungen und Zusätzen anfügt.

IV. Die *Conclusio* endlich (Kap. XXVII) wiederholt mit Nachdruck den bereits vorher zu Grunde gelegten Satz: *Sine virtute amicitiam esse non posse.*

§. 7. Chronologische Übersicht des Wichtigsten aus dem Leben des Scipio und des Laelius<sup>21</sup>).

20) Von Söhnen des Laelius wissen wir nichts, sondern nur von zwei Töchtern: die ältere Laelia (*quae reddidisse in loquendo paternam elegantiam dicitur*, Quint. 1, 1, 6; Cic. Brut. 58, 211) war verheiratet mit Scaevola (s. zu Lael. §. 1; vgl. Cic. Brut. 26, 101); die jüngere mit Fannius (s. zu Lael. §. 3). — 21) Vgl. Lange, Röm. Alterth. II<sup>2</sup>, §. 110.

Scipio.

Laelius.

**C. Laelius**, aus einem ursprünglich aus Tibur tsammenden plebejischen Geschlechte, Sohn des a. 190 zum Consul erwählten gleichnamigen Freundes und Kriegsgefährten des Africanus maior, war älter als sein Freund Africanus minor (Lael. 4, 15 *prius introieram*), wahrscheinlich um einige Jahre (Cic. de re p. 1. 12, 18 *Geb. um Laelium, quod aetate antecedebat, observabat in parentis loco Scipio*). 190.

**P. Cornelius Scipio Aemilianus**, zweiter Sohn des L. Aemilius Paulus (s. zu Lael. §. 9 Paulus), adoptiert von P. Cornelius Scipio, dem körperlich schwachen (Cic. de sen. 11, 35) Sohne des Africanus maior, ward geboren a. 185 (Liv. 44, 44; Cic. de re p. 6, 12, 12).

168. **Scipio** kämpft mutig (Liv. 44, 44; Cic. Lael. 3, 11 *summam spem civium adulescens incredibili virtute superavit*) unter seinem Vater bei Pydna, wo Perseus von Macedonien geschlagen wurde.

155. Diogenes, Carneades und Kritolaus (s. oben §. 4, 155. Anm. 4) kommen als Gesandte der Athener nach Rom.

151. **Scipio** zeichnet sich als Kriegstribun in Spanien aus (Liv. Perioch. 48: *Scipio provocatorem barbarum tribunus militum occidit; et in oppugnatione Intercitiae urbis maius etiam periculum adiit; nam murum primus transcendit*).

Beim Ausbruche des dritten punischen Krieges dient er wieder als Tribun und erhöht sein Ansehen bei Freund und Feind dermassen, dass er, als er sich nun um die Aedilität bewarb, trotz seines nicht genügenden Alters für 147 zum Consul erwählt wurde (Lael. 3, 11 *consulatum petivit nunquam, factus [consul] est bis, primum ante tempus*; Liv. Perioch. 50 *P. Scipio Aemilianus, cum aedilitatem peteret, consul a populo dictus, quoniam per annos consulem fieri non licebat, cum magno certamine suffragantis plebis et repugnantibus aliquamdiu Patribus legibus solutus et consul creatus est*). Die Provinzen wurden nicht verloost unter den Consuln, sondern durch Plebiscit dem Scipio eigens Afrika zuerteilt, wohin ihn **Laelius** begleitete. 147.

146. **Scipio** erobert und zerstört Karthago (Lael. 3, 11) und erhält den erneuerten Beinamen *Africanus (minor)*. — **Laelius** kämpft tapfer unter ihm und zeichnet sich namentlich aus bei Eroberung des Kriegshafens Kothon. 146.

**Laelius** wird Praetor. — Als Mitglied des Augurncollegiums (s. zu Lael. §. 77 *collega*) tritt er mit einer *aureola oratuncula* gegen die Bill des Tribu-

Scipio.

Laelius.

nen C. Licinius Crassus auf (Lael. 25, 96; de deor. nat. 3, 2, 5; 3, 17, 43). — Dann gegen Viriathus nach Spanien geschickt, *fregit eum et comminuit ferocitatemque eius ita repressit, ut facile bellum reliquis traderet* (Cic. de off. 2, 11, 40).

142. **Scipio** wird Censor und verwaltet sein Amt mit strenger Gewissenhaftigkeit.

**Laelius** bewirbt sich vergebens (s. zu Lael. §. 77 142. *Pompei*) um das Consulat für a. 141; erlangt diese Würde aber im folgenden Jahre, fünf Jahre 140. nach seiner Prätur (Lael. 25, 96).

Ogleich eine unter Mitwirkung des alten Cato (um 151) gegebene *lex vetabat quemquam iterum consulem fieri* (Lange, Röm. Alterth. 1<sup>2</sup>, p. 602), so wurde dennoch im Drange der Not **Scipio**, abermals *legibus solutus* 134. (Liv. Perioch. 56), zum zweiten Male zum Consul erwählt, um dem Kampfe vor Numantia eine bessere Wendung zu geben (Lael. 3, 11 *Factus [consul] est bis, — iterum sibi suo tempore, rei publicae paene sero*). —

133. Er erobert und zerstört Numantia a. 133, wovon er den weiteren Beinamen Numantinus erhält.

In demselben Jahre wird zu Rom (s. zu Lael. §. 41 *P. Scipione*) Ti. Sempronius Gracchus erschlagen. — **Scipio**, dem das Verfahren seines Schwagers höchst bedenklich erschienen war (vgl. Lael. 11, 37), billigt 133. dessen Tötung (Plut. Ti. Gracch. 23; Liv. Perioch. 59 *P. Africanus dixit Ti. Gracchum iure caesum videri*) und zieht sich dadurch den Hass des Volkes zu.

130. Dennoch gelingt es ihm und dem **Laelius** a. 130 130. den Gesetzesvorschlag des Tribunen C. Papirius Carbo *de tribunis plebis rescipiendis* (Lael. 25, 96; s. auch zu §. 39) zu Falle zu bringen.

129. Als aber später in Folge eines Vorschlages des **Scipio** die Äckerverteilung ins Stocken geriet, brach gewaltiger Zorn aus: C. Gracchus, Carbo, Flaccus erhoben in der Volksversammlung heftige Vorwürfe gegen Scipio; ja, man hörte sogar die Aufforderung, *κτείνειν τὸν τύραννον* (Plut. Apophthegm. Scip. 23). Der Senat und seine Partei samt den Abgeordneten der Bundesgenossen geleiteten ihn noch am Abend des Tages aufs ehrenvollste nach Hause (Lael. 3, 12); am folgenden Morgen aber wird er tot in seinem Schlafgemache gefunden, in welchem er während der Nacht noch einen Vortrag hatte ausarbeiten wollen.

Über die Art seines Todes erhoben sich alsbald die verschiedensten Gerüchte: die Annah-



Scipio.

men schwankten zwischen natürlichem Tode und gewaltsamer Tötung, und hier wiederum zwischen Selbstmord und Ermordung durch fremde Hand; es stand nicht einmal fest, ob der Leichnam mit oder ohne Wunden gefunden worden sei; eine gerichtliche Untersuchung ward überhaupt nicht angestellt (Cic. Mil. 7, 16 *Num igitur ulla quaestio de Africani morte lata est? Certe nulla*; Liv. Perioch. 59; Plut. C. Gracch. 10 οὐκ ἔτυχε δίαιης οὐδ' εἰς ἔλεγχον προήλθεν). — Daher äussert sich Laelius beim Cicero (Lael. 3, 12 *Quo de genere mortis difficile dictu est; quid homines suspicentur videtis*) mit grosser Vorsicht über die näheren Umstände von Scipios Tode<sup>22</sup>). — Cicero selbst nimmt sonst entschieden Ermordung an (Cic. Mil. 7, 16 *Quantum luctum in hac urbe fuisse a nostris patribus accepimus, cum P. Africano, domi suae quiescenti, illa nocturna vis esset illata*; de fat. 9, 18; de deor. nat. 3, 32, 80; Epist. ad Att. 10, 8, 7); und das scheint auch die vorwiegende Meinung seiner Zeitgenossen gewesen zu sein. — Was die Vermutungen über den Urheber des Mordes anlangt, so blieben sogar die eigene Frau des Scipio, *Sempronia*, und deren Bruder C. Gracchus von dem Verdachte nicht verschont; am nachdrücklichsten aber ward die Beschuldigung des Mordes erhoben gegen C. Papirius Carbo<sup>23</sup>) (Cic. de orat. 2, 40, 170; Epist. [Fam.] 9, 21, 3; ad Q. fr. 2, 3, 3 *Pompeius dixit aperte se munitiorem ad custodiendam vitam suam fore, quam Africanus fuisset, quem C. Carbo interemisset*).

Laelius überlebt den Scipio, stirbt aber wahrscheinlich bald nach ihm (s. zu Lael. §. 104 † um *diutius*). 128.

22) Wäre freilich der im Lael. 12, 41 erwähnte *P. Scipio*, was in dieser unserer Schrift (— anders steht es z. B. im Cat. mai. 14, 50 —) dem Ausdrucke nach allerdings nahe liegt (vgl. Lael. 3, 12), mit Beier, Jacobs, Nauck für den *Africanus minor* zu halten; so würde Laelius hier seinerseits nachträglich die *amicos et propinquos* des Tiberius Gracchus nicht undeutlich als Mörder des Scipio bezeichnen. Das würde indessen schlecht stimmen zu der anfangs von ihm angewandten weisen Vorsicht des Urteils; um so schlechter, als der historische Laelius in seiner *oratio funebris* wirklich die Meinung geäussert haben soll, Scipio sei an einer Krankheit gestorben (Schol. Vatic. ad Cic. Mil. 7, 16; Vell. 2, 4). — 23) S. unten zu Lael. 11, 39.

Laelius.

## M. TULLII CICERONIS LAELIUS DE AMICITIA.

I. Q. Mucius augur multa narrare de C. Laelio socero suo<sup>1</sup> memoriter et iucunde solebat nec dubitare illum in omni sermone appellare *sapientem*. Ego autem a patre ita eram deductus ad Scaevolam sumpta virili toga, ut, quoad possem et liceret, a senis latere nunquam discederem. Itaque multa ab eo prudenter disputata, multa etiam breviter et commode dicta memoriae mandabam.

§. 1. Q. Mucius Scaevola, zum Augurncollegium gehörig, a. 117 Consul, *peritissimus iuris idemque percomis* (Cic. Brut. 58, 212), Schwiegersohn des Laelius (s. Einleit. Anm. 20), starb in hohem Alter a. 88. — In seinen letzten Jahren waren ihm der junge Cicero und der junge Atticus zugeführt, um seinen Rechtsverhandlungen beiwohnen zu können und so ins öffentliche Leben eingeführt zu werden.

*memoriter* = mit gutem Gedächtnisse. Vgl. Cic. de fin. 1, 10, 34 *quos tu paulo ante cum memoriter, tum etiam erga nos amice et benevole collegisti*; 4, 1, 1.

*appellare sapientem*. Über dies *cognomen* s. d. Einleitung, §. 4, 7). *ita deductus, ut* = so ganz übergeben, dass (consecutiv). — Zur Sache vgl. Tac. de orat. 34: *Apud maiores nostros iuvenis ille qui foro et eloquentiae parabatur, imbutus iam domestica disciplina, deduce-*

*batur a patre vel a propinquis ad eum oratorem, qui principem in civitate locum obtinebat. Hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse assuescebat.* — So war Laelius später ein Schüler des Cicero.

*ad Scaevolam* = Q. Mucium. Bei bekannten Persönlichkeiten lassen die Römer oft das *nomen* mit dem *cognomen* wechseln. So Cic. de dom. 44, 115 Q. Seius — Postumus; Sall. Jug. 27, 4 L. Bestia — Calpurnius; Nep. Hamilc. 1, 3 u. 5 C. Lutatius — Catulus.

*sumpta virili toga*, statt der *praetexta* (10, 33); was nach vollendetem, oder begonnenem 16. Lebensjahre (*ineunte, prima aetate*) geschah (= *Tirocinium fore*); bei Cicero also a. 91. — Wegen der Stellung des Adj. s. zu §. 13 *nostrorum*.

*possem* berücksichtigt die physische Möglichkeit; *liceret* die ethische Angemessenheit.

ferique studebam eius prudentia doctor. Quo mortuo me ad pontificem Scaevolam contuli, quem unum nostrae civitatis et ingenio et iustitia praestantissimum audeo dicere. Sed de hoc alias; nunc 2 redeo ad augurem. Cum saepe multa, tum memini domi in hemicyclo sedentem, ut solebat, cum et ego essem una et pauci admodum familiares, in eum sermonem illum incidere, qui tum fere multis erat in ore. Meministi enim profecto, Attice, et eo magis, quod P. Sulpicio utebare multum, cum is tribunus plebis capitali odio a Q. Pompeio, qui tum erat consul, dissideret, quocum coniunctissime et amantissime vixerat, quanta esset hominum vel admiratio 3 vel querela. Itaque tum Scaevola, cum in eam ipsam mentionem incidisset, exposuit nobis sermonem Laelii de amicitia habitum ab illo secum et cum altero genere C. Fannio, Marci filio, paucis die-

*pontificem Scaevolam.* Ungewöhnliche Wortstellung wegen des Gegensatzes, in welchem dieser Q. Mucius Scaevola, *iuris peritorum eloquentissimus, eloquentium iuris peritissimus* (Cic. de or. 1, 39, 180), a. 95 Consul, a. 82 auf Befehl des jüngeren Marius getötet, — zu dem obengenannten gleichnamigen Augur steht. Der Vater des *pontifex maximus* war der Vetter des *augur*.

*Sed de hoc alias; nunc redeo ad.* Kurze Form der *revocatio*. Vgl. auch 26, 100.

§. 2. *multa*, abhängig von *memini*, bezieht sich zurück auf *multa ab eo pr. d. mem. mandabam* in §. 1. — Dem *cum multa* entspricht nachher *tum in eum sermonem illum incidere*.

*admodum familiares.* S. unten zu 4, 16 *gratum admodum*.

*eum sermonem, qui* usw. Den Inhalt bildete eben die gleich nachher erwähnte Feindschaft zwischen Sulpicio und Pompeius.

*fere* = fast allgemein, fast ausschliesslich. So 4, 14 *fuit extremum fere de immortalitate animorum*; 6, 22.

*Sulpicio . . . Pompeio. P. Sulpicio Rufus*, der anfangs auf Seiten der Optimaten gewesen war, trat a. 88 als Tribun energisch gegen dieselben auf und verfeindete sich dadurch mit den Consuln d. J., seinen früheren Freunden Q. Pompeius Rufus und L. Cornelius Sulla. Vgl. Liv. Perioch. 77:

*Cum P. Sulpicius tribunus plebis auctore C. Mario perniciosas leges promulgasset, ut exules revocarentur et novi cives libertinique distribuerentur in tribus, et ut Marius adversus Mithridatem dux crearetur, et adversantibus consulibus Q. Pompeio et L. Sullae vim intulisset, occiso Q. Pompeio consulis filio, genero Sullae, L. Sulla consul cum exercitu in urbem venit et adversus factionem Sulpicii et Marii in ipsa urbe pugnavit eamque cepit. P. Sulpicius, cum in quadam villa lateret, indicio servi sui retractus et occisus est.*

*utebare multum. Namque Anicia, Pomponii (= Attici) consobrina, nupsit Servio, fratri (P.) Sulpicii.* (Nep. Att. 2, 1.)

§. 3. *eam mentionem*, für *eius rei mentionem*; vgl. 11, 38 *ea hoc numero*. — Von jenem vielbesprochenen Tagesereignisse aus kam Scaevola auf die Freundschaft im allgemeinen, und so auf Laelius und dessen Rede. Über letztere s. d. Einl. §. 5, 17.

*Fannio. C. Fannius, Marci filius, C. Laelii gener, et moribus et ipso genere dicendi durior* (Cic. Brut. 26, 100), zeichnete sich aus im Kampfe vor Carthago unter Scipio, und bewährte seinen Mut auch später im Kampfe gegen Viriathus. — Er war älter als sein Schwager Scaevola (Lael. 9, 32; Brut. §. 101).

bus post mortem Africani. Eius diputationis sententias memoriae mandavi, quas hoc libro exposui arbitrato meo: quasi enim ipsos induxi loquentes, ne 'inquam' et 'inquit' saepius interponeretur atque ut tamquam a praesentibus coram haberi sermo videretur. Cum enim saepe mecum ageres, ut de amicitia scriberem aliquid, 4 digna mihi res cum omnium cognitione tum nostra familiaritate visa est. Itaque feci non invitus ut prodessem multis rogatu tuo. Sed ut in Catone maiore, qui est scriptus ad te de senectute, Catonem induxi senem disputantem, quia nulla videbatur aptior persona quae de illa aetate loqueretur, quam eius, qui et diutissime senex fuisset et in ipsa senectute praeter ceteros florisset; sic, cum accepissemus a patribus maxime memorabilem C. Laelii et P. Scipionis familiaritatem fuisse, idonea mihi Laelii persona visa est quae de amicitia ea ipsa dissereret, quae disputata ab eo meminisset Scaevola. Genus autem hoc sermonum positum in hominum veterum auctoritate et eorum illustrium plus nescio quo pacto videtur habere gravitatis. Itaque ipse mea legens sic afficior interdum,

*mortem Africani (minoris).* S. d. Einl. §. 7 z. E.

*arbitrato meo.* Vgl. Cic. de orat. 1, 22, 102 *de qua meo arbitrato loquar*. So (oder *ad arbitrium*) sagen die Römer; nicht nach modernem Ausdrucke *ad libitum*.

§. 4. *ut de am. ser. aliquid.* Vgl. Cic. de sen. 1, 2 *cum de senectute aliquid vellem scribere*.

*feci non invitus ut.* Ut folgt, nicht *quod*, weil das Zustandekommen des Entschlusses selbst die Hauptsache ist (ich habe es getan, und zwar nicht ungern). So Cic. de sen. 12, 42 *Invitus feci ut L. Flaminium e senatu eicerem*.

*Catone maiore.* S. d. Einl. §§. 2 und 3.

*Catonem. M. Porcius Cato maior (Censorius)*, mit seinem Freunde L. Valerius Flaccus a. 195 Consul und a. 184 Censor, lebte von 234 bis 149. — Rechnet man die *senectus* also auch erst vom 60. Jahre an, so verlebte Cato in derselben doch noch 25 Jahre (*diutissime*) und bewährte bis zum Tode rüstige Manneskraft und wirksames Ansehen. — S. auch zu §. 6 *multarum rerum usum*.

*persona = 1)* die Charaktermaske; 2) der Charakter selbst,

die Rolle, zunächst auf der Bühne (wie 25, 93; 26, 100), dann auch im Leben; 3) der Mensch als Träger eines Charakters, als Persönlichkeit.

*maxime memorabilem.* Von den Adjectiven auf *-bilis* bilden nur *amabilis* (14, 51), *mobilis*, *nobilis* den Superlativ.

*dissereret . . . disputata.* Wer *disserit*, entwickelt in zusammenhängender Rede, wie im Folgenden der Ciceron. Laelius oder wie der Ciceron. Cato in der gleichnamigen Schrift (Lael. 3, 11); — wer *disputat*, folgt in seiner Darlegung den Fragen oder Entgegnungen anderer, mit denen er redet, wie dies der wirkliche Laelius damals seinen Schwiegersöhnen gegenüber (s. §. 3) getan hatte. — Doch wird andererseits auch die Rede des Cic. Laelius *disputatio* genannt (§. 5 u. 16); und §. 14 wechselt *disseruit* mit *disputatio*.

*veterum*, hier nicht = bejährt. Übrigens spricht der Deutsche adjectivisch von „bedeutenden Männern der Vorzeit.“ Vgl. Cat. m. 19, 70 *praeterita vermi temporis suavitate* (nach Verlauf der lieblichen Frühlingszeit).



5 ut Catonem, non me, loqui existimem. Sed ut tum ad senem senex de senectute, sic hoc libro ad amicum amicissimus scripsi de amicitia. Tum est Cato locutus, quo erat nemo fere senior temporibus illis, nemo prudentior: nunc Laelius et sapiens — sic enim est habitus — et amicitiae gloria excellens de amicitia loquetur. Tu velim a me animum parumper avertas, Laelium loqui ipsum putes. C. Fannius et Q. Mucius ad socerum veniunt post mortem Africani: ab his sermo oritur, respondet Laelius, cuius tota disputatio est de amicitia, quam legens te ipse cognosces.

6 H. FANNIUS. Sunt ista, Laeli; nec enim melior vir fuit Africano quisquam nec clarior. Sed existimare debes omnium oculos in te esse coniectos unum; te sapientem et appellant et existimant. Tribuebatur hoc modo M. Catoni, scimus L. Acilium apud patres nostros appellatum esse sapientem, sed uterque alio quodam modo: Acilius, quia prudens esse in iure civili putabatur; Cato, quia multarum rerum usum habebat: multa eius et in senatu et in foro vel

§. 5. *ad senem*. Atticus war damals 65 Jahr alt.

*amicissimus*. Amicus ist zunächst in activem Sinne *is qui amat*; daher sagt Cic. nicht: *ad amicissimum amicus*.

*senior* ist speciell (= in weiter vorgeschrittener *senectus*); — dagegen *maior* allgemein (= in weiter vorgeschrittener *aetas*).

*sic est habitus*. Das folgt schon aus seinem cognomen. — Übrigens entsprechen die Eigenschaften *sapiens* und *amicitiae gloria excellens* chiastisch den vorhergehenden *senior* und *prudentior*.

*loquetur*, d. h. *audire eum videre, cum leges*; daher hier das Futurum.

*te ipse* (statt *ipsum*). Nicht selten begnügt sich der Römer beim Gebrauche von *ipse* damit, den Gegensatz, ohne auf die specielle Beziehung des betr. einzelnen Wortes einzugehen, im allgemeinen am Subjecte des Satzes zu markieren. So 21, 80 *non ut aliquam a se ipse mercedem exigat*; §. 81 (*bestiae*) *se ipsae diligunt* . . . (*homo*) *se ipse diligit*; Cat. m. 2, 4 *omnia bona a se ipsi petunt*.

§. 6. *Sunt ista* (*ἔστι ταῦτα*) versetzt uns angezwungen mitten in die Unterhaltung hinein, als ob vorher davon die Rede gewesen wäre, dass Scipios Tod ein höchst beklagenswertes Ereignis sei, wel-

ches in engeren und weiteren Kreisen grosse Betrübnis erwecken müsse.

*tribuebatur hoc*, n. *ut sapiens appellaretur*.

*modo*. Relativer Ausdruck: Cato (s. zu §. 4) war allerdings schon 20 Jahre tot; aber Fannius hatte ihn doch noch persönlich gekannt.

*Acilium*. Er war ein älterer Zeitgenoss des Cato maior und wird als *interpres* der zwölf Tafeln erwähnt (Cic. de legg. 2, 23, 59).

*patres nostros* = die Generationen von Vater und Grossvater (so 11, 38 *a patribus accepimus*). Noch frühere Generationen heissen *maiores*. Vgl. Cic. de or. 1, 3, 8 *multi nostra, plures patrum memoria atque etiam maiorum extiterunt*.

*uterque alio quodam modo* (erg. *atque tu, Laeli, sapiens esse existimabatur*): denn es war nur eine gewisse populäre Weisheit, deren Ruf sich jene, ähnlich wie die bekannten 7 Weisen (§. 7; 16, 59), durch ihre praktische Tüchtigkeit erworben hatten.

*multarum rerum usum*. Er war in der Theorie zu Hause, wie in der Praxis; zeichnete sich aus in der Landwirtschaft, in der Staatswissenschaft, im Kriegswesen; war gross als Rechtskundiger, als Redner, als Geschichtschreiber, als Beobachter des Lebens (24, 90).

provisa prudenter vel acta constanter vel responsa acute ferebantur, propterea quasi cognomen iam habebat in senectute sapientis. Te autem alio quodam modo non solum natura et moribus, verum etiam studio et doctrina esse sapientem, nec sicut vulgus, sed ut eruditi solent appellare sapientem, qualem in reliqua Graecia neminem — nam qui septem appellantur, eos qui ista subtilius quaerunt in numero sapientium non habent —, Athenis unum accepimus et eum quidem etiam Apollinis oraculo sapientissimum iudicatum: — hanc esse in te sapientiam existimant, ut omnia tua in te posita esse ducas humanosque casus virtute inferiores putes. Itaque ex me quaerunt, credo ex hoc item Scaevola, quoniam pacto mortem Africani feras, eoque magis, quod proximis Nonis, cum in hortos D. Bruti auguris commentandi causa, ut assolet, venissemus, tu non affuisti, qui diligentissime semper illum diem et illud munus solitus esses obire.

SCAEVOLA. Quaerunt quidem, C. Laeli, multum, ut est a 8 Fannio dictum, sed ego id respondeo, quod animum adverti, te dolorem, quem acceperis cum summi viri tum amicissimi morte,

*cognomen*. In der klassischen Zeit wird auch der zu den *tria nomina nobiliorum* (hier *M. Porcius Cato*) noch hinzutretende weitere Beiname (hier *Sapiens*) nicht *agnomen*, sondern *cognomen* genannt, gleich dem dritten Namen. Vgl. Cat. m. 2, 5 *utinam digna esset (sapientia) nostro cognomine*. So *Frugi* (Verr. 4, 25, 57); *Africanus* (de re p. 6, 11; pro Muren. 14, 31).

§. 7. *natura* correspondiert mit *studio*; *moribus* mit *doctrina*.

*Apoll. oraculo*. Dieses (vgl. Cic. de sen. 21, 78) antwortete auf die Frage des Chaerephon, eines Schülers von Sokrates, folgendermassen (Schol. ad. Arist. Nub. 144):

Σοφὸς Σοφοκλῆς, σοφώτερος δ' Ἐὐριπίδης.  
Ἀνδρῶν δὲ πάντων Σωκράτης σοφώτατος.

*hanc esse in te sap.* Hierdurch wird nach der längeren Parenthese der Anfang der Periode *Te autem . . . sapientem*, der gleichfalls von *existimant* abhängt, dem Sinne nach wieder aufgenommen.

*inferiores*, an Macht.  
*ex hoc*, hinweisend. Vgl. 9, 32 *Pro hoc*; de sen. 2, 4 *Admirari soleo cum hoc C. Laelio* usw.

*Nonis*. An diesem Tage pflegten die Augurn zusammen zu kommen, und zwar ausserhalb Roms, der Auspicien wegen.

*Bruti*. D. Iunius Brutus war a. 138 Consul gewesen.

§. 8. *C. Laeli*. Auch in vertraulicher Rede wird bisweilen das Praenomen hinzugefügt, z. B. Cic. de sen. 21, 77 *Ego vestros patres, P. Scipio tuque, C. Laeli, vivere arbitror*; — während 2, 4 und 3, 9 einfach *Scipio et Laeli* (und zwar ohne *tuque*) gesagt wird. Vgl. unten: *C. Fanni et tu, Q. Muci* (Lael. 27, 100), mit: *Fanni et Scaevola* (12, 40; 14, 50).

*multum*. Vgl. Cic. de leg. 3, 15, 33 *in re difficili ac multum et saepe quaesita*.

*ut est a F. dictum*. Beruht die Kenntnis einer Sache nur auf dem Berichte eines andern, so muss das verb. *dicendi* als *v. regens* den Acc. c. Inf. bei sich haben. Ist die Sache aber bereits an und für sich bekannt und sicher, so wird der noch hinzukommende Bericht in einem Nebensatze mit *ut* beigefügt. So §. 10 *ut ais*; 4, 15 *ut supra dixi*; 5, 17 *ut dixit Fannius*; 21, 77 *ut paulo ante dixi* und *ut scitis*.

ferre moderate; nec potuisse non commoveri, nec fuisse id humanitatis tuae: quod autem Nonis in collegio nostro non affuisses, valetudinem respondeo causam, non maestitiam fuisse.

LAELIUS. Recte tu quidem, Scaevola, et vere: nec enim ab isto officio, quod semper usurpavi, cum valerem, abduci incommodo meo debui, nec ullo casu arbitrator hoc constanti homini posse contingere, ut ulla intermissio fiat officii. Tu autem, Fanni, quod mihi tantum tribui dicis, quantum ego nec agnosco nec postulo, facis amice, sed, ut mihi videris, non recte iudicas de Catone. Aut enim nemo, quod quidem magis credo, aut, si quisquam, ille sapiens fuit. Quo modo, ut alia emittam, mortem filii tulit! Memineram Paulum, videram Galum; sed hi in pueris, Cato in perfecto et 10 spectato viro. Quam ob rem cave Cateni anteponas ne istum quidem ipsum, quem Apollo, ut ais, sapientissimum iudicavit: huius

*nec potuisse* entspricht dem folgenden *nec fuisse*.

*valetudinem* = dein Befinden (vox media).

*constanti: quem de suscepta causa propositaque sententia nulla contraria, nulla vis, nullum periculum potest depellere* (Cic. pro Ligar. 9, 26).

§. 9. *ut videris. Videri* steht auch in Zwischensätzen mit ut persönlich; so Cic. Epist. [Fam.] 4, 13, 3 *Cum ceteris, ut quidem videor, tum mihi ipse displiceo*.

*Aut nemo, quod quidem magis credo, . . . sapiens fuit.* Die alte Welt hatte wohl eine Vorstellung von dem Wesen des vollendeten Weisen, aber zugleich die Ahnung, dass derselbe unter den Menschenkindern schwerlich zur Wirklichkeit kommen werde. (Luthardt.) Vgl. Cic. Tusc. 2, 22, 51; Lael. 5, 18.

*si quisquam.* Die Wahl dieses Pronomens lässt den Zweifel in Betreff der Existenz nachklingen. Dagegen 7, 27 *si aliquem*.

*filii* = des von der ersten Frau, Licinia, herstammenden wackeren und tüchtigen *M. Porcius Cato*, der a. 152 als *praetor designatus* starb. Vgl. Cic. de sen. 23, 84.

*Paulum. L. Aemilius Paulus Macedonicus*, Schwiegervater des eben erwähnten jungen Cato, hatte selbst vier Söhne. Die beiden älteren liess er durch Adoption in andere *gentes*

übergehen: es waren *Q. Fabius Maximus Aemilianus* (19, 69), der a. 145 mit L. Hostilius Mancinus das Consulat bekleidete (25, 96), und *P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus minor*. Die beiden jüngeren Söhne starben im Alter von 12 und 14 Jahren, unmittelbar vor und nach seinem Triumph über Perseus, welchen er a. 168 bei Pydna geschlagen hatte. Vgl. Cic. Epist. [Fam.] 4, 6, 1 *L. Paulus duo septem diebus (filios amisit)*.

*Memineram — videram.* Vgl. Cic. de orat. 3, 33, 133 *Meminerant illi Sex. Aelium; M. vero Manilius nos etiam vidimus*.

*Galum. C. Sulpicius Galus* (s. hinten den krit. Anhang), Freund des Paulus, diente unter diesem als Kriegstribun gegen Perseus. Seine besonderen astronomischen Kenntnisse setzten ihn in den Stand, den Soldaten eine Mondfinsternis (de sen. 14, 49) vorherzuverkündigen, welche in der Nacht vor der Schlacht bei Pydna eintrat, und dadurch abergläubische Furcht fernzuhalten. A. 166 ward er Consul. — Über seine Familienverhältnisse wissen wir nichts Genaueres.

§. 10. *huius* hier nicht = des Letzterwähnten, sondern = des dem Redenden Nahestehenden oder Angehörigen. So 5, 19 *cum his*.

enim facta, illius dicta laudantur. De me autem, ut iam cum utroque loquar, sic habetote.

III. Ego si Scipionis desiderio me moveri negem, quam id recte faciam viderint sapientes, sed certe mentiar. Moveor enim tali amico orbatus, qualis, ut arbitrator, nemo unquam erit, — ut confirmare possum, nemo certe fuit. Sed non egeo medicina: me ipse consolor et maxime illo solacio, quod eo errore careo, quo amicorum decessu plerique angere solent. Nihil mali accidisse Scipioni puto: mihi accidit, si quid accidit; suis autem incommodis graviter angere non amicum, sed se ipsum amantis est. Cum illo vero 11 quis neget actum esse praeclare? Nisi enim, quod ille minime putabat, immortalitatem optare vellet, quid non adeptus est, quod homini fas esset optare? qui summam spem civium, quam de eo iam puero habuerant, continuo adulescens incredibili virtute superavit; qui consulatum petivit nunquam, factus [consul] est bis, primum ante tempus, iterum sibi suo tempore, rei publicae paene

*cum utroque, n. vestrum*, was hier nicht hinzugefügt zu werden brauchte wegen des unmittelbar folgenden *habetote*. Dagegen 4, 16 *utrique nostrum*.

*quam id r. f. vid. sapientes.* Diese Wendung involviert die eigene Abneigung des Redenden, sich auf eine solche Untersuchung einzulassen; vgl. Cic. Tusc. 2, 18, 42 *Sitne igitur malum dolor necne, stoici viderint, qui contortulis quibusdam et minutis conclusivunculis effici volunt non esse malum dolorem*. — Übrigens gehen an unserer Stelle die Worte *quam id r. faciam* auf die Annahme des Laelius (*Scipionis desiderio se non moveri*) zurück, deren Sinn wohl der idealen Anforderung der Stoiker entsprechen möchte (*recte*), aber nicht der realen Wirklichkeit (daher *mentiar*).

*Moveor enim, n. desiderio.*

*amicum*, Gegensatz zu dem folgenden *se ipsum*.

Im allgemeinen kann mit unserem §. verglichen werden Cic. Brut. 1, 5, wo ähnliche Betrachtungen sich an den Tod des Hortensius knüpfen.

§. 11. *cum illo — actum esse praeclare. Bene, male cum aliquo agere* = gut, übel mit jem. verfahren. So Cic. pro Sext. 23, 51 *ut praeclare cum vis agamus, quos*

*pacatos esse patiamur*; Verr. 3, 29, 70 *Haec condicio fuit aratorum, ut secum praeclare agi arbitrarentur, si . . .*

*immortalitatem, nicht animi* (vgl. 4, 14); sondern ähnlich, wie Cic. (pro Mil. 7, 16) von Scipio sagt: *quem immortalem, si fieri posset, omnes esse cuperent, eius ne necessariam quidem expectatam esse mortem (dolerunt)*.

*adulescens . . . superavit.* S. d. Einl. §. 7, a. 168.

*factus [consul] est.* Vielleicht ist das Wort *consul*, welches die Hss. haben (zwei freilich an anderer Stelle), zu streichen. Vgl. Cic. de dom. 20, 52 *consulatum ei petere liceret; cum factus esset, provinciam obtineret*; pro Mur. 8, 18 *questuram una petiit et sum ego factus prior*.

*primum* wird bei Aufzählungen auch von zwei Dingen gebraucht, wenn *iterum, deinde* u. dgl. folgt. So 18, 65; 20, 73; 21, 81; 22, 82; 24, 89; de off. 1, 10, 31; de sen. 14, 48 (*primum — deinde*); Lael. 22, 82 (*pr. — tum*). — Nach der lex Villia annalis sollte die Bewerbung um das Consulat erst im 43. Lebensjahre erlaubt sein (daher: *primum ante tempus, iterum sibi suo tempore*). — Vgl. die Einl. §. 7, a. 147 und a. 134, wo darauf



sero; qui duabus urbibus eversis inimicissimis huic imperio non modo praesentia, verum etiam futura bella delevit. Quid dicam de moribus facillimis, de pietate in matrem, liberalitate in sorores, bonitate in suos, iustitia in omnes? Nota sunt vobis. Quam autem civitati carus fuerit, maerore funeris indicatum est. Quid igitur hunc paucorum annorum accessio iuvare potuisset? Senectus enim quamvis non sit gravis, ut memini Catonem anno ante quam est mortuus mecum et cum Scipione disserere, tamen aufert eam viriditatem, in qua etiam nunc erat Scipio. Quam ob rem vita quidem talis fuit vel fortuna vel gloria, ut nihil posset accedere, moriundi autem sensum celeritas abstulit. Quo de genere mortis difficile dictu est; quid homines suspicentur videtis: hoc vere tamen

hingewiesen ist, inwiefern auch die zweite Wahl Scipios eine aussergesetzliche war. Unsere Stelle berücksichtigt dies nicht weiter, weil sie nur das Lebensalter ins Auge fasst.

*futura*, näml. von Seiten jener Städte.

*Quid dicam de. Keine praerogatio* — die würde lauten: *Quid loquar de;* z. B. Cic. Tusc. 1, 1, 2 *Quid loquar de re militari?* —, sondern *amplificatio* (so auch unten 27, 104). Der Redner zweifelt daran, einen der Wirklichkeit völlig entsprechenden Ausdruck finden zu können; darf sich aber dabei beruhigen; denn *Nota sunt.* (Vgl. Seyffert, Schol. lat. I, §. 28.)

*pietate in m., liber. in sor.* Er unterstützte seine von seinem Vater geschiedene Mutter Papiria (Polyb. 32, 12) und schenkte nach deren Tode die Erbschaft seinen Schwestern (Polyb. 32, 14, 8).

*bonitate in suos.* Vgl. Lange, Röm. Alt. II<sup>2</sup>, p. 305 f.: „Er zahlte auch die in drei Terminen fällige restierende Hälfte der Mitgift der Schwestern seines Adoptivvaters, die an P. Cornelius Nasica und Ti. Sempronius Graechus verheiratet waren, gleich im ersten Termine ganz aus. Bei dem Tode seines (leiblichen) Vaters L. Aemilius Paulus verzichtete er in gleicher Gesinnung zu Gunsten seines älteren Bruders Q. Fabius Maximus (s. oben zu §. 9 *Paulum*), der weit weniger reich war als er, auf sein Erbteil;

ja, er schoss überdies die Hälfte der Kosten der für Paulus zu veranstaltenden *ludi funebres* zu.

*anno ante.* Das Zahlwort ein wird, sofern es keinen Gegensatz bildet, im Lat. nicht ausdrücklich hinzugefügt. Vgl. Cic. de sen. 4, 10 *Anno post consul primum fuerat, quam ego natus sum.* — Die Rede des Cato in Ciceros Schrift *de senectute*, auf welche Laelius hier hindeutet, war in das Jahr 150 gesetzt; 149 starb Cato.

*etiam nunc:* denn Scipio ist kaum dem Leben entrückt; — *etiam tunc* würde auf die Zeit des Cato maior zurückweisen.

§. 12. *fortuna — gloria, Ablativi causae.*

*ut nihil posset accedere.* Vgl. Cic. Philipp. 1, 15, 38 *Mihi fere satis est, quod vivi, vel ad aetatem vel ad gloriam; huc si quid accesserit, non tam mihi quam vobis reique publicae accesserit.*

*moriundi* bezeichnet den Act des Sterbens; *mortis* würde den vollendeten Tod bezeichnen. Vgl. de sen. 20, 74 *sensus moriendi aliquis esse potest.*

*quo de genere m. difficile dictu est.* Zu dieser Constr. des unpersönlichen *facile est* vgl. 17, 64 *ad quas non est facile inventu qui descendant;* Epist. [Fam.] 1, 7, 2 *difficile dictu est de singulis.*

*quid h. suspic.* S. d. Einl. §. 7 a. E. — Dem *suspiciari* steht nachher *vere* gegenüber.

licet dicere, P. Scipioni ex multis diebus, quos in vita celeberrimos laetissimosque viderit, illum diem clarissimum fuisse, cum senatu dimisso domum reductus ad vesperum est a patribus conscriptis, populo Romano, sociis et Latinis, pridie quam excessit e vita, ut ex tam alto dignitatis gradu ad superos videatur deos potius, quam ad inferos, pervenisse.

IV. Neque enim assentior iis, qui haec nuper disserere coeperunt, cum corporibus simul animos interire atque omnia morte deleri. Plus apud me antiquorum auctoritas valet: vel nostrorum maiorum, qui mortuis tam religiosa iura tribuerunt, quod non fecissent profecto, si nihil ad eos pertinere arbitrarentur; vel eorum,

*celeberrimos* = von der Volksmenge festlich begangen.

*domum reductus est a patr. conscr.* Sonst pflegten nur junge Leute durch solches *deducere* und *reducere* (Cic. de sen. 18, 63; Valer. Max. 2, 1, 9) ihre Hochachtung gegen angesehene Senatoren an den Tag zu legen.

*populo Rom.,* im Sinne der Optimaten. Statt dessen heisst es bei Cic. de re p. 6, 12, 12: *Te senatus, te omnes boni, te socii et* (so ist zu schreiben statt *te*) *Latini intuebuntur.*

*sociis et Latinis.* Letztere nehmen unter den *sociis* eine bevorzugte Stellung ein: zusammen bilden sie aber nur ein Glied; daher *et*, obwohl bereits zwei andere Glieder asyndetisch vorangehen.

*superos — deos = superos, qui sunt di;* denn zu *inferos* (Seelen der Unterwelt) ist das Wort *deos*, wie der Zusammenhang zeigt, nicht gleichfalls zu beziehen. — Zur Sache vgl. Cic. de deor. nat. 2, 24, 62: *Suscipit autem vita hominum consuetudine communis, ut beneficiis excellentes viros in caelum fama ac voluntate tollerent. Hinc Hercules, hinc Castor et Pollux, hinc Aesculapius, hinc Liber etiam, . . . hinc etiam Romulus, quem quidem eundem esse Quirinum putant; quorum cum remaneret animi atque aeternitate fruere, rite di sunt habiti, cum et optimi essent et aeterni.* Ferner de re p. 2, 10, 17 *Romulus tantum est consecutus, ut deorum in numero collocatus putaretur;*

*quam opinionem nemo unquam mortalis assequi potuit sine eximia virtutis gloria.*

§. 13. *is = Epicureis.*

*vel — vel — vel* stellt die Wahl frei. *nostrorum,* vorangestellt wegen des Gegensatzes. Ähnlich 5, 18; de r. p. 2, 31, 53; ferner *de publica re* Lael. 4, 15; *prosperis rebus* und *secundas res* 6, 22; *virili toga* 1, 1; *suum negotium* 23, 86; *suum lumen* 27, 100.

*mortuis tam religiosa iura* usw. Vgl. Cic. Tusc. 1, 12, 27 *Unum illud erat insitum praeis illis, esse in morte sensum neque excessu vitae sic deleri hominem, ut funditus interiret; idque cum multis aliis rebus, tum e pontificio iure et e caerimoniis sepulcorum intellegi licet, quas maximis ingenii praediti nec tanta cura coluissent nec violatas tam inexpiabili religione sancissent, nisi haereret* (vgl. Kühner, kurzgef. Schulgr. §. 154, Anm. 4) *in eorum mentibus mortem non interitum esse cett.*

*eorum, qui in h. t. fuerunt* (= gelebt haben. Man hüte sich vor dem Germanismus *vixerunt*) usw. — Vgl. Cic. de sen. 21, 78 *Audiebam Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene nostros, qui essent Italici philosophi quondam nominati, nunquam dubitasse, quin ex universa mente divina delibatos animos haberemus. Demonstrabantur mihi praeterea, quae Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum disserisset, is qui esset omnium sapientissimus Apollinis oraculo iudicatus.* — Pythagoras

qui in hac terra fuerunt Magnamque Graeciam (quae nunc quidem deleta est, tum florebat) institutis et praeceptis suis erudierunt; vel eius, qui Apollinis oraculo sapientissimus est indicatus, cui non tum hoc tunc illud, ut in plerisque, sed idem semper, animos hominum esse divinos isque, cum ex corpore excessissent, reditum in caelum patere optimoque et iustissimo cuique expeditissimum.

14 Quod idem Scipioni videbatur, qui quidem, quasi praesagiret, per paucis ante mortem diebus, cum et Philus et Manilius adesset et alii plures, tuque etiam, Scaevola, mecum venisses, triduum disseruit de re publica, cuius disputationis fuit extremum fere de immortalitate animorum, quae se in quiete per visum ex Africano audisse dicebat. Id si ita est, ut optimi cuiusque animus in morte facillime evolet tamquam e custodia vinculisque corporis; cui censemus cursum ad deos faciliorem fuisse quam Scipioni? Quocirca maerere hoc eius eventu vereor ne invidi magis quam amici sit. Sin autem illa veriora, ut idem interitus sit animorum et corporum

lebte in Croton, temporibus isdem, quibus L. Brutus patriam liberavit (Cic. Tusc. 4, 1, 2).

Magnam Graeciam. Macht und Name schwanden (daher deleta), seitdem Unter-Italien den Römern unterworfen war.

cui — idem semper. Das Verbum hiezu ist aus dem Anfange des folgenden §. Quod idem Scipioni videbatur zu ergänzen.

ut in plerisque (= Neutr.) In den meisten Fragen sprach Sokrates zunächst seinerseits keine bestimmte Ansicht aus. Daher führt Cicero die skeptische Methode auf ihn zurück. Vgl. Cic. de deor. nat. 1, 5, 11 ut haec in philosophia ratio contra omnia disserendi nullamque rem aperte indicandi, profectam Socrate, repetita ab Arcesila, confirmata a Carneade, usque ad nostram aequitatem; Acad. 1, 4, 17.

ex corpore excessissent. Der Singular corpore weist nicht auf die concrete Erscheinung der einzelnen Körper (wie Cic. de sen. 22, 80 Mihi nunquam persuaderi potuit animos, dum in corporibus essent mortalibus, vivere; cum excessissent ex eis, emori.). — sondern auf die abstracte Vorstellung der Leiblichkeit im allgemeinen hin. Ähnlich Cic. Tusc. 1, 17, 40; 1, 30, 72; de sen. 22, 81.

§. 14. Philus. L. Furius Philus,

Consul a. 136, gehörte zu dem feingebildeten Kreise, dessen Mittelpunkt Scipio und Laelius waren. (S. d. Einleit. §. 4, 8). — M. Manilius, a. 149 Consul, war ein angesehenener und beredter Jurist.

adesset. Jene beiden Männer werden jeder für sich genommen. Daher der Sing. adesset, zu welchem dann der Plur. alii plures in ähnlicher Weise herantritt, wie de sen. 16, 56 A villa in senatum arcessebatur et Curius et ceteri senes. — Im Beisein des Philus und des Manilius soll jene Unterredung stattgefunden haben, welche Cicero in seinen nur zum Theil erhaltenen Libri sex de re publica behandelt hat (vgl. unten 7, 25); im letzten dieser Bücher wird der Traum erzählt, in welchem zwei Jahre vor Carthagos Zerstörung der junge Scipio den Africanus maior in Afrika gesehen haben will.

disseruit — disput. S. zu §. 4 dissereret.

ferere. S. zu §. 2.

Africano. Hier nach dem Zusammenhange ebenso klar = maiore (so auch z. B. de sen. 23, 82), wie 9, 30 = minor.

animus... evolet cett. Vgl. Cic. Somn. Scip. 3, 6 Ei vident, qui e corporum vinculis tamquam e carcere evolaverunt.

Sin autem illa veriora, ut =

nec ullus sensus maneat; ut nihil boni est in morte, sic certe nihil mali. Sensu enim amisso fit idem, quasi natus non esset omnino, quem tamen esse natum et nos gaudemus et haec civitas, dum erit, laetabitur. Quam ob rem cum illo quidem, ut supra dixi, actum 15 optime est; mecum incommodius, quem fuerat aequius, ut prius introieram, sic prius exire de vita. Sed tamen recollectione nostrae amicitiae sic fruor, ut beate vixisse videar, quia cum Scipione vixerim, quocum mihi coniuncta cura de publica re et de privata fuit, quocum et domus fuit et militia communis et — id in quo est omnis vis amicitiae — voluntatum, studiorum, sententiarum summa consensus. Itaque non tam ista me sapientiae, quam modo Fannius commemoravit, fama delectat, falsa praesertim; quam quod amicitiae nostrae memoriam spero sempiternam fore, idque eo mihi magis est cordi, quod ex omnibus saeculis vix tria aut quattuor nominantur paria amicorum, quo in genere sperare videor Scipionis et Laeli amicitiam notam posteritati fore.

FANNIUS. Istuc quidem, Laeli, ita necesse est. Sed quoniam 16 amicitiae mentionem fecisti et sumus otiosi, pergratum mihi feceris — spero item Scaevolae —, si, quem ad modum soles de ceteris rebus, cum ex te quaeritur, sic de amicitia disputaris quid sentias, qualem existimes, quae praecepta des.

SCAEVOLA. Mihi vero erit gratum; atque id ipsum cum tecum agere conarer, Fannius antevortit: quam ob rem utriusque nostrum gratum admodum feceris.

V. LAELIUS. Ego vero non graverer, si mihi ipse confiderem: 17 nam et praeclara res est et sumus, ut dixit Fannius, otiosi. Sed

Wenn aber die Wahrheit vielmehr der Art ist, dass (ut). Vgl. unten 14, 50; Nep. Hann. 1, 1 Si verum est, ut populus Romanus omnes gentes virtute superavit.

ut —, sic certe: adversativ.

quasi — esset. In der Regel beobachten die Sätze mit quasi, ac si usw. die Consec. temp. (Kühner, Kurzgef. Schulgr. §. 156, Anm. 4). Doch kommen Ausnahmen vor; bei ac si z. B. Cic. pro Sull. 18, 51; epist. ad Att. 3, 13, 1.

§. 15. ut supra dixi. S. zu §. 8 ut est dictum.

publica re. S. zu §. 13 nostrorum. domus et militia = Leben zu Hause und im Felde.

est cordi = es ist eine Herzensfreude.

ex omnibus saeculis usw. S. die Einleitung, §. 4, 14).

§. 16. otiosi. Staatsgeschäfte standen dem praktischen Römer stets

im Vordergrund und durften von keiner theoretischen Studien willen vernachlässigt werden (vgl. Sall. Cat. 3 und 4; Jug. 3 und 4). Auch galt nur der, welcher vom Staate in Anspruch genommen wurde, als occupatus; jeder andere dagegen als otiosus. Vgl. unten 23, 86 qui suum negotium gerunt otiosi.

ceteris steht proleptisch.

qualem existimes: vgl. Einl. §. 6, B, I und II; — quae praecepta des: daselbst III.

gratum admodum = angenehm im vollsten Sinne des Wortes; — pergratum (kurz vorher) = sehr angenehm; — gratissimum (nobis feceris, si multo ante a te didicerimus: de sen. 2, 6) = überaus angenehm. — Übrigens steht admodum bei Cic. gewöhnlich vor dem Adjective; so 1, 2; 21, 76; 26, 99.

§. 17. ut dixit Fannius. S. zu §. 8 ut est dictum.



quis ego sum aut quae est in me facultas? Doctorum est ista consuetudo eaque Graecorum, ut iis ponatur de quo disputent quamvis subito. Magnum opus est egetque exercitatione non parva. Quam ob rem quae disputari de amicitia possunt, ab eis censeo petatis, qui ista profitentur: ego vos hortari tantum possum, ut amicitiam omnibus rebus humanis anteponatis; nihil est enim tam naturae aptum, tam conveniens ad res vel secundas vel adversas.

18 Sed hoc primum sentio, nisi in bonis amicitiam esse non posse: neque id ad vivum reseco, ut illi qui haec subtilius disserunt, fortasse vere, sed ad communem utilitatem parum: negant enim quemquam esse virum bonum nisi sapientem. Sit ita sane: sed eam sapientiam interpretantur, quam adhuc mortalis nemo est consecutus; nos autem ea, quae sunt in usu vitaeque communi, non ea, quae finguntur aut optantur, spectare debemus. Nunquam ego dicam C. Fabricium, M. Curium, Ti. Coruncanium, quos sapientes nostri maiores iudicabant, ad istorum normam fuisse sapientes. Qua re sibi habeant sapientiae nomen et invidiosum et obscurum, concedant ut viri boni fuerint. Ne id quidem facient: negabunt

*doctorum.* Die *docti* (6, 21) sind Philosophen von Fach (*qui philosophiam profitentur*). So Cic. de or. 1, 22, 102 *Quid? mihi nunc vos tanquam alicui Graeculo otioso et loquaci et fortasse docto atque erudito quaestiuiculam, de qua meo arbitrato loquar, ponitis?* — Zur Sache vgl. Cic. de fin. 2, 1, 1 *Sophistarum e numero primus est ausus Leontinus Gorgias (um 444) in conventu poscere quaestionem, id est iubere dicere, qua de re quis vellet audire.*

*disputari* entspricht dem obigen *qualem existimes*; — *hortari* sodann dem *quae praecepta des*.

*censeo*, eingeschoben neben dem selbständigen Coniunctivus adhortativus. Ebenso Cic. Cat. 4, 6, 13 *Vereamini censeo*.

*ego* — *anteponatis*. Dieser Gedanke bildet endlich auch den nachdrücklichen Schluss der ganzen Rede (27, 104).

s. 18. *in bonis*. Vgl. 18, 65 *amicitiam nisi inter bonos esse non posse*.

*neque* — *reseco, ut illi*. Die Stoiker nannten niemanden *bonus*, als den *sapiens*, und verstanden unter diesem den Vollkommenweisen, wie er nur in der Idee, aber nicht im Leben vorkommt. S. zu 2, 9 *Aut nemo*.

*eam*, attrahiert im Genus von *sapientiam* (= sie sehen in der Weisheit etwas, was...: Nägelsbach).

*adhuc nemo*, = bis auf die Gegenwart des Redenden. — Geht das noch nur bis zu einem Punkte der Vergangenheit, so steht *nondum quisquam* oder einfach *nemo*. (*Nemodum* ist unlateinisch.) — Über *mortalis* s. zu §. 24.

*C. Fabricius Luscinus*, zusammen mit *Q. Aemilius Papus* (11, 39) 282 und 278 Consul und 275 Censor, bekannt durch seine unbestechliche und unerschütterliche Festigkeit. —

*M. Curius Dentatus*, berühmt wegen seiner Siege über die Samniten a. 290 und den Pyrrhus a. 275, sowie wegen der Einfachheit seines Lebens. — *Ti. Coruncanius*, eintüchtiger Rechtskundiger, a. 280 Consul, war der erste Pontifex maximus aus der Plebs. — Diese drei Männer stellt Cicero gern zusammen; so unten 11, 39; de sen. 6, 15; 13, 43.

*nostri maiores*, im Gegensatz zu den Stoikern, welche *Graeci* waren. S. zu §. 13 *nostrorum*.

*invidiosum*. Denn sie verlangten mehr, als reelle Tüchtigkeit leisten, ja auch nur klar verstehen konnte (*obscurum*).

id nisi sapienti posse concedi. Agamus igitur pingui, ut aiunt, 19 Minerva. Qui ita se gerunt, ita vivunt, ut eorum probetur fides, integritas, aequitas, liberalitas, nec sit in eis ulla cupiditas, libido, audacia, sintque magna constantia, ut ii fuerunt, modo quos nominavi; hos viros honos, ut habiti sunt, sic etiam appellandos putemus, quia sequantur, quantum homines possunt, naturam optimam bene vivendi ducem. Sic enim mihi perspicere videor, ita natos esse nos, ut inter omnes esset societas quaedam, maior autem, ut quisque proxime accederet. Itaque cives potiores quam peregrini, propinqui quam alieni; cum his enim amicitiam natura ipsa peperit: sed ea non satis habet firmitatis. Namque hoc praestat amicitia propinquitati, quod ex propinquitate benevolentia tolli potest, ex amicitia non potest; sublata enim benevolentia amicitiae nomen tollitur, propinquitatis manet. Quanta autem vis amicitiae sit, ex 20 hoc intellegi maxime potest, quod ex infinita societate generis humani, quam conciliavit ipsa natura, ita contracta res est et adducta in angustum, ut omnis caritas aut inter duo aut inter paucos iungeretur. VI. Est enim amicitia nihil aliud nisi omnium divinarum humanarumque rerum cum benevolentia et caritate consensus: qua quidem haud scio an excepta sapientia nihil melius homini sit a dis immortalibus datum. Divitias alii praeponunt, bonam alii valetudinem, alii potentiam, alii honores, multi etiam voluptates. Beluarum hoc quidem extremum, illa autem superiora caduca et incerta, posita non tam in consiliis nostris quam in fortunae temeritate. Qui autem in virtute summum bonum ponunt, praeclare

§. 19. *pingui Minerva*. Derbe Redensart, in welcher *Minerva* metonymisch für *ingenium* steht, wozu dann *pinguis* (oder *crassa*) in metaphorischer Bedeutung tritt.

*sic etiam*. Das *etiam* dient zur Steigerung. Vgl. Cic. de sen. 6, 20 *ut sunt, sic etiam nominantur senes*. Dagegen Cic. Verr. 4, 51, 115 *quae sacra, ut erant re vera, sic appellari Graeca voluerunt*.

*sequantur* — *naturam* usw. Den Menschen leitet seine innere Natur zur Geselligkeit (*Sic enim mihi persp. v. usw.*); und diese muss auf den oben erwähnten Tugenden beruhen.

*maior* stellt die jedesmalige höchste Stufe gegenüber der Gesamtheit der übrigen; *maxima* würde sie mit allen einzelnen vergleichen.

*peregrini* — *alieni*. Der Unterschied der beiden Synonyma erhellt aus dem verschiedenen Gegensatz. *cum his*. S. zu §. 10 *huius*.

*hoc praestat am. pr.* Zur Construction vgl. Cic. de orat. 1, 8, 32 *Hoc uno praestamus vel maxime feris*; — zum Sinne Sprüch. Salom. 18, 24 (Ein treuer Freund liebt mehr und steht fester bei, denn ein Bruder); Hom. Od. 9, 585 f. οὐ μὲν τοι καταινήτοιο χειρίων γίγνεται, ὅς κεν ἑταῖρος ἐὼν πεπνυμένα εἰδῆ.

*non potest*. Vgl. 17, 62 *non posse*; — dagegen Cic. de off. 1, 32, 118 *Hoc Herculi potuit fortasse contingere, nobis non item*.

§. 20. *hoc extremum*. Das Neutrum steht, weil es hier auf das Wesen der voluptates, ihren Kern und gemeinsamen Grundbegriff ankommt. — Was die Auslassung des *verbi subst.* betrifft, vgl. Cic. pro Lig. 4, 11 *Haec admirabilia*; de deor. nat. 2, 45, 115 *Nec vero haec solum admirabilia, sed nihil maius, quam...* Die Form des Satzes wird dadurch gedrungen.

illi quidem, sed haec ipsa virtus amicitiam et gignit et continet, 21 nec sine virtute amicitia esse ullo pacto potest. Iam virtutem ex consuetudine vitae sermonisque nostri interpretemur nec eam, ut quidam docti, verborum magnificentia metiamur, virosque bonos eos, qui habentur, numeremus, Paulos, Catones, Galos, Scipiones, Philos — his communis vita contenta est —; eos autem omittamus, 22 qui omnino nusquam reperiuntur. Tales igitur inter viros amicitia tantas opportunitates habet, quantas vix queo dicere. Principio qui potest esse 'vita vitalis', ut ait Ennius, quae non in amici mutua benevolentia conquiescit? Quid dulcius quam habere quicum omnia audeas sic loqui ut tecum? Qui esset tantus fructus in prosperis rebus, nisi haberes qui illis aequae ac tu ipse gauderet? Adversas vero ferre difficile esset sine eo, qui illas gravius etiam quam tu ferret. Denique ceterae res, quae expetuntur, opportunae sunt singulae rebus fere singulis: divitiae, ut utare; opes, ut colare; honores, ut laudare; voluptates, ut gaudeas; valetudo, ut dolore careas et muneribus fungare corporis: amicitia res plurimas continet; quoquo te verteris praesto est, nullo loco excluditur, nunquam intempestiva, nunquam molesta est. Itaque non aqua, non igni, ut aiunt, locis pluribus utimur, quam amicitia. Neque ego nunc de vulgari aut de mediocri, quae tamen ipsa et delectat et prodest, sed de vera et perfecta loquor, qualis eorum, qui pauci nominantur, fuit. Nam et secundas res splendiores facit amicitia, et adversas partiens communicansque leviores.

et gignit et continet. Vgl. 27, 100 *Virtus et conciliat amicitias et conservat.*

§. 21. *nec* — *metiamur* ergänzt das Vorhergehende (ohne zu).

*docti*. S. zu §. 17 *doctorum*. — Das *docti* tritt attributiv zu dem substantivischen *quidam*, (vgl. 16, 59 *impuri cuiusdam*). Man sagt nicht *multi docti*; wohl aber z. B. *multi et ei docti* (de sen. 23, 84).

*Paulos, Galos*. S. zu §. 9; — *Catones*, zu §. 4; — *Philos*, zu §. 14. — Daher ist bei *Scipiones* auch wohl zunächst nur an den jüngst dahingegangenen *Aemilianus* zu denken.

§. 22. *Principio* usw. Diesem allgemeinen Teile entspricht nachher 7, 23 *tum illa nimirum praestat omnibus*.

*qui* — *vitalis*. Statt des von *Q. Ennius* (geb. 239 zu Rudiae in Calabria) entlehnten Oxymorons einer *vita non vitalis* heisst es unten (23,

86) einfach: *sine amicitia vitam esse nullam*.

*quae non* — *conquiescit*. Einfache Relativbestimmung zu *vita*; daher der Indicativ.

*prosperis rebus*, — nachher *secundas res*. S. zu §. 13 *nostrorum*.

*ferre*. S. zu §. 2.

*aqua* — *igni*, sprichwörtlich gebraucht als Träger und Grundbedingungen menschlicher Existenz. Daher die Ächtungsformel *aqua et igni interdicere alicui*.

*mediocri* = nur mittelmässig (*modicus* = mässig). Diese *amicitia* steht zwar höher als die *vulgaris*, aber doch ungleich niedriger als die *vera et perfecta*.

*quae tamen ipsa* = *q. t. etiam ipsa, qui pauci nominantur*. Vgl. 4, 15 *Ex omnibus saeculis via tria aut quattuor nominantur paria amicorum*.

*splendiores facit*. S. zu §. 54 *efficit*.

VII. Cumque plurimas et maximas commoditates amicitia con- 23  
tineat, tum illa nimirum praestat omnibus, quod bonam spem prae-  
lucet in posterum nec debilitari animos aut cadere patitur. Verum  
enim amicum qui intuetur, tamquam exemplar aliquod intuetur  
sui. Quocirca et absentes assunt et egentes abundant et imbecilli  
valent et, quod difficilius dictu est, mortui vivunt; tantus eos ho-  
nos, memoria, desiderium prosequitur amicorum: ex quo illorum  
beata mors videtur, horum vita laudabilis. Quod si exemeris ex  
rerum natura benevolentiae coniunctionem, nec domus ulla nec  
urbs stare poterit, ne agri quidem cultus permanebit. Id si minus  
intellegitur; quanta vis amicitiae concordiaeque sit, ex dissensionibus  
atque ex discordiis perspici potest. Quae enim domus tam  
stabilis, quae tam firma civitas est, quae non odiis et discidiis fundi-  
tus possit everti? ex quo quantum boni sit in amicitia iudicari  
potest. Agrigentinum quidem doctum quendam virum carminibus 24  
Graecis vaticinatum ferunt, quae in rerum natura totoque mundo  
constarent quaeque moverentur, ea contrahere amicitiam, dissipare  
discordiam. Atque hoc quidem omnes mortales et intellegunt et  
re probant. Itaque, si quando aliquod officium extitit amici in  
periculis aut adeundis aut communicandis, quis est qui id non

§. 23. *maximas commoditates contineat* entspricht dem obigen (§. 22) *tantas opportunitates habet*.

*illa* muss jedenfalls auf *commoditates* zurückbezogen werden; und zwar scheint es richtiger es für den Nominativ zu nehmen, als für den Ablativ (neben welchem sonst *amicitia* auch hier als Subject zu denken und *omnibus* neutral, = *omnibus rebus*, zu nehmen wäre). In Betreff des Subjectswechsels im folgenden Satze (*amicitia praelucet*) vgl. unten 10, 34. (Seiffert, Schol. lat. I, p. 64.)

*spem praelucet* = *praelucendo spem praebet*.

*absentes assunt*, n. durch die Vertretung ihrer Freunde: Oxymoron.

*egentes abundant*: denn *κοινὰ τὰ τῶν φίλων*.

*benevolentiae*. Schon das Wohlwollen im allgemeinen wirkt Bedeutendes; wie viel mehr also die eigentliche Freundschaft!

*dissensionibus*. Wie die *summa consensus* (4, 15; 6, 20) das Wesen der Freundschaft ausmacht, so führt die *dissensio* der Ansichten und Wünsche zum Zwiespalt (*discordia*), und dieser zum Bruche (*discidium*).

*quae domus* usw. Vgl. Evangel. Matth. 12, 25 *πᾶσα πόλις ἢ οἰκία μερισθεῖσα κατ' ἐαυτῆς οὐ σταθήσεται*.

§. 24. *Agrigentinum*. Dieser Philosoph war *Empedokles* (um 440). Sein System gieng aus von den vier Elementen als den Grundstoffen der Welt; aus ihnen sollten sich durch *φιλότης* die verschiedenen einzelnen Dinge bilden, während das *εἶκος* die Auflösung derselben zur Folge habe. Sein Werk *περὶ τῆς φύσεως* war in Hexametern (daher *carminibus*) geschrieben.

*hoc quidem* = quanta sit vis amicitiae concordiaeque.

*omnes mortales*. Nur in Verbindung mit *omnes* (z. B. pro Rosc. Am. 5, 11; 34, 95; Verr. 5, 30, 76; 69, 177; 70, 179; de dom. 23, 59) oder *nemo* (Lael. 5, 18) oder *multi* (z. B. Divin. in Caecil. 2, 5) wird *mortales* von Cic. in dem allgemeinen Sinne von *homines* gebraucht.

*periculis adeundis*, indem man die Gefahren aufsucht; — während man *obeundis* ihnen nur entgegentritt; *subeundis* sich ihnen nur nicht entzieht.



maximis efferat laudibus? Qui clamores tota cavea nuper in hospitibus et amici mei M. Pacuvii nova fabula! cum ignorante rege, uter Orestes esset, Pylades Orestem se esse diceret, ut pro illo necaretur, Orestes autem, ita ut erat, Orestem se esse perseveraret. Stantes plauderant in re ficta: quid arbitramur in vera facturos fuisse? Facile indicabat ipsa natura vim suam, cum homines, quod facere ipsi non possent, id recte fieri in altero iudicarent.

Hactenus mihi videor de amicitia quid sentirem potuisse dicere: si qua praeterea sunt — credo autem esse multa —, ab iis, si videbitur, qui ista disputant, quaeritote.

25 FANNIUS. Nos autem a te potius: quanquam etiam ab istis saepe quaesivi et audivi non invitus equidem; sed aliud quoddam filum orationis tuae.

SCAEVOLA. Tum magis id diceres, Fanni, si nuper in hortis Scipionis, cum est de re publica disputatum, affuisses: qualis tum patronus iustitiae fuit contra accuratam orationem Philii!

FANNIUS. Facile id quidem fuit iustitiam iustissimo viro defendere.

*clamores* (de or. 1, 33, 152 verbunden mit *et admirationes*) verhält sich meistens zu *acclamatio*, wie *plaudere* zu *explodere*.

*Pacuvii*. S. die Einleitung §. 4, 9).

— Die Stelle aus dem *Pacuvian*. *Orestes*, auf welche Cic. (vgl. auch de fin. 2, 24, 79) hier hindeutet, ist uns erhalten de fin. 5, 22, 63. Nach Bergk (Rh. Mus. 19, 1864, p. 695) hat sie gelautet:

*Py. Ego sum Orestes. Or. Immo inimicero ego sum inquam Orestes.*

*Thoas. Ambo ergo una Necamini? Or. Py. Precamur.*

— Der *rex*, welcher mit dem Tode droht, ist der Taurische *Thoas*.

*Stantes*, im Eifer des Beifalls.

Vgl. Suet. Aug. 56 *Filiis, praetextatis adhuc, assurrectum ab universis in theatro et a stantibus plausum questus est*; Cic. ad Att. 2, 19, 3 *Curioni stantes plausuerant* (Lentz).

— Übrigens begeht Cic. hier einen Anachronismus; denn in den älteren Zeiten hatte das röm. Theater gar keine Sitzplätze (Tac. ab exc. d. Aug. 14, 20).

*non possent*. Es fehlte ihnen an sittlicher Kraft dazu. So 22, 82 *Plerique perverse habere talem amicum volant, quales ipsi esse non possunt*. — Dafür tritt *nolle* ein bei

Cic. de sen. 18, 63: (*Dixit ex Lacedaemoniis quidam Athenienses scire quae recta essent, sed facere nolle.*

*de amicitia quid sentirem* (denn so ist zu verbinden). Mit dem Vorhergehenden glaubt Laelius der Bitte des Fannius (4, 16) bereits hinreichend Genüge geleistet zu haben.

*qui ista disputant*. S. zu §. 17 *doctorum*.

§. 25. *filum*. Nach dem Faden richtet sich der Grad der Feinheit des Gewebes. Daher bezeichnet *filum* metaphorisch die Beschaffenheit, die Behandlungsart (nicht: den Faden der Erzählung, in unserem Sinne).

*Tum —, si*. Ähnlich entsprechen sich diese beiden Partikeln 14, 51 *tum illud fit incundum, si cum studio est profectum*; pro Marcell. 8, 25 *tum id audirem, si tibi soli viveres*; Liv. 7, 34 *tum nos similes istorum simus, si diutius hic moremur*. — In umgekehrter Folge: Lael. 15, 53 *si forte ceciderunt, tum intellegitur*; Epist. ad Att. 9, 2, a, 2 *sin, cum potuero, non venero, tum erit inimicus*; de dom. 19, 50; pro Rosc. Am. 49, 142.

*de re publ.* Vgl. oben 4, 14.

*Facile id quidem*. Das vorbereitende *id* weist hin auf das folgende *iustitiam defendere*.

SCAEVOLA. Quid amicitiam? nonne facile ei, qui ob eam summa fide, constantia iustitiaeque servatam maximam gloriam ceperit?

VIII. LAELIUS. Vim hoc quidem est afferre: quid enim refert 26 qua me ratione cogatis? cogitis certe. Studiis enim generorum, praesertim in re bona, cum difficile est tum ne aequum quidem obistere.

Saepe igitur mihi de amicitia cogitanti maxime illud considerandum videri solet, utrum propter imbecillitatem atque inopiam desiderata sit amicitia, ut dandis recipiendisque meritis, quod quis minus per se ipse posset, id acciperet ab alio vicissimque redderet; an esset hoc quidem proprium amicitiae, sed antiquior et pulchrior et magis a natura ipsa profecta alia causa. Amor enim, ex quo amicitia nominata est, princeps est ad benevolentiam coniungendam. Nam utilitates quidem etiam ab iis percipiuntur saepe, qui simulatione amicitiae coluntur et observantur temporis causa; in amicitia autem nihil fictum est, nihil simulatum et, quicquid est, id est verum et voluntarium. Quapropter a natura mihi videtur 27 potius quam ab indigentia orta amicitia, applicatione magis animi cum quodam sensu amandi, quam cogitatione quantum illa res utilitatis esset habitura. Quod quidem quale sit, etiam in bestiis quibusdam animadverti potest, quae ex se natos ita amant ad quoddam tempus et ab eis ita amantur, ut facile earum sensus appareat. Quod in homine multo est evidentius, primum ex ea caritate quae est inter natos et parentes, quae dirimi nisi detestabili scelere non

*Quid amicitiam? nonne facile ei?* Die Ergänzung liegt in den vorhergehenden Worten des Fannius.

§. 26. *Saepe mihi — cogitanti — videri solet*. Ähnlich beginnt Ciceros Schrift *de oratore*: *Cogitanti mihi saepe numero — perbeati fuisse — illi videri solent*.

*posset = facere, habere posset*; ähnlich im Deutschen.

*an esset*. Die vorhergehenden durch *desiderata sit* bedingten Imperfecta leiten unwillkürlich auch in dem zweiten Theile der Frage zum Conj. Imperf.

*alia causa = Subject*. — Durch die nun folgende Begründung (*Amor enim usw.*) bezeichnet Cic. den letzten Teil der vorhergehenden disjunctiven Frage als den wahrscheinlicheren.

*princeps est ad = primus ducit ad*. *ab iis percipiuntur = ab iis homines percipiunt*.

§. 27. *a natura — ab ind.* Die

Präposition steht, weil jene Begriffe gewissermassen personificiert als *procreatrices amicitiae* hingestellt werden sollen.

*potius* weist auf die grössere Richtigkeit, *magis* auf den höheren Grad hin.

*quibusdam* ist zu *bestiis* hinzugefügt. Denn (Cic. de deor. nat. 2, 51, 129) *pisces, ut aiunt, ova cum genuerunt, relinquunt; testudines autem et crocodilos dicunt, cum in terra partum ediderint, obruere ova, deinde discedere*.

*ex se natos*, masc. auch von *bestiis (= pullos)*, wie von Menschen (Cic. de deor. nat. 2, 24, 62 *ex nobis natos liber os appellamus*). Sonst heissen die Jungen auch im Neutrum: *ea quae bestiae procreaverunt*.

*ad quoddam tempus = usque ad eum finem dum possint se ipsi defendere* (Cic. de d. nat. 2, 51, 129).

*dirimi detestabili scelere*; z. B. zwischen L. Junius Brutus und sei-

potest; deinde cum similis sensus extitit amoris, si aliquem nacti sumus, cuius cum moribus et natura congruamus, quod in eo quasi  
 28 lumen aliquod probitatis et virtutis perspicere videamur. Nihil est enim virtute amabilius, nihil quod magis alliciat ad diligendum: quippe cum propter virtutem et probitatem etiam eos, quos nunquam vidimus, quodam modo diligamus. Quis est qui C. Fabricii, M. Curii non cum caritate aliqua benevola memoriam usurpet, quos nunquam viderit? Quis autem est qui Tarquinium Superbum, qui Sp. Cassium, Sp. Maelium non oderit? Cum duobus ducibus de imperio in Italia est decertatum, Pyrrho et Hannibale: ab altero propter probitatem eius non nimis alienos animos habemus, alterum propter crudelitatem semper haec civitas oderit.

29 IX. Quod si tanta vis probitatis est, ut eam vel in eis, quos nunquam vidimus, vel, quod maius est, in hoste etiam diligamus; quid mirum est, si animi hominum moveantur, cum eorum, quibus cum usu coniuncti esse possunt, virtutem et bonitatem perspicere videantur? Quanquam confirmatur amor et beneficio accepto et studio perspecto et consuetudine adiuncta, quibus rebus ad illum primum motum animi et amoris adhibitis admirabilis quaedam ex-

nen Söhnen durch deren Verrat; zwischen Orestes und seiner Mutter durch die Mordtat der letzteren.

*similis sensus*, suppl. *eius caritatis, quae est inter natos et parentes.*

*si aliquem* hebt individuell hervor, als *si quem*. Vgl. 23, 88; 16, 59 *si aliquando*; auch 13, 48 *ne aliquas.*

*cum moribus congruamus*, Comparatio compendiaria.

§. 28. *Fabricii, Curii*. S. zu §. 18. *Tarquinium*. Über *L. Tarquinium*, cui *Superbo cognomen facta indiderunt*, s. Liv. 1, 46 ff.

*Cassium*. Der Patricier *Sp. Cassius Vecellinus* (nicht *Viscellinus*; s. d. krit. Note zu 11, 36) schlug in seinem dritten Consulate a. 486 die erste *lex agraria* vor; *sed propter suspicionem insitam regni* (vgl. 11, 36), *ubi primum magistratu abiit, damnatus necatusque est* (Liv. 2, 41).

*Maelium*. Auch dieser, ein reicher Plebejer, hatte durch *largitiones frumenti* Verdacht auf sich gelenkt; und da er sich vor dem a. 439 sei- netwegen ernannten Dictator *L. Quinctius Cincinnatus* nicht stellen wollte, so hieb ihn dessen Magister equitum *C. Servilius Ahala* ohne weiteres nieder (Liv. 4, 12 ff.).

*probitatem*. Pyrrhus behandelte die römischen Gefangenen milde und schickte sie a. 278, als Fabricius ihn vor dem eignen Arzte gewarnt hatte, unentgeltlich zurück.

*crudelitatem*. Dem röm. Nationalhass galt Hannibal als *crudelissimus hostis*. Vgl. Cic. de sen. 20, 75; Liv. 21, 4, 9; 22, 50, 6 u. 59, 17; Hor. Epod. 16, 8 (*parentibusque abominatus Hannibal*); Senec. de otio sap. 32 a. E. Der Consul Varro sagt gar von ihm in abschreckender Schilderung (Liv. 23, 5, 12): *Militem natura et moribus inmitem ferumque insuper dux ipse efferavit pontibus ac molibus ex humanorum corporum strue faciendis et, quod proloqui etiam piget, vesci corporibus humanis docendo*. — Auf die Ungerechtigkeit dieses Urteils kann man selbst aus den eigenen Berichten der Römer schließen; z. B. aus Liv. 22, 7; 25, 17; 27, 28. — Über *Pyrrhus* und *Hannibal* vgl. auch Cic. de off. 12, 38; Liv. 22, 59, 14.

§. 29. *vel in eis, quos nunquam vidimus*. Vgl. §. 28 *etiam eos q. n. v. quibuscum* — *possunt*. Der Indicativ steht, weil der Relativsatz einfache Umschreibung eines Substantivbegriffs ist.

ardescit benevolentiae magnitudo. Quam si qui putant ab imbecillitate proficisci, ut sit per quem assequatur quod quisque desideret; humilem saepe relinquunt et minime generosum, ut ita dicam, ortum amicitiae, quam ex inopia atque indigentia natam volunt. Quod si ita esset, ut quisque minimum esse in se arbitraretur, ita ad amicitiam esset aptissimus; quod longe secus est. Ut enim quis-  
 30 que sibi plurimum confidit et ut quisque maxime virtute et sapientia sic munitus est, ut nullo egeat suaque omnia in se ipso posita iudicet, ita in amicitii expetendis colendisque maxime excellit. Quid enim? Africanus indigens mei? minime hercule! ac ne ego quidem illius: sed ego admiratione quadam virtutis eius, ille vicissim opinione fortasse non nulla, quam de meis moribus habebat, me dilexit; auxit benevolentiam consuetudo. Sed quanquam utilitates multae et magnae consecutae sunt, non sunt tamen ab earum spe causae diligendi profectae. Ut enim benefici liberalesque su-  
 31 mus, non ut exigamus gratiam — neque enim beneficium faeneramur, sed natura propensi ad liberalitatem sumus —, sic amicitiam non spe mercedis adducti, sed quod omnis eius fructus in ipso amore inest, expetendam putamus. Ab his, qui pecudum ritu ad  
 32 voluptatem omnia referunt, longe dissentiunt: nec mirum; nihil enim altum, nihil magnificum ac divinum suspicere possunt, qui suas omnes cogitationes abiecerunt in rem tam humilem tamque contemptam. Quam ob rem hos quidem ab hoc sermone removeamus, ipsi autem intellegamus natura gigni sensum diligendi et be-

*generosum, ut ita dicam*. Cicero gebraucht das Wort *generosus* (*γενναίος*) in übertragener Bedeutung nur mit einer halben Entschuldigung; z. B. Tusc. 2, 6, 16 *id quod natura ipsa et quaedam generosa virtus statim respuit*; Brut. 75, 261 *forma magnifica et generosa quodammodo, ut quisque*. Hiermit beginnt der Nachsatz.

§. 30. *nullo egeat*. Gen. und Abl. von *nemo* sind ungebräuchlich.

*Africanus*. S. zu §. 14 *Africano*. *ego . . ., ille . . . dilexit*. Zur Construction vgl. Cic. Somn. Scip. 1, 1 *Deinde ego illum de suo regno, ille me de nostra re publica percontatus est virtutis eius*. Der eine Gen. abhängig vom andern; vgl. 11, 37 *illius furoris*; pro Sull. 1, 2 *huius periculi*; de sen. 3, 7 *quorum multorum*.

— Der *virtus*, die sich in praktischen Verdiensten, besonders um den Staat, betätigt, stehen nachher die *mores* gegenüber, auf denen die innere Trefflichkeit beruht.

*causae diligendi*. Das Wort *causae* beruht auf einer mit dem Verbalbegriff (*profectae sunt*) vorgenommenen Substantivierung, welche dem Deutschen fremd ist. Ähnlich Liv. 32, 34, 7 *Ab illis principium belli ortum est*; Cic. Cat. 4, 6, 11 *Versatur mihi ante oculos aspectus Cethegi*.

§. 31. *exigamus*, Terminus techn. beim Schuldverfahren, leitethinüber zu *faeneramur*. Vgl. Sen. Ep. 9 *ista, quam tu describis, negotiatio est, non amicitia, quae ad commodum accedit, quae quid consecutura sit spectat*.

§. 32. *Ab his* (Neutrum, wie 14, 50 *similium*; de sen. 1, 3 *de ceteris*) geht auf die vorher dargelegten Ansichten zurück.

*pecudum ritu*. Vgl. 6, 20 *beluarum hoc quidem extremum*.

*nihil altum* = *nihil quod altum sit*; daher nicht *nihil alti*. Vgl. 10, 35 *aliquid quod rectum non esset*.

*susplicere* = aufblicken zu etwas Höherem; *abicere* = erniedrigen.



nevolentiae caritatem facta significatione probitatis: quam qui appetiverunt, applicant se et propius admovent, ut et usu eius, quem diligere coeperunt, fruantur et moribus: suntque pares in amore et aequales propensioresque ad bene merendum quam ad reposcendum, atque haec inter eos est honesta certatio. Sic et utilitates ex amicitia maximae capientur, et erit eius ortus a natura quam ab imbecillitate gravior et verior. Nam si utilitas amicitias conglutinaret, eadem commutata dissolveret; sed quia natura mutari non potest, idcirco verae amicitiae sempiternae sunt. Ortum quidem amicitiae videtis, — nisi quid ad haec forte vultis.

FANNIUS. Tu vero perge, Laeli! Pro hoc enim, qui minor est natu, meo iure respondeo.

33 SCAEVOLA. Recte tu quidem: quam ob rem audiamus.

X. LAELIUS. Audite vero, optimi viri, ea, quae saepissime inter me et Scipionem de amicitia disserebantur. Quanquam ille quidem nihil difficilius esse dicebat quam amicitiam usque ad extremum vitae diem permanere: nam vel ut non idem expediret incidere saepe, vel ut de re publica non idem sentiretur; mutari etiam mores hominum saepe dicebat, alias adversis rebus, alias aetate ingravescente. Atque earum rerum exemplum ex similitudine capiebat ineuntis aetatis, quod summi puerorum amores saepe una cum praetexta toga ponerentur; sin autem ad adulescentiam perduxissent, dirimi tamen interdum contentione vel uxoriae conditionis vel commodi alicuius, quod idem adipisci uterque non posset. Quod si qui longius in amicitia proveci essent, tamen saepe

*pares et aequales.* Par bezieht sich auf die Stärke, den Grad, den Wert (daher *parem esse* = gewachsen sein); *aequalis* dagegen auf die Art und Weise, die Eigenschaften. Vgl. 16, 56 *pariter aequaliterque*.

*reposeendum.* Vgl. 8, 16 *dandis recipiendisque meritis*.

*et — capientur, et erit:* mit adversativem Anklänge (freilich — aber; oder: und dabei doch).

*gravior,* weil auf sittlichem Grunde beruhend; *verior,* weil die Utilitativ nicht sowohl den Freund, als den Nutzen lieben.

*nisi quid — vultis.* In der begonnenen Figur der Transitiō bricht Laelius ab, um seinen Zuhörern zu vor Gelegenheit zu etwaigen Einwendungen zu geben.

*Pro hoc.* S. zu §. 7 *ex hoc*.

§. 33. *alias — alias* bezieht sich hier nicht streng auf die Zeit allein, sondern auf Zeit und Umstände (in dem einen — dem anderen

Falle). Vgl. Quintil. 1, 5, 29 *Quod alias vitiosum, interim alias rectum est. eorum rerum* = die vorhererwähnten Möglichkeiten einer Freundschaftslösung.

*praetexta* i. S. zu §. 1 *sumpta virili t.* §. 34. *perduxissent.* Hier ist aus dem Vorhergehenden *amores* als Object zu ergänzen. Vgl. Cic. de sen. 17, 60 *nec aetias impedit quo minus agricolendi studia teneamus. M. quidem Valerium Corvinum accepimus ad centesimum annum perduxisse* (suppl. *studia agricolendi*). — Zu *dirimi* dagegen bildet dann *amores* das Subject. Vgl. oben zu §. 23 *illa*.

*vel commodi alicuius* erweitert das vorhergehende specielle Beispiel zu dem allgemeinen Begriffe; oder überhaupt eines Vorteils, ohne dass *alius* dabei zu ergänzen ist. Vgl. Caes. de b. G. 6, 16, 5 *in furto aut in latrocinio aut aliqua noxia*; Cic. de sen. 23, 82 *aut Africa-*

labefactari, si in honoris contentionem incidissent; pestem enim nullam maiorem esse amicitias quam in plerisque pecuniae cupiditatem, in optimis quibusque honoris certamen et gloriae, ex quo inimicitias maximas saepe inter amicissimos extitisse. Magna etiam<sup>35</sup> discidia et plerumque iusta nasci, cum aliquid ab amicis quod rectum non esset postularetur, ut aut libidinis ministri aut adiutores essent ad iniuriam, quod, qui recusarent, quamvis honeste id facerent, ius tamen amicitiae deserere arguerentur ab iis, quibus obsequi nollent; illos autem, qui quidvis ab amico auderent postulare, postulatione ipsa profiteri omnia se amici causa esse facturos. Eorum quaela inveterata non modo familiaritates extinguere solere, sed odia etiam gigni sempiterna. Haec ita multa quasi fata impendere amicitias, ut omnia subterfugere non modo sapientiae, sed etiam felicitatis diceret sibi videri.

XI. Quam ob rem id primum videamus, si placet, quatenus<sup>36</sup> amor in amicitia progredi debeat. Numne, si Coriolanus habuit amicos, ferre contra patriam arma illi cum Coriolano debuerunt? num Vecellinum amici regnum appetentem, num Maelium debuerunt iuvare? Ti. quidem Gracchum rem publicam vexantem a Q. 37

*num aut Africani patrem aut multos praestantes viros.*

*pestem,* metaphorisch; *pestilentiam,* eigentlich. — Übrigens steht hier der Dativ *amicitiis*, weil die Gefahr der Geldgier von aussen an die Freundschaft herantritt; dagegen unten (15, 91) *in amicitias*, weil die dort erwähnte *adulatio* — *assentatio* in der verkehrten Auffassung der Freundschaft selbst wurzelt. Daher herrscht auch in Betreff des Gedankens kein Widerspruch zwischen den beiden Stellen.

*pecuniae — gloriae.* Vgl. Sall. Catil. 10, 3. — Der an sich auffällige (Kühner, Kurzgef. Schulgr. §. 124, 5, c.) Plural *optimis quibusque* findet seine Erklärung darin, dass dieser Ausdruck auf Freundespaare zu beziehen ist.

§. 35. *iusta,* d. h. von Seiten derjenigen, die sich solches Unrechts weigern (*qui recusarent*), — absolut gebraucht, wie Nep. Timol. 3, 4 *nullo recusante*).

*quod — arguerentur* begründet aus der Seele des Scipio die Entstehung jener *discidia*. — Dieser Begründung tritt dann der Satz *illos — profiteri*, welcher der Sache nach die Berechtigung jenes Vorwurfs erweist (*autem*

statt *enim*, wie δέ statt γάρ), in selbständiger Form zur Seite.

*inveterata.* Vgl. Cic. de off. 2, 17, 58 *magna se et inveterata invidia liberavit*.

§. 36. *Numne*, dessen Classicität bezweifelt worden ist, findet sich auch bei Cic. de deor. nat. 1, 31, 88 (O. Ribbeck, Lat. Partikeln, 1869, p. 13).

*Coriolanus. Cn. Marcius*, der bekannte Eroberer von Corioli, welcher später (a. 489) seine undankbare Vaterstadt mit einem Volscischen Heere bedrohte. Livius (2, 40, 10) sagt von ihm: *abductis deinde legionibus ex agro Romano invidia rei oppressum perisse tradunt alii alio leto*; — Laelius nimmt (12, 42) Selbstmord an.

*cum Coriolano.* Der Name mit Nachdruck wiederholt.

*Vecellinum — Maelium.* S. zu §. 28.

§. 37. *Ti. Gracchum.* Cicero verurteilt die Gracchen (= *Ti et C. Sempronios Gracchos*) nach der einseitigen Auffassung der Aristokraten, durch welche Tiberius ja auch a. 133 seinen Tod gefunden hatte. — Auch der Tribun *Q. Aelius Tubero* (27, 101), Schwestersohn des *Afric. minor*, leistete den Gracchi-

Tuberone aequalibusque amicis derelictum videbamus. At C. Blossius Cumanus, hospes familiae vestrae, Scaevola, cum ad me, quod aderam Laenati et Rupilio consulibus in consilio, deprecatur venisset, hanc ut sibi ignoscerem causam afferebat, quod tanti Ti. Gracchum fecisset, ut quicquid ille vellet sibi faciendum putaret. Tum ego 'Etiamne, si te in Capitolium faces ferre vellet?' — "Nunquam" inquit "voluisset id quidem; sed, si voluisset, paruissem." — Videtis, quam nefaria vox! Et hercule ita fecit, vel plus etiam quam dixit: non enim paruit ille Ti. Gracchi temeritati, sed praefuit, nec se comitem illius furoris, sed ducem praebuit. Itaque hac amentia, quaestione nova perterritus, in Asiam profugit, ad hostes se contulit, poenas rei publicae graves iustasque persolvit. Nulla est igitur excusatio peccati, si amici causa peccaveris: nam, cum conciliatrix amicitiae virtutis opinio fuerit, difficile est  
 38 amicitiam manere, si a virtute defeceris. Quod si rectum statuerimus vel concedere amicis quicquid velint vel impetrare ab iis quicquid velimus, perfecta quidem sapientia si simus, nihil habeat re vitii; sed loquimur de iis amicis, qui ante oculos sunt, quos videmus aut de quibus memoria accepimus, quos novit vita communis. Ex hoc numero nobis exempla sumenda sunt, et eorum quidem maxime, qui ad sapientiam proxime accedunt. Videmus  
 39 Aemilium Luscino familiarem fuisse — sic a patribus accepimus —, bis una consules, collegas in censura; tum et cum iis et inter se coniunctissimos fuisse M. Curium, Ti. Coruncanium memoriae proditum est. Igitur ne suspicari quidem possumus quemquam horum

schen Unternehmungen Widerstand. — Dagegen blieb C. Blossius aus Cumae, welcher selbst nicht ohne Einfluss auf Gracchus gewesen war, demselben auch nach dessen Tode treu und musste sich der durch die Consuln des J. 132 P. Rupilius Lupus (den Freund des Scipio 20, 73) und P. Popilius Laenas in ausserordentlicher Weise (quaestione nova) gegen die Anhänger des Gracchus eröffneten Untersuchung durch die Flucht entziehen; er begab sich nach Asien zum Aristonicus, nach dessen Besiegung a. 129 er sich selbst das Leben nahm.

quam nefaria vox! Ein Epiphonem, nicht abhängig von videtis. (Der Coniunctiv *sit* würde nicht weggelassen sein.) — Ähnlich 25, 96 indicativisch: *Meministis, quam popularis lex videbatur!*

illius furoris. S. zu §. 30 *virt. eius profugit*, — *se contulit*, — *persolvit*. Das Asyndeton malt anschaulich

die rettungslose Hast des Blossius. *virtutis opinio* = *opinio alterius, qua virtutem in te esse existimat*. Ebenso in passiver Bedeutung Cic. pro Sull. 3, 10 *videor opinionis aliquid et auctoritatis afferre*.

§. 38. *perfecta sapientia* usw. Vgl. oben 5, 18.

*qui ante oculos sunt*. Erstens diejenigen, die in unmittelbarer Nähe sind (*quos videmus*); dann aber auch die, von denen man mittelbar eine lebendige Vorstellung hat (*de quibus mem. accepimus*).

*memoria acc.* Zur Constr. vgl. Cato bei Gell. 14, 2, 26 *Atque ego a maioribus memoria sic accepi*. Ähnlich Cic. de deor. nat. 2, 37, 95 *accipere fama et auditione*.

*Ex hoc numero*. S. zu §. 3 *eam mentionem*.

§. 39. *Aemilium* — *Luscino* — *Curium* — *Corunc.* S. oben zu §. 18. *a patribus*. S. zu 2, 6.

*Igitur* steht bei Sallust regel-

ab amico quippiam contendisse, quod contra fidem, contra ius iurandum, contra rem publicam esset. Nam hoc quidem in talibus viris quid attinet dicere, si contendisset impetratum non fuisse, cum illi sanctissimi viri fuerint, aequae autem nefas sit tale aliquid et facere rogatum et rogare? At vero Ti. Gracchum sequebantur C. Carbo, C. Cato, et minime tum quidem Gaius frater, nunc idem acerimus.

XII. Haec igitur lex in amicitia sancitur, ut neque rogemus  
 40 res turpes nec faciamus rogati. Turpis enim excusatio est et minime accipienda cum in ceteris peccatis, tum si quis contra rem publicam se amici causa fecisse fateatur. Etenim eo loco, Fanni et Scaevola, locati sumus, ut nos longe prospicere oporteat futuros casus rei publicae. Deflexit iam aliquantum de spatio curriculoque consuetudo maiorum. Ti. Gracchus regnum occupare conatus  
 41 est, vel regnavit is quidem paucos menses. Num quid simile populus Romanus audierat aut viderat? Hunc etiam post mortem secuti amici et propinqui quid in P. Scipione effecerint, sine lacrimis non

mässig zu Anfang des Satzes; bei Cic. bisweilen im Syllogismus, sonst sehr selten.

*ne suspicari quidem possumus*, — *nedum credamus*.

C. Papirius Carbo war der bedeutendste unter den Anhängern des Ti. Gracchus. (Vgl. auch Einl. §. 7 a. E.) Als Tribun machte er a. 130 den vergeblichen Versuch, das Plebiscit *Ne quis eundem magistratum intra decem annos caperet* (Liv. 7, 42, 2) durch den neuen Gesetzesvorschlag, *Ut eundem tribunalum plebi quotiens vellet creare liceret* (Liv. Per. 59; Cic. Lael. 25, 96; vgl. Lange, Röm. Alterth. I<sup>2</sup>, p. 602) zu stürzen. Später mit einer Anklage bedroht, nahm er sich a. 119 das Leben. — Von geringerer Bedeutung war C. Porcius Cato, ein Enkel des Cato Censorius, a. 114 Consul. — Diese beiden bilden dem darauf erwähnten Bruder des Tiberius gegenüber eine Einheit; daher folgt *et*.

*minime* — *acerimus*; suppliere: *sequebatur* — *sequitur*. C. Gracchus war freilich schon bei Lebzeiten seines Bruders in dessen Pläne mit hereingezogen; gewaltsamere Wege schlug er aber erst im Todesjahre des Africanus minor (129) ein.

§. 40. *longe*, räumlich = weithin.

*deflexit consuetudo*: wegen der politischen Concessionen, mit denen die Senatspartei jetzt begonnen hatte.

*spatio curriculoque*. Ersteres ist das ganze Terrain (seiner Ausdehnung nach); das Zweite die bestimmte Bahn auf demselben (ihrer Richtung nach).

§. 41. *regnavit*. In Betreff der gehässigen Nebenbedeutung des Wortes im römischen Freistaate vgl. Memmius bei Sall. Jug. 31, 26: *Nam impune quaelibet facere, id est regem esse*.

*Scipione*. Hier nicht (wie 3, 12) = Africanus minor (s. Einl. Anm. 22), sondern = *Nasica Serapio*, wie de sen. 14, 50 *P. Scipionis* auf den Vater des Serapio, Nasica Coreulum (Lael. 27, 101), zu beziehen ist. Serapio hatte als Senator die Tötung seines Vettters Ti. Gracchus veranlasst, ward bald nachher, obwohl er *Pontifex max.* war, auf Andringen der Volkspartei *sub titulo legationis* nach Pergamum entfernt und starb dort nicht lange nach seiner Ankunft. — Wissen wir auch nichts von einer besonderen freundschaftlichen Verbindung zwischen ihm und Laelius, so war sein Schicksal doch ein Schlag für die ganze Senatspartei.



queo dicere. Nam Carbonem, quocumque modo potuimus, propter recentem poenam Ti. Gracchi sustinimus. De C. Gracchi autem tribunatu quid expectem non libet augurari: serpit deinde res, quae proclivis ad perniciem, cum semel coepit, labitur. Videtis in tabella iam ante quanta sit facta labe, primo Gabinia lege, biennio autem post Cassia. Videre iam videor populum a senatu disiunctum, multitudinis arbitrio res maximas agi. Plures enim discent, quem ad modum haec fiant, quam quem ad modum his resistatur. Quorsum haec? quia sine sociis nemo quicquam tale conatur. Praeciendum est igitur bonis ut, si in eius modi amicitias ignari casu aliquo inciderint, ne existiment ita se alligatos, ut ab amicis in magna aliqua re peccantibus non discedant; improbis autem poena statuenda est, nec vero minor iis qui secuti erunt alterum, quam iis qui ipsi fuerint impietatis duces. Quis clarior in Graecia Themistocle? quis potentior? qui cum imperator bello Persico servitute Graeciam liberavisset propterque invidiam in exilium expulsus esset, ingratae patriae iniuriam non tulit, quam ferre debuit: fecit idem quod viginti annis ante apud nos fecerat Corio-

*non queo.* So sagt Cic. in der I. Sing. Ind., nicht *nequeo*. — Ohne Negation findet sich *queo* selten in guter Prosa (so 20, 71; de sen. 10, 32).

*sustinimus.* Wir haben ihn getragen, blos defensiv abgewehrt.

*C. Gracchi autem.* Gebräuchlicher wäre *C. autem Gracchi* gewesen (vgl. 19, 69 *Q. vero Maximus*); aber die beiden Namen sollen hier wegen des zwiefachen Gegensatzes (zu Carbo einerseits, zu Ti. Gracchus andererseits) als Einheit gefasst werden. Vgl. Cic. Epist. [Fam.] 13, 27, 2 *C. Avianus igitur*. — Gaius erlangte das gefürchtete Tribunat a. 123.

Vgl. zu §. 43 *Quod — futurum sit. serpit.* Darin liegt nicht das Langsame, sondern das Unmerkliche. Vgl. unten 23, 87 in.

*iam ante.* Die *lex tabellaria* des Tribünen *Gabinus* (*hominis ignoti ac sordidi*, Cic. de leg. 3, 16, 35), nach welcher bei den Amtswahlen Stimmtäfelchen gebraucht werden sollten, war a. 139 gegeben; — die des *L. Cassius*, welche das auch auf die Volksgerichte ausdehnte, a. 137. S. Lange, Röm. Alt. II<sup>2</sup>, p. 324 ff. — Über den Mißbrauch der *tabella suffragia tabellarum* sogar im Senate klagt in der Kaiser-

zeit Plinius (Epist. 4, 25). Ciceros Ansicht erhellt unter anderem aus de leg. 3, 15, 34: *Non latebra danda populo, in qua, bonis ignorantibus quid quisque sentiret, tabella vitiosum occultaret suffragium.* Aus dieser seiner Ansicht heraus läßt Cic. hier den Laelius auch über die *lex Cassia* den Stab brechen, obgleich gerade Africanus minor durch seine Unterstützung dieselbe hatte zu Stande kommen lassen. Vgl. Cic. Brut. 25, 97: (*L. Cassii*) *legi tabellariae M. Antius Briso tribunus plebis diu restitit; eaque res P. Africano vituperationi fuit, quod eius auctoritate de sententia deluctus Briso putabatur.*

§. 42. *imperator*, nämlich *Atheniensium*. Der Oberbefehlshaber sämtlicher Griechen bei Salamis war der Spartaner *Enrybiades*.

*fecit idem = ad hosies se contulit.* S. Thuc. 1, 138, 2 u. 4: *Θμιστοκλῆς γίνεται παρ' αὐτῶ (= dem Perserkönige Artaxerxes) μέγας, διὰ τε τὴν προὔπαρξονσαν ἀξίωσιν καὶ τοῦ Ἑλληνικοῦ ἐπιπέδου, ἣν ὑπέτιθει αὐτῶ δουλώσειν.* — *Νοσήτας δὲ τελευτᾶ τὸν βίον* (a. 470), *λέγονται δέ τινες καὶ ἐκκοῦσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύ-*

lanus. His adiutor contra patriam inventus est nemo; itaque mortem sibi uterque conscivit. Qua re talis improborum consensio 43 non modo excusatione amicitiae tegenda non est, sed potius supplicio omni vindicanda est, ut ne quis concessum putet amicum vel bellum patriae inferentem sequi. Quod quidem, ut res ire coepit, haud scio an aliquando futurum sit: mihi autem non minori curae est, qualis res publica post mortem meam futura, quam qualis hodie sit.

XIII. Haec igitur prima lex amicitiae sanciat, ut ab amicis 44 honesta petamus, amicorum causa honesta faciamus, ne expectemus quidem dum rogemur, studium semper assit, cunctatio absit, consilium vero dare audeamus libere. Plurimum in amicitia amicorum bene suadentium valeat auctoritas, eaque et adhibeatur ad monendum non modo aperte, sed etiam acriter, si res postulabit, et adhibitae pareatur. Nam quibusdam, quos audio sapientes ha- 45 bitos in Graecia, placuisse opinor mirabilia quaedam — sed nihil est, quod illi non persequantur argutiis —: partim fugiendas esse nimias amicitias, ne necesse sit unum sollicitum esse pro pluribus; satis superque esse sibi suarum cuique rerum, alienis nimis implicari molestum esse; commodissimum esse quam laxissimas habenas habere amicitiae, quas vel adducas cum velis vel remittas; caput enim esse ad beate vivendum securitatem, qua frui non possit animus, si tamquam parturiant unus pro pluribus.

*νατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελεσαι βασιλεὺς ἢ ὑπέσχετο.* Vgl. Nep. Them. 10, 4.

*Coriolanus.* S. zu §. 35.

§. 43. *Quod quidem — futurum sit.* Cicero, welcher die Zeiten des Marius, Sulla, Caesar vor Augen hatte, legt *ex eventu* dem Laelius die Prophezeiung solcher Zeiten in den Mund. Vgl. §. 41: *De C. Gracchi tribunatu quid expectem non libet augurari.*

§. 44. *consilium — pareatur.* Weiter ausgeführt im 24. Kapitel.

*acriter* = eindringlich; aber nicht in verletzender Weise (*sine acerbitate* 24, 89).

§. 45. *partim — parturiant unus pro pluribus.* Diese Ausführung findet sich im Hippolytos des *Euripides*, wo (Vers 253 ff.) die *τροφός* sagt:

*χοῖν γὰρ μετρίως εἰς ἀλλήλους φιλίας θνητῶς ἀνακρίνασθαι καὶ μὴ πρὸς ἄκρον μελὸν ψυχῆς, εὐλῆτα δ' εἶναι στέργηθρα φρενῶν ἀπὸ τ' ὠσασθαι καὶ ξυντεῖναι. τὸ δ' ὑπὲρ δισσῶν μίαν ἀδίνειν ψυχὴν χαλεπὸν βάρος, ὡς κἀγὼ τῆσδ' ὑπεράλγω.*

CICERONIS LAELIUS.

*οὔτω τὸ λίαν ἤσσον ἐπαινῶ τοῦ μηδὲν ἄγειν καὶ ξυμφήσουσι σοφοί μοι.*

Cicero greift also in dieser Epicureischen Ammenweisheit den Euripides selbst an, welcher wegen des philosophischen Gehaltes seiner Dramen den Beinamen *σοφός* (*quos audio sapientes h. i. G.*) erhalten hatte. Vgl. zu §. 7 *Apoll. oraculo*. — Mit dem *partim* correspondiert nachher §. 46 *Alios autem dicere*. Beides geht zurück auf *quibusdam placuisse*.

*nimias amic.*, im Gegensatz zu *μετρίως εἰς ἀλλήλους φιλίας*.

*satis — rerum.* Construiere: *satis superque suarum rerum esse cuique*. Der noch hinzutretende Dativ *sibi* verstärkt dann nach familiärer Rede-weise die Beziehung auf die Person; vgl. Plaut. Capt. Prol. 50 *ignorans suo sibi servit patri*.

*habenas amicitiae* (*στέργηθρα φρενῶν*), welche möglichst freien Spielraum lassen sollen.

*parturiant*, durch Hinzufügung von *tamquam* entschuldigte Nachahmung

- 46 Alios autem dicere aiunt multo etiam inhumanius — quem locum breviter paulo ante perstrinxi — praesidii adiumentique causa, non benevolentiae neque caritatis amicitias esse expetendas: itaque ut quisque minimum firmitatis haberet minimumque virium, ita amicitias appetere maxime: ex eo fieri ut mulierculae magis amicitiarum praesidia quaerant quam viri, et inopes quam opulenti, et calamitosi quam ii qui  
 47 putentur beati. O praeclaram sapientiam! Solem enim e mundo tollere videntur, qui amicitiam e vita tollunt, qua nihil a dis immortalibus melius habemus, nihil iucundius. Quae est enim ista securitas? Specie quidem blanda, sed reapse multis locis repudianda. Neque enim est consentaneum ullam honestam rem actionemve, ne sollicitus sis, aut non suscipere aut susceptam deponere. Quod si curam fugimus, virtus fugienda est, quae necesse est cum aliqua cura res sibi contrarias aspernetur atque oderit, ut bonitas malitiam, temperantia libidinem, ignaviam fortitudo. Itaque videas rebus iniustus iustos maxime dolere, imbellibus fortes, flagitiosis modestos. Ergo hoc proprium est animi bene constituti, et laetari  
 48 bonis rebus et dolere contrariis. Quam ob rem si cadit in sapientem animi dolor — qui profecto cadit, nisi ex eius animo extirpatam humanitatem arbitramur —, quae causa est cur amicitiam

des Euripideischen *ᾠδίνειν* (vgl. Hom. Od. 1, 415 *Κύκλωφ στενάζων τε καὶ ᾠδίνων ᾠδύνειν*), synekdochisch von schmerzlicher Angst. Ähnlich reden wir von den Nachwehen eines Unglückes.

§. 46. *Alios* = Cyrenaicos, qui omnia ad *ἡδονήν* referebant.

*paulo ante*, nämlich 8, 26.

*expetendas*, mit Wahl; *appetere*, mit Eifer.

*haberet* — *quaerant*. Auf das obige *dicere* konnte der Conj. der Hauptzeiten sowohl, wie der der Nebenzeiten folgen (Kühner, Kurzgef. Schulgr. §. 140, Anm. 6). In solchen Fällen aber wechseln zuweilen in der or. obl. beiderlei Zeiten mit einander; z. B. Cic. de sen. 21, 78 *sic persuasi mihi, cum semper agitetur animus nec principium motus habeat, quia se ipse moveat, ne finem quidem habiturum esse motus, quia nunquam se ipse sit relicturus; et cum simplex animi natura esset neque haberet in se quicquam admixtum dispar sui* usw.

*mulierculae*. Die Deminutiven können sich nicht allein auf die Grösse,

sondern auch auf den Wert (*lacrimula*), oder die Kraft (*ocula*) beziehen. Hier = schwache hilflose Weiber.

§. 47. Hier beginnt die Widerlegung der §. 45 erwähnten Epicureischen Ansicht und geht weiter bis zum Schlusse des Kapitels.

*reapse*, entst. aus *re eapse*. Ursprünglich wurde in dem Pronomen *ipse* (= *i—pe—se*) der Pronominalstamm *i* selbständig flectiert; z. B. *eapse*, *eampse* bei Plautus.

*multis locis*, Beziehungen, Gesichtspunkte. Vgl. Cic. Tusc. 4, 7, 1 *cum multis locis nostrorum hominum ingenia soleo mirari, tum in eis studiis*.

*bonitas* — *fortitudo*. Bei Anzählung von drei Paaren ordnet man gern zwei chiasmisch. — Wegen der Gegensätze selbst vgl. Cic. Cat. 2, 11, 25.

*Itaque*. Die eigentliche Hauptfolgerung kommt erst nachher mit *Ergo*.

*modestos*. Die *modestia* (*σωφροσύνη*) beruht auf der sittlichen Achtung vor dem rechten Masse.

funditus tollamus e vita, ne aliquas propter eam suscipiamus molestias? Quid enim interest motu animi sublato, non dico inter pecudem et hominem, sed inter hominem et truncum aut saxum aut quidvis generis eiusdem? Neque enim sunt isti audiendi, qui virtutem duram et quasi ferream esse quandam volunt: quae quidem est cum multis in rebus tum in amicitia tenera atque tractabilis, ut et bonis amici quasi diffundatur et incommodis contrahatur. Quam ob rem angor iste, qui pro amico saepe capiendus est, non tantum valet, ut tollat e vita amicitiam, non plus quam ut virtutes, quia non nullas curas et molestias afferunt, repudientur.

XIV. Cum autem contrahat amicitiam, ut supra dixi, si qua significatio virtutis eluceat, ad quam se similis animus applicet et adiungat; id cum contigit, amor exoritur necesse est. Quid enim 49 tam absurdum quam delectari multis inanibus rebus, ut honore, ut gloria, ut aedificio, ut vestitu cultuque corporis, animante virtute praedito, eo qui vel amare vel, ut ita dicam, redamare possit, non admodum delectari? Nihil est enim remuneratione benevolentiae, nihil vicissitudine studiorum officiorumque iucundius. Quid? 50 si illud etiam addimus, quod recte addi potest, nihil esse quod ad se rem ullam tam illiciat et attrahat quam ad amicitiam similitudo,

§. 48. *aliquas*, nicht *quas*, um auf die wirkliche Existenz solcher *molestiae* bestimmter hinzudeuten. Vgl. 8, 27 *si aliquem*.

*pecudem* (oder *bestiam*, *bestiam*), vernunftlos; *truncum* (oder *stipitem*), gefühllos; *saxum*, starr und leblos. Vgl. Cic. Verr. 5, 67, 171 *Si non ad homines, verum ad bestias, aut etiam, ut longius progrediar, si in aliqua desertissima solitudine ad saxa et scopulos haec conqueri vellem, tamen omnia muta atque inanima commoverentur*.

*isti*, die Stoiker, wegen ihrer Theorie der *ἀπάθεια*.

*quasi diffundatur*. Subject ist *virtus*, welches metonym. für *animus* *virtute praeditus* (14, 49) steht. Vgl. 14, 50. (Nägelsbach, Lat. Stilist. §. 50, 5, suppliert *amicus* = *animus amici* als Subject.) — Durch die Freude wird das Herz gewissermassen erweitert (*διαχέεται*), durch die Sorge beengt (*συστέλλεται*).

*non plus quam ut* — *repudientur*: Brevilquenz für *non plus* (ebenso wenig) *quam multae, quas virtutes afferunt, curae et molestiae tantum valent, ut ipsae repudientur virtutes*.

Mit dem 14. Kapitel geht Laelius nun zur Widerlegung der in §. 46 niedergelegten Ansicht der Hedoniker über, indem er darauf hinweist, wie in der Freundschaft das Gefühl der Liebe an sich natürlich und notwendig sei (§§. 49 u. 50), wie es seinerseits der Freundschaft erst wahren Reiz verleihe (§. 51), ein liebeleeres Leben dagegen öde und trostlos sein müsse (Kap. 15).

*ut supra dixi*, nämlich 9, 32.

§. 49. *ut honore* — *cultu corporis*: in absteigender Ordnung hergezählt; um so nachdrücklicher tritt dann *animante* (*masc.*, weil vom Menschen zu verstehen; dagegen 21, 81 *fem.*) entgegen, noch mehr gehoben durch die chiasmische Wortstellung: *delectari* — *rebus, animante* — *non admodum delectari*.

*redamare*. Die Neubildung des Wortes (nach *ἀντιφιλεῖν*) wird entschuldigt durch *ut ita dicam*.

§. 50. *similitudo* (statt *similitudinem*), durch Attraction an den unmittelbar vorhergehenden Relativsatz.



concedetur profecto verum esse, ut bonos boni diligant asciscantque sibi quasi propinquitate coniunctos atque natura. Nihil est enim appetentius similium sui nec rapacius quam natura. Quam ob rem hoc quidem, Fanni et Scaevola, constet, ut opinor, bonis inter bonos quasi necessariam benevolentiam, qui est amicitiae fons a natura constitutus. Sed eadem bonitas etiam ad multitudinem pertinet. Non enim est inhumana virtus neque immunis neque superba, quae etiam populos universos tueri eisque optime consulere soleat, quod non faceret profecto, si a caritate vulgi abhorreret. Atque etiam mihi quidem videntur, qui utilitatis causa fingunt amicitias, amabilissimum nodum amicitiae tollere. Non enim tam utilitas parta per amicum quam amici amor ipse delectat, tumque illud fit, quod ab amico est profectum, iucundum, si cum studio est profectum, tantumque abest ut amicitiae propter indigentiam colantur, ut ii, qui opibus et copiis maximeque virtute, in qua plurimum est praesidii, minime alterius indigeant, liberalissimi sint et beneficentissimi. Atque haud sciam an ne opus sit quidem nihil unquam omnino deesse amicis. Ubi enim studia nostra viguissent, si nunquam consilio, nunquam opera nostra nec domi nec militiae Scipio eguisset? Non igitur utilitatem amicitiae, sed utilitas amicitiam secuta est.

52 XV. Non ergo erunt homines deliciis diffluentes audiendi, si quando de amicitia, quam nec usu nec ratione habent cognitam, disputabunt. Nam quis est, proh deorum fidem atque hominum! qui velit, ut neque diligat quemquam nec ipse ab ullo diligatur,

*verum esse, ut.* S. zu §. 14 *veriora, ut.*

*appetentius* betont das Verlangen; *rapacius* die Kraft der Ausführung.

*similium.* S. zu §. 32 *Ab his.* *necess. benevolentiam.* Der Infinitiv der Copula ist ausgelassen, weil der Satz in directer Rede in nachdrucksvoller Kürze lauten würde: *Bonis inter bonos necessaria benevolentia.*

*non est inhumana* = sie hat ein Herz für andere Menschen.

*immunis*, welches gewöhnlich in politischem Sinne: frei von den Mürken des Staates bedeutet, bezeichnet hier den, welcher sich den Mürken (*officia*) der Menschenliebe entzieht.

§. 51. *amabilissimum.* S. zu §. 4 *maxime memorabilem.*

*tum* — *si.* S. zu §. 25. *opibus* — *virtute.* Ablativi causales.

*haud sciam an.* Durch den Con-

unctiv *sciam* wird die Bescheidenheit der Behauptung noch mehr gesteigert.

*Ubi enim studia n. viguissent, si* — *Scipio eguisset.* Laelius geht hiernoch einen Schritt weiter. Er gibt zu, dass Hilfeleistung zur Freundschaft dienlich sei (vgl. §. 49 *nihil vicissitudine studiorum officiorumque iucundius*); aber weniger für den Unterstützten, als für den Unterstützenden.

*ubi* = *in qua re.* Vgl. Cic. Tusc. 5, 41, 121 *Ubi melius uti possumus hoc otio?*

*viguissent.* In *vigere* (sich betätigen) liegt die Beweglichkeit und Energie des Lebens ausgedrückt.

§. 52. *habent cognitam* = erkannt und erworben haben.

*quemquam* — *ullo.* Wie Cic. nullo (9, 30) gebraucht statt des Ablativs von *nemo*, so in der Regel für *quamquam* vielmehr *ullo.*

*ut neque diligat* = *eo modo eaque lege, ut n. d.* So Cic. de fin. 2, 22,

circumfluere omnibus copiis atque in omnium rerum abundantia vivere? Haec enim est tyrannorum vita, nimirum in qua nulla fides, nulla caritas, nulla stabilis benevolentiae potest esse fiducia, omnia semper suspecta atque sollicita, nullus locus amicitiae. Quis enim 53 aut eum diligat, quem metuat, aut eum, a quo se metui putet? Coluntur tamen simulatione dumtaxat ad tempus. Quod si forte, ut fit plerumque, ceciderunt, tum intellegitur quam fuerint inopes amicorum. Quod Tarquinius dixisse ferunt, tum exultantem se intellexisse, quos fidos amicos habuisset, quos infidos, cum iam neutris gratiam referre posset. Quanquam miror, illa superbia et 54 importunitate si quemquam amicum habere potuit. Atque ut huius, quem dixi, mores veros amicos parare non potuerunt, sic multorum opes praepotentium excludunt amicitias fideles. Non enim solum ipsa Fortuna caeca est, sed eos etiam plerumque efficit caecos, quos complexa est. Itaque efferuntur fere fastidio et contumacia, neque quicquam insipiente fortunato intolerabilius fieri

71 *Certe malet existimari bonus vir, ut non sit, quam esse, ut non putetur.* — Übrigens ist die Construction *ut neque diligat nec diligitur* gewählt, weil das Part. Praes. Pass. fehlt (= μήτε φίλῶν μήτε φιλούμενος). Auch die Wortstellung ist zu beachten: beide Male machen die Verba (*diligat* — *diligitur*, *circumfluere* — *vivere*) die äusseren, ihre Dependenz die inneren Glieder aus (Nägelsbach).

*tyrannorum.* Vgl. z. B. Cic. Tusc. 5, 20 f. über Dionys, den *tyrannum Syracusanorum, qui credebatur nemini.*

*nimirum in qua* = *nimirum ea vita, in qua.* Nach der in diesem Relativsatze enthaltenen Schilderung kann das vorhergehende Urteil über die *vita tyrannorum* nicht mehr auffällig erscheinen. Daher *nimirum*, entstanden aus *nei* (= *ne*) *mirum videatur illud, addo hoc.*

*stabilis benevolentiae.* Vgl. 20, 74 *amicitiae stabiles.* Zur Construction vgl. Cic. Verr. 5, 65, 167 *fiducia civitatis* (Vertrauen auf das Bürgerrecht).

§. 53. *Coluntur.* Das *colere* geschieht zunächst in äusserlicher Erweisung; daher kann dabei *simulatio* statt finden.

*Quod si* — *tum.* S. zu §. 25 *tum* — *si.* *Quod T. dixisse ferunt.* *Quod* geht auf den vorigen Satz zurück (= *ino-*

*pem se esse amicorum*), erhält aber dann noch eine Epexege in den Worten: *tum exultantem se int.* usw. — In letzteren Worten hat dann *tum* wiederum das Partic. *exultantem* als Epexege neben sich.

§. 54. *miror* — *si*, nicht *quod*; denn Laelius will die Sache selbst als problematisch hinstellen. — *illa superbia et importunitate* ist mit Nachdruck vorangestellt, wie 21, 80 *haec vis amicitiae.*

*huius mores.* Vgl. seinen Beinamen 8, 28.

*praepotentium.* Allgemeinerer Begriff als *tyrannorum.*

*efficit caecos.* *Efficere (facere)* geht auf nichts weiter, als auf Herstellung des Zustandes der Blindheit an und für sich. (Vgl. 6, 22 *splendidiore facit*.) Sagt Cic. dagegen (pro Rosc. Amer. 35, 101) *nisi ipsos caecos redderet cupiditas*, so weist das *reddere* darauf hin, dass dieselben Menschen früher in einem anderen Zustande gewesen sind.

*quos complexa est* = die dem Glücke im Schoosse sitzen.

*neque quicquam* — *fieri potest.* Vgl. Cic. Epist. [Fam.] 3, 7, 4 *nec potest fieri me quicquam superbius*; ad Q. fr. 1, 1, 13, 38 *nihil te fieri posse iucundius.*

*insipiente* tritt als Adj. zu *fortunato*, weil dieses völlig als Substan-

potest. Atque hoc quidem videre licet, eos, qui antea commodis fuerint moribus, imperio potestate prosperi rebus immutari [sperti  
55 ab iis veteres amicitias, indulgeri novis]. Quid autem stultius quam, cum plurimum copiis facultatibus opibus possint, cetera parare, quae parantur pecunia, equos famulos, vestem egregiam vasa pretiosa; amicos non parare, optimam et pulcherrimam vitae, ut ita dicam, suppellectilem? Etenim cetera cum parant, cui parent nesciunt nec cuius causa laborent; eius enim est istorum quidque, qui vicit viribus: amicitiarum sua cuique permanet stabilis et certa possessio, ut, etiam si illa maneant, quae sunt quasi dona Fortunae, tamen vita inculta et deserta ab amicis non possit esse iucunda. Sed haec hactenus.

56 XVI. Constituendi autem sunt, qui sint in amicitia fines et quasi termini diligendi. De quibus tres video sententias ferri, quarum nullam probo: unam, ut eodem modo erga amicum affecti simus quo erga nosmet ipsos; alteram, ut nostra in amicos benevolentia illorum erga nos benevolentiae pariter aequaliterque respondeat; tertiam, ut, quanti quisque se ipse faciat, tanti fiat ab amicis. Harum trium sententiarum nulli prorsus assentior. — Nec  
57 enim illa prima vera est, ut, quem ad modum in se quisque, sic in amicum sit animatus. Quam multa enim, quae nostra causa nunquam faceremus, facimus causa amicorum! precari ab indigno, supplicare, tum acerbius in aliquem invehi insectarique vehementius, quae in nostris rebus non satis honeste, in amicorum fiunt honestissime; multaeque res sunt, in quibus de suis commodis viri boni multa detrahunt detrahique patiuntur, ut iis amici potius quam

tiv betrachtet wird. Vgl. Cic. de fin. 2, 17, 54 non igitur de improbo, sed de callido improbo quaerimus.

imp., potestate. Potestas bezeichnet jede civile Amtsgewalt; imperium (Recht zum Heeresbefehl unter eignen Auspicien) hatten dagegen nur die höchsten magistratus, bis zum Praetor herunter.

§. 55. Vgl. 17, 62; Xen. de Socr. comm. 2, 4, 2 καὶ γὰρ οὐκίας καὶ ἀγροὺς καὶ ἀνδράποδα καὶ βοσκῆματα καὶ σκευὴ κτωμένων τε ἐπιμελὸς ὄραν ἔφη καὶ τὰ ὄντα σώζειν περισσώτερος, φίλον δὲ, ὃ μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι φασιν, ὄραν ἔφη τοὺς πολλοὺς οὐτε σπῶς κηθήσονται φροντίζοντας, οὐτε ὄπως οἱ ὄντες ἑαυτοὺς σώζονται.

§. 56. fines et quasi termini. Finis bezeichnet jede factische Grenze, mag sie auch willkürlich gezogen sein; terminus dagegen eine Grenze,

die im Wesen der Sache ihre objective Begründung hat. Vgl. Cic. de or. 1, 49, 214 Crassus mihi noster visus est oratoris facultatem non illius artis terminis, sed ingenii sui finibus immensis paene describere.

diligendi ist nicht Nom. Plur. pariter aequaliterque. S. zu §. 32 pares et aequales.

§. 57. nostra causa. So haben die besten Hdss., nicht nostri causa. Der den Gegensatz hierzu bildende Genetiv amicorum macht keine Veränderung erforderlich. Vgl. Cic. Epist. [Fam.] 5, 21, 2 Ego is sum, qui nihil unquam mea potius, quam meorum civium causa fecerim; Verr. 5, 68, 173 vestra reique publicae causa. (Auch Verr. 3, 52, 121 wird sua causa zu schreiben sein, statt sui causa.) — Die an sich auffällige Wortstellung causa amicorum ist gewählt, um den Chiasmus zu

ipsi fruantur. — Altera sententia est, quae definit amicitiam pari- 58 bus officiis ac voluntatibus. Hoc quidem est nimis exigue et exiliter ad calculos vocare amicitiam, ut par sit ratio acceptorum et datorum. Divitior mihi et affluentior videtur esse vera amicitia nec observare restricte ne plus reddat quam acceptit: neque enim verendum est ne quid excidat aut ne quid in terram defluat aut ne plus aequo quid in amicitiam congeratur. — Tertius vero ille finis 59 deterrimus, ut, quanti quisque se ipse faciat, tanti fiat ab amicis. Saepe enim in quibusdam aut animus abiectior est aut spes amplificandae fortunae fractior. Non est igitur amici talem esse in eum, qualis ille in se est, sed potius eniti et efficere, ut amici iacentem animum excitet inducatque in spem cogitationemque meliorem. — Alius igitur finis verae amicitiae constituendus est, si prius, quid maxime reprehendere Scipio solitus sit, dixerō. Negabat ullam vocem inimiciorem amicitiae potuisse reperiri quam eius, qui dixisset ita amare oportere, ut si aliquando esset osurus; nec vero se adduci posse, ut hoc, quem ad modum putaretur, a Biante dictum esse crederet, qui sapiens habitus esset unus e septem; impuri cuiusdam aut ambitiosi aut omnia ad suam potentiam revocantis esse sententiam. Quonam enim modo quisquam amicus esse poterit ei, cui se putabit inimicum esse posse? Quin etiam necesse erit cupere et optare, ut quam saepissime peccet amicus, quo plures det sibi tamquam ansas ad reprehendum: rursus autem recte factis commodisque amicorum necesse erit angi, dolere, invidere. Qua re hoc quidem praeceptum, cuiuscumque est, ad 60 tollendam amicitiam valet: illud potius praecipuum fuit, ut eam

vervollständigen, der zwischen den Gliedern des Hauptsatzes und denen des Nebensatzes hervortritt.

§. 58. sententia, quae definit. In Betreff dieser Metonymie vgl. Cic. de sen. 10, 32 nunquam sum assensus proverbio, quod monet mature fieri senem; Liv. 2, 4, 3 in senatu vicit sententia, quae censebat reddenda bona.

paribus officiis. Der den Sinn des Satzes beherrschende Hauptbegriff liegt in dem Adjective. Im Deutschen ist dasselbe zu substantivieren.

restricta. So Cic. de leg. 2, 18, 45; de re p. 3, 4. Das Simplex heisst bei Cicero strictim, nicht stricte.

excidat aut defluat. — ut in mensuris aridorum fluidorumque.

§. 59. inducat in spem. Vgl. Cic. de off. 2, 15, 53 quae te ratio in istam spem induxit.

si prius — dixerō. Dieser vierte

finis wird, als absolut verwerflich, nur beiläufig nachgetragen.

ita amare oportere usw. = ὡς δεῖ φιλεῖν ὡς μισήσονται καὶ μισεῖν ὡς φιλήσονται. — Gellius (Noct. Att. 1, 3, 30) legt denselben Spruch einem andern der sieben Weisen, dem Chilon, in den Mund.

si aliquando. S. zu §. 27 si al. impuri cuiusdam. S. zu §. 21 quidam docti.

Quin etiam necesse usw. Mit dieser Behauptung geht die Widerlegung zu weit.

optare beruht auf vernünftiger Erwägung (die etwas für das optimum hält), cupere auf dem unmittelbaren Drange des Verlangens. Vgl. κατὰ φρόνα καὶ κατὰ θυμὸν.

recte factis c. q. = Abl. caus. — Die Verba angi, dolere, invidere sind absolut gebraucht.

§. 60. illud potius praecipuum. Schon Solon lehrte (Diog. Laert. 1, 60):



diligentiam adhiberemus in amicitiiis comparandis, ut ne quando amare inciperemus eum, quem aliquando odisse possemus. Quin etiam si minus felices in deligendo fuisset, ferendum id Scipio potius quam inimicitiarum tempus cogitandum putabat.

- 61 XVII. His igitur finibus utendum arbitror, ut, cum emendati mores amicorum sint, tum sit inter eos omnium rerum, consiliorum, voluntatum sine ulla exceptione communitas, ut etiam, si qua fortuna acciderit ut minus iustae amicorum voluntates adiuuandae sint, in quibus eorum aut caput agatur aut fama, declinandum de via sit, modo ne summa turpitudine sequatur: est enim quatenus amicitiae dari venia possit. Nec vero neglegenda est fama, nec mediocre telum ad res gerendas existimare oportet benevolentiam civium, quam blanditiis et assentando colligere turpe est: virtus, 62 quam sequitur caritas, minime repudianda est. Sed — saepe enim redeo ad Scipionem, cuius omnis sermo erat de amicitia — querebatur, quod omnibus in rebus homines diligentiores essent: capras et oves quot quisque haberet dicere posse, amicos quot haberet non

φίλους μὴ ταχὺ κτῶ· οὐδ' ἂν κτήσῃ, μὴ ἀποδοκίμαζε.

§. 61. *emendati mor. am.* Dann werden sie, wenn sie auch nicht sittlich vollkommen sind (vgl. 5, 18 u. 19), doch wenigstens niemals geradezu *turpes res rogare* (12, 40) können. — Übrigens lässt Laelius diese, mit der in unserer Zeit wohl versuchten Rechtfertigung sogenannter Notsünden verwandte, Partie (nach welcher es, wenn die höchsten Lebensgüter des Freundes — *caput, fama* — auf dem Spiele stehen, gestattet sein soll, in etwas vom rechten Wege abzulenken), da er merkt, dass er auf schlüpfrigem Boden steht, absichtlich ganz allgemein und unbestimmt, und schliesst in dem *declinare de via* nur das Extrem, die *summa turpitudine*, unterschieden aus. Wegen dieser Unbestimmtheit tadelt ihn schon Gellius (Noct. Att. 1, 3, 14) im Vergleich mit Theophrast (s. d. Einleit., §. 5, Anm. 19): *sed cuiusmodi declinatio esse ista debeat qualisque ad adiuuandum digressio et in quanta voluntatis amici iniquitate, non dicit (Cicero).* — Welche Fälle Cic. hierbei vorschweben mochten, können wir z. B. aus Cic. de off. 2, 14, 51 ersehen: *iudicis est semper in causis verum sequi, patroni non nunquam*

*veri simile, etiam si minus sit verum, defendere.*

*caput.* Geläufiger Tropus für das physische Leben sowohl, wie für die bürgerliche Existenz.

*est enim quatenus* = denn bis zu einem gewissen Punkte... (Seyffert.)

*Nec vero negl. est fama.* Also ist wohl zu berücksichtigen, *quatenus alii homines veniam illam dent.*

*blanditiis et assentando.* Die Concinnität erfordert eigentlich *blanditiis et assentationibus* (wie pro Cluent. 13, 36; vgl. auch Lael. 25, 91). Dieser bei Cic. selten vorkommende (z. B. pro Planc. 36, 87 *iure, legibus, disceptando*) Wechsel des Ausdrucks wird später in der silbernen Latinität mit Vorliebe angewandt.

*virtus, quam sequitur caritas.* Als ein Begriff zu fassen, im Gegensatz zu dem *blanditiis colligere benevolentiam*.

§. 62. *cuius — sermo.* S. oben 10, 33. — Wegen der Gedanken vgl. 15, 55; Xen. de Soer. comment. 2, 4, 4 *ἔτι δὲ πρὸς τοῦτοις ὄραν ἐφη τοὺς πολλοὺς τῶν μὲν ἄλλων κτημάτων, καὶ πάντων πολλῶν αὐτοῖς ὄντων, τὸ πλήθος εἰδοτάς, τῶν δὲ φίλων, ὀλίγων ὄντων, τὸ πλήθος ἀγνωσύντας.*

posse dicere; et in illis quidem parandis adhibere curam, in amicis eligendis neglegentes esse nec habere quasi signa quaedam notas, quibus eos, qui ad amicitiam essent idonei, iudicarent. Sunt igitur firmi et stabiles et constantes eligendi, cuius generis est magna penuria; et iudicare difficile est sane nisi expertum, experiendum autem est in ipsa amicitia: ita praecurrit amicitia iudicium tollitque experiendi potestatem. Est igitur prudentis sustinere ut 63 cursum, sic impetum benevolentiae, quo utamur, quasi equis temptatis, sic amicitia ipsa aliqua parte periclitatis moribus amicorum. Quidam saepe in parva pecunia perspiciuntur quam sint leves, quidam autem, quos parva movere non potuit, cognoscuntur in magna. Sin vero erunt aliqui reperti qui pecuniam praeferre amicitiae sordidum existiment, ubi eos inuenimus, qui honores, magistratus, imperia, potestates, opes amicitiae non anteponant, ut, cum ex altera parte proposita haec sint, ex altera ius amicitiae, non multo illa malint? Imbecilla enim est natura ad contemnendam potentiam: quam etiam si neglecta amicitia consecuti sint, obscuratum iri arbitrantur, quia non sine magna causa sit neglecta amicitia. Itaque verae amicitiae difficillime reperiuntur in iis, qui in hono- 64 ribus reque publica versantur. Ubi enim istum inuenias, qui honorem amici anteponat suo? Quid? haec ut omittam, quam graves, quam difficiles plerisque videntur calamitatum societates!

*non posse dic.* S. zu §. 19 *non potest.*

*signa* bedeutet Zeichen im weitesten Sinne des Wortes, auch Vorzeichen; — *notas* Merkmale an dem betreffenden Gegenstande selbst. — Durch *signa et notas* wird das Fremdwort *σητήρια* umschrieben.

*difficile est nisi.* *Nisi* erklärt sich daraus, dass *difficile est* so viel ist, wie *non est facile*.

*expertum* bezieht sich auf den allgemeinen, zu *iudicare* zu ergänzenden Subjectsaccusativ. — Man kann wohl prüfen, wie jemand in andern Lebensverhältnissen sich bisher benommen habe; aber ein völlig sicherer Schluss auf den zukünftigen Freundschaftsbund darf daraus nicht gezogen werden. Daher *praecurrit amicitia iudicium*.

§. 63. *quo* (= ut eo) geht auf den ganzen vorhergehenden Satz zurück.

*quasi — sic, statt ut — sic,* um zugleich auf das Bildliche in der Redensart hinzuweisen; wie Cic. Tusc. 2, 22, 51 *ut, tamquam hosti,*

*sic obsistat dolori;* Epist. [Fam.] 9, 16, 2 *ut, quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspicui possit.*

*equis* und *amicitia ipsa*, und andererseits *temptatis* und *aliqua parte periclit. mor. am.* entsprechen einander.

*parva pecunia*, suppl. quam neglecta amicitia consequi possint.

*honores* ist der umfassendste Ausdruck und begreift nicht nur die *magistratus* (s. zu §. 54 *imp., potestate*) in sich, sondern auch die *sacerdotia*, ja auch Triumphe und andere besondere Ehrenerweisungen.

*neglecta amicitia.* Absichtlich wiederholt.

§. 94. *Itaque — versantur.* Das hatte Cic. in seinem eigenen Leben bitter genug erfahren müssen (z. B. am Pompeius); durfte es aber dem Atticus gegenüber rückhaltslos aussprechen, weil dieser sich von Staatsgeschäften fern hielt.

*graves* geht auf das Lästige, *difficiles* auf das Schwierige bei der Ausführung.

ad quas non est facile inventu qui descendant. Quanquam Ennius recte:

*Amicus certus in re incerta cernitur,*

tamen haec duo levitatis et infirmitatis plerosque convincunt, aut si in bonis rebus contemnunt aut in malis deserunt. Qui igitur utraque in re gravem, constantem, stabilem se in amicitia praestiterit, hunc ex maxime raro genere hominum iudicare debemus et paene divino.

65 XVIII. Firmamentum autem stabilitatis constantiaeque est eius, quam in amicitia quaerimus, fides. Nihil est enim stabile, quod infidum est. Simplicem praeterea et communem et consentientem, id est, qui rebus isdem moveatur, eligi par est, quae omnia pertinent ad fidelitatem. Neque enim fidum potest esse multiplex ingenium et tortuosum, neque vero, qui non isdem rebus movetur naturaque consentit, aut fidus aut stabilis potest esse. Ad dendum eodem est, ut ne criminibus aut inferendis delectetur aut credat oblati, quae pertinent omnia ad eam, quam iam dudum tracto, constantiam. Ita fit verum illud, quod initio dixi, amicitiam nisi inter bonos esse non posse. Est enim boni viri, quem eundem sapientem licet dicere, haec duo tenere in amicitia: primum, ne quid fictum sit neve simulatum; aperte enim vel odisse magis ingenui est quam fronte occultare sententiam: deinde non

*non est facile inventu qui descendant.* S. zu §. 12 quo de genere diff. dictu est.

*Q. Ennius*, geb. zu Rudiae in Calabrien a. 239, war der Verfasser eines damals hochberühmten geschichtlichen Epos (*Annales*) und mehrerer Tragödien, aus deren einer der obige, durch seine schöne Alliteration sich auszeichnende iambische Vers stammt.

*aut si.* Dem hätte eigentlich auch nachher ein vollständiges *aut si* entsprechen müssen. (*Si aut — aut* dagegen würde nur einen Fall nach zwei verschiedenen Formen anführen.)

*in malis.* Vgl. Cic. de fin. 2, 24, 79 *iacturae rei familiaris erunt faciundae, labores suscipiendi, adendum vitae periculum.*

*maxime raro.* Der Superlativ selbst kommt auch vor; s. zu §. 79 *praest. rara.*

§. 65. *Nihil est enim* usw. Construiere: *nihil, quod infidum est* (daher der Indic.), *est stabile.*

*consentientem* steht hier (abwei-

chend von *consensio* 4, 15) in dem selteneren Sinne des Mitgeföhls, der Teilnahme (wie Lucret. 3, 153f.) und bekommt daher noch einen erklärenden Zusatz durch *id est* usw.

*criminibus* usw. Beschuldigungen können nicht nur gegen jemanden erhoben (*inferendis*), sondern ausserdem auch einem Dritten zur Kenntnisnahme entgegengebracht (*oblatis*) und berichtet (vgl. nachher: *allatas criminationes*) werden.

*initio dixi.* S. oben 5, 18.

*primum.* S. zu §. 11.

*ingenui* steht bei Personen nur selten in übertragener Bedeutung, wie hier. Dagegen oft *ingenuae artes* u. dgl.

*fronte.* Vgl. Cic. de fin. 2, 24, 77 *in fronte ostentatio sit, intrus veritas occultetur?*

*deinde — repellere.* Eine leichte Anakoluthie, um so einfacher zu rechtfertigen, weil Cic. auch vor der eingeschobenen (vgl. zu §. 73 *neque tu possis*) Begründung statt *ne quid fictum sit* hätte sagen können: *nihil fingere.*

solum ab aliquo allatas criminationes repellere, sed ne ipsum quidem esse suspiciosum, semper aliquid existimantem ab amico esse violatum. Accedat huc suavitas quaedam oportet sermonum atque 66 morum, haudquaquam mediocre condimentum amicitiae. Tristitia autem et in omni re severitas habet illa quidem gravitatem, sed amicitia remissior esse debet et liberior et dulcior et ad omnem comitatem facilitatemque proclivior.

XIX. Existit autem hoc loco quaedam quaestio subdifficilis, 67 num quando amici novi, digni amicitia, veteribus sint anteponendi, ut equis vetulis teneros anteponere solemus: indigna homine dubitatio; non enim debent esse amicitiarum, sicut aliarum rerum, satietates; veterrima quaeque, ut ea vina quae vetustatem ferunt, esse debet suavissima, verumque illud est, quod dicitur, 'multos modios salis simul edendos esse, ut amicitiae munus expletum sit.' Novitates autem, si spem afferunt, ut tamquam in herbis non fallacibus fructus appareat, non sunt illae quidem repudiandae, vetustas tamen suo loco conservanda; maxima est enim vis vetustatis et 68 consuetudinis. Quin ipso equo, cuius modo feci mentionem, si nulla res impediatur, nemo est quin eo, quo consuevit, libentius utatur quam intractato et novo; nec vero in hoc, quod est animal, sed in iis etiam, quae sunt inanima, consuetudo valet, cum locis ipsis delectemur, montuosis et silvestribus, in quibus diutius commorati sumus.

*ne ipsum quidem — existimantem* bildet den Gegensatz zu den eben erwähnten von aussen kommenden *criminationes*.

§. 66. *habet* = ist verbunden mit...  
§. 67. *indigna dubitatio.* Urteil über den vorhergehenden Gedanken, in Form der Apposition. So 20, 71 *odiosum sane genus*; 21, 79 *rarum genus*.

*veterrima quaeque, n. amicitia.*  
*ea vina, quae vetustatem ferunt.* Denn es gibt auch solche, *quae vetustate coacescunt* (Cic. de sen. 18, 65). — Zu dem Gedanken vgl. Jes. Sir. 9, 15: Ein neuer Freund ist ein neuer Wein; lass ihn alt werden, so wird er dir wohl schmecken.

*simul edendos.* Die gemeinsame Mahlzeit schliesst neben der räumlichen (*una*) auch die zeitliche (*simul*) Einheit in sich. Vgl. Cic. Ep. ad Att. 5, 10, 5.

§. 68. *novitates* = neue Bekanntschaften. Vgl. de sen. 6, 17 *velocitates* = schnelle Bewegungen.

*si spem afferunt* steht absolut (= wenn sie zu Hoffnungen berechtigigen); zu ergänzen wäre etwa: *bonas fore ac dignas amicitias*. — Der Satz *ut — appareat* gibt die weitere Entwicklung und Folge davon an.

*fallacibus.* Vgl. Ovid. Met. 5, 479 f. *Arvaque iussit (Ceres) fallere depositum.*

*vetustatis et consuetudinis.* Nicht selten steht *vetustas* allein für (Cic. Epist. [Fam.] 6, 5, 4) *vetustas amoris*. So Cic. Epist. 11, 16, 2 *magna vetustas, magna consuetudo intercedit*; so 10, 10, 2; 13, 32, 2; Lael. 20, 74.

*quo consuevit.* Der weggelassene Infinitiv ist aus *utatur* zu ergänzen.

*locis delectemur* usw. So wird (Odys. 8, 606) *Ἰθάκη τεργησία* vom Telemachus *ἀλύβοτος καὶ μᾶλλον ἐπήρατος ἰπποβοτόιο* genannt.

*montuosis*; hier nur mit Rücksicht auf die Unfruchtbarkeit und Beschwerlichkeit. Vgl. *aspera et montuosa regio* (Cic. pro Planc. 9, 22).



- 69 Sed maximum est in amicitia parem esse inferiori. Saepe enim excellentiae quaedam sunt, qualis erat Scipionis in nostro, ut ita dicam, grege. Nunquam se ille Philo, nunquam Rupilio, nunquam Mummio anteposuit, nunquam inferioris ordinis amicis. Q. vero Maximum fratrem, egregium virum omnino, sibi nequam parem, quod is anteibat aetate, tamquam superiorem colebat
- 70 suosque omnes per se esse ampliores volebat. Quod faciendum imitandumque est omnibus, ut, si quam praestantiam virtutis, ingenii, fortunae consecuti sint, impertiant ea suis communicentque cum proximis; ut, si parentibus nati sint humilibus, si propinquis habeant imbecilliores vel animo vel fortuna, eorum augeant opes eisque honori sint et dignitati: ut in fabulis, qui aliquamdiu propter ignorationem stirpis et generis in famulatu fuerunt, cum cogniti sunt et aut deorum aut regum filii inventi, retinent tamen caritatem in pastores, quos patres multos annos esse duxerint. Quod est multo profecto magis in veris patribus certisque faciendum. Fructus enim ingenii et virtutis omnisque praestantiae tum maximus capitur, cum in proximum quemque confertur.
- 71 XX. Ut igitur ii, qui sunt in amicitiae coniunctionisque necessitudine superiores, exaequare se cum inferioribus debent, sic inferiores non dolere se a suis aut ingenio aut fortuna aut dignitate superari. Quorum plerique aut queruntur semper aliquid aut etiam exprobrant, eoque magis, si habere se putant quod officio et amice et cum labore aliquo suo factum queant dicere: odiosum sane genus hominum officia exprobrantium, quae meminisse debet

§. 69. *excellētia* = hervorragende Erscheinungen, Persönlichkeiten.

*ut ita dicam.* Auch ohne diese Milderung sagt Cic. Epist. ad Att. 1, 18, 1 *ad forum stipati gregibus amicorum descendimus.*

*Philo.* S. zu §. 14. — *Rupilio.* S. zu §. 37.

*Mummio,* nicht L., der a. 146 Korinth zerstörte; sondern dessen Bruder Sp. (27, 101), einem eifrigen Stoiker, *quem in primis diligebat Scipio* (Cic. de re p. 1, 12, 18).

*Q. Maximum.* S. zu §. 9 *Paulum omnino,* allerdings. So 26, 98; Cic. de sen. 13, 45 *epulabar cum sodalibus, omnino modice, sed erat quidam fervor aetatis.*

§. 70. *ut, si parentibus* usw. Dieser zweite *ut*-Satz gibt die Folge des vorhergehenden an.

*stirpis* weist auf die natürliche Abstammung hin; *generis* auf die sociale Stellung, welche auch bei

dem Ausdrucke *famulatus* in den Vordergrund tritt; während *servitus* die staatsrechtliche Stellung der Sklaven hervorhebt.

*duxerint.* Der Conj. gibt den Grund an für die Fortdauer der Liebe.

*praestantiae* = bevorzugte Stellung (Nägelsbach).

§. 71. *coniunctionisque.* Ausser der eigentlichen *amicitia* ist vorher auch die Blutsverwandschaft (vgl. 5, 19) mit herangezogen.

*queant.* S. zu §. 41 *non queo.* *odiosum genus.* S. zu §. 67 *indigna dubitatio.*

*officia exprobrantium.* Vgl. Demosth. de coron. 269 τὸ δὲ τὰς ἰδίας ἐβραβεύσας ὑποτιμῆσαι καὶ λέγειν μικρὸν δεῖν οὐσίῳ ἐστὶ τὸ ὀνειδίσειν; Brief des Jacobus, 1, 5 der da gibt einfältiglich jedermann und rücket niemand auf (καὶ μὴ ὀνειδίσειντος.)

is, in quem collata sunt, non commemorare qui contulit. Quam 72 ob rem, ut ii, qui superiores sunt, submittere se debent in amicitia, sic quodam modo inferiores se extollere. Sunt enim quidam, qui molestas amicitias faciunt, cum ipsi se contemni putant: quod non fere contingit nisi iis, qui etiam contemnendos se arbitrantur, qui hac opinione non modo verbis, sed etiam opere levandi sunt. Tantum autem cuique tribuendum, primum quantum ipse efficere 73 possis, deinde etiam quantum ille, quem diligas atque adiuves, sustinere. Non enim neque tu possis, quamvis excellas, omnes tuos ad honores amplissimos perducere, ut Scipio P. Rupilium potuit consulem efficere, fratrem eius Lucium non potuit. Quod si etiam possis quidvis deferre ad alterum, videndum est tamen quid ille possit sustinere. Omnino amicitiae corroboratis iam confirmatisque 74 et ingeniis et aetatibus iudicandae sunt, nec, si qui ineunte aetate venandi aut pilae studiosi fuerunt, eos habere debent necessarios, quos tum eodem studio praeditos dilexerunt. Isto enim modo nutrices et paedagogi iure vetustatis plurimum benevolentiae postulabunt. Qui neglegendi quidem non sunt; sed alio quodam modo \*\*\* est: aliter amicitiae stabiles permanere non possunt. Dispare

§. 72. *quodam modo* schliesst törichte Überhebung aus.

*ipsi,* im Gegensatze zu den *amici superiores, qui non contemnunt illos, sed se submittunt.*

*opere.* Näheres über diese Werkthätigkeit kommt gleich im folgenden Paragraphen.

§. 73. *primum.* S. zu §. 11.

*neque tu possis* usw. Dem entspricht nachher (statt *neque tui possint quidvis sustinere*) mit einer leichten, durch den eingeschobenen (vgl. zu §. 65 *deinde repellere*) Satz *ut Scipio — non potuit* veranlassten Anakoluthie: *videndum est, quid ille possit sustinere.* — Obiges *Neque* ist also eine *particula pendens.*

*P. Rupilium.* S. zu §. 37. — Vgl. Plin. N. H. 7, 36 a. E. *P. Rupilius,* morbo levi impeditus, *nuntiata fratris* (Lucii, praetoris a. 147) *repulsa in consulatus petitione illico expiravit;* Cic. Tusc. 4, 17, 40.

§. 74. *corrob. iam conf. q. aetatibus.* Das Mannesalter heisst in der guten Latinität nicht *aetas virilis,* sondern *confirmata iam aetas* (Cic. de fin. 5, 22, 62 und Epist. [Fam.] 10, 3, 2), *iam firmata aetas* (pro Cael. 18, 43), *constans iam aetas quae media dicitur* (de sen. 20, 76).

— Zu bemerken ist, dass in diesen Ausdrücken regelmässig *iam* hinzugefügt zu werden pflegt.

*nec... debent.* Möglich ist es freilich, dass Jugendfreundschaft auch im Mannesalter bleibt; aber eine Verpflichtung dazu gibt es nicht.

*nutrices et paedagogi.* Auf beide wirkte später die Sittenlosigkeit der Kaiserzeit verderblich ein. In der guten alten Zeit sollte die *nutrix* eine Gehülfin der Mutter sein; und zum *paedagogus,* der, mit voller Disciplinargewalt ausgerüstet, den Knaben und Jüngling als *custos* begleitete, wählten die sittlich ernstesten Römer jener Zeit (im Gegensatze zu den Griechen) den rechtlichsten und tüchtigsten Sklaven.

*vetustatis.* S. zu §. 68 *vetustatis.*

*alio quodam modo \*\*\* est.* Hier muss eine Reihe von Worten ausgefallen sein, in denen zunächst auf die Verschiedenartigkeit des Verhältnisses zu einem *paedagogus* und des zu einem *amicus* hingewiesen, und dann als Bedingung für die Freundschaft die *paritas morum* hingestellt wird.

*Dispare mores* ist entweder einfach Accusativ, oder es steht als

enim mores disparia studia sequuntur, quorum dissimilitudo dissociat amicitias, nec ob aliam causam ullam boni improbi, improbi bonis amici esse non possunt, nisi quod tanta est inter eos, 75 quanta maxima potest esse, morum studiorumque distantia. Recte etiam praecipitur potest in amicitias, ne intemperata quaedam benevolentia, quod persaepe fit, impediatur magnas utilitates amicum. Nec enim, ut ad fabulas redeam, Troiam Neoptolemus capere potuisset, si Lycomedem, apud quem erat educatus, multis cum lacrimis iter suum impediens audire voluisset. Et saepe incidunt magnae res, ut discedendum sit ab amicis: quas qui impedire vult, quod desiderium non facile ferat, is et infirmus est molisque natura et ob eam ipsam causam in amicitia parum iustus. 76 Atque in omni re considerandum est, et quid postules ab amico et quid patiare a te impetrari.

XXI. Est etiam quaedam calamitas in amicitias dimittendis non nunquam necessaria: iam enim a sapientium familiaritatis ad *vulgares* amicitias oratio nostra delabitur. Erumpunt saepe vitia amicorum tum in ipsos amicos, tum in alienos, quorum tamen ad amicos redundet infamia. Tales igitur amicitiae sunt remissione usus eluendae et, ut Catonem dicere audivi, dissuendae magis quam discendae, nisi quaedam admodum intolerabilis iniuria exarserit, ut neque rectum neque honestum sit nec fieri possit 77 ut non statim alienatio disiunctioque faciunda sit. Sin autem aut morum aut studiorum commutatio quaedam, ut fieri solet, facta erit, aut in rei publicae partibus dissensio intercesserit — loquor enim iam, ut paulo ante dixi, non de sapientium, sed de communibus amicitias —, cavendum erit ne non solum amicitiae depositae, sed etiam inimicitiae susceptae videantur. Nihil enim est turpius quam cum eo bellum gerere, quocum familiariter vixeris. Ab amicitia

Nominativ metonymisch für *hominis disparibus moribus*.

*distantia* findet sich nur hier bei Cicero.

§. 75. *Neoptolemus* (Pyrrhus), Sohn des Achilles und der Deidamia, wurde bei dem Vater der Letzteren, dem Könige von Skyros *Lykomedes*, erzogen, von wo ihn Odysseus nach Troja holte, das ohne ihn nicht genommen werden konnte. Vgl. Hom. Odyss. 2, 506—9.

*impedientem* ist *Participium* des *Imperf. conatus*. Im *Verb. finit.* steht dasselbe z. B. 25, 96 *cooptatio collegiorum transferebatur*; Cic. Paradox. 6, 2, 48 *pecuniam Pyrrhi, quam Fabricio dabit*.

§. 76. *Atque* dient zum Abschlusse des Gedankens.

*delabitur*. Vgl. Cic. Part. Or. 4, 12 *aut a minoribus ad maiora ascendimus, aut a maioribus ad minima delabimur*. Ähnlich unten 26, 100 *defluxit oratio*.

*ad amicos red. inf.*; denn: *Noscitur ex sociis, qui non cognoscitur ex se*.

§. 77. *Sin autem aut*. Diesem ersten *aut* entspricht nachher *aut in rei p. partibus* usw.; vgl. alsbald die beiden von Q. Pompeius und von Metellus hergenommenen Beispiele. — Das hinter *morum* stehende *aut* dagegen entspricht dem *que* in *morum studiorumque*, wie es oben (20, 74) heisst.

*ut p. ante* (§. 76 *vulgares*) *dicuntur*, und nachher *ut scitis*. S. zu §. 8 *ut est dictum*.

Q. Pompei meo nomine se removerat, ut scitis, Scipio; propter dissensionem autem, quae erat in re publica, alienatus est a collega nostro Metello: utrumque egit graviter ac temperate et offensione animi non acerba. Quam ob rem primum danda opera est ne 78 qua amicorum discordia fiant: sin tale aliquid evenerit, ut extinctae potius amicitiae quam oppressae videantur. Cavendum vero ne etiam in graves inimicitias convertant se amicitiae, ex quibus iurgia, maledicta, contumeliae gignuntur. Quae tamen si tolerabiles erunt, ferendae sunt et hic honos veteri amicitiae tribuendus, ut is in culpa sit qui faciat, non is qui patiat iniuriam.

Omnino omnium horum vitiorum atque incommodorum una cautio est atque una provisio, ut ne nimis cito diligere incipiant neve non dignos. Digni autem sunt amicitia, quibus in ipsi inest 79 causa cur diligantur: rarum genus; et quidem omnia praeclara rara, nec quicquam difficilius quam reperire quod sit omni ex parte in suo genere perfectum. Sed plerique neque in rebus humanis quicquam bonum norunt nisi quod fructuosum sit, et amicos tamquam pecudes eos potissimum diligunt, ex quibus sperant se maximum fructum esse capturos. Ita pulcherrima illa et maxime naturali 80

*Pompei — Metello*. — Q. Pompeius, Grossvater des oben (1, 2) erwähnten, *humili atque obscuro loco natus* (Cic. Verr. 5, 70, 181; Brut. 25, 96), gewann als der Erste seines Namens a. 141 für sich selbst das Consulat, während er dem Scipio versprochen hatte die Bewerbung des Laelius zu unterstützen. — Q. Caecilius Metellus Macedonicus besiegte als Proprätor a. 148 den Macedonischen Usurpator Andrisicus, kämpfte dann als Consul a. 143 gegen Viriathus. Er stand an der Spitze der *obtretores et invidi Scipionis, qui tenebant senatus alteram partem dissidentem a Scipione* (Cic. de re p. 1, 19, 31).

*collega*. Der Ausdruck *collega, collegium* (25, 96) wird vorzugsweise gern von Priesterämtern gebraucht. Metellus war, gleich dem Laelius und dem Scaevola, Augur.

*egit — temperate*. Vgl. Cic. Epist. ad Att. 12, 32, 1 *ages, ut scribis, temperate*.

§. 78. *extinctae potius, quam oppressae*: vielmehr erloschen, als gewaltsam erstickt. Vgl. Cic. de sen. 19, 71 *adulescentes mihi mori sic*

*videntur, ut cum aquae multitudine flammae vis opprimitur; senes autem sic, ut cum sua sponte, nulla adhibita vi, consumptus ignis exinguitur. vero, steigend.*

*ut is in e. sit*, dass dem die Schuld beigemessen wird.

*Omnino = si rem universam spectatis*. — Nachgestellt dagegen würde es den Begriff von *omnia* heben.

*una cautio est*. In der einfachen Verbindung der Verbalsubstantiven auf *-io* mit *esse* liegt oft zugleich der Begriff der Möglichkeit ausgedrückt. So Caes. de b. G. 6, 21, 5 *cuius rei nulla est occultatio*.

§. 79. *praeclara rara*. Die *παρρησιας* lässt die Zusammengehörigkeit der beiden Begriffe auch sinnlich hervortreten. Dagegen Cic. de fin. 2, 25, 81 *optimum quidque rarissimum*.

*Sed plerique* usw. Das schon im 8. und 14. Kapitel verworfene Prinzip der Utilitarier wird hier bei der Besprechung der *vulgares amicitiae* aufs neue bekämpft.

§. 80. *maxime naturali*. Viele Adj. auf *-alis* haben keine Comparationsformen; s. Kühner, Kurzgef. Schulgr. §. 33, 2, b).



carent amicitia per se et propter se expetita, nec ipsi sibi exemplo sunt, haec vis amicitiae et qualis et quanta sit; ipse enim se quisque diligit, non ut aliquam a se ipse mercedem exigat caritatis suae, sed quod per se quisque sibi carus est; quod nisi idem in amicitiam transferetur, verus amicus nunquam reperietur: est enim is, qui est tamquam alter idem. Quod si hoc apparet in bestiis, volucris nantibus agrestibus, cicuribus feris, primum ut se ipsae diligant — id enim pariter cum omni animante nascitur —, deinde ut requirant atque appetant, ad quas se applicent eiusdem generis animantes, idque faciunt cum desiderio et cum quadam similitudine amoris humani; quanto id magis in homine fit natura, qui et se ipse diligit et alterum anquirat, cuius animum ita cum suo misceat, ut efficiat paene unum ex duobus.

82 XXII. Sed plerique perverse, ne dicam impudenter, habere talem amicum volunt, quales ipsi esse non possunt, quaeque ipsi non tribuunt amicis, haec ab iis desiderant. Par est autem primum ipsum esse virum bonum, tum alterum similem sui quaerere. In talibus ea, quam iam dudum tractamus, stabilitas amicitiae confirmari potest, cum homines benevolentia coniuncti primum cupiditatibus iis quibus ceteri serviunt imperabunt, deinde aequitate iustitiae gaudebunt omniaque alter pro altero suscipiet neque quicquam unquam nisi honestum et rectum alter ab altero postulabit, neque solum colent inter se ac diligunt, sed etiam verebuntur. Nam maximum ornamentum amicitiae tollit, qui ex ea tollit 83 verecundiam. Itaque in iis perniciosus est error, qui existimant libidinum peccatorumque omnium patere in amicitia licentiam. Virtutum amicitia adiutrix a natura data est, non vitiorum comes,

per se schliesst andere Rücksichten aus, propter se andere Beweggründe. nec ipsi sibi usw. Was von der Selbstliebe gilt (nemo se propter utilitatem amat, sed per se ipse), gilt auch von der Freundschaft; denn der Freund ist unser zweites Ich. haec vis amicitiae. S. zu §. 54 illa superbia.

a se ipse, statt ipso. Ebenso §. 81 se ipsae diligant (statt ipsas) und se ipse diligit. S. zu §. 5 te ipse. tamquam alter idem. Wir sagen trotz der 3. Person: des Freundes anderes Ich. Der Römer unterscheidet die Personen; daher Cic. Epist. 2, 15, 4 alterum me reliquissim; 7, 5, 1 te me esse alterum; dagegen ad Att. 4, 1, 7 ad omnia me alterum se fore dixit.

§. 81. volucris nantibus agresti-

bus. Vgl. Genesis 1, 26: Lasst uns Menschen machen, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh.

primum. S. zu §. 11.

ad quas — animantes. S. zu §. 49 animante.

eff. paene unum ex duobus. Vgl. 25, 92 unus quasi animus fiat ex pluribus. Ähnlich spricht Horaz von seinem Freunde Vergil in der Bitte: Et servas animae dimidium meae (Carm. 1, 3, 8).

§. 82. quales ipsi esse non possunt. S. zu §. 24 non possent.

gaudebunt = ihre Freude daran haben (nicht wie das deutsche: Ich erfreue mich einer guten Gesundheit; was durch uter wiederzugeben ist).

ut, quoniam solitaria non posset virtus ad ea quae summa sunt pervenire, coniuncta et consociata cum altera perveniret. Quae si quos inter societas aut est aut fuit aut futura est, eorum est habendus ad summum naturae bonum optimus beatissimusque comitatus. Haec est, inquam, societas, in qua omnia insunt, quae putant homines expetenda, honestas, gloria, tranquillitas animi atque iucunditas, ut et cum haec assint beata vita sit, et sine his esse non possit. Quod cum optimum maximumque sit, si id volumus adipisci, virtuti opera danda est, sine qua nec amicitiam neque ullam rem expetendam consequi possumus: ea vero neglecta qui se amicos habere arbitrantur, tum se denique errasse sentiunt, cum eos gravis aliquis casus experiri cogit. Quocirca — dicendum est enim 85 saepius —, cum iudicaris, diligere oportet; non, cum dilexeris, iudicare. Sed cum multis in rebus negligentia plectimur, tum maxime in amicis et deligendis et colendis; praeposteris enim utimur consiliis et acta agimus, quod vetatur vetere proverbio. Nam, implicati ultro et citro vel usu diuturno vel etiam officiis, repente in medio cursu amicitias exorta aliqua offensione dirumpimus.

XXIII. Quo etiam magis vituperanda est rei maxime necessariae tanta incuria. Una est enim amicitia in rebus humanis, de cuius utilitate omnes uno ore consentiant. Quanquam a multis virtus ipsa contemnitur et venditatio quaedam atque ostentatio esse dicitur; multi divitias despiciunt, quos parvo contentos tenuis victus cultusque delectat; honores vero, quorum cupiditate quidam inflammantur, quam multo ita contemnunt, ut nihil inanius, nihil esse levius existiment! itemque cetera, quae quibusdam admirabilia videntur, permulti sunt qui pro nihilo putent. De amicitia

§. 83. ea, quae summa sunt = summum naturae bonum, wie es nachher heisst.

quos inter. S. zu §. 90 quod contra. comitatus, concret: Reisegesellschaft, wie Cic. Cat. 3, 3, 6; Sall. Cat. 45, 1.

§. 85. dicendum — saepius. Vgl. 17, 62 f.; 21, 78.

neglentia ist Abl. caus. — plectimur kommt nicht von plecto her, sondern von plector.

et dil. et colendis. Wir versäumen es, vorher die erforderliche Prüfung anzustellen, welche dann nachträglich (praeposteris consiliis) zu spät kommt.

acta agimus. Die Redensart ist entlehnt a iudiciis, ubi, quod semel indicatum est, frustra iterum agitur (Donat.). Sie bezeichnet dann über-

haupt das vergebliche Bestreben, etwas einmal zu Stande gekommenes nachträglich ungeschehen zu machen; hier also den in Folge des zu späten iudicare eingetretenen Wunsch, den betr. Freundschaftsbund lieber gar nicht geschlossen zu haben.

implicati = in enge Verbindung mit einander getreten.

§. 86. Quo, insofern, deshalb.

Quanquam a multis usw., nämlich von den Utilitariern. — Das Quanquam gehört dem Sinne nach zu den sämtlichen vier folgenden Sätzen (denen nachher De amicitia omnes idem sentiunt entgegensteht). Um aber Eintönigkeit zu vermeiden, hat Cic. den beiden letzten Sätzen selbständige Form gegeben.

omnes ad unum idem sentiunt, et ii qui ad rem publicam se contulerunt, et ii qui rerum cognitione doctrinaque delectantur, et ii qui suum negotium gerunt otiosi, postremo ii qui se totos tradiderunt voluptatibus, sine amicitia vitam esse nullam, si modo ve-  
 87 lint aliqua ex parte liberaliter vivere. Serpit enim nescio quo modo per omnium vitas amicitia nec ullam aetatis degendae rationem patitur esse expertem sui. Quin etiam si quis asperitate ea est et immanitate naturae, congressus ut hominum fugiat atque oderit, qualem fuisse Athenis Timonem nescio quem accepimus, tamen is pati non possit, ut non anquirat aliquem, apud quem evomat virus acerbitalis suae. Atque hoc maxime iudicaretur, si quid tale posset contingere, ut aliquis nos deus ex hac hominum frequentia tolleret et in solitudine uspiam collocaret atque ibi, suppeditans omnium rerum, quas natura desiderat, abundantiam et copiam, hominis omnino aspiciendi potestatem eriperet. Quis tam esset ferreus qui eam vitam ferre posset cuique non auferret fructum voluptatum  
 88 omnium solitudo? Verum ergo illud est, quod a Tarentino Archyta, ut opinor, dici solitum nostros senes commemorare audivi ab aliis senibus auditum: 'si quis in caelum ascendisset naturamque mundi et pulchritudinem siderum perspexisset, insuavem illam admirationem ei fore; quae iucundissima fuisset, si aliquem cui narraret habuisset.' Sic natura solitarium nihil amat semperque ad aliquod tamquam adminiculum annititur, quod in amicissimo quoque dulcissimum est.

XXIV. Sed cum tot signis eadem natura declaret quid velit, anquirat, desideret, tamen absurdescimus nescio quo modo nec ea,

*suum negotium* im Gegensatz (s. zu §. 13 *nostrorum*) zu den *negotia publica*, der *res publica*. — In Betreff des Oxyrōrons *negotium g. otiosi* s. zu §. 16 *otiosi*.

§. 87. *Serpit*. S. zu §. 41.

*Timonem*. Er war ein Zeitgenosse des Alcibiades, bekannt als *μισάνθρωπος*, sonst ohne besondere Bedeutung (*nescio quem*).

*ferreus* — *ferre*. In Betreff der Paronomasie vgl. Tibull. 1, 10, 2 *quam ferus et vere ferreus ille fuit!*

§. 88. *Tarentino Archyta*. Er war ein berühmter Pythagoreer und lebte um 370. — Der Heimatsname (welcher de sen. 12, 39 nachsteht) darf vorangesetzt werden, weil er als ständiger Zusatz fast selbst als Personennamen gelten kann. So *Leontinus Gorgias* (Cic. de or. 3, 32, 129; de sen. 5, 13); *Phalereus Demetrius* (de off. 2, 17, 60; de leg.

3, 6, 14; de or. 2, 23, 95), ja bloss *Phalereus* (de divin. 2, 46, 96).

*ut opinor* soll die Sache nicht als ungewiss hinstellen, sondern nur dem Citate die Förmlichkeit und den gelehrten Anstrich nehmen.

*in caelum ascendisset*. Diese Redensart findet sich häufig bei Cicero (z. B. Tusc. 1, 46, 111; Hortens. fragm. 37 Or.; — mit Hinzufügung von *gradibus*: pro Mil. 35, 97; de dom. 28, 75; Paradox. 1, 2, 11; — *ascensus*: de leg. 2, 8, 19; Hortens. fragm. 93), und zwar stets *ascendere* (was daher auch Tusc. 1, 29, 71 herzustellen ist), nicht *ascendere*, worin der Begriff eines himmelstürmenden Strebens liegen würde, der in diesem Zusammenhange nicht am Platze ist.

*aliquem*, nachdrücklich hervorgehoben. S. zu § 27 *si aliquem*.

Im 24. Kapitel führt Laelius

quae ab ea monemur, audimus. Est enim varius et multiplex usus amicitiae multaeque causae suspitionum offensionumque dantur, quas tum evitare, tum elevare, tum ferre sapientis est. Una illa subeunda est offensio, ut et utilitas in amicitia et fides retineatur: nam et monendi amici saepe sunt et obiurgandi, et haec accipienda amice, cum benevole fiunt. Sed nescio quo modo verum est, quod in 89 Andria familiaris meus dicit:

*Obssequium amicos, veritas odium parit.*

Molesta veritas, siquidem ex ea nascitur odium, quod est venenum amicitiae; sed obsequium multo molestius, quod peccatis indulgens praecipitem amicum ferri sinit. Maxima autem culpa in eo, qui et veritatem aspernatur et in fraudem obsequio impellitur. Omni igitur hac in re habenda ratio et diligentia est, primum ut monitio acerbitate, deinde ut obiurgatio contumelia careat. In obsequio autem, quoniam Terentiano verbo libenter utimur, comitas assit, assentatio vitiorum adiutrix procul amoveatur, quae non modo amico, sed ne libero quidem digna est; aliter enim cum tyranno, aliter cum amico vivitur. Cuius autem aures clausae veritati sunt, ut ab 90 amico verum audire nequeat, huius salus desperanda est. Scitum est enim illud Catonis, ut multa: 'melius de quibusdam acerbos inimicos mereri, quam eos amicos, qui dulces videantur; illos verum

dasjenige weiter aus, was er in Betreff der *amicitiae sapientium* oben (13, 44) nur kurz angedeutet hatte.

*Una* — *offensio*. Worin sie besteht, wird in den folgenden Worten *nam et monendi* usw. angegeben.

§. 89. *familiaris meus* = *P. Terentius* mit dem Beinamen *Afer*, weil er aus Karthago stammte, Freigelassener des Senators P. Terentius Lucanus. (S. die Einleitung §. 4, Anm. 10.) — Von seinen sechs Komödien trägt eine, welche dem griech. Dichter Menander nachgebildet ist, den Titel: die *Andrinerin*. Der hier citierte Vers steht daselbst 1, 1, 41. — Aus einer anderen Komödie des Terenz, dem *Eunuchus*, werden unten zwei Stellen angeführt: 25, 93; 26, 98.

*in fraudem* — *impellitur*. Cic. de off. 1, 26, 91 *cavendum est ne assentatoribus patefaciamus auris neve adulari nos sinamus, in quo falli facile est*.

*habenda*. Dieses Verbum passt zunächst nur zu *ratio*; darf aber auch zu *diligentia* bezogen werden,

da das bei letzterem eigentlich erwartete speciellere Compositum (*adhibere* 25, 95) durch den allgemeinen Ausdruck vertreten werden kann. So Cic. Verr. 5, 17, 42 *Classem habuit ornatam diligentiamque singularem*.

*primum*. S. zu §. 11.

*monitio*, *ἐπαγγελία*. bei Cicero, statt des gebräuchlicheren *admonitio*.

*Terentiano*: insofern Cicero durch obigen Vers des Terenz auf die wiederholte Anwendung jenes Ausdrucks gekommen war. (Irrig Quintil. 8, 3, 35: *Cicero putat a Terentio primum dictum esse obsequium*. — Schon bei Plaut. Bacchid. 4, 10, 7 heisst es: *animo obsequium sumere*.)

*comitas assit*. Dieser Satz ist dem folgenden der Form nach coordiniert, während er dem Sinne nach hätte subordiniert sein sollen (etwa mit *licet*).

*libero*, substantivisch, aus Anlass des vorhergehenden *amico*.

§. 90. *Catonis*. S. zu §§. 4 und 6. — Ähnlichkeit mit dem Ausspruche hat Schillers Wort: *Teuer*



saepe dicere, hos nunquam.' Atque illud absurdum, quod ii, qui monentur, eam molestiam quam debent capere non capiunt, eam capiunt qua debent vacare. Peccasse enim se non anguntur, obiurgari moleste ferunt: quod contra oportebat delicto dolere, correctione gaudere.

- 91 XXV. Ut igitur et monere et moneri proprium est verae amicitiae, et alterum libere facere, non asperere, alterum patienter accipere, non repugnanter; sic habendum est nullam in amicitiae pestem esse maiorem quam adulationem, blanditiam, assentationem: quamvis enim multis nominibus est hoc vitium notandum levium hominum atque fallacium, ad voluntatem loquentium omnia, 92 nihil ad veritatem. Cum autem omnium rerum simulatio vitiosa est — tollit enim iudicium veri idque adulterat —, tum amicitiae repugnat maxime; delet enim veritatem, sine qua nomen amicitiae valere non potest. Nam cum amicitiae vis sit in eo, ut unus quasi animus fiat ex pluribus; qui id fieri poterit, si ne in uno quidem quoque unus animus erit idemque semper, sed varius, commutabilis, 93 multiplex? Quid enim potest esse tam flexibile, tam devium,

ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen: Zeigt mir der Freund, was ich kann; lehrt mich der Feind, was ich soll.

quod contra. Anastrophe der Präposition, wie bei Cic. de sen. 23, 84 (filii) a me corpus est crematum, quod contra decuit ab illo meum. Auch beim Pron. indefinitum: Lael. 22, 83 si quos inter societas est; pro Rosc. Am. 40, 118 si quo de illorum forte dubitabitur.

debent — debent — oportebat. Von den Verben des Könnens und Müssens wird der Ind. Praes. gebraucht, wenn sprachlich nicht angedeutet werden soll, ob das, was man kann (muss), zur Ausführung kommt, oder nicht. Soll dagegen schon durch den Ausdruck darauf hingewiesen werden, dass die Ausführung unterbleibt, so wird der Ind. Imperf. gesetzt; z. B. Cic. Verr. 4, 32, 71 Candellabrum, cuius fulgore illustrari Iovis O. M. templum oportebat, id in eiusmodi conviviis constituetur; de dom. 13, 35 Tu neque Ponticus es, quiesse debebas, neque patris heres; Phil. 2, 4, 9 Ego tuas litteras, etsi iure poteram a te lacessitus, tamen non proferam.

§. 91. sic habendum est mit Acc. c. inf. Wegen des dem vorhergehenden ut entsprechenden sic ist das zweite sic ausgefallen, welches sonst neben habendum est stehen müsste, um den abhängigen Satz einzuführen. Am häufigsten kommt dies sic habere, im Sinne von scire, im Imperative vor.

nullam in amicitiae pestem — assentationem. S. zu §. 34 pestem. — Von obigen drei Arten der Schmeichelei besteht die erste und schlimmste in kriechender Selbsterniedrigung; blanditia in übergefälligem Entgegenkommen; assentatio in blinder Übereinstimmung.

quamvis multis usw. Vgl. Cic. de fin. 3, 4, 14 erit enim notius, quale sit, pluribus notatum vocabulis idem declarantibus.

§. 92. idque = verum. ut unus quasi usw. S. zu §. 81 eff. paene unum.

unus — idemque. Jeder der beiden Ausdrücke ist für sich zu nehmen (nicht = ein und derselbe): unus weist Geteiltheit und Zerrissenheit zurück, idem Inconsequenz. Vgl. Cic. Cat. 2, 9, 19 Quibus hoc praecipendum videtur, unum scilicet et idem, quod reliquis omnibus; Verr.

quam animus eius, qui ad alterius non modo sensum ac voluntatem, sed etiam vultum atque nutum convertitur?

Negat quis, nego; ait, aho; postremo imperavi egomet mihi Omnia assentari,

ut ait idem Terentius, sed ille in Gnathonis persona, quod amici genus adhibere omnino levitatis est. Multi autem Gnathonum si- 94 miles cum sint loco, fortuna, fama superiores, horum est assentatio molesta, cum ad vanitatem accessit auctoritas. Secerni autem 95 blandus amicus a vero et internosci tam potest adhibita diligentia, quam omnia fucata et simulata a sinceris atque veris. Contio, quae ex imperitissimis constat, tamen iudicare solet, quid intersit inter popularem, id est assentatorem et levem civem, et inter constantem, id est verum et gravem. Quibus blanditiis C. Papirius nuper 96 influebat in aures contionis, cum ferret legem de tribunis plebis reficiendis! Dissuasimus nos: sed nihil de me, de Scipione dicam libentius. Quanta illa, di immortales! fuit gravitas, quanta in oratione maiestas! ut facile ducem populi Romani, non comitem diceret. Sed affuistis, et est in manibus oratio. Itaque lex popularis suffragiis populi repudiata est. Atque, ut ad me redeam, meministis Q. Maximo fratre Scipionis et L. Mancino consulibus, quam

5, 35, 92 Una atque eadem nox erat, qua praetor amoris turpissimi flamma, classis Rom. praedonum incendio conflagrabat.

§. 93. idem Terentius. S. zu §. 89 famil. meus. — Obiges Iamben-Citat umfasst Worte des Parasiten (quod amici genus; 26, 98 parasitorum) Gnatho in Ter. Eunuch. 2, 2, 21 f. — Wegen persona s. zu §. 4.

§. 94. loco, Geschlecht, Abstammung.

§. 95. Secerni blandus amicus a vero potest. Plutarch hat eine eigene kleine Schrift geschrieben: Πῶς ἂν τις διακρίνει τὸν κόλακα τοῦ φίλου.

Contio ex imper. constat. Vgl. Xen. de Soer. comm. 3, 7, 6 ποτερον τοῖς γναφείς ἢ τοῖς συντεῖς ἢ τοῖς τέκτονας ἢ τοῖς χαλκείς ἢ τοῖς γεωργούς ἀίσχυνη; ἐν γὰρ τούτων ἀπάντων ἡ ἐκκλησία συνίσταται.

popularem. Das Wort wird oft im Parteigegensatze gegen die von der aera popularis unabhängigen (vgl. nachher constantem) Optimaten gebraucht; so §. 96 zweimal neben lex. Dagegen sagt Cic. Catil. 4, 5, 9: intellectum est, quid in-

teresset inter levitatem contionatorum et animum vere popularem, salutem populi consulentem.

cerum steht dem assentatorem gegenüber, wie oben vero dem blandus.

§. 96. influebat. Dieser bildliche Ausdruck, der sich auch de off. 2, 9, 31 (in universorum animos tamquam influere) findet, lässt die blanditiae als glatte, ungehindert eindringende Worte erscheinen.

Papirius. S. zu §. 39.

comitem. Scipio war damals homo privatus, also seiner Stellung nach nur unus de multis. Vgl. 11, 37 nec se comitem illius furoris, sed ducem praebuit.

populi contrastiert mit dem vorhergehenden popularis.

Maximo — Mancino. S. zu §. 9 Paulum. — Übrigens ist das et, welches sonst, wenn zur Bezeichnung eines Jahres die Consuln mit mindestens je zwei Namen angegeben werden, wegzufallen pflegt, hier beibehalten wegen der eingefügten Apposition, wie bei Cic. Brut. 18, 72 C. Claudio Caeci filio et M. Tuditano consulibus; obwohl selbst in diesem Falle Cicero in den Tuscul. 1, 1, 3 das et weglässt.

popularis lex de sacerdotiis C. Licini Crassi videbatur! cooptatio enim collegiorum ad populi beneficium transferebatur. Atque is primus instituit in forum versus agere cum populo. Tamen illius vendibilem orationem religio deorum immortalium nobis defendentibus facile vincebat. Atque id actum est praetore me, quinquennio ante quam consul sum factus. Ita re magis, quam mea auctoritate, causa illa defensa est.

- 97 XXVI. Quod si in scaena, id est in contione, in qua rebus fictis et adumbratis loci plurimum est, tamen verum valet, si modo id patefactum et illustratum est; quid in amicitia fieri oportet, quae tota veritate perpenditur? in qua nisi, ut dicitur, apertum pectus videas tuumque ostendas, nihil fidum, nihil exploratum habeas, ne amare quidem aut amari, cum id quam vere fiat ignores. Quamquam ista assentatio, quamvis perniciosa sit, nocere tamen nemini potest nisi ei, qui eam recipit atque ea delectatur. Ita fit ut is assentatoribus patefaciat aures suas maxime, qui ipse sibi assentetur
- 98 et se maxime ipse delectet. Omnino est amans sui virtus; optime enim se ipsa novit quamque amabilis sit intellegit: ego autem non de virtute nunc loquor, sed de virtutis opinione. Virtute enim ipsa non tam multi praediti esse quam videri volunt. Hos delectat assen-

quam — videbatur. S. zu §. 37 quam nefaria vox!

Crassi. Dieser wollte als Tribun a. 145 den Priestercollegien das Recht der Selbstergänzung (*cooptatio collegiorum*; s. zu §. 77 *collega*) nehmen und dem Volke die Wahl übertragen.

transferebatur. S. zu §. 75 *impedientem*.

forum isthierim engeren Sinne zu verstehen, = der besondere Platz der Plebejer. Diesem gegenüberliegt (auf dem forum im weiteren Sinne des Wortes) die *curia Hostilia* und das *comitium*, der Platz der Patricier, zu welchem hin sich bisher die Redner von den dazwischen liegenden *rostra* aus gewandt hatten. Die Änderung scheint darin ihren Grund gehabt zu haben, dass die Abstimmung früher auf dem *comitium*, seit Crassus aber in den auf dem forum hergerichteten *saepta* stattfand. Vgl. Lange, Röm. Alt. II<sup>2</sup>, p. 443 u. 454.

vendibilem. Nicht zu verwechseln mit dem gehässigen *venalis*.

praetore me usw. S. die Einl. §. 7, a. 145.

mea auctoritate. Wäre Laelius nicht Praetor, sondern Consul gewesen, so hätte er der von ihm vertretenen Sache durch sein persönliches Ansehen (= *sua auctoritate*, Cic. Verr. II, 1, 48, 126; pro Flacc. 6, 14; 7, 17; pro Sest. 31, 67) noch grösseren Nachdruck verleihen können.

§. 97. *id est in contione*. Auch sonst mitunter (z. B. Cic. de fin. 1, 10, 33; Tusc. 1, 31, 75) findet sich *id est* allein, für *id est enim*.

*in qua rebus fictis* usw. Dieser Zusatz gibt den Grund an, weshalb die *contio* eine *scaena* genannt werden könne.

*tota perpenditur* hebt Umfang und Grad hervor. Vgl. Cic. de orat. 1, 15, 69 *hic locus de vita et moribus totus est oratori perdiscendus*.

*ut dicitur*, wegen der Kühnheit der Metapher. Vgl. auch 27, 101.

§. 98. *Omnino*. S. zu §. 69. *virt. opinione*. Vgl. Cic. Tusc. 4, 6, 11 *opinata bona*.

*esse quam videri*. Einer von diesen wenigen war in früheren Zeiten *Aristides*, auf welchen das Volk das Wort des Aeschylus (Sept. 574 οὐ

tatio, his fictus ad ipsorum voluntatem sermo cum adhibetur, orationem illam vanam testimonium esse laudum suarum putant. Nulla est igitur haec amicitia, cum alter verum audire non vult, alter ad mentiendum paratus est. Nec parasitorum in comoediis assentatio faceta nobis videretur, nisi essent *militēs gloriosi*.

*Magnās vero agere grātias Thais mihi?*

Satis erat respondere: *'Magnas.'* *'Ingentes,'* inquit. Semper auget assentator id, quod is, cuius ad voluntatem dicitur, vult esse magnam. Quam ob rem, quamquam blanda ista vanitas apud eos 99 valet, qui ipsi illam allectant et invitant, tamen etiam graviore constantioresque admonendi sunt, ut animadvertant ne callida assentatione capiantur. Aperte enim adulantem nemo non videt, nisi qui admodum est excors: callidus ille et occultus ne se insinuet studioso cavendum est. Nec enim facillime agnoscitur, quippe qui etiam adversando saepe assentetur et litigare se simulans blandiatur atque ad extremum det manus vincique se patiat, ut is, qui illusit sit, plus vidisse videatur. Quid autem turpius quam illudi? Quod ut ne accidat magis cavendum est:

*Ut me hodie ante omnes cōmicos stultōs senes*

*Versāris atque illūseris lautissime.*

Haec enim etiam in fabulis stultissima persona est improvidorum 100 et credulorum senum. Sed nescio quo pacto ab amicitiiis perfectio-

*γὰρ δοκεῖν ἄριστος, ἀλλ' εἶναι θέλει*, in Beziehung auf den Amphiarus) anwandte (Plut. Arist. 3), — und nach Laelius' Zeit Cato Uticensis, von welchem Sall. (Cat. 54, 5) sagt: *esse quam videri bonus malebat*. *essent*. Nicht die Parasiten selbst, sondern die, mit denen sie es zu tun haben.

*militēs gloriosi*. Dieser Ausdruck wird gewählt sein mit Rücksicht auf die Komödie des Plautus, welche *Miles gloriosus* betitelt ist. Das Citat selbst dagegen geht auf den *miles Thraso* in dem Einnuchen des Terenz (s. zu §. 93) zurück, welcher (3, 1, 1) seinen Parasiten Gnatho fragt, wie seine Geliebte, *Thais*, ein ihr zugesandtes Geschenk aufgenommen habe.

*auget assentator*. Juvenal (3, 100 ff.) sagt von ihm: *Rides, — maiore cachinno Concutitur; flet, si lacrimas conspexit amici, Nec dolet; igniculum brumae si tempore poscas, Accipit endromidem; si dixeris aestivo, sudat*.

§. 99. *nec facillime*. Litotes; vgl.

Cic. de orat. 2, 2, 7 *alterum non doctissimum, alterum plane indoctum*.

*det manus*. Durch dieses Zeichen erklärten sich die Gladiatoren für überwunden. Mit ähnlichem Ausdrucke sagen wir: die Waffen strecken.

*ut ne* darf statt des einfachen *ne* stehen, weil man ja auch sagen kann *cavere ut* im Sinne von *curare, providere ut*; z. B. Cic. de off. 1, 39, 141 *caveamus, ut ea moderata sint*. So Cic. Epist. ad Q. fr. 1, 1, 13, 38 *caveamus, ut ne quod in nobis insigne vitium fuisse dicatur*; Lael. 21, 78 *cautio atque provisio, ut ne nimis cito diligere incipiant*.

*Ut me hodie* usw. Iambisches Fragment aus einem Stücke des Caecilius Statius (vgl. Cic. de sen. 11, 36 *quos ait Caecilius cōmicos stultos senes, hos significat credulos*) aus Insubrien, welcher als Freigelassener in Rom griechische Komödien lateinisch bearbeitete und a. 168 starb. — *cōmicos* = *in comoediis*, §. 98. — Über die Verdopplung



rum hominum, id est sapientium — de hac dico sapientia, quae videtur in hominem cadere posse —, ad leves amicitias defluxit oratio. Quam ob rem ad illa prima redeamus eaque ipsa concludamus aliquando.

XXVII. Virtus, inquam, C. Fanni, et tu, Q. Muci, et conciliat amicitias et conservat. In ea est enim convenientia rerum, in ea stabilitas, in ea constantia: quae cum se extulit et ostendit suum lumen et idem aspexit agnovitque in alio, ad id se admovet vicissimque accipit illud, quod in altero est, ex quo exardescit sive amor sive amicitia. Utrumque enim ductum est ab amando; amare autem nihil est aliud nisi cum ipsum diligere quem ames, nulla indigentia, nulla utilitate quaesita: quae tamen ipsa efflorescit ex amicitia, etiam si tu eam minus secutus sis. Hac nos adulescentes benevolentia senes illos, L. Paulum, M. Catonem, C. Galum, P. Nasicam, Ti. Gracchum Scipionis nostri socerum dileximus: haec etiam magis elucet inter aequales, ut inter me et Scipionem, L. Furium, P. Rupilium, Sp. Mummius: vicissim autem senes in adulescentium caritate acquiescimus, ut in vestra, ut in Q. Tuberonis; equidem etiam admodum adulescentis P. Rutilii, A. Verginii

des s in illuseris vgl. Quint. 1, 7, 20 *Quid, quod Ciceronis temporibus paulumque infra fere quotiens S littera media vocalium longarum, vel subiecta longis esset, geminabatur: ut caussae, cassus, divissiones.*

§. 100. de hac dico sapientia. Vgl. oben 5, 18.

ad leves am. defluxit or. Vgl. 21 76 iam enim a sapientium familiaritatibus ad vulgares amicitias oratio nostra delabitur.

Quamobrem — redeamus. S. zu §. 1 nunc redeo ad.

inquam tritt hinzu im Anschlusse an die affectvolle Wiederholung des Wortes virtus.

C. Fanni et tu. S. zu §. 8 C. Laeli.

convenientia rerum. Vgl. 6, 20 omnium rerum consensio. — Die hier beginnende Conclusio recapituliert zunächst.

suum lumen, im Gegensatz zu in alio. S. zu §. 13 nostrorum.

diligere steht hier ungenau im allgemeinen Sinne des griechischen φιλεῖν, wofür der Lateiner kein eignes Wort hat. Nach genauerem Gebrauche beruht diligere (caritas) auf prüfender Erwägung; amare

(amor) dagegen geht aus unmittelbarem Herzensdrange hervor: weshalb denn auch jedes von beiden zur Ergänzung und Erweiterung des anderen dienen kann.

§. 101. Paulum — Galum. S. zu §. 9. Catonem. S. zu §. 4.

P. Nasicam, Ti. Gracchum. P. Cornelius Scipio Nasica, mit dem weiteren Beinamen Corculum, Vater des Nasica Serapio (s. zu §. 41), Schwiegersohn des Africanus maior, war a. 159 Censor. Der andere Schwiegersohn des Africanus maior, Ti. Sempronius Gracchus, Vater der beiden bekannten Gracchen und der Sempronia, mit welcher sich Africanus minor vermählte, unterwarf als Consul a. 177 das aufständische Sardinien und ward a. 169 Censor.

Furium, Rupilium, Mummius. Dieselben drei wurden oben 19, 69 zusammengestellt.

Tuberonis. S. zu §. 37.

Rutilii. P. Rutilius Rufus, der vor Numantia unter Scipio gedient hatte, zeichnete sich, ebenso wie sein Studiengenoss A. Verginius, aus als Rechtsgelehrter und Philosoph. Cicero nennt ihn (de orat. 1, 58, 229) exemplum innocentiae.

familiaritate delector. Quoniamque ita ratio comparata est vitae naturaeque nostrae, e nostra ut alia aetas oriatur, maxime quidem optandum est ut cum aequalibus possis, quibuscum tamquam e carceribus emissus sis, cum isdem ad calcem, ut dicitur, pervenire. Sed quoniam res humanae fragiles caducaeque sunt, semper aliqui anquirendi sunt quos diligamus et a quibus diligamur: caritate enim benevolentiaque sublata omnis est e vita sublata iucunditas. Mihi quidem Scipio, quanquam est subito ereptus, vivit tamen semperque vivet; virtutem enim amavi illius viri, quae extincta non est. Nec mihi soli versatur ante oculos, qui illam semper in manibus habui, sed etiam posteris erit clara et insignis. Nemo unquam animo aut spe maiora suscipiet qui sibi non illius memoriam atque imaginem proponendam putet. Equidem ex omnibus rebus, quas mihi aut fortuna aut natura tribuit, nihil habeo, quod cum amicitia Scipionis possim comparare. In hac mihi de re publica consensus, in hac rerum privatarum consilium, in eadem requies plena oblectationis fuit. Nunquam illum ne minima quidem re offendi, quod quidem senserim, nihil audivi ex eo, ipse quod nollem; una domus erat, idem victus isque communis, neque solum militia, sed etiam peregrinationes rusticationesque communes. Nam quid ego de studiis dicam cognoscendi semper aliquid atque discendi, in quibus remoti ab oculis populi omne otiosum tempus contrivimus? Quorum rerum recordatio et memoria si una cum illo occidisset, desiderium coniunctissimi atque amantissimi viri ferre nullo modo possem. Sed nec illa extincta sunt alunturque potius et augentur cogitatione et memoria mea, et, si illis plane orbatus essem, magnum tamen affert mihi aetas ipsa solacium: diutius enim iam in

— Der Singular adulescentis zeigt, dass dem Redenden zunächst nur Rutilius, der bedeutendere unter den beiden, vorschwebte.

e carceribus — ad calcem. Vgl. Cic. de sen. 23, 83 nec vero velim quasi decurso spatio ad carceres a calce revocari (= wieder jung werden).

§. 102. caritate — incunditas. Vgl. 13, 47 solem e mundo tollere videntur, qui amicitiam e vita tollunt.

in manibus, in anderem Sinne als 25, 96. Vgl. Caes. de b. G. 2, 19, 7 incredibili celeritate ad flumen decurrerunt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine et iam in manibus nostris hostes videntur.

§. 103. isque communis. Vgl. Theocrit. Idyll. 13, 38 οὐ μὴν ἀμφ' ἕτραποι αἰεὶ δαίνοντο τραπέζαν.

§. 104. quid de studiis dicam. S. zu §. 11 Quid dicam.

recordatio et memoria, ἐν δὲ δροῶν = lebendige Erinnerung (Nägelsbach).

aluntur steht tropisch für conservantur. So Cic. Cat. 4, 8, 17 omnis opera atque quaestus frequentia civium sustentatur, alitur otio; 3, 11, 26.

affert. Der Indic. steht, weil, auch abgesehen von der Bedingung (si — essem), das Alter des Laelius jedenfalls der Art ist, dass es ihm ein baldiges Ende in Aussicht stellt. Daher heisst es auch weiter indicativisch: omnia breviter tolerabilia esse debent. — Ähnlich Cic. de fin. 5, 29, 87 Nisi ratio id faceret, cur Plato Aegyptum peragravit? (denn die Tatsache des peragrarere steht

hoc desiderio esse non possum; omnia autem brevia tolerabilia esse debent, etiam si magna sunt.

Haec habui de amicitia quae dicerem; vos autem hortor ut ita virtutem locetis, sine qua amicitia esse non potest, ut ea excepta nihil amicitia praestabilius putetis.

fest; die Frage dreht sich nur um den Grund desselben); Caes. de b. G. 7, 46, 1 *Murus recta regione, si nullus anfractus intercederet, MCC passus aberat* (denn die gerade Entfernung betrug wirklich so viel, mochte sie nun selbst passierbar sein, oder Umwege nötig machen).

*divitius*. Der Comparativ steht absolut, in Beziehung auf die Zukunft. — Übrigens darf man wohl annehmen, dass Cicero den Laelius

nicht so hätte sprechen lassen, wenn dieser, dessen Todesjahr wir sonst nicht kennen, nicht wirklich bald nach Scipio gestorben wäre.

*Haec habui — dicerem*. Mit ähnlicher Wortstellung schliesst Cato in Cic. de sen.: *haec habui de senectute quae dicerem*.

*vos autem hortor, ut — putetis*. Vgl. §. 17 *ego vos hortari tantum possum, ut amicitiam omnibus rebus humanis anteponatis*.

## Verzeichnis der Abweichungen

von den Textesrecensionen,

welche *Halm*<sup>1)</sup> und *Baiter*<sup>2)</sup> gegeben haben.

Vorbemerkung. — Über die Lesarten der bereits von Halm benutzten Handschriften, unter denen die beste der *cod. Gudicianus* (= G) *sacc. X.* ist, gibt dessen Ausgabe genaue Auskunft. Im Folgenden sind nur zwei vortreffliche, erst nach der Halmschen Ausgabe bekannt gewordene Hdss. ausdrücklich angeführt. Es sind: 1) *cod. Monacensis* (= M), gleichfalls aus dem 10. Jahrh., unvollständig (die ersten 11 Capitel fehlen), welchen Halm für Baiters Ausgabe verglichen hat; 2) *cod. Parisiensis Didotianus* (= P), aus dem 9. bis 10. Jahrh., die beste aller Hdss. des Laelius, von welcher Th. Mommsen im Rh. Mus. XVIII (1863), p. 594—601 eine Collation veröffentlicht hat. Beide sind mit Recht dem Texte der Baiterschen Ausgabe im wesentlichen zu Grunde gelegt, wenn auch noch nicht völlig genügend. Vgl. W. Hirschfelder zu Cic. Laelius, in der Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen 1868, p. 608—10, und meinen Beitrag zur Texteskritik von Cic. Laelius, im Philol. XXIX (1869), p. 554—557. — An vielen Stellen führen die neuen Hdss. auf die Textesform der Madvigschen Special-Ausgabe (1835) zurück.

*Bt.* = Baiter; — *Hm.* = Halm; — *Lm.* = Lahmeyer; —  
*Ms.* = Th. Mommsen; — *Mv.* = Madvig.

Titel: *Laelius de amicitia*. — *Bt.* fügt hinzu *ad T. Pomponium Atticum*. In P fehlt die Überschrift.

- 1, 2: *cum et ego* Mv., P *Bt.* — *Hm.* *cum ego*.  
1, 5: *te ipse cognosces* P *Lm.* (Philol. XXIX p. 555). — *Hm.*, *Bt.* *te ipsum cogn.*  
2, 7: *reliqua Graecia* P *Bt.* — *Hm.* *Graecia reliqua*.  
-: *eum quidem etiam* Mv., P *Bt.* — *Hm.* *cum etiam*.

<sup>1)</sup> Ciceronis libri qui ad philosophiam et ad rem publicam spectant. Emendaverunt *Baiterus et Halmsius*. Turici, 1861.

<sup>2)</sup> Ciceronis opera philosopha et politica. Recognovit *J. G. Baiter*. B. Tauchnitz. Lipsiae, 1864.



- 2, 8: *Quaerunt . . . multum* P Lm. (p. 555) nach Hirschfelder. — Hm., Bt. *Quaerunt . . . multi*.
- 2, 9: *Galum* Bt. nach Ms. (vgl. Capitolin. Fast. a. 588; Cic. de sen. 14, 49; Epist. 4, 6, 1). Die Hdss. haben *Galium* und ebenso § 21 *Gaios*. — Hm. *Galium*.
- 2, 10: *cum utroque* Mv., P Bt. — Hm. *cum utroque cestrum*.
- 3, 12: *reductus ad vesperum* Mv., P Bt. — Hm. *ad vesp. red.*
- 4, 13: *haec nuper* Mv., P Bt. — Hm. *nuper haec*.  
- : *cui non tum hoc tum illud, ut in plerisque* Lm. (p. 555) nach Putsche und Heine. — Hm. mit den Hdss. *qui n. t. h. t. i., ut in plerisque*; Bt. nach Halms Vermutung *cui n. t. h. t. i., uti plerisque*.
- 4, 14: *adesses* P Lm. (p. 555). — Hm., Bt. *adessent*.
- 4, 16: *quaeritur* P Bt. — Hm. *quaeruntur*.  
- : *Mihi vero erit gratum* P Lm. (p. 555). — Hm., Bt. nach Beier bloss *Mihi vero*.
- 5, 20: *inter duo* P Lm. (p. 556). — Hm., Bt. *inter duos*.
- 6, 20: *haud scio an . . . nihil* Mv., P Bt. (Vgl. Lm. über *haud scio an* im Philol. XXI p. 298—307, wo freilich p. 305 für unsere Stelle statt des einfachen *nihil* noch *nihil quicquam* vorgeschlagen ist.) — Hm. *haud scio an . . . + quicquam*.  
- : *homini sit* P Bt. — Hm. *sit hominibus*.
- 6, 21: *vitae* Mv., P Bt. — Hm. *vitae nostrae*.  
- : *Galos*; s. oben zu 2, 9. — Hm. *Gallos*.
- 6, 22: *Qui esset tantus fructus* P Bt. — Hm. *Quis esset t. fr.*  
- : *locis pluribus* Mv., P Bt. — Hm. *pluribus locis*.
- 7, 23: *perspici* Mv., Lm.<sup>1</sup>, Bt. — Hm. mit den Hss. *percipi*.
- 7, 24: *vaticinatum ferunt* Mv., P Bt. — Hm. *vat. esse ferunt*.
- 7, 25: *Nos autem* Hm., P Lm. (p. 556). — Bt. *Nos vero*.
- 8, 26: *quod quis minus* P Lm. (das.) — Hm., Bt. *quod quisque minus*.  
- : *nihil fictum est* Mv., P Bt. — Hm. *nihil fictum*.
- 9, 30: *sibi plurimum* Mv., P Bt. — Hm. *pl. sibi*.
- 9, 32: *Ab his* Lm.<sup>1</sup>, Bt. mit den Hdss. — Hm. *At ii*.  
- : *applicent se* Mv., P Bt. — Hm. *appl. sese* (und nachher durch Druckfehler *proprius* statt *proptius*).  
- : *amicitias conglutinaret* Mv., P Bt. — Hm. *congl. amicicias*.
- 10, 33: *vitae diem* Mv., P Bt. — Hm. *diem vitae*.  
- : *amores ponerentur . . .* Mv., P Bt. — Hm. *am. deponerentur*.
- 10, 35: *ad iniuriam, quod, qui recusarent, . . . arguerentur* Lm.<sup>1</sup>, Bt. nach Seyfferts Interpunction. — Hm. *ad iniuriam. Quod qui rec., . . . + arguerentur*.  
- : *odia etiam* Mv., P Bt. — Hm. *etiam odia*.
- 11, 36: *Vecellinum* Lm. (p. 556) nach Ms. (Die Hdss., auch P, bieten *becellinum*). — Hm., Bt. *Viscellinum*.  
- : *Maelium* Lm.<sup>1</sup>, Ms., Bt. (P hat *ammelium*). — Hm. *Sp. Maelium*.
- 11, 37: *Etiamme si* Mv., P Lm. (p. 556). — Hm., Bt. *Etiamme inquam si*.  
- : *Nunquam inquit voluisset* Mv., P Bt. — Hm. *Nunquam voluisset*.
- 11, 38: *quos videmus* P Lm. (p. 556) nach Ms. — Hm., Bt. *quos vidimus*.  
- : *memoria accepimus* P Lm. (das.) — Hm., Bt. *memoriam acc.*
- 11, 39: *Aemilium Luscino* P Bt. — Hm. *Papum Aemilium C. Luscino*.
- 12, 40: *aliquantum* P Lm. (p. 556) nach Hirschfelder. — Hm., Bt. *aliquantulum*, was der class. Periode fremd gewesen zu sein scheint.
- 12, 41: *proclivis* P Lm. (das.) nach Ms. und Hirschfelder (wenn nicht etwa *proclivi* zu schreiben ist; s. Lm. im Philol. XXI, p. 305, Anm. 35). — Hm., Bt. *proclivius*.
- 12, 43: *futura, quam* P Bt. — Hm. *futura sit, quam*.
- 13, 46: *putentur* P Lm. (p. 556). — Hm., Bt. *putantur*.

- 13, 47: *videtur, qui* Mv., P Bt. — Hm. *videntur ii, qui*.
- 14, 48: *contigit* M P Bt. — Hm. *contingit*.
- 14, 49: *animante* M P Bt. (vgl. auch O. Heine in Gött. Gel. Anz. 1866, p. 1225). — Hm. *animo autem*.
- 14, 51: *indigeant* Mv., Hm., P Lm. (p. 556). — M Bt. *indigent*.  
- : *secuta* M P Bt. — Hm. *consecuta*.
- 15, 52: *vita, nimirum in qua* nach der Interp. von Lm.<sup>1</sup>, Bt. — Hm. lässt, gegen die Hdss., *nimirum* ganz weg.
- 15, 54: *atque hoc quidem* Mv., P Bt. — Hm. *atque hic q.*  
- : *[sperni — novis]* Bt. nach Ms. und O. Heine (Gött. Gel. Anz. 1866, p. 1225). Die Worte fehlen in P. — Hm. ohne Klammern.
- 15, 55: *cum parant, cui parent* M P Bt. — Hm. *cum parantur, cui parentur*.  
- : *qui vicit viribus* Mv., P Lm. (p. 556). — Hm., Bt. *qui vincit viribus*.
- 16, 56: *constituendi autem sunt* Mv., M P Bt. — Hm. *const. sunt autem*.  
- : *se ipse faciat* Lm.<sup>1</sup>, Bt. nach Halms Vorschlage. — Im Texte gibt Hm. mit den Hdss. *se ipse facit*.
- 16, 57: *in se quisque, sic in amicum* Mv., M Bt. nach Ms. Auch P (*in se quisque sit, in amic.*) spricht dafür. — Hm. *in se q. sit, sic in am.*  
- : *nostra causa* M P Bt. — Hm. *nostris causa*.  
- : *faciunt causa amicorum* Hm. mit den Hdss. — Bt. nach Beier *faciunt [causa] amicorum*.
- 16, 58: *vera amicitia* Mv., M P Bt. — Hm. *am. vera*.  
- : *observare restricte* Mv., Lm.<sup>1</sup>, P Bt. — Hm. *obs. stricte*.
- 16, 59: *dixero* M P Bt. — Hm. *edixero*.  
- : *poterit ei* P Bt. — Hm. *M poterit eius*.  
- : *rursum autem* Mv., P Lm. (p. 556). — Hm., Bt. *rursus autem*.  
- : *neesse erit angi* Mv., Hm., M P. — Bt. nach Gernhard [*neesse erit*] *angi*.
- 16, 60: *in deligendo* Mv., Lm.<sup>1</sup>, P Bt. — Hm. *M in diligendo*.
- 17, 62: *in amicis eligendis* Mv., P Lm. (p. 556). Vgl. gleich nachher *Sunt igitur . . . eligendi*. — Hm. *in am. diligendis*; M Bt. *in am. diligendis*.
- 17, 63: *quasi equis temptatis, sic amicitia ipsa aliqua* Lm. (M P *amicitias aliqua*). — Hm. *q. e. t. sic amicitias, aliqua*; Bt. *q. e. t. sic amicitia, aliqua*.
- 18, 65: *semper . . . violatum* Mv., Lm.<sup>1</sup>, Bt. mit den Hdss. — Hm. nach Ruhnken [*semper . . . violatum*], gebilligt von O. Heine im Philol. XXIV p. 533.
- 19, 68: *Quin ipso equo* Mv., Bt. nach Orelli (*P qui in ipso equo; M. quae in ipso e.*) — Hm. nach Klotz *Quin etiam in ipso equo*.  
- : *nemo est quin* Mv., M P Bt. — Hm. *n. e. qui non*.
- 19, 70: *consecuti sint* P Bt. — Hm. *cons. sunt*.  
- : *duxerint* P Lm. (p. 556) nach Ms. — Hm., Bt. *duxerunt*.
- 20, 72: *inferiores se extollere* Hm., Lm.<sup>1</sup> — Bt. mit den Hdss. *inferiores* (was Acc. sein soll) *extollere*.  
- : *nec . . . eos habere debent necessarios* Lm. — Hm., Bt. mit den Hdss. *nec . . . eos habere nec.* (In der ersten Aufl. hatte ich gegeben *nec neesse . . . eos habere nec.*, was Vielhaber in der Z. f. d. österr. Gymn. XVI p. 509 modificieren wollte in *nec . . . eos habere neesse amicos*.)  
- : *alio quodam modo \*\*\* est* Lm. — Hm. lässt *est* weg; Bt. gibt nach Ms. *alio quodam modo aestimandi*. (In der ersten Aufl. hatte ich geschrieben *alio quodam modo amandum est*, womit sich neuerdings Kühner einverstanden erklärt hat.)

- 21, 77: *graviter ac temperate et* Lm.<sup>1</sup>, gebilligt von L. Lange. — Hm., Bt. *graviter auctoritate et*. (In P fehlen die §§. 75—78.)  
 21, 78: *oppressae* M Bt. — Hm. *oppressae esse*.  
 21, 80: *a se ipse* Mv., M P Bt. — Hm. *a se ipso*.  
 21, 81: *se ipsae diligant* M P Bt. — Hm. *se dil.*  
 - - : *diligit . . . anquirat* Mv., M P Bt. — Hm. *diligat . . . anquirat*.  
 22, 82: *habere talem amicum* M P Bt. — Hm. *talem am. habere*.  
 22, 85: *iudicaris* M P Bt. — Hm. *iudicaveris*.  
 - - : *et diligendis et colendis* Mv., Lm. Vgl. 16, 60, wo gleichfalls alle Hdss. *diligendo* und nur P das richtige *deligendo* hat. — Hm., M P Bt. *et diligendis et c.*, in der Bedeutung von *deligendis* (was doch namentlich hier, wo unmittelbar vorher das gewöhnliche *diligere* steht, unmöglich ist).  
 23, 86: *quanquam a multis* Hm. mit den Hdss., Lm. (p. 557). — Bt. nach Mv. lässt *quanquam* weg, was von O. Heine a. a. O. gebilligt wird.  
 24, 88: *monendi amici saepe sunt* Mv., M P Bt. — Hm. *m. a. sunt saepe*.  
 25, 95: *constantem, id est verum* Lm.<sup>1</sup> (gebilligt von Kühner p. 68, 4); vgl. auch O. Heine a. a. O. und Centralbl. 1863, p. 254). G M *constantem severum*. — Hm., Bt. *constantem et severum*.  
 25, 96: *mea auctoritate* Lm.<sup>1</sup> — Hm., Bt. mit den Hdss. *summa auctoritate*.  
 26, 99: *illusseris* Lm.<sup>1</sup> (gebilligt von O. Heine, Philol. XXIV p. 494), Bt. (M P haben *ut iusseris*.) — Hm. *clusseris*; Mv., Ribbeck (Com. lat. p. 63) nach Bentley *emusseris*.  
 27, 100: *Virtus, virtus, inquam* Mv., P Bt. — Hm. M *Virtus, inquam*.  
 - - : *ductum est* P Bt. — Hm. *dictum est*.  
 27, 101: *Galum* Bt.; s. zu 2, 9. — Hm. *Galum*.  
 - - : *naturaeque nostrae, e nostra ut alia* Lm.<sup>1</sup>, gebilligt von L. Lange. — Hm. M P *naturaeque nostrae, ut alia*; Bt. nach Orelli *naturaeque n., ut alia ex alia*.  
 27, 104: *affert* P Lm. (Philol. XXI, p. 305, Anm. 35). — Hm., Bt. *adferret*.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches  
 SCHUL-WÖRTERBUCH

VON

Friedrich Adolph Heinichen,

Dr. der Phil. und Licentiaten der Theologie, Gymnasialprorector a. D. und Professor.

Erster Theil:

Zweiter Theil:

Lateinisch-Deutsch.

Deutsch-Lateinisch.

50 Bog. Lex.-8. 1864. geh. 1 Thlr. 24 Ngr.

45 Bog. Lex.-8. 1866. geh. 1 Thlr. 18 Ngr.

Dieses neue lateinische Wörterbuch unterscheidet sich von anderen Wörterbüchern dadurch, dass es ausschliesslich für die Zwecke der Schule — und zwar für alle Classen des Gymnasiums — berechnet ist und deshalb für den Schulbedarf in den einzelnen Artikeln viel ausführlicher sein konnte, als die grösseren, weiteren Zwecken dienenden Wörterbücher.

Griechisch-deutsches und deutsch-griechisches  
 SCHUL-WÖRTERBUCH.

I.

Griechisch-deutsches

SCHUL-WÖRTERBUCH

zu

Homer, Herodot, Aeschylus, Sophokles, Euripides, Thukydides, Xenophon, Platon, Lysias, Isokrates, Demosthenes, Plutarch, Arrian, Lukian, Theokrit, Bion, Moschos und dem Neuen Testamente soweit sie in Schulen gelesen werden.

VON

Dr. Gustav Eduard Benseler.

Dritte verbesserte Auflage.

54 Bog. Lex.-8. geh. 2 Thlr.

II.

Deutsch-griechisches

SCHUL-WÖRTERBUCH

VON

Dr. Karl Schenkl.

60½ Bog. Lex.-8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.



Wörterbuch  
zu den Lebensbeschreibungen  
des  
**Cornelius Nepos.**

Für den Schulgebrauch herausgegeben

von  
**Dr. S. Gnade,**

Oberlehrer am Gymnasium zu Hirschberg.

8. geh. 10 Ngr.

Mit dem Cornelius Nepos von Dietsch 12 Ngr.

Wörterbuch  
zu  
**Ovid's Metamorphosen.**

Von  
**Dr. Johannes Siebelis,**

Professor am Gymnasium zu Hildburghausen.

gr. 8. geh. 22 ½ Ngr.

WÖRTERBUCH  
zu  
**XENOPHON'S ANABASIS.**

Für den Schulgebrauch bearbeitet

von  
**Ferdinand Vollbrecht,**

Rector zu Otterndorf.

Mit 70 in den Text eingedruckten Holzschnitten, drei lithogr. Tafeln  
und einer Karte.

gr. 8. geh. 18 Ngr.

Dieses neue Specialwörterbuch zur Anabasis unterscheidet sich namentlich durch die in den Text gedruckten Holzschnitte und die beigegebenen Tafeln von seinen sämtlichen Vorgängern. Dasselbe hat bereits die weiteste Verbreitung gefunden.

Reallexikon  
des classischen Alterthums  
für Gymnasien.

Im Verein mit mehreren Schulmännern herausgegeben

von  
**Dr. Fr. Lübker.**

Dritte durchgängig verbesserte Auflage.

72 Bogen. Lex.-8. Mit vielen Abbildungen. 3 Thlr. 10 Ngr.

M. TULLII CICERONIS  
**CATO MAIOR**

DE SENECTUTE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

**GUSTAV LAHMEYER.**

DRITTE AUFLAGE.



LEIPZIG,  
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1872.

VORWORT  
ZUR ERSTEN AUFLAGE.

Als ich gegen Ende des Jahres 1855 von dem um die Wissenschaft hoch verdienten, jetzt in Gott ruhenden B. G. Teubner aufgefordert wurde, einige philosophische Schriften Cicero's für seinen Verlag zu bearbeiten, und mir in Folge davon zunächst den *Cato maior* ausbat; durfte ich hoffen mit der Ausarbeitung des Werkes eher fertig zu werden, als es mir schliesslich gelungen ist. Ungefähr nach Vollendung der erforderlichen Vorarbeiten nämlich, zu Michaelis 1856, trat meine Versetzung vom Lyceum zu Hannover an das Johanneum zu Lüneburg hindernd dazwischen und nahm längere Zeit meine ganze Tätigkeit für näher liegende Pflichten in Anspruch, so dass ich erst im Laufe dieses Sommers die unterbrochene Arbeit wieder aufnehmen und zu Ende führen konnte. Freilich gewann ich hiedurch andererseits den grossen Vorteil, den *Cato* innerhalb desselben Jahres mit den Schülern zweier Gymnasien, erst in der Unter-Secunda des Lyceums und sodann in der vereinigten Secunda des Johanneums, durchnehmen und dadurch den nicht hoch genug anzuschlagenden Schatz eigener praktisch-pädagogischer Erfahrung mir in höherem Grade erwerben zu können; so dass die Verzögerung der Vollendung des Werkes diesem selbst nur von Nutzen gewesen ist.

Bei der Ausarbeitung habe ich mich bestrebt den eigentlichen Zweck und Charakter einer Schulausgabe überall treu im Auge zu behalten und muss dem geneigten Urtheile Sachverständiger, das ich dankbar entgegennehmen werde, die Entscheidung anheimstellen, ob ich im ganzen das rechte Mass getroffen habe. Alle polemischen Bemerkungen, sowie alle rein gelehrten Auseinandersetzungen aus dem Gebiete der philologischen Kritik und Exegese mussten der Ausgabe selbst fremd bleiben; indessen habe ich die Abweichungen des hier gegebenen Textes von der höchst verdienstlichen Textesrecension von Reinhold Klotz (*Cic. Scripta Quae Manserunt Omnia*. Lipsiae, B. G. Teubner, IV, 3. 1855), welche hinten S. 47 kurz zusammengestellt sind, sowie einige wichtigere Punkte in



Betreff der Erklärung und der ganzen Einrichtung des Werkes in meiner Recension der Ausgaben des *Cato maior* von C. W. Nauck (Berl. 1855), J. Sommerbrodt (Zweite Aufl. Berl. 1855) und Reinh. Klotz zu rechtfertigen gesucht (in den Neuen Jahrb. 1857, LXXVI, S. 133—56), und neuerdings ausserdem über eine einzelne Stelle (19, 71) im Philologus XI, 3, S. 592 f. meine Ansicht ausgesprochen, welche ich auch noch jetzt, obwohl Rauchenstein (ebendas. S. 593) davon abweicht, für die richtige halte.

Bei den eingehenden Studien, welche auch einer Schulausgabe immer vorangehen und ihr erst eine sichere Grundlage schaffen müssen, habe ich allen mir bekannten Stoff gewissenhaft zu Rate gezogen. Ausser den oben genannten in ihrer Art sehr aner kennenswerten Werken und den bekannten älteren Ausgaben erwähne ich hier nur die verschiedenen Beiträge von Director C. W. Nauck in Jahns Archiv VIII, S. 552 f. und XII, S. 558—68, sowie in dem Osterprogramm des Gymnasiums zu Königsberg i. d. N. von 1850; die *Adnotationes in Cic. Catonem maiorem et Laelium* von Prof. Kleine im Wetzlarer Programm von 1855; die gelehrten Citate und Bemerkungen, welche Prof. F. A. Menke, bis Mich. d. J. Director des Bremer Gymnasiums, in früheren Jahren am Rande seiner Handausgabe (von Wetzlar, 1808) eingetragen hat, durch deren freundliche Mitteilung mich der geehrte Verfasser aufs neue zu aufrichtigem Danke verpflichtet hat.

LÜNEBURG, im October 1857.

#### ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

Die erste Auflage des jetzt neu erscheinenden Büchleins hat ausser brieflichen Mitteilungen von Seiten meiner werten Freunde, des Gymn.-Directors Brock in Celle und der Conrectoren Pertz in Clausthal und Ruprecht in Hildesheim, auch in öffentlichen Zeitschriften drei Recensionen hervorgerufen: von Ostermann (N. Jahrb. 1858, 78, p. 363—66, von Heine (Philol. 1860, 15, p. 694 f.) und von Kämpf (Zeitschr. f. d. Gymn. W. 1860, 14, p. 228—34). Nicht allein die meiner Arbeit gezollte freundliche Anerkennung verpflichtet mich zu aufrichtigem Danke, sondern nicht minder auch die mannigfache Anregung und Belehrung, die mir daselbst geboten ist. Es versteht sich von selbst, dass ich dieses Material bei der

neuen Auflage sorgsam zu Rate gezogen habe. In allen Punkten den ausgesprochenen Wünschen und Ansichten Folge zu geben, war mir freilich nicht möglich; schon deswegen nicht, weil jene Gelehrten selbst in mancher Beziehung entgegengesetzte Meinungen vertraten. Während einer z. B. ungerne eine genauere Auseinandersetzung des Inhalts und Zusammenhangs vermisst, erklärt Ostermann dagegen diese Auslassung für einen Vorzug, „insofern der Lehrer alsdann nicht einer sehr nützlichen Aufgabe für den Zweck der Repetition beraubt werde“; — und wiederum, während auf der einen Seite gewünscht wird, dass weniger grammatische Bemerkungen gegeben wären, hat noch kürzlich Vielhaber (bei Gelegenheit einer Anzeige meines Laelius, in der Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1865, p. 509) gerade in dieser Beziehung des *Cato maior* lobende Erwähnung getan. — Dagegen habe ich andererseits in manchen Stücken gern nachgegeben; auch darin den von mehreren Seiten laut gewordenen Wünschen entsprochen, dass ich zwar die Einleitung in ihrer gedrängten Kürze, mit welcher alle einverstanden sind, belassen, in den Anmerkungen aber, in welchen ich, nicht ohne Entsagung, mich allerdings recht knapp gehalten hatte, mir etwas freieren Spielraum gegönnt habe.

Dass in der Gestaltung des Textes und in den erklärenden Anmerkungen gar manche Änderung eingetreten ist, ist aber auch weiter die notwendige Folge des erfreulichen Umstandes, dass in der Zwischenzeit die wissenschaftliche Forschung in Betreff des *Cato maior* ein reges Leben entfaltet hat. Vor allem war jetzt die zweite Auflage des Orellischen Cicero (Vol. IV, 1861) zu berücksichtigen, in welcher Halm den *Cato* bearbeitet hat; und für die neue Auflage meines Werkes bin ich daher nicht mehr vom Klotzschen Texte ausgegangen, sondern habe den Halmschen zu Grunde gelegt und, abgesehen von Verschiedenheiten in Orthographie und Interpunction, diejenigen Stellen, an denen ich glaubte von Halm abweichen zu müssen, am Schlusse meiner Ausgabe vollständig verzeichnet. — Ausserdem kamen in Betracht die vierte Auflage (Weidmann, 1862) der Ausgabe von Sommerbrodt, in welcher ich reichlich 80 Stellen gezählt habe (ein besonderes Verzeichnis derselben ist nicht beigefügt), an denen der Halmsche Text verlassen ist; sodann die höchst wichtige, auf die vortreffliche Leydener Handschrift hinweisende Abhandlung von Th. Mommsen im Monatsbericht der Akad. d. Wiss. zu Berlin vom Jan. 1863; die vollständige Collation der zweiten Rheinauer Hdschr. von Baiter im Philol. 1864, 21, p. 535—39 und p. 675—79; die unter Mitbenutzung dieser beiden neuen Hdschr. veranstaltete Textausgabe (B. Tauchnitz, 1864) von Baiter; endlich die deutsche Übersetzung des

*Cato maior* mit erklärenden Anmerkungen (Stuttg. 1864) von meinem verehrten Lehrer Raph. Kühner. — Auch eine Reihe kleinerer Artikel und einzelner Bemerkungen von Bergk, Corssen, G. Curtius, Fleckeisen, Mähly, Th. Mommsen, C. F. W. Müller, O. Ribbeck, H. Sauppe, Schaeffer, Seyffert, Wagner, deren genauere Kenntnisnahme ich zum Teil der Güte meiner lieben Freunde, der DD. Schmidt und Stisser in Hannover, verdanke, hat in neuerer Zeit die kritische oder exegetische Behandlung des *Cato* erfreulich gefördert. — Endlich habe auch ich selbst inzwischen zwei Beiträge veröffentlicht; zur Kritik von *Cic. Cato maior* im *Philol.* 1864, 21, p. 284—307, und zur Würdigung der Leydener und der zweiten Rheinauer Hdschr., das. 1865, 23, p. 473—81.

Somit kann es denn freilich nicht Wunder nehmen, dass diese neue Auflage vielfache Veränderungen erfahren hat. Ich hoffe, dass dieselben auch von anderer Seite als Verbesserungen anerkannt werden, und wünsche, dass mein Büchlein auch in seiner neuen Gestalt freundliche Aufnahme und wohlwollende Beurteilung finden möge.

LÜNEBURG, zu Ostern 1866.

#### ZUR DRITTEN AUFLAGE.

Dieser dritten Auflage sind, abgesehen von wiederholter eigener Prüfung und Erwägung, weiter zu Statten gekommen: die freundliche Anzeige der zweiten Auflage im *Philol.* 1866, XXIV, p. 532 f. von O. Heine; — ferner die schriftlichen Bemerkungen, welche mir meine lieben Freunde, der *Conrector* L. Ruprecht hieselbst und der *Director* G. Schmidt zu Nordhausen, gütigst haben zukommen lassen; — sodann die Abhandlungen von Rüdiger (*Zur Hdschr.kunde des Cic. de sen.*) in der *Berliner Ztschr. f. d. Gymn.* 1864, p. 798 f.; von Mähly (*Zu Cic. Cat. mai.*) im *Neuen Schweiz. Mus.* 1866, VI, p. 243—250; von Meissner (*Zu Cic. Cat. mai.*) in den *N. Jahrb.* 1871, CIII, p. 57—65; — endlich die 6. Auflage der Sommerbrodtschen Ausgabe (1869), die neue Ausgabe von C. Meissner (1870) und die von C. F. Lüders in

seine *Chrestom. Ciceron.* aufgenommen und erklärten Partien des *Cato*.

Mag denn auch die neue Auflage meines Büchleins, welche unter anderem auch auf stilistischem Gebiete manche Zusätze bietet, von meinen geehrten Fachgenossen freundlich beachtet und sorgsam geprüft werden. Für alle Mitteilungen, welche zu kritischer oder exegetischer Förderung des Buches gereichen können, werde ich auch in Zukunft aufrichtig dankbar sein.

HILDESHEIM, im September 1871.

Gustav Lahmeyer.



M. TULLII CICERONIS  
C A T O M A I O R  
DE SENECTUTE.

## EINLEITUNG.

M. Tullius Cicero (geb. den 3. Januar 106 zu Arpinum; getötet auf Befehl des Antonius den 7. Dec. 43) hatte sich durch seine Beredsamkeit als *homo novus* den Weg zu den höchsten Würden im Staate gebahnt und in seinem Consulate 63 durch energisches Verfahren Rom gegen die verruchten Pläne des Catilina geschützt. Zum Teil in Folge davon erfuhr er schon bald nachher in dem von Parteien zerrissenen Rom mancherlei Anfeindung und Verleumdung, ward 58 sogar verbannt, zeigte sich aber nach seiner im nächsten Jahre erfolgenden Rückberufung als angesehenen Senator nach wie vor eifrig und tätig in der Sorge für das Wohl und die Freiheit des Staates, freilich bei allem guten Willen mit desto geringerem Erfolge, je verwickelter und bedenklicher die Verhältnisse in Rom wurden. Unter Caesars Alleinherrschaft zog er sich von allen Geschäften zurück und lebte nur den Studien; der im Jahre 45 ihn schwer treffende Tod seiner geliebten Tochter vermochte ihn zu einer anhaltenden Beschäftigung mit der Philosophie<sup>1)</sup>. Durch eine reiche Zahl in rascher Folge erscheinender Schriften suchte er jene griechische Wissenschaft auch den Römern bekannt und lieb zu machen und erwarb sich so noch in seiner Zurückgezogenheit das neue, grosse Verdienst um sein Vaterland, demselben auf der abschüssigen Bahn der zunehmenden politischen und sittlichen Zerrüttung den letzten moralischen Halt geboten zu haben, den das Heidentum überhaupt noch gewähren konnte. Unter diesen philosophischen Werken nun, und zwar unter den kleineren, welche der Verfasser gewissermassen zur Abwechslung und Erholung zwischen den umfangreicheren ein-

1) Vgl. Cic. de deor. nat. 1, 4, 7 und 9: *Sin autem quis requirit, quae causa nos impulerit, ut haec tam sero litteris mandarem, nihil est, quod expedire tam facile possimus. Nam cum otio langueremus et is esset rei publicae status, ut eam unius consilio atque cura gubernari necesse esset, primum ipsius rei publicae causa philosophiam nostris hominibus explicandam putavi, magni existimans interesse ad decus et ad laudem civitatis, res tam gravis tamque praetaras Latinis etiam litteris contineri. — Hortata etiam est, ut me ad haec conferrem, animi aegritudo, fortunae magna et gravi commota iniuria, cuius si maiorem aliquam levationem reperire potuissem, non ad hanc potissimum confugissem; ea vero ipsa nulla ratione melius frui potui, quam si me non modo ad legendos libros, sed etiam ad totam philosophiam pertractandam dedissem.*



schaltete, befindet sich auch die vorliegende, *Cato maior* betitelte Schrift, die vom Greisenalter handelt<sup>1)</sup>.

Diese vollendete Cicero im Frühjahr 44, als nach Caesars Ermordung keineswegs Ruhe und Friede wieder hergestellt war, sondern dem Staate nur neue Gefahren von Seiten des Antonius drohten<sup>2)</sup>. Im 63. Jahre (dem vorletzten seines Lebens) stehend suchte sich Cicero durch jene Betrachtungen gegen die im höheren Alter bei zunehmender Körperschwäche leicht eintretende Verstim- mung zu schützen<sup>3)</sup>; und da sein drei Jahre älterer vertrauter Freund T. Pomponius Atticus<sup>4)</sup> sich auf gleicher Alterstufe befand, so richtete er sein Werk an diesen zu gemeinsamer Benutzung<sup>5)</sup> und schrieb also (Lael 1, 5) *ad senem senex de senectute*. Spätere Briefe an den Atticus aus demselben Jahre<sup>6)</sup> zeigen uns, dass diesem die ihm gewidmete Schrift Freude und Nutzen bereitet hat.

Da aber das Werk mittelbar zugleich für alle gebildeten Römer bestimmt war, so wählte Cicero statt einer abstract theoretischen Beweisform, welche jenen noch fremd war, vielmehr die concretere und anschaulichere Weise<sup>7)</sup> einer anregenden Belehrung jüngerer Männer durch einen Greis, dessen Darlegung beständig von eigener Erfahrung getragen würde, so dass seine Worte nur einen erläuternden Commentar zu dem lebendigen Beispielen seines Lebens gäben. Sollte aber diese Rede recht überzeugend und ihres Eindruckes gewis sein<sup>8)</sup>, so musste sie einer geeigneten historischen Persönlichkeit von anerkannter Bedeutung in den Mund gelegt werden; und da war es denn ein wahrer Meistergriff des Cicero, dass er den M. Porcius Cato, *maior* genannt zur Unterscheidung von seinem Urenkel, dem *Uticensis*, zum Träger seiner eigenen Ansichten über das Greisenalter machte<sup>9)</sup>.

Er selbst begründet seine Wahl ausdrücklich (Lael. 1, 4) mit den Worten: „*Catonem induxi senem disputantem, quia nulla vide-*

1) Cic. de divin. 2, 1, 3 *Interiectus est* (nämlich zwischen den 3 Büchern *de deorum natura* und den 2 Büchern *de divinatione*) *etiam nuper liber is, quem ad nostrum Atticum de senectute misimus*. 2) Cf. Cat. mai. 1, 1 *Et tamen te suspicor isdem rebus quibus me ipsum interdum gravius commoveri*. 3) In demselben Jahre schreibt er ad Attic. 14, 21, 3: *Legendus mihi saepius est Cato maior ad te missus. Amariorem enim me senectus facit. Stomachor omnia*. 4) Seine Lebensgeschichte kennen wir aus dem gleichfalls dem Atticus gewidmeten Werke des Cornelius Nepos *de viris illustribus* XXV. 5) Cf. Cat. m. 1, 2 *Sed mihi, cum de senectute vellem aliquid scribere, tu occurrebas dignus eo munere, quo uterque nostrum communiter uteretur*. 6) Cic. ad Att. 16, 3, 1 *Scribis te delectari O Tite Si Quid*; 16, 11, 3 *O Tite tibi prodesse laetor*. — Jene Benennung ist hergenommen von den Anfangsworten der Schrift.

7) Cf. Cic. Paradox. 1, 2, 10 *Sed haec videri possunt odiosiora, cum lentius disputantur: vita atque factis illustrata sunt summorum virorum*.

8) Cf. Cat. m. 1, 3 *Omnem autem sermonem tribuimus M. Catoni seni, quo maiorem auctoritatem haberet oratio*. 9) Cf. Cat. m. 1, 3 *Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam*.

*batur aptior persona quae de illa aetate loqueretur, quam eius, qui et diutissime senex fuisset et in ipsa senectute praeter ceteros flourisset. . . . Genus autem hoc sermonum positum in hominum veterum auctoritate et eorum illustrium non nescio quo pacto videtur habere gravitatis. Itaque ipse mea legens sic afficior interdum, ut Catonem, non me, loqui existimem.*“ — In der That hatte sich Cato ausgezeichnet durch eiserne Kraft des Leibes und des Geistes, durch altrömische Sittenstrenge und Charakterfestigkeit, durch Einfachheit und Sparsamkeit; durch eine fast an Engherzigkeit streifende Vaterlandsliebe; durch Mut und Ausdauer, durch unermüdete Arbeitskraft und Wissbegier; durch seine umfassende Rechtskunde und markige, originelle Beredsamkeit; durch seine Tapferkeit und seine Feldherrngabe; durch die vielseitigste Tätigkeit, welche er als Landbebauer und Familienvater, als Staatsmann und Schriftsteller bewies; durch hohen Ruhm praktischer Weisheit<sup>1)</sup> und unerschütterliches Ansehen beim Volke wie im Senate, im Staats- wie im Privatleben<sup>2)</sup>; und das alles bis in sein höchstes Alter hinein, obwohl seine Lebenszeit 85 Jahre umfasste.

Heisst es nun überhaupt von Cato (Cic. de re publ. 2, 1, 1), dass seine *vita orationi admodum congruens* gewesen sei; so konnte namentlich gewis kein Römer gefunden werden, dessen Leben so sehr gerade demjenigen tatsächlich entsprochen hätte, was zu Gunsten des Greisenalters zu sagen war. Daher hat denn Cicero dem alten Cato die Rede nicht nur äusserlich in den Mund gelegt, sondern dieselbe auch überall mit geeigneten Hinweisungen und Anführungen aus dessen eigenem Leben durchzogen, zu deren leichterem Verständnisse hier ein tabellarischer Abriss der Hauptumstände aus dem Leben Catos<sup>3)</sup> dienen möge, mit Angabe der Stellen aus unserer Schrift, wo auf jene Bezug genommen wird.

1) S. zu Cat. m. § 5 *cognomine*. Vgl. auch Cic. Lael. 2, 10 *Cave Catoni anteponas ne istum quidem ipsum, quem Apollo, ut ais, sapientissimum iudicavit (i. e. Socratem). Huius enim facta, illius dicta laudantur*.

2) Cf. Cic. Lael. 2, 6 *Multarum rerum usum habebat: multa eius et in senatu et in foro vel provisiva prudenter vel acta constanter vel responsa acute ferebantur*; de orat. 3, 33, 135 *Num, quia ius civile didicerat, causas non dicebat? aut, quia poterat dicere, iuris scientiam neglebat? Utroque in genere et elaboravit et praestitit. Num propter hanc ex privatorum negotiis collectam gratiam tardior in re publica capessenda fuit? Nemo apud populum fortior, nemo melior senator; idem facile optimus imperator. Denique nihil in hac civitate temporibus illis sciri discere potuit, quod ille non cum investigavit et scierit, tum etiam conscripserit*. — Vgl. auch Liv. 39, 40. 3) In Betreff der Einzelheiten vgl. die kurze Vita bei Nepos XXIV, und die ausführliche Biographie von Plutarch (Vol. II p. 123—156 Sintenis), der ihn mit dem Griechen Aristides zusammenstellt (p. 157—163); — von neueren Darstellungen, ausser den Werken über römische Geschichte, auch Lange, Röm. Alterth. II. p. 190 ff. (1. Aufl. p. 178 ff.)

## Übersicht von Catos Leben.

- a. 234. Cato wird geboren (4, 10; 14, 50; vgl. auch sein Lebensalter 10, 32) zu Tusculum (Nep. Cat. 1, 1) aus plebejischem Stande. Von seiner Jugend sagt er selbst (bei Fest. s. v. repastinari): „*A principio in parsimonia atque in duritia omnem adulescentiam abstinui, agro colundo*“; — und zwar lag sein Erbgut im Sabinerlande (14, 46; 16, 55; Nep. Cat. 1, 1).
- a. 214.\*) Vor Casilinum in Campanien } dient er unter Q. Fabius Maximus  
a. 209. Vor Tarent } (4, 10) als miles (6, 18; 10, 32).
- Vor und zwischen seinen ersten Kriegsjahren sammelt er auf seinem sabinischen Gute nicht nur reiche Erfahrungen und gründliche Kenntnisse in dem mit grosser Liebe (Cap. 15 ff.) betriebenen Landbau, sondern bildet sich zugleich als Anwalt zum Rechtsgelehrten und Redner aus. So zieht er die Aufmerksamkeit des benachbarten Patriciers L. Valerius Flaccus auf sich, der in Rom seinen Einfluss für ihn verwendet.
- a. 207. Cato kämpft mit Auszeichnung unter C. Claudius Nero bei Sena (Nep. Cat. 1, 2), wahrscheinlich als *tribunus militum* (6, 18; vgl. Plut. Cat. 3).
- a. 204. Als *quaestor* (4, 10; 13, 45; — 10, 32) begleitet er den P. Scipio nach Sicilien und Afrika.
- a. 199. *Aedilis plebis* (Liv. 32, 7).
- a. 198. *Practor* in Sardinien (Liv. 32, 7 und 8).
- a. 195. *Consul* (6, 18 und 19) mit seinem alten Freunde L. Valerius Flaccus zusammen. Als Provinz erhält Cato *Hispania* (10, 32) *citerior*, wo er sich durch seine Siege für das folgende Jahr den Triumph verdient (Nep. Cat. 2, 1).
- a. 194. *Legatus* (6, 18) unter dem Consul Ti. Sempronius Longus (Plut. Cat. 12 in.).
- a. 191. Trotz ihrer Consularwürde begleiten Cato und sein Freund Valerius den Consul M. Acilius Glabrio als *tribuni militares*; Cato überrumpelt bei den Thermopylen (10, 32) den auf dem Kallidromos aufgestellten Posten der Aetolier und trägt dadurch nicht wenig zum Siege über den Antiochus bei (Plut. Cat. 14).
- a. 184. *Censor* (6, 19) mit seinem Freunde Valerius. Wegen seiner strengen Amtsführung (12, 42) ward ihm später vor anderen die Benennung *Censorius* gegeben.
- a. 169. 65 Jahre alt, unterstützt er mit jugendlicher Kraft die *lex Voconia* (5, 14) *de mulierum hereditatibus*.
- a. 155. Er bewirkt, dass die aus den Philosophen Karneades, Diogenes (7, 23) und Kritolaus bestehende athenische Gesandtschaft rasch abgefertigt wird, damit die römische Jugend vor fremdem Einflusse bewahrt bleibe (Plut. Cat. 22).

\*) Nach Nep. Cat. 1, 2 scheint er 214 *tribunus militum* in Sicilien gewesen zu sein. In dessen ist die Stelle überhaupt unsicher.

- a. 154. Von seiner zweiten Frau (Salonia) wird ihm ein Sohn geboren (Plin. N. H. 7, 12): M. Porcius Cato Salonianus, dessen Enkel später Cato Uticensis war.
- a. 152. Der alte Cato trägt mit männlicher Fassung den Tod seines von seiner ersten Frau (Licinia) stammenden, ganz von dem Vater selbst herangebildeten älteren Sohnes, M. Porcius Cato Licinianus, der als *practor designatus* starb (Cic. Tusc. 3, 28, 70): eines durch Anlagen und Charakter (Cic. epist. 4, 6, 1 *summo ingenio, summa virtute filium*), wie durch Tapferkeit und Rechtskunde ausgezeichneten Mannes (19, 68; 23, 84), des Schwiegersohnes von L. Aemilius Paullus Macedonicus (6, 15).
- a. 150. Cato setzt nach langem Kampfe mit Scipio Nasica endlich die Kriegserklärung gegen Carthago durch (6, 18).
- a. 149. Nachdem er noch kurz vorher wegen der den Lusitanern vom Propätor Galba widerfahrenen Treulosigkeit als Anwalt aufgetreten war (Cic. Brut. 23, 89), stirbt Cato unter dem Consulat von L. Marcius Censorinus und M. Manilius Nepos (Cic. Brut. 15, 61), 85 Jahre alt (ib. 20, 80).
- Sowie Cato in seiner praktischen Tätigkeit alle Gebiete des römischen Wissens und Wirkens mit seltener Vielseitigkeit beherrschte, so stellte er sie in höherem Alter (11, 38) auch in *zahlreichen Schriften* schmucklos und kernhaft dar. Er war der erste, der die *Landwirtschaft* in lateinischer Sprache behandelte, in der wenigstens dem wesentlichen Bestande nach noch erhaltenen Schrift *de re rustica* (15, 54), welche eine Fülle von praktischen Lehren und Beobachtungen enthält. Weiter schrieb er über *Staatswissenschaft*, *Altertümer* und *Kriegswesen*. Ausserdem zeichnete er von den zahlreichen *Reden*, die er bei den verschiedensten Gelegenheiten gehalten hatte, die geschichtlich wichtigen in seinem Alter auf (11, 38), an Zahl über 150 (Cic. Brut. 17, 65). Sein Hauptwerk aber, an welchem er bis zu seinem Tode arbeitete (vgl. 11, 38; Brut. 23, 89), waren die auf umfassendem Quellenstudium (vgl. 7, 21; 11, 38) beruhenden 7 Bücher der *Origines* oder *Ursprungsgeschichten*, das erste Geschichtswerk in lateinischer Sprache. Von den ältesten Stamm- und Städtesagen Italiens führte dasselbe in kurzem und bündigem Stile bis auf Catos eigene Zeit hin. Wir besitzen nur noch Bruchstücke daraus; eins in der vorliegenden Schrift selbst (20, 75).



Muste nun Cato, namentlich in den Zeiten der zunehmenden Entartung des Staates und der Gesellschaft, schon überhaupt als bewunderungswürdiges Muster des echten alten Römertums gelten und schon insofern dem Cicero, wie dem Atticus<sup>1)</sup>, lieb und wert sein; so stand er ersterem um mancher besonderen Beziehung willen noch um so näher. Beide waren Männer von sittlichem Ernste und warmer Vaterlandsliebe; beide gleich tätig als Staatsmänner, wie als vielseitige Schriftsteller; beide *homines novi*<sup>2)</sup>, vielfach angefeindet von ihren Gegnern: beide lebten in einer Zeit des Kampfes zwischen dem Alten, das sie liebten, und dem Neuen, dem sie vergebens entgegenzutreten suchten; beide hielten den Landbau als sichere Grundlage eines in sich starken Staates hoch in Ehren<sup>3)</sup>; beide brachten ihr vielbewegtes Leben bis zum Greisenalter; und wie Cato<sup>4)</sup>, hochbejahrt, noch den Verlust seines ausgezeichneten Sohnes zu beklagen hatte, so Cicero im 62. Lebensjahre den Tod seiner geliebten, vortrefflichen Tullia.

Mit besonderer Liebe und Sorgfalt ist Cicero darauf bedacht gewesen, sich ganz in die Denkweise des Cato zu versetzen und gleichsam aus dessen Seele zu reden. Zahlreiche wichtigere Umstände und eine Menge von kleineren Zügen aus Catos engerem Lebenskreise hat er mit geschickter Hand eingestreut; und wenn er auch, abgesehen von einzelnen vielleicht absichtlich angewandten altertümlichen Formen und Redeweisen<sup>5)</sup>, den kernigen, schlagenden, freilich dafür auch harten und eckigen Ausdruck des Cato nicht nachbilden konnte noch wollte<sup>6)</sup>, so suchte er doch anderer-

1) auf dessen Bitten z. B. Nepos noch ein besonderes, ausführlicheres Werk über Cato geschrieben haben muss (Nep. Cat. 3, 5). 2) Vgl. Cic. pro Muren. 8, 17. 3) S. unten zu 15, 51 *ad sapientis vitam accedere*; Cic. pro Sex. Rosc. 18, 50; de offic. 1, 42, 151. 4) Dieser spiegelt sich selbst wiederum 4, 12 in dieser Beziehung an dem Q. Fabius Maximus. Vgl. auch Cic. epist. 4, 6, 1 (nach dem Tode der Tullia): *Nam et Q. Maximus, qui filium consularem, clarum virum et magnis rebus gestis, amisit, et L. Paulus, qui duo septem diebus, et vester Gaius, et M. Cato, qui summo ingenio summa virtute filium perdidit, eis temporibus fuerunt, ut eorum luctum ipsorum dignitas consolaretur. Mihi autem cett.* 5) wie z. B. 2, 6 *quam ingrediendum sit*. 6) Vgl. Cic. Brut. 17, 68 *Antiquior est (Catonis) sermo et quaedam horridiora verba. Ita enim tum loquebantur. Id muta, quod tum ille non potuit, et adde numeros et, ut aptior sit oratio, ipsa verba compone et quasi coagmenta: iam neminem antepones Catoni.*

seits durch grosse Genauigkeit und fast auffallend bestimmte Zeitangaben bei geschichtlichen Anführungen den Verfasser der *Origines* möglichst treu darzustellen<sup>1)</sup>. — Nur in einem Punkte weicht, wie Cicero selbst (1, 3) recht gut weiss, sein Cato von dem historischen wesentlich ab: in Bezug auf Philosophie und griechische Bildung. Denn obgleich dieser sich in seinem Alter den griechischen Studien wirklich etwas genähert hatte, so waren sie ihm doch innerlich immer fremd geblieben<sup>2)</sup>; und noch 155 musten die philosophischen Gesandten der Athener vor ihm aus Rom weichen. Jene von Griechenland stammende feinere Humanitäts-Bildung, welche Cato fehlte<sup>3)</sup>, konnte Cicero, dessen ganzes Wesen von ihr durchdrungen war, dem an seiner Statt redenden Greise nicht vorenthalten und hat damit über die strengen und nicht selten harten Züge Catos einen milderen Schein ausgegossen; so dass z. B. derselbe Mann der Praxis, der die Philosophen Schwätzer genannt hatte, hier mehrfach eindringlich auf die alten Philosophen zurückweist, ja um des Sokrates willen selbst der Musik sich nicht abhold zeigt<sup>4)</sup>, und derselbe, der sich in seinem ganzen Leben mit voller Energie als Feind seiner Feinde bezeigt hatte und namentlich auch gegen Scipio Africanus<sup>5)</sup> häufig mit Schärfe aufgetreten war, diesen in unserer Schrift mehrmals<sup>6)</sup> mit lobender Anerkennung erwähnt. Freilich darf man dabei nicht vergessen, dass Cato an dem Africanus die Feldherrntüchtigkeit, welche er doch hier besonders hervorhebt, überhaupt nicht in Abrede stellen konnte; und dazu kam noch in Catos Alter seine freundschaftliche Verbindung mit dem jüngeren Scipio, welche auf sein Urteil über den Adoptivgrossvater schwerlich ganz ohne Rückwirkung geblieben sein wird.

Dieser jüngere P. Cornelius Scipio nämlich, dem i. J. 146 die Zerstörung von Carthago vorbehalten war<sup>7)</sup>, stand mit dem alten Cato nicht allein als leiblicher Bruder von dessen Schwiegertochter Aemilia Tertia<sup>8)</sup> in verwandtschaftlicher Verbindung, sondern hatte sich ausserdem aus freier Wahl als jüngerer Mann an die Weisheit des älteren eng angeschlossen und hieng mit Liebe und Bewunderung an dessen väterlicher Belehrung<sup>9)</sup>.

1) Dass trotzdem einige wenige unbedeutende Versehen (4, 11; 6, 19; 7, 22; 12, 41; 16, 56; 17, 60) untergelaufen sind, kann bei einem Nicht-historiker wie Cicero, der Menge des geschichtlichen Stoffes gegenüber, nicht Wunder nehmen. 2) Vgl. Catos Worte bei Plin. Nat. Hist. 29, 7: *Dicam de istis Graecis suo loco . . . , quod bonum sit illorum litteras inspicere, non perdiscere. Vincam nequissimum et inutile esse genus illorum. Et hoc puta valem dixisse: quandoque ista gens suas litteras dabit, omnia corrumpet.* 3) Cic. de orat. 3, 33, 135 *Quid M. Catoni praeter hanc politissimam doctrinam transmarinam atque adventiciam defuit?* 4) S. 8, 26. 5) Vgl. Nep. Cat. 1, 3; Liv. 38, 54. 6) S. 6, 19; 17, 61; 5, 13. 7) Vgl. den prophezeienden Wunsch in Catos Munde 6, 19. 8) Vgl. 6, 15. 9) Vgl. 2, 4; Cic. de re publ. 2, 1, 1 *Ingressus est sic loqui Scipio: Catonis hoc senis est, quem ut scitis unice dilexi maximeque sum*

So lag es denn nahe, dem alten Cato gerade durch diesen seinen jugendlichen Freund, der ihm schon so manche Belehrung verdankte, auch den Wunsch vortragen zu lassen, Cato möge seine Ansichten und Erfahrungen in Betreff des Greisenalters mitteilen: und in der Tat legt Cicero dem *Scipio* und dem Busenfreunde desselben, *Laelius*, diese Bitte in den Mund (2, §§. 4 und 6).

Nach wenigen dialogisch gehaltenen einleitenden Worten (2, 4 bis 3, 8) beginnt Cato im dritten Kapitel seine zusammenhängende, den Rest des Buches einnehmende Rede; und nachdem er selbst (5, 15) die seinem Vortrage zu Grunde gelegte Disposition in voraus angegeben hat, führt er die vier Teile derselben in gleicher Reihenfolge (Capp. 6—8; 9—11; 12—18; 19—23) einzeln durch, wobei er mehrfach Gelegenheit nimmt, durch Beispiele, auch aus dem Lebenskreise seiner beiden Zuhörer selbst, der Rede noch mehr concrete Lebendigkeit und Eindringlichkeit zu verleihen.

Als Ort, wo der Vortrag gehalten sei, bezeichnet Cicero<sup>1)</sup> das Haus des Cato; als Zeit das Jahr vor Catos Tode<sup>2)</sup> unter dem Consulate von T. Quinctius Flaminius und M. Atilius Balbus<sup>3)</sup>, also 150, als Cato, der überhaupt volle 85 Jahre alt geworden ist, im 84. Lebensjahre stand<sup>4)</sup>; während von seinen Zuhörern Scipio, der im Jahre vorher als *tribunus militum* in Spanien seine kriegerische Tüchtigkeit bewährt hatte<sup>5)</sup>, sich im 35. und Laelius etwa im 38. Lebensjahre befand.

Nach Vollendung<sup>6)</sup> des übrigen Werkes schickte der Verfasser endlich im ersten Kapitel noch als Vorwort eine kurze Zusehrift an den Atticus voraus, welchem die Schrift als Gabe der Freundschaft gewidmet sein sollte.

*admiratus, cuique vel patris utriusque iudicio vel etiam meo studio me totum ab adolescentia dedidi, cuius me nunquam satiare potuit oratio.*

1) Vgl. 1, 3 *apud quem*. 2) Cic. Lael. 3, 11 *Memini Catonem anno ante quam est mortuus mecum et cum Scipione disserere*. 3) Vgl. 5, 14.

4) Vgl. 10, 82. 5) Vgl. Perioch. Liv. 48. 6) Vgl. 1, 2 *Mihi ita incunda lucius libri confectio fuit ceteri*.

## M. TULLII CICERONIS

## CATO MAIOR

## DE SENECTUTE.

I. *O Tite, si quid te adiuero curamve levasso,  
Quae nunc te coquit et versat in pectore fixa,  
Ecquid erit praemi?* 1

Licet enim mihi versibus isdem affari te, Attice, quibus affatur  
Flaminiun

*Ille vir haud magna cum re, sed plenus fidei.*

Quamquam certo scio non, ut Flaminiun,

*Sollicitari te, Tite, sic noctesque diesque.*

§. 1. *O Tite*. Cicero wendet hier auf den *Titus Pomponius Atticus* (vgl. Cic. ad Att. 2, 16, 3 *o noster Tite*) die Verse an, mit denen in des Ennius Annalen *Titus* Quinctius Flaminius angeredet wird. Als dieser nämlich im ersten macedonischen Kriege 198 den vom Könige Philippus besetzten Pässen in Epirus über 40 Tage lang voll schwerer Besorgnis (*sollicitatus noctesque diesque*) gegenübergestanden hatte, ohne einen Angriff unternehmen zu können; so ward von dem epirotischen Fürsten Charopus ein armer (*haud magna cum re*), aber zuverlässiger, mit allen Gebirgspfaden vertrauter Hirt als Führer zu den Römern gesandt, welchen Ennius mit den obigen Anfangsworten dem T. Quinctius seine Dienste anbieten lässt. Vgl. Liv. 32, 9—11.

*adiuero*. Das *v* zwischen den beiden Vocalen ist ausgefallen (vgl. *audierim*, z. B. 11, 38, neben *audiverim*). Ähnlich Catull. 66, 18 *Non, ita me divi, vera gemunt, iucrint*.

*levasso* altertümlich statt *levavero*, wie unten 20, 73 *faxit = fecerit; acclarassis* bei Liv. 1, 18, 9.

*coquit*, metaphorisch von der Hitze der Angst. Vgl. Verg. Aen. 7, 345 *quam femineae ardentem curaeque iraeque coquebant*.

*versat*. Das *a* der *a*-Conjugation hat bisweilen auch vor *t* seine ursprüngliche Länge behauptet, sowohl im Praes., als im Imperf. So, selbst in der Thesis, unten 4, 10 *ponebat*; Plaut. Merc. 648 *afflictat amor*; Verg. Aen. 5, 167 *revocabat, ecce*; 853 *amittebat*; Hor. Carm. 3, 16, 26 *quoquid arat*.

*plenus fidei*. Bei den älteren Dichtern wird häufig zur Vermeidung von Positionslänge schliessendes *s* in der Aussprache ausgestossen (5, 14 *confectus*). — In der 5. Declin. hat sich das ursprüngliche lange *ē* bei ihnen auch hinter Consonanten gehalten; so hier *fidei*.

*noctesque diesque*. Die gewöhnliche Stellung ist die umgekehrte; vgl. unten 23, 82 *Labores diurnos*



Novi enim moderationem animi tui et aequitatem, teque non cognomen solum Athenis deportasse, sed humanitatem et prudentiam, intellego. Et tamen te suspicor isdem rebus quibus me ipsum interdum gravius commoveri, quarum consolatio et maior est et in aliud tempus differenda. Nunc autem visum est mihi de senectute <sup>2</sup> aliquid ad te conscribere. Hoc enim onere, quod mihi commune tecum est, aut iam urgentis aut certe adventantis senectutis et te et me ipsum levare volo: etsi te quidem id modice ac sapienter, sicut omnia, et ferre et laturum esse certo scio. Sed mihi, cum de senectute vellem aliquid scribere, tu occurrebas dignus eo munere, quo uterque nostrum communiter uteretur. Mihi quidem ita iucunda huius libri confectio fuit, ut non modo omnes absterserit senectutis molestias, sed effecerit mollem etiam et iucundam senectutem. Nunquam igitur laudari satis digne philosophia poterit, cui <sup>3</sup> qui pareat omne tempus aetatis sine molestia possit degere. Sed de ceteris et diximus multa et saepe dicemus: hunc librum ad te

*nocturnosque.* In Prosa erhält durch jene Umstellung *noctes* grösseren Nachdruck; beim Dichter kommt das Metrum in Betracht; vgl. Verg. Aen. 6, 127 *noctes atque dies patet atri ianua Diis*; Hom. II. E, 490 *νύκτας τε καὶ ἡμέρας*.

*moderationem et aequitatem.* Die erstere beschwichtigt die *solicitudines*, die *aequitas* beugt ihnen vor (Ruprecht).

*cognomen, nāml. Attici.* Vgl. Nep. Att. 4.

*isdem rebus.* Andeutung der gefährlichen Lage des Staates, in welchem gleich nach Cäsars Ermordung Antonius immer mächtiger ward.

*Nunc ... aliquid* entspricht chiastisch dem vorhergehenden *maior ... in aliud tempus*.

§. 2. *adventantis senectutis.* Cicero war damals 62, Atticus 65 Jahre alt; ihrem Alter nach standen also beide bereits in der *senectus* (s. zu 2, 4). Aber es wird hier nicht sowohl auf die Zahl der Jahre gesehen, von denen mancher Greis nicht viel weiss; als vielmehr auf die lästige (daher *onere* und *urgentis*) Schwäche, welche im Gefolge des Alters zu kommen pflegt (= unten *senectutis molestias*; 5, 14 *senium* bei Ennius). Vgl. 11, 35 *Pugnandum contra senectutem*; §. 38 *Corpore senex esse poterit, animo nunquam erit*.

*levare volo* = ich möchte, dass wir Erleichterung fänden. So 23, 85 *Nec mihi hunc errorem extorqueri volo*. Dagegen Cic. ad Q. fr. 3, 9, 3 *Domestica cura te levatum volo* = ich möchte dich erleichtert wissen.

*modice ac sapienter.* Vgl. Cic. de or. 1, 29, 132 *ut eis, quae habent, modice et scienter utantur* (Schmidt).

*munere.* Die Schrift sollte dem Atticus gewidmet sein.

*sed mollem etiam.* Da dieser Satz nicht als ein coordiniertes Zweites zum Vorhergehenden hinzu kommt, sondern als steigernde Verbesserung dem Vorigen gegenüber tritt, so hätte *etiam* wegbleiben können. Wird es in solchen Sätzen dennoch hinzugefügt, so bedeutet es sogar; z. B. 23, 85 *Nec solum non molesta (senectus), sed etiam iucunda*; 6, 17 *sed etiam augeri*; 13, 44 *sed etiam summa laus*; 8, 26 *verum etiam sit operosa*; 16, 57 *verum etiam invitat*.

*cui* mit dem Coniunctive, wegen des Causalnexus mit dem Vorhergehenden.

*omne tempus.* Vgl. 2, 4 *omnis aetas*; 3, 7 *omni aetati*.

§. 3. *de ceteris* = Neutrum. So 7, 24 *in aliis*; 21, 77 *caelestium* und 78 *praeteritorum futurorumque*; Lael. 9, 32 *ab his*. — Dagegen 2, 4 *ceterarum rerum*.

*diximus.* Vorher hatte Cicero Sin-

de senectute misimus. Omnem autem sermonem tribuimus non Tithono, ut Aristo Cius — parum enim esset auctoritatis in fabula —, sed M. Catoni seni, quo maiorem auctoritatem haberet oratio: apud quem Laelium et Scipionem facimus admirantes, quod is tam facile senectutem ferat, eisque eum respondentem. Qui si eruditus videbitur disputare quam consuevit ipse in suis libris, attribuito litteris Graecis, quarum constat eum perstudiosum fuisse in senectute. Sed quid opus est plura? Iam enim ipsius Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam.

II. SCIPIO. Saepe numero admirari soleo cum hoc C. Laelio <sup>4</sup> cum ceterarum rerum tuam excellentem, M. Cato, perfectamque sapientiam, tum vel maxime quod nunquam tibi senectutem gravem esse senserim, quae plerisque senibus sic odiosa est, ut onus se Aetna gravius dicant sustinere.

CATO. Rem haud sane, Scipio et Laeli, difficilem admirari videmini. Quibus enim nihil est in ipsis opis ad bene beateque vivendum, eis omnis aetas gravis est: qui autem omnia bona a se ipsi petunt, eis nihil potest malum videri quod naturae necessitas

gulare gebraucht, da es hervortreten sollte, dass seine Person allein in Betracht kam (so auch 10, 32; und in Betreff des Cato: cap. 23). Die folgenden Plurale dagegen stellen ihn dar im gliedlichen Zusammenhange mit anderen Philosophen. Ähnlich heisst es auch 2, 5: *Si sapientiam meam admirari soletis (quae utinam digna esset nostro cognomine), in hoc sumus sapientes. misimus*, Perf. des Briefstils. — Was bei dem *mittere* hier als selbstverständlich zu ergänzen ist, zeigt Cic. Lael. 1, 4 *in Catone maiore, qui est scriptus ad te de senectute*. Vgl. de divin. 2, 1, 3; ad Att. 8, 12, 6.

*Cius*, Nebenform von *Ceus*, = *Κείος* (nicht zu verwechseln mit *Chius* = *Χίος*); vgl. Cic. de deor. nat. 1, 42, 118 *Prodicus Cius*; Ov. Met. 3, 597 *Ciae telluris*.

*apud quem* weist auf den Schauplatz der Handlung hin. (Einleit. S. 10, 1.)

*suis libris.* Das Possessiv wird durch die Stellung hervorgehoben; so 5, 14 *Sua vitia et suam culpam*; 4, 11 *Mea opera*. S. zu §. 73 *suam*.

— Zur Sache vgl. übrigens oben die Einleitung, S. 8 f.

*quid opus est plura?* Elliptisch, wie *ne multa!*

§. 4. *hoc Laelio.* Örtlich hinweisend, = *Laelius hier*. So Cic. Lael. 2, 7 *Ex me quaerunt, credo ex hoc item Scaevola*. Vgl. auch zu §. 14 *hi consules*.

*ceterarum rerum* = *ceteroqui*, was Cicero nicht so häufig gebraucht. So unten 17, 59 *ceteris in rebus*.

*senserim.* Der Conj. weist darauf hin, dass diese Beobachtung schon früher dem Laelius als Grund der Bewunderung vorgeschwebt habe.

*Aetna gravius.* Ein von dem Schicksal des nach Besiegung der Giganten unter der Last von Sicilien begrabenen Enceladus hergenommener sprichwörtlicher Ausdruck für eine schwere Last, nach Eurip. Herc. Fur. 638 ff. *ἄχθος τὸ γῆρας αἰὲ βαρύτερον Αἰῶνας σπονδῶν ἐπὶ καρτὶ κείται*.

*a se ipsi.* Der Gegensatz zum Vorhergehenden liess hier eigentlich *a se ipsis* erwarten. Aber vielfach markiert der Römer, ohne auf die besonderen Verhältnisse der einzelnen Stelle Rücksicht zu nehmen, den Gegensatz im allgemeinen am Subjecte. Vgl. 23, 82 *de me ipse*; de imp. Pomp. 13, 38 *Non potest exercitum is continere imperator, qui se ipse non continet*;

afferat. Quo in genere est in primis senectus, quam ut adipiscantur omnes optant, eandem accusant adeptam: tanta est stultitiae inconstantia atque perversitas! Obrepere aiunt eam citius quam putavissent. Primum quis coëgit eos falsum putare? Qui enim citius adolescentiae senectus quam pueritiae adolescentia obrepit? Deinde qui minus gravis esset eis senectus, si octingentesimum annum agerent, quam si octogesimum? Praeterita enim aetas quamvis longa, cum effluxisset, nulla consolatione permulcere posset  
5 stultam senectutem. Quocirca si sapientiam meam admirari soletis — quae utinam digna esset opinione vestra nostroque cognomine! — in hoc sumus sapientes, quod naturam optimam ducem tamquam deum sequimur eique paremus: a qua non veri simile est, cum ceterae partes aetatis bene descriptae sint, extremum actum

ebenso ad Q. fr. 1, 1, 2, 7; Lael. 1, 5 *te ipse cognosces*.

*adeptam*, passivisch (wie Sall. Cat. 7, 3 *adepta libertate*; Jug. 101, 9 *adeptam victoriam*), obwohl die depon. Form *adipiscantur* unmittelbar vorhergeht. (Cod. L hat übrigens *adepti*.) Ähnlich 17, 59 erst: *a quo essent illa dimensa atque discripta* und gleich darauf: *ego ista sum omnia dimensus*. Vgl. auch 20, 74 *Sed hoc meditatum debet esse*. — Zum Gedanken vgl. Krates (bei Stobaeus): *Ὁνειδισμός μοι γήρας ὡς νεκρὸν μέγα, οὐ πάντες ἐπιθνησκόμεν, ἀνδ' ἔλθῃ ποτέ, Ἀνώμεδ'· οὕτως ἐσμέν ἀρχαῖοι φῶσι*.

*falsum*, nämlich dass das Alter viel länger ausbleiben würde.

*adolescentiae senectus*. Zur genaueren Unterscheidung wurden (s. Censorin. 14) fünf *aetates* angenommen auf Grund einer Einheit von je 15 Jahren, nämlich: 1) *pueritia*; 2) *adulescentia* vom 16. Jahre an; 3) *iuventus* vom 31.; 4) *aetas seniorum* vom 46.; 5) *senectus* vom 61. an. — Jedoch wird der Unterschied zwischen den einzelnen nicht überall gleich streng inne gehalten; vgl. 10, 33 *Nisi forte adulescentes pueritiam, parvum aetate progressi adulescentiam debent requirere*; und ebendas. *Infirmis puerorum et ferocitas iuvenum et gravitas iam constantis aetatis et senectutis maturitas*; 20, 76 *pueritiae — incuntes adulescentiae — constans iam aetas, quae media dicitur, — senectus*. So

werden häufig 2) und 3) ohne weiteres unter einem der beiden Namen zusammengefasst, und ebenso 4) und 5) gemeinsam *senectus* genannt, deren Anfang daher unten 17, 60 ausdrücklich vor das 50. Jahr gesetzt wird. Vgl. auch 9, 29 *Intemperans adulescentia effetum corpus tradit senectuti*; 19, 67 *Quod est istud crimen senectutis, cum id ei videatis cum adulescentia esse commune*; sowie 17, 60 *extrema aetas der media gegenübersteht*.

*stultam*, durch die Stellung hervorgehoben.

§. 5. *sapientiam meam . . . sumus*. S. zu §. 3. *diximus*.

*cognomine*. Dieser Ausdruck bezeichnet hier nicht den stehenden dritten Namen (= Cato), sondern ein weiteres *cognomen adiuunctum* (wie *Dives* bei Cic. ad Att. 2, 13, 2 und de off. 2, 16, 57; *Asiaticus*, pro Mur. 14, 31), wofür im späteren Latein *agnomen* gesagt wurde. — Zur Sache vgl. Cic. Lael. 2, 6 *Cato quasi cognomen iam habebat in senectute sapientis*. S. auch oben die Einleit. S. 3, 1).

*tamquam deum*, nicht *deam*, weil es sich hier nicht um eine Personifizierung der *natura* handelt, sondern nur im allgemeinen um ihr göttliches Ansehen. Vgl. Sall. Jug. 64, 5 *Ita cupidine atque ira, pessumis consultoribus, grassari*.

*descriptae* = wohl geordnet und eingerichtet; wie Cic. de re p. 4, 2; de fin. 3, 22, 74.

*extremum actum*. Das Leben wird

tamquam ab inerti poeta esse neglectum. Sed tamen necesse fuit esse aliquid extremum et, tamquam in arborum bacis terraeque fructibus, maturitate tempestiva quasi vietum et caducum, quod ferendum est molliter sapienti. Quid est enim aliud Gigantum modo bellare cum dis nisi naturae repugnare?

LAELIUS. Atqui, Cato, gratissimum nobis, ut etiam pro Scipione pollicear, feceris, si, quoniam speramus, volumus quidem certe senes fieri, multo ante a te didicerimus quibus facillime rationibus ingravescentem aetatem ferre possimus.

CATO. Faciam vero, Laeli, praesertim si utriusque vestrum, ut dicis, gratum futurum est.

LAELIUS. Volumus sane, nisi molestum est, Cato, tamquam longam aliquam viam confeceris, quam nobis quoque ingrediendum sit, istuc, quo pervenisti, videre quale sit.

III. CATO. Faciam ut potero, Laeli. Saepe enim interfui 7 querelis aequalium meorum — pares autem vetere proverbio cum paribus facillime congregantur —, quae C. Salinator, quae Sp. Albinus, homines consulares, nostri fere aequales, deplorare solebant, tum quod voluptatibus carerent, sine quibus vitam nullam

mit einer *fabula* verglichen; so auch 18, 64; 19, 70; 23, 85.

*molliter* = mit Ergebung.

*Quid aliud . . . repugnare*. Wie mehrfach (z. B. Cic. pro Rosc. Am. 19, 54) bei dieser Construction, ist auch hier *Quid aliud, nisi nat. rep.* das Subject und der vorangehende Inf. (hier *G. m. bellare cum dis*) das Prädicativ.

§. 6. *pollicear*, weil *gratissimum nobis feceris* soviel ist, wie: *gratiam tibi habebimus*. — Über das Recht des Ältern vgl. Cic. Lael. 9, 32, wo Fannius sagt: *Tu vero perge, Laeli! Pro hoc enim (Scaevola), qui minor est natu, meo iure respondeo*.

*speramus, volumus . . . fieri*. Der Inf. nur von dem einen Verbum abhängig; vgl. Caes. de b. G. 7, 77, 15 (*petunt . . . volunt . . . iniungere*) und selbst bei umgekehrter Stellung Cic. epist. 1, 7, 11 *spero et opto nobis hanc coniunctionem voluptati fore*. — Weshalb übrigens Laelius sein *speramus* alsbald durch *volumus* restringiert, sieht man aus 19, 68 *Insipienter sperat*.

*gratum futurum est* = es kann auf Dank rechnen. Ähnlich 19, 67 *beatus futurus sum* = ich habe die Aussicht u. s. w.; 23, 85 *non*

*sumus immortales futuri*; 22, 81 *una est interiturus animus* = er ist dazu bestimmt.

*quam . . . ingrediendum sit*. Archaische Construction statt *quae ingredienda sit*. Ähnlich Varro de re rust. 1, 21 *Canes potius acres paucos habendum, quam multos*; Plancus in Cic. epist. 10, 23, 3 *ut spatium ad colligendum se homines haberent*. (Vgl. Einleit. S. 8, 5). *istuc*. Hier nicht Adverb; vgl. 3, 8 *Est istuc quidem aliquid*.

Cap. III. Hier ist ein ganzer Passus fast wörtlich aus dem Anfange des ersten Buches von Plat. de re publ. entnommen; und zwar der letzte Satz in §. 6 aus c. 2, p. 328 E; §. 7 aus c. 3, p. 329, A. B. D; §. 8 aus c. 4, p. 329, E und 330, A.

§. 7. *Saepe enim*. Cato gibt den Grund an, weshalb er ein Eingehen auf die Bitte des Laelius (*Faciam, Laeli*) nicht für überflüssig halte.

*vetere proverbio*. Vgl. schon Hom. Od. ε, 218 *ὡς αἰεὶ τὸν ὀνοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὀνοῖον*; unser: Gleich und gleich gesellt sich gern. *quae . . . deplorare solebant*. Eine durch die vorhergehende Parenthese entschuldigte freiere appositionale Umschreibung von *querelis*;



putarent, tum quod spernerentur ab eis, a quibus essent coli soliti. Qui mihi non id videbantur accusare, quod esset accusandum. Nam si id culpa senectutis accideret, eadem mihi usu venirent reliquisque omnibus maioribus natu, quorum ego multorum cognovi senectutem sine querela, qui se et libidinum vinculis laxatos esse non moleste ferrent nec a suis despicerentur. Sed omnium istius modi querelarum in moribus est culpa, non in aetate. Moderati enim et nec difficiles nec inhumani senes tolerabilem senectutem agunt, importunitas autem et inhumanitas omni aetati molesta est.

8 LAELIUS. Est, ut dicis, Cato; sed fortasse dixerit quispiam tibi propter opes et copias et dignitatem tuam tolerabiliorem senectutem videri, id autem non posse multis contingere.

CATO. Est istuc quidem, Laeli, aliquid, sed nequaquam in isto sunt omnia; ut Themistocles fertur Seriphio cuidam in iurgio respondisse, cum ille dixisset non eum sua, sed patriae gloria splendorem assecutum: 'Nec hercule' inquit, 'si ego Seriphus essem, nec tu, si Atheniensis, clarus unquam fuisses'. Quod eodem

vor quae ist das neutrale eis zu ergänzen.

non id videbantur cett. Platon: ἐμοὶ δὲ δοκοῦσιν οὐτοὶ οὐ τὸ αἰτιον αἰτιᾶσθαι. Vgl. nachher: Sed omnium istius modi querelarum in moribus est culpa, non in aetate; 5, 14 Sua enim vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt.

Nam si id culpa sen. accideret, eadem venirent. Das id (unterschieden von dem vorhergehenden id) bezieht sich zurück auf das voluptatibus carere und sperni als einen Gesamtbegriff. Der Plural eadem differenziert dagegen die einzelnen Erscheinungen.

quorum, abhängig von dem anderen Gen. multorum. Vgl. Cic. Lael. 9, 30 admiratione virtutis eius (= seiner); Caes. de b. G. 4, 16, 7 Tantum esse nomen eius (= seines) exercitus.

senectutem sine querela. Die Präpositionen cum und sine mit ihrem Casus treten oft attributiv zu einem Substantive. Vgl. Cic. ad Att. 1, 18, 5 quam ignavus ac sine animo miles! Tusc. 1, 49, 116 mortes cum gloria.

se et. Streng genommen hätte se in den durch et eingeleiteten Satz hineingeschoben werden müssen, da es zu dem Folgenden: nec .. despicerebantur nicht mehr gehört.

non moleste, Litotes; daher nicht qui se nec libidinum ... esse moleste ferrent.

nec a suis. Während Caesar und Nepos vor Vocalen und vor h nicht nec, sondern neque schreiben, lässt Cicero auch dann die Form nec zu (dagegen niemals ac). Vgl. schon gleich im Folgenden nec inhumani, und in §. 8: nec hercule, nec enim, nec insipienti.

molesta = eine Last für den betreffenden Menschen selbst, mit unangenehmen Folgen für ihn verbunden. Vgl. Plat. a. a. O. p. 329, D: ἀν μὲν γὰρ νόσμοι καὶ ἐπιλοιοὶ ὄσι, καὶ τὸ γῆρας μετρίως ἐστὶν ἐπιπορον εἰ δὲ μὴ, καὶ γῆρας καὶ νεότης χαλεπή τῷ τοιοῦτῳ ἐμβέλσει.

§. 8. opes in politischer Beziehung, copias in materieller, dignitatem in socialer.

in isto sunt omnia. Sunt = posita sunt.

Seriphio. Σέρφιος, jetzt Serfo, eine der kleineren Cycladen, liegt westlich von Paros. — Der adjectivische Ortsname findet seine substantivische Stütze, wie 4, 12 in homine, so hier in dem Pronomen cuidam; vgl. Cic. de or. 3, 11, 43 eruditissimos homines Asiaticos quivis Atheniensis indoctus facile superabit.

modo de senectute dici potest. Nec enim in summa inopia levis esse senectus potest, ne sapienti quidem; nec insipienti, etiam in summa copia, non gravis. Aptissima omnino sunt, Scipio et Laeli, 9 arma senectutis artes exercitationesque virtutum, quae in omni aetate cultae, cum diu multumque vixeris, mirificos eferunt fructus, non solum quia nunquam deserunt, ne extremo quidem tempore aetatis — quamquam id quidem maximum est —, verum etiam quia conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum recordatio iucundissima est.

IV. Ego Q. Maximum, eum qui Tarentum recepit, senem adulescens ita dilexi, ut aequalem. Erat enim in illo viro comitate condita gravitas, nec senectus mores mutaverat. Quamquam eum colere coepi non admodum grandem natu, sed tamen iam aetate provectum. Anno enim post consul primum fuerat quam ego natus sum, cumque eo quantum consule adulescentulus miles ad Capuam profectus sum quintoque anno post ad Tarentum. Quaestor deinde quadriennio post factus sum, quem magistratum gessi consulibus

Nec enim ... non gravis. Dem Weisen ist eigentlich das Alter leicht (levis), selbst unter dürftigen Umständen; nur bei völliger, drückender Dürftigkeit (in summa inopia) ist das natürlich nicht möglich. Dem Unweisen dagegen ist das Alter immer drückend (gravis); selbst beim höchsten Überflusse (in summa copia) hört es nicht auf (daher non gravis, nicht levis) ihm eine Last zu sein.

§. 9. omnino, um von der beregten Schwierigkeit, wie sich die Dürftigkeit in hohem Alter tragen lasse, abzulenken (Ruprecht).

arma senectutis = arma quibus senes utantur.

diu multumque vixeris. Diu geht auf die Länge der Lebenszeit, multum auf den Reichtum des Erlebten. Vgl. 11, 38 res multum et diu cogitatas; Cic. Acad. 1, 2, 4 Ista de re multum et diu cogitavi; Liv. 22, 35, 3 diu ac multum recusantem; 23, 26, 2.

maximum = etwas sehr bedeutendes.

§. 10. eum qui T. recepit. Parenthetischer Relativsatz; wie 11, 35 Africani filius, is qui te adoptavit; 21, 78 Socrates, is qui esset sapientissimus indicatus.

condita. Vgl. 16, 56 conditiora facit haec aucupium; ad Att. 12,

40, 3 Hilaritatem illam, qua hanc tristitiam temporum condiebamus, in perpetuum amisi; ad Q. fr. 1, 1, 7, 21 Haec severitas acerba videtur, nisi multis condimentis humanitatis mitigaretur.

Anno post. Das Zahlwort ein wird, wenn nicht besonderer Nachdruck darauf ruht (wie in Sall. Jug. 76, 1), im Lateinischen nicht ausdrücklich hinzugefügt; vgl. 6, 19; 7, 24; Lael. 3, 11.

miles = als Gemeiner. So 6, 18 et miles et tribunus et legatus et consul; vgl. auch 10, 32; Sall. Cat. 60, 4 Strenui militis et boni imperatoris officia simul exsequebatur (Catilina). — Vgl. übrigens Einl. S. 6.

ad Capuam. Nicht irrtümlich statt ad Casilinum. Die Hauptstadt ist statt des Landes genannt.

quadriennio post, nicht quarto anno post; also nach Verlauf von vier vollen Jahren = a. 204. Vgl. unten 6, 19 novem annis. (Unge-nauer wird in 10, 32 quadriennio post und 13, 43 quinquennio ante, das laufende Jahr mitgerechnet.)

quem magistratum = quaesturam, was aus dem vorhergehenden Worte quaestor zu entnehmen ist. — In umgekehrter Weise sagt Cic. pro Mur. 8, 18 quaesturam una petiit, et sum ego factus prior.

Tuditano et Celhego, cum quidem ille admodum senex suasor legis Cinciae de donis et muneribus fuit. Hic et bella gerebat ut adulescens, cum plane grandis esset, et Hannibalem iuveniliter exultantem patientia sua mollebat; de quo praeclare familiaris noster Ennius:

*Unus homo nobis cunctando restituit rem;*

*Noenum rumores ponebat ante salutem:*

*Ergo postque magisque viri nunc gloria claret.*

- 11 Tarentum vero qua vigilantia, quo consilio recepit! cum quidem me audiente Salinatori, qui amisso oppido fuerat in arce, gloriantem atque ita dicenti: 'Mea opera, Q. Fabi, Tarentum recepisti', 'Certe', inquit ridens; 'nam nisi tu amisisses, nunquam recepissem'. Nec vero in armis praestantior quam in toga; qui consul iterum, Sp. Carvilio collega quiescente, C. Flaminius tribuno plebis,

*suasor fuit*, inhaltsreicher als *suasit*. Dieses würde nur das Factum als solches bezeichnen; jenes deutet zugleich an, dass er sich durch seine Unterstützung ein bleibendes Verdienst und einen dauernden Namen erworben hat.

*legis Cinciae*. Während des zweiten punischen Krieges war bei einem Teile der Nobilität die Unsitte angekommen, für die den Klienten, namentlich bei Processen, geleisteten Dienste sogenannte freiwillige Geschenke entgegenzunehmen. Deshalb beantragte der Tribun M. Cincius Alimentus 204 eine *lex muneralis*, „qua cavebatur, ne quis ob causam orandam pecuniam donumve acciperet“ (Tac. ab exc. d. Aug. 11, 5). Vgl. Lange, Röm. Alt. II, p. 177 ff. (1. A. p. 166 f.)

*patientia*, nicht = Geduld; was es überhaupt gar nicht so häufig bedeutet.

*familiaris noster Ennius*. Ennius kam allerdings 203 mit dem zurückkehrenden Quaestor Cato aus Sardinien nach Rom (Nep. Cat. 1, 4). Indessen darf man daraus nicht sicher auf ein näheres Verhältnis zwischen den beiden schliessen; ja, Cato soll 187 dem M. Fulvius Nobilior es als einen Schimpf vorgeworfen haben, dass er den Ennius mit nach Aetolien genommen (Cic. Tusc. 1, 2, 3).

*cunctando*. Anspielung auf seinen Beinamen *Cunctator*.

*noenum*. Altertümliche Nebenform für *non*, entstanden aus *ne oenum* (vgl. die zu §. 61 angeführte Inschrift) = *ne unum* (vgl. *poena, punio*), wie das deutsche nicht aus *ne wihit*.

*ponebat*. S. zu §. 1 *versat*. — Zur Sache vgl. den Rat des *Cunctator* bei Liv. 22, 39, 18; auch 44, 22, 10.

*postque magisque*. Hätte er vor allem das Gerede der Leute berücksichtigt, so würde er wohl für den Augenblick gepriesen sein, aber nicht auch in späterer Zeit (*post*) und in so hohem Grade (*magis*), wie es jetzt (*nunc*) geschieht.

§. 11. *cum quidem*, = *tum quidem, cum*.

*Salinatori*. S. hinten das Namenverzeichnis. — *mea opera*. S. zu 1, 3 *suus libris*.

*recepissem*. Die Hinzufügung von *ego* ist nicht nötig; denn der Sinn ist: Wenn Tarent nicht verloren gegangen wäre, so hätte es auch überhaupt nicht wieder genommen werden können; durch dich (daher *nisi tu amisisses*) aber gerade ist es verloren gegangen.

*in toga*. „*Pacis est insigne et otii toga, contra autem arma tumultus atque belli*“ (Cic. in Pis. 30, 73).

*Flaminius tribuno pl... dividenti*. Flaminius setzte als Tribun seine, die Gegend von Ariminum betreffende, *lex agraria*, obgleich ein sie gut heissendes *senatus consultum* verweigert war (*contra senatus*

quoad potuit, restitit agrum Picentem et Gallicum viritum contra senatus auctoritatem dividenti; augurque cum esset, dicere ausus est 'optimis auspiciis ea geri, quae pro rei publicae salute gererentur; quae contra rem publicam ferrentur, contra auspicia ferri.' Multa in eo viro praeclara cognovi, sed nihil admirabilius quam quo modo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio, quam cum legimus, quem philosophum non contemnimus? Nec vero ille in luce modo atque in oculis civium magnus, sed intus domique praestantior. Qui sermo, quae praecepta! quanta notitia antiquitatis, scientia iuris augurii! Multae etiam, ut in homine Romano, litterae: omnia memoria tenebat non domestica solum, sed etiam externa bella. Cuius sermone ita tum cupide fruebar, quasi iam divinarem, id quod evenit, illo extincto fore unde discerem neminem.

V. Quorsus igitur haec tam multa de Maximo? Quia profecto videtis nefas esse dictu miseram fuisse talem senectutem. Nec tamen omnes possunt esse Scipiones aut Maximi, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesve pugnas, ut bella a se gesta, ut triumphos recorderentur. Est etiam quiete et pure atque eleganter actae aeta-

*auctoritatem*), dennoch als *plebiscitum* durch. Sein Tribunat fiel freilich nach Pol. 2, 21 bereits ins Jahr 232. Indessen mag die Ausführung des Gesetzes sich bis zum Jahre 228, wo Fabius sein zweites Consulat bekleidete, verzögert haben und Flaminius einer von den *tresviri agris dandis assignandis* gewesen sein. (Vgl. Lange, Röm. Alt. II, p. 139; 1. Aufl., p. 130.) Dann würde der Ausdruck *tribuno plebis* a. u. St. auf einem Anachronismus beruhen, veranlasst dadurch, dass die *lex* ihren Ursprung dem Tribunat des Flaminius verdankte.

*augur cum esset*. Von einem, der selbst Augur war, hätte man den folgenden Ausspruch am wenigsten erwarten sollen. Vgl. übrigens Hektors Wort in Hom. II. M., 243 *εἰς οἰωνὸς ἀριστερὸς, ἀνὴρ ἐσθλὸς περὶ πάτρης*.

§. 12. *fili — consularis*. Er hiess gleichfalls Q. Fabius Maximus und war 213 mit Ti. Sempronius Gracchus Consul. Vgl. Einl. p. 8, 4). — *Est in manibus* = in unsern Händen, zum Lesen. So Cic. Lael. 25, 96 *Est in manibus oratio*; Tusc. 2, 26, 62 *Semper Africanus Xenophonem in manibus habebat*. — Anders unten 7, 22.

*laudatio*, nämlich *funebri*. Vgl. Plut. Fab. 24 a. E. *τὸ δ' ἐγκώμιον αὐτὸς εἶπε καταστὰς ἐν ἀγορῇ καὶ γράβας τὸν λόγον ἐξέδωκεν*.

*ut in homine Romano*. S. zu §. 8 *Scripilio*. — Die damaligen Römer standen in litterarischer Bildung weit hinter den Griechen zurück. Zur Ausdrucksweise vgl. Nep. Epam. 5, 2 *Satis exercitatus in dicendo, ut Thebanus scilicet*.

*domestica . . . bella*. Das Wort *bella*, welches in allen Hdss. steht, kann ohne Härte nicht bloss zu *externa*, sondern muss auch zu *domestica* gezogen werden. Da nun aber von Bürgerkriegen zu jener Zeit noch keine Rede sein kann, so muss man, wenn man Cicero keinen Anachronismus Schuld geben will, die *bella domestica* hier einfach allgemein als solche Kriege fassen, deren Schauplatz nicht auswärts ist (*externa*), sondern daheim, innerhalb des eigenen Gebietes.

§. 13. *pedestres*, hier im Gegensatz zu *navales*. Vgl. dagegen Suet. Dom. 4 *Proelium duplex equestre ac pedestre commisit*.

*eleganter* (vgl. *eligere*) = mit feinem Sinne für Anstand und Würde. So Cic. pro Sull. 28, 79 *Cum summa elegantia atque integritate vixisset*.



tis placida ac lenis senectus; qualem accepimus Platonis, qui uno et octogesimo anno scribens est mortuus; qualem Isocratis, qui eum librum, qui 'Panathenaeicus' inscribitur, quarto et nonagesimo anno scripsisse se dicit vixitque quinquennium postea; cuius magister Leontinus Gorgias centum et septem complevit annos, neque unquam in suo studio atque opere cessavit. Qui, cum ex eo quaereretur cur tam diu vellet esse in vita: 'Nihil habeo' inquit 'quod  
14 accusem senectutem'. Praeclarum responsum et docto homine dignum! Sua enim vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt; quod non faciebat is, cuius modo mentionem feci, Ennius:

*Sic ut fortis equus, spatio qui saepe supremo  
Vicit Olympia, nunc senio confectus quiescit.*

Equi fortis et victoris senectuti comparat suam. Quem quidem probe meminisse potestis. Anno enim undevicesimo post eius mortem hi consules, T. Flaminius et M. Acilius, facti sunt; ille autem Caepione et Philippo iterum consulibus mortuus est, cum ego quinque et sexaginta annos natus legem Voconiam magna voce et bonis

*scribens est mortuus*, „wofern dies nicht eine Verwechslung mit der Angabe ist, dass man nach seinem Tode den Anfang seiner Schrift *de republica* vielfach umgeändert unter seinem Kopfkissen gefunden habe“ (K. Fr. Hermann). — Nach Hermyppus (Diog. L. 3, 2) soll Plato vielmehr bei einem Hochzeitsmahle gestorben sein.

*qui... inscribitur*. Ständige Büchertitel werden im Lateinischen durch das Praesens eingeführt. Vgl. 17, 59 *qui Oeconomicus inscribitur*.

*quarto — dicit*. Vgl. Isocr. Panathenaeicus c. 1 med. ἡγοῦμαι γὰρ οὐχ ἀποῦσσειν, οὐτε τοῖς ἔτεσι τοῖς ἐνενηκόντα καὶ τέτταρα ὄν ἐγὼ τυχάνω γεγονώς, οὐδ' ὄλος κ.τ.λ.

*quaereretur*. Das Impf. steht, insofern die Frage ihrer Absicht nach fort dauert, bis die verlangte Antwort erteilt wird. So 14, 47 *cum quidam quaereret*; und ähnlich 7, 25 und 20, 72 *quaerenti*. Vgl. auch Cic. pro Arch. 9, 20 *cum ex eo quaereretur*; Liv. 4, 14, 3 *cum pavidus ille, quid vellet, quaereret*. — Sieht man dagegen auf das blosses Aussprechen der Frage, so muss das Plqpf. stehen; z. B. Cic. de deor. n. 1, 22, 60 *De quo (Simonide) cum quiescivisset hoc idem tyrannus Hiero, deliberandi sibi unum diem postulavit*.

§. 14. *Sua enim vitia — confe-*

*runt*. Vgl. den sprichwortähnlich klingenden allgemeinen Satz bei Sall. Iug. 1, 4 *Suam quisque culpam auctores ad negotia transferunt*.

*spatio supremo*. Ähnlich Verg. Aen. 5, 327 *Iamque fere spatio extremo fessique sub ipsam Finem adventabant*. Vgl. Cato m. 23, 83 *Nec vero velim quasi decurso spatio ad carceres a calce revocari*.

*confectus*. S. zu 1, 1 *plenus*. *probe meminisse potestis*. Über den rhythmischen Fall der Worte s. zu §. 74 *esse potest*.

*hi consules* = die jetzigen. So unten 14, 50 *huius P. Scipionis* = des jetzt lebenden. — Vgl. die Einleit. p. 10, 3).

*Philippo iterum*. Iterum ist nur auf den zunächst stehenden Namen zu beziehen; denn Cn. Servilius Caepio war zum ersten Male Consul.

*legem Voconiam*. Die 169 durch Catos Unterstützung durchgesetzte *lex* des Tribunen Q. Voconius Saxa (Perioch. Liv. 41) *de mulierum hereditatibus* suchte zu hindern, dass durch Erbschaft grosse Summen in Frauenhände gerieten, indem den Bürgern der ersten Classe der Centurienverfassung verboten wurde, Frauen oder Jungfrauen zu Erben einzusetzen. Vgl. Lange, Röm. Alt. I, p. 166 f. (1. A. p. 142); II, p. 230 (1. A. p. 261).

lateribus suasissem. Annos septuaginta natus — tot enim vixit Ennius — ita ferebat duo quae maxima putantur onera, paupertatem et senectutem, ut eis paene delectari videretur. Etenim, cum 15 complector animo, *quattuor* reperio *causas cur senectus misera videatur*:

*unam, quod avocet a rebus gerendis;  
alteram, quod corpus faciat infirmius;  
tertiam, quod privet omnibus fere voluptatibus;  
quartam, quod haud procul absit a morte.*

Earum, si placet, causarum quanta quamque sit iusta una quaeque videamus.

VI. *A rebus gerendis senectus abstrahit*. Quibus? an eis, quae iuventute geruntur et viribus? Nullaene igitur res sunt seniles, quae vel infirmis corporibus animo tamen administrantur? Nihil ergo agebat Q. Maximus? nihil L. Paullus pater tuus, socer optimi viri filii mei? ceteri senes, Fabricii, Curii, Coruncanii, cum rem publicam consilio et auctoritate defendebant, nihil agebant? Ad Ap. 16 Claudii senectutem accedebat etiam ut caecus esset; tamen is, cum sententia senatus inclinaret ad pacem cum Pyrrho foedusque faciendum, non dubitavit dicere illa, quae versibus persecutus est Ennius:

*Quo vobis mentes, rectae quae stare solebant  
Antehac, dementes sese flexere ruina?*

§. 15. *Etenim* bildet den Übergang zur genaueren Erörterung im Einzelnen.

*quattuor causas*. Vgl. die Einleit. p. 10.

*unam... alteram*. Gewöhnliche Form der Aufzählung; so auch de off. 1, 43, 152; de fin. 5, 4, 9.

*A rebus gerendis s. a. Quibus? an eis* —? Eine im ersten Satze stehende Präposition wirkt zugleich auf einen folgenden Relativ-, Interrogativ- oder Responsiv-satz, wenn ausserdem auch das Verbum des ersten Satzes zu dem folgenden ergänzt werden muss. Vgl. Cic. pro Ligar. 1, 2 *se in ea parte fuisse, qua te, qua patrem tuum, mit pro Sull. 3, 9 si in ea parte, in qua hos animum adverteris, ne videbis*. — *Res gerere* ist ein ganz allgemeiner Ausdruck, der sich nicht allein auf Kriegstaten bezieht (obwohl diese allerdings besonders *res gestae* genannt zu werden pflegen), sondern auf die Besorgung aller Geschäfte überhaupt.

*an eis*. Vor *an* ist nicht selten das erste Glied der disjunct. Frage

zu ergänzen, und zwar nach dem Zusammenhange entweder mit erwarteter Verneinung, worauf *an* die Bejahung in Anspruch nimmt (so hier und 7, 23 *an studiorum agitatio vitae aequalis fuit?*) — oder aber in bejahendem Sinne, worauf der durch *an* eingeleitete Satz zu verneinen ist (so 9, 29 *An ne illas quidem vires senectuti relinquimus?* 23, 82 *Anne censes?*).

*iuventute et viribus*: ἐν δὲ δύσιν. Den Gegensatz bildet *res seniles* und *infirmis corporibus*.

*pater tuus*. Der Zusammenhang zeigt, an wen die Worte gerichtet sind; ebenso 9, 29 *avi tui*; 20, 75 *avum tuum*. Dagegen 14, 49 vollständig: *patris tui, Scipio*.

*filiis mei*. S. die Einleit. p. 7, a. 152. §. 16. *accedebat ut caecus esset*. Die Blindheit entwickelte sich erst in seinem Alter; daher *ut*.

*Quo (L. hat Qua) — ruina?* Indem die *mentes*, welche vordem *rectae stabant*, jetzt *se flectunt* und sich selbst untren werden, werden sie *mentes dementes* (φρενες ἀφρονες). *Antehac*, zweisilbig durch Synizese.

ceteraque gravissime — notum enim vobis carmen est —; et tamen ipsius Appii exstat oratio. Atque haec ille egit septimo decimo anno post alterum consulatum, cum inter duos consulatus anni decem interfuissent censorque ante superiorem consulatum fuisset, ex quo intellegitur Pyrrhi bello grandem sane fuisse; et tamen sic a patri-  
 17 bus accepimus. Nihil igitur afferunt qui in re gerenda versari senectutem negant, similesque sunt ut si qui gubernatorem in navigando nihil agere dicant, cum alii malos scandant, alii per foros cursent, alii sentinam exhauriant, ille clavum tenens quietus sedeat in puppi. Non facit ea, quae iuvenes; at vero multo maiora et meliora facit. Non viribus aut velocitate aut celeritate corporum res magnae geruntur, sed consilio auctoritate sententia: quibus non  
 18 modo non orbari, sed etiam augeri senectus solet. Nisi forte ego vobis, qui et miles et tribunus et legatus et consul versatus sum in vario genere bellorum, cessare nunc videor, cum bella non gero. At senatui quae sint gerenda praescribo et quo modo; Carthagini male iam diu cogitanti bellum multo ante denuntio, de qua vereri

notum enim .. est. Darin liegt der Grund, warum die *cetera* nicht angeführt zu werden brauchen.

et tamen .. oratio. Et tamen, neque tamen leiten mitunter eine das Vorhergehende berichtigende, oder genauer bestimmende Angabe ein. So Cic. Verr. 4, 3, 7 *Nullum horum (signorum Verres) reliquit neque aliud ullum tamen praeter unum pervetus lignum*; ad Att. 7, 3, 10: *magis reprehendendus sum, quod homo Romanus Piraeae scripserim, non Piraeum, quam quod in addiderim. Non enim hoc ut oppido praeposui, sed ut loco*; — et tamen *Dionysius noster et Nicias Cous non rebatur oppidum esse Piraeae* = „freilich könnte das auf einem Irrtume meinerseits beruhen; und doch glaubt auch Dionysius u. s. w.“ — (Baiter schreibt a. u. St. nach Wagners und Halms Vorschlage etiam statt et tamen.)

sensor ante consulatum. Zu Censoren wurden nämlich nur erfahrene, also bereits ältere Staatsmänner, meistens Consulare, gewählt. Vgl. Lange, Röm. Alt. I, p. 671 (1. A. p. 575).

§. 17. *alii sentinam ... puppi*. So sagt Cicero von sich (epist. 9, 15, 3): *Sedebamus in puppi et clavum*

*tenebamus; nunc autem vix est in sentina locus*.

*quibus ... augeri* = Abl. des Bezuges; vgl. Sall. Cat. 6, 3 *res eorum, civibus moribus agris aucta, prospera videbatur*. — Wegen des *sed etiam* s. zu §. 2 *sed mollem etiam*.

§. 18. *et miles*. S. zu §. 10 *miles*. Die Ordnung der angeführten Ämter richtet sich nach ihrem Range, nicht nach ihrer Zeitfolge im Leben des Cato. Vgl. Einl. p. 6.

*quae sint gerenda*, suppl. *bella*.

*male cogitanti* = übel gesinnt. So Cato selbst, de re rust., pr. §. 4 *Minime male cogitantes sunt qui in eo studio (agri colendi) occupati sunt*.

*multo ante denuntio*. Cf. Flor. 2, 15, 4 *Cato inexpiabili odio delendam esse Carthaginem, et cum de alio consuleretur, pronuntiabat*; Plin. Nat. Hist. 15, 20 *cum (Cato) clamaret omni senatu Carthaginem delendam*; Plut. Cat. mai. 27 *δοκῆι δὲ μοι καὶ Καρχηδῶνα μὴ εἶναι*. (Die meistens gehörte Form des Ausdrucks *Ceterum censeo Carthaginem esse delendam* ist nicht antik.)

*de qua vereri* = rücksichtlich dessen, d. h. hier: vor welchem. Anders Cic. ad Att. 10, 4, 6 *De sua vita metuit* (= für).

non ante desinam quam illam excisam esse cognovero. Quam pal-  
 19 mam utinam di immortales, Scipio, tibi reservent, ut avi reliquias persequare! cuius a morte sextus hic et tricesimus annus est, sed memoriam illius viri omnes excipient anni consequentes. Anno ante me censorem mortuus est, novem annis post meum consulatum, cum consul iterum me consule creatus esset. Num igitur, si ad centesimum annum vixisset, senectutis eum suae paeniteret? Nec enim excursionem nec saltu, nec eminus hastis aut comminus gladiis uteretur, sed consilio ratione sententia. Quae nisi essent in senibus, non summum consilium maiores nostri appellarent  
 20 senatum. Apud Lacedaemonios quidem ii, qui amplissimum magistratum gerunt, ut sunt, sic etiam nominantur senes. Quod si legere aut audire voletis externa, maximas res publicas ab adolescentibus labefactatas, a senibus sustentatas et restitutas reperietis.  
*Cedo, qui vestram rem publicam tantam amisistis tam cito?*  
 Sic enim percontantur, ut est in Naevii poetae Ludo. Respondentur et alia et hoc in primis:

*Proveniebant oratores novi, stulti adulescentuli*.

Temeritas est videlicet florentis aetatis, prudentia senescentis.

VII. At memoria minuitur. — Credo, nisi eam exerceas, aut 21 etiam si sis natura tardior. Themistocles omnium civium perce-

§. 19. *Quam palmam utinam di .. tibi reservent!* — Wunsch *ex eventu*. *avi*, hier natürlich des Vaters seines Adoptivvaters.

*sextus hic et tricesimus*. Als Scipios Todesjahr wird also a. 185 angesetzt. Damit stimmen auch die folgenden Zeitangaben. — Wahrscheinlicher ist es indessen, dass Scipio (mit Hannibal und Philopömen) 183 gestorben ist; vgl. Liv. 39, 50, 10.

*anno ante*. S. zu §. 10 *anno post*. *novem annis* = neun volle Jahre (= a. 185). So 12, 42 *Septem annis post quam consul fuisset* (= 184, nicht 185); und ausführlicher oben §. 16 *Cum inter duos consulatus anni decem interfuissent*. S. auch oben zu §. 10 *quadriennio post*.

*Nec enim cett.* gibt den Grund an von der durch *Num* in Erwartung gestellten Verneinung der vorhergehenden Frage.

*appellassent senatum*. Vgl. Lange, Röm. Alt. I, p. 338 (1. A. p. 284).

§. 20. *sic etiam nominantur senes* = *γέροντες*, die 28 über sechzig Jahre alten Spartaner, welche mit den beiden Königen die *γερουσία* ausmachten (Schömann, Gr. Alt.

I, p. 231). Die Römer dagegen hatten zwar auch der Regel nach nur *seniores* zu Senatoren, legten ihnen aber doch eine besondere, erst abgeleitete Benennung (*senator*) bei. Vgl. 16, 56 *senatores, id est senes*.

*Cedo* kommt auch beim Plural (statt *Cette*) vor, wie *age* (z. B. 7, 24 *Age, ut ista divina studia omitamus*), *ἀγε*. — Der Vers ist ein Tetrameter iambicus acatalectus (— — — — — || — — — — —). Ebenso der folgende Vers:

(— — — — — || — — — — —), bei welchem im ersten und im sechsten Fusse die *Arsis* in zwei Kürzen aufgelöst ist, wie 8, 26 bei Statius im vierten Fusse (*esse ödt* —). — Das zunächst von den Pflanzen gebrauchte *provenire* wird auch auf Menschen übertragen, die unter gewissen Umständen wie eine gleichartige Saat erstehen; vgl. Plin. epist. 1, 13, 1 *Magnum proventum poetarum annus hic attulit*; Sall. Cat. 8, 3 *Provenere ibi scriptorum magna ingenia*.

§. 21. *memoria minuitur*, die doch unentbehrlich ist *in rebus gerendis* (6, 15).



perat nomina; num igitur censetis eum, cum aetate processisset, qui Aristides esset Lysimachum salutare solitum? Equidem non modo eos novi qui sunt, sed eorum patres etiam et avos; nec sepulcra legens vereor, quod aiunt, ne memoriam perdam: his enim ipsis legendis in memoriam redeo mortuorum. Nec vero quemquam senem audivi oblitum, quo loco thesaurum obruisset. Omnia quae curant meminerunt: vadimonia constituta; quis sibi, cui ipsi 22 debeant. Quid iuris consulti, quid pontifices, quid augures, quid philosophi senes? quam multa meminerunt! Manent ingenia senibus, modo permaneat studium et industria; neque ea solum in claris et honoratis viris, sed in vita etiam privata et quieta. Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit; quod propter studium cum rem negligere familiarem videretur, a filiis in iudicium vocatus est, ut, quem ad modum nostro more male rem gerentibus patribus bonis interdicti solet, sic illum quasi desipientem a re familiari removerent iudices. Tum senex dicitur eam fabulam, quam in manibus habebat et proxime scripserat, Oedipum Coloneum, recitasse iudicibus quaesisseque, num illud carmen desipientis videretur. 23 Quo recitato sententiis iudicum est liberatus. Num igitur hunc,

qui Aristides esset, der Deutlichkeit wegen, statt des Objectsacc. Aristidem.

qui sunt. S. zu §. 54 fuit. sepulcra legens. Die Grabinschriften musste Cato zu seinen Originibus benutzen.

quod aiunt (wie ut dicitur 14, 49) weist auf sprichwörtlichen Gebrauch hin.

quemquam senem. Senem ist prädicativ zu nehmen.

§. 22. honoratis. S. zu §. 61 honorata. — a filiis cett. Mit Ausnahme von Plutarch (de re publ. seni ger. 3 ἐπὶ τῶν υἱῶν) wird dies sonst nur von einem Sohne des Sophokles, dem Iophon, erzählt. „Bei den Griechen war der erwachsene Sohn befugt, einen Vater, welcher der Verwaltung des Familienvermögens nicht mehr gewachsen zu sein schien, mittelst einer Klage wegen Geistesschwäche, derselben gerichtlich entheben zu lassen (Xen. Comment. 1, 2, 49 κατὰ νόμον ἐξείναι παρανομίας ἐλόντι καὶ τὸν πατέρα δῆσαι), und zwar vor den ordentlichen Gerichten unter Vorsitz des ersten Archon.“ — Bei den Römern (nostro more) enthielten die duodecim tabulae die Bestimmung: Si furiosus escit (= erit),

agnatum gentiliunque in eo pecuniaque eius potestas esto (Cic. Tusc. 3, 5, 11; de inv. 2, 50, 148). Den furiosi wurden die prodigi gleich gehalten, denen die Obrigkeit auf Antrag der Agnaten die Disposition über ihr Vermögen entziehen (bonis interdicere) konnte. Vgl. Lange, Röm. Alt. I, p. 205 (1. A. p. 176).

in manibus habebat = noch unter den Händen hatte (dagegen in den Händen halten = manibus tenere); wie 11, 38 Septimus mihi liber Originum est in manibus (Anders oben 4, 12); Cic. ad Att. 4, 13, 2 Diu multumque in manibus fuerunt (libri oratorii); 13, 47, 1 Ea, quae in manibus habebam, abiici; quod iusseras, edolavi. — Das in manibus habere erklärt den Umstand, dass die Richter das Stück noch nicht von der Bühne kennen konnten; das proxime scripsisse dagegen, dass dasselbe zum Beweise für des Dichters damalige Geisteskräfte dienen konnte.

Oedipum, nicht Oedipodem; — dagegen Gen.: Oedipodis, nicht Oedipi.

§. 23. Num igitur hunc, num u. s. w. Das gemeinsame num ist anfangs zweimal wiederholt; dann

num Homerum, num Hesiodum Simonidem Stesichorum, num quos ante dixi Isocratem Gorgian, num philosophorum principes Pythagoram Democritum, num Platonem, num Xenocraten, num postea Zenonem, Cleanthem, aut eum, quem vos etiam vidistis Romae, Diogenem Stoicum coëgit in suis studiis obmutiscere senectus? an in omnibus his studiorum agitatio vitae aequalis fuit? Age, ut ista 24 divina studia omittamus, possum nominare ex agro Sabino rusticos Romanos, vicinos et familiares meos, quibus absentibus nunquam fere ulla in agro maiora opera fiunt, non serendis, non percipiendis, non condendis fructibus. Quanquam in aliis minus hoc mirum est — nemo enim est tam senex qui se annum non putet posse vivere —; sed idem in eis elaborant, quae sciunt nihil ad se omnino pertinere:

Serit arborès, quae alteri saeculo prosint, ut ait Statius noster in Synephebis. Nec vero dubitat agricola, 25 quamvis sit senex, quaerenti cui serat respondere: 'Dis immortalibus, qui me non accipere modo haec a maioribus voluerunt, sed etiam posteris prodere'. —

VIII. Et melius Caecilius de sene alteri saeculo prospiciente, quam illud idem:

umfasst es gleich drei Namen. Ebenso nachher num Platonem, num u. s. w. In der Mitte stehen zwei Namenpaare.

quos ante dixi. S. oben 5, 13.

obmutiscere. Wegen der Form vgl. delitescere (Cic. pro Tull. 33; pro Caecin. 21, 61; 23, 66); luciscere (epist. 15, 4, 8; Liv. 4, 28, 1); contiscere (Liv. 2, 29, 11; 2, 55, 10).

an. S. zu §. 15 an eis.

§. 24. possum nominare. Einfache Fortführung der Rede, welche von der in Age liegenden Form der Aufforderung ganz absieht. So Cic. de deor. nat. 3, 17, 43 Age porro: Iovem et Neptunum deum numeras; ergo etiam Orcus, frater eorum, deus serendis . . . perc. . . cond. fructibus. Der Abl. Gerund. bezeichnet nicht selten die Art und Weise, wie eine Handlung vor sich geht (= abl. modalis); z. B. Cic. de re p. 1, 3, 4 labores, qui sint re publica defendenda sustinendi.

in aliis. S. zu §. 3 de ceteris. — Das aliis bezieht sich proleptisch auf das folgende idem in eis elaborant cett. Unter den vorerwähnten Geschäften befinden sich nämlich gerar manche (z. B. die jährlich

wiederkehrende Bestellung des Ackers), von denen auch ein Greis noch hoffen darf selbst den Nutzen zu ziehen. Anders steht es dagegen, wenn ein Greis serit arborès cett.

annum. S. zu §. 10 anno post.

Serit . . . prosint, = vier Bacchien (— ± —). Derselbe Vers findet sich auch in Cic. Tusc. 1, 14, 31. — Die Worte alteri saeculo, die sich im Anfange von Cap. 8 wiederholen, bezeichnen die folgende Generation; vgl. am Ende von Cap. 7 posteris prodere. Ähnlich 15, 54 Homerus multis ante saeculis (= Menschenalter) fuit.

Statius . . . Synephebis. S. Verzeichn. d. Eigenn., s. v. Caecilius 2).

§. 25. quaerenti. S. zu §. 13 quaeretur.

Et melius Caecilius . . . (§. 26) vos esse incundos. Durch die Erwähnung des Caecilius Statius veranlasst, geht Cato beiläufig (denn senectus est natura loquacior 16, 55) auf zwei andere Aussprüche desselben (cf. idem) Dichters über, obwohl diese der Sache nach nicht hierher gehören. — Die Verse sind iambische Senare; über das ἄδυσον im letzten s. oben zu §. 20 Cedo cett.

*Edepól, senectus, si nil quicquam aliud vili  
Appórtes tecum, cum ádvenis, unum id sat est,  
Quod diu vivendo nullá quae non vólt videt.*

Et multa fortasse quae volt! atque in ea, quae non volt, saepe etiam adulescentia incurrit. Illud vero idem Caecilius vitiosius:

*Tum equidem in senecta hoc depúto misérrimum,  
Sentire ea aetate eúmpse esse odiosum díleri.*

26 Iucundum potius quam odiosum! Ut enim adulescentibus bona indole praeditis sapientes senes delectantur, leviorque fit senectus eorum qui a iuventute coluntur et diliguntur, sic adulescentes senum praeceptis gaudent, quibus ad virtutum studia ducuntur: nec minus intellego me vobis quam mihi vos esse iucundos. — Sed videtis, ut senectus non modo languida atque iners non sit, verum etiam sit operosa et semper agens aliquid et moliens, tale scilicet, quale cuiusque studium in superiore vita fuit. Quid, qui etiam addiscunt aliquid? ut et Solonem versibus gloriantem videmus, qui 'se cotidie aliquid addiscentem' dicit 'senem fieri', et ego feci, qui

*videt.* Ein allgemeines Subject dazu ist aus *diu vivendo* zu entnehmen; etwa *qui diu vivit*. Vgl. 20, 72 *recte in ea vivitur, quoad munus officii tueri possit* (n. *is qui vivit*). Wir würden man, der Grieche *tis* (Herod. 1, 32, τὰ μὴ τις ἐθέλει) setzen.

*Et multa.* Et, wie *et quidem*, leitet oft eine ironische Berichtigung ein.

*adulescentia*, metonymisch für *adulescentes*; ein Gebrauch der (bei ähnlichen Abstractis, wie *senectus*, *iuventus*, sehr häufig) bei diesem Worte zwar nur selten vorkommt, aber doch nicht ganz in Abrede gestellt werden darf. Vgl. auch 14, 48 *Adulescentia voluptates propter intuens magis fortasse laetatur, sed delectatur etiam senectus procul eas spectans*. — Wollte man an unserer Stelle *adulescentia* als Personification des Begriffes fassen, so müste man statt *incurrit* erwarten: *homines inducit*.

*eumpse.* Altertümlicher Accusativ des aus *i-pe-se* (= der — eben — dieser) entstandenen Pronomens *ipse*. So ist *reapse* verschmolzen aus *re eapse*; und bei Plautus findet sich auch *eopse*, *campse*.

§. 26. *nec minus intellego . . . iucundos.* Über Atticus, welchem der *Cato maior* gewidmet ist, be-

richtet Nep. Att. 16, 1: *Adulescens idem seni Sullae fuit iucundissimus, senex adulescenti M. Bruto.*

*videtis, ut . . . sit.* So unten 10, 31 *Videtisne, ut praedicet*; pro Rosc. Am. 24, 66; de fin. 5, 18, 48. Es sind indirecte Fragen, bei denen es auf die Art und Weise der Handlung ankommt; wie *ut* ja auch in der directen Rede steht, z. B. Cic. pro Mil. 24, 64 *Quae postea sunt in eum congesta, ut sustinuit! ut contempsit!* (Im Deutschen wird dagegen nicht selten auch dann in solchen Sätzen wie gebraucht, wenn es beinahe das einfache *dass* vertritt.) — Übrigens lenkt der Redner hier wieder ein in den eigentlichen Gang der Untersuchung, von welchem er zu Anfang des Cap. abgewichen war.

*Quid qui = Quid dices de eis senibus, qui.* Die Behauptung gilt nur von einzelnen Individuen. Durch ein *Quid, quod* würde sie auf alle Greise ausgedehnt sein.

*gloriantem.* In seinen Versen haben wir den Dichter selbst vor Augen; daher das Part. bei *videmus*. Dagegen nachher: *quibus me nunc exemplis uti videtis* (näml. *non oculis, sed animis*).

*qui . . . fieri.* Vgl. den *versiculus* (s. unten 14, 50) von ihm bei Plut. Sol. 31: γηράσκω δ' αὖτε πολλά διδασκόμενος.

litteras Graecas senex didici, quas quidem sic avide arripui quasi diuturnam sitim explere cupiens, ut ea ipsa mihi nota essent, quibus me nunc exemplis uti videtis. Quod cum fecisse Socratem in fidibus audirem, vellem equidem etiam illud [discebant enim fidibus antiqui], sed in litteris certe elaboravi.

IX. Nec, nunc quidem, *vires desidero adulescentis* — is enim erat <sup>27</sup> *locus alter de vitis senectutis* —, non plus quam adulescens tauri aut elephantum desiderabam. Quod est, eo decet uti et quicquid agas agere pro viribus. Quae enim vox potest esse contemptior quam Milonis Crotoniatae? qui cum iam senex esset athletasque se exercentes in curriculo videret, aspexisse lacertos suos dicitur illacrimansque dixisse: 'At hi quidem mortui iam sunt'. Non vero tam isti, quam tu ipse, nugator! Neque enim ex te unquam es nobilitatus, sed ex lateribus et lacertis tuis. Nihil Sex. Aelius tale, nihil multis annis ante Ti. Coruncianus, nihil modo P. Crassus, a quibus iura civibus

*quasi* dient zur Entschuldigung der bildlichen Redeweise, welche Paradox. 1, 1, 6 (*Neque enim unquam expletur cupiditatis sitis*) durch den hinzugefügten Genitiv gemildert wird.

*Socratem.* Vgl. Valer. Max. 8, 7 *Socratem constat aetate provecum fidibus tractandis operam dare coepisse, satius iudicantem eius artis usum sero, quam nunquam percipere*; Plat. Euthydem. p. 272, C (Sokrates spricht): *Κόρρω τῷ Μητροβίον, τῷ κηραριστῇ, ὃς ἐμὲ διδάσκει ἐτι καὶ νῦν κηραρίζειν. ὁρῶντες οὖν οἱ παῖδες οἱ συμφοιτηταί μοι ἐμοῦ τε καταγελοῦσι καὶ τὸν Κόρρον κηλοῦσι γεροντοδιδάσκων.* *vellem.* So 10, 32 *vellem* und *mallem*. Vollständig Cic. Tusc. 1, 14, 98: *Equidem saepe emori, si fieri posset, vellem.*

§. 27. *Nec, nunc quidem.* *Nec* bildet den Übergang zu dem zweiten Teile (s. 5, 15) und gehört zu dem ganzen Satze, *quidem* dagegen nur zu *nunc*. (Also steht Obiges nicht für *ac ne — quidem*, wofür Cicero nie *nec — quidem* sagt; auch müste die Wortstellung sonst eine andere sein = *ac ne vires quidem nunc desidero*.) Will Cato aus eigener Erfahrung sprechen, so muss er allerdings von der Zukunft absehen; vgl. §. 28 *Canorum illud, quod equidem adhuc non amisi, et videtis annos*.

*locus* = Teil einer Abhandlung, Punkt der Besprechung. — Beim Übergange zu einem neuen Hauptteile wird entweder, wie hier (*is erat locus alter*; vgl. auch Cic. de off. 1, 14, 44 *Alter locus erat cautionis, ne benignitas maior esset quam facultates*) ausdrücklich auf die vorhergehende *partitio* (hier 5, 15) Bezug genommen; — oder es steht einfach *deinceps, venio ad, sequitur*, und beim letzten Teile *restat, reliquum est*; — oder Beides wird verbunden, wie 12, 39 *Sequitur tertia vituperatio senectutis*; 19, 66 *Quarta restat causa* u. s. w. (Seyfert, Scholae lat. I, §§. 10—12).

*quicquid agas.* Der Coniunctiv wegen der engen Verbindung mit dem Infinitiv *agere*, während die Worte *Quod est* durch das folgende *eo* stärker getrennt sind.

*non vero tam isti = „nein, nicht sowohl sie“.*

*ex te = aus deiner ganzen Persönlichkeit.* Denn in ihr ist der Hauptteil die Seele; und diese kam bei Milo nicht in Betracht.

*modo P. Crassus.* Dergleichen Zeitbestimmungen haben relative Geltung. Crassus war zwar bereits 33 Jahre vor der Gegenwart des Redenden gestorben, stand dem Cato aber doch ungleich näher, als der vorher erwähnte Coruncianus. So unten 17, 61 *Quem virum nuper P. Crassum, quem postea*



praescribentur: quorum usque ad extremum spiritum est protracta  
 28 prudentia. — Orator metuo ne languescat senectute: est enim munus  
 eius non ingenii solum, sed laterum etiam et virium. Omnino  
 canorum illud in voce splendet etiam nescio quo pacto in senec-  
 tute (quod equidem adhuc non amisi, et videtis annos); sed tamen  
 est decorus senis sermo quietus et remissus, facitque persaepe ipsa  
 sibi audientiam disertis senis composita et mitis oratio. Quam si  
 ipse exsequi nequeas, possis tamen Scipioni praecipere et Laelio.  
 29 Quid enim est iucundius senectute stipata studiis iuventutis? An ne  
 illas quidem vires senectuti relinquimus, ut adulescentes doceat,  
 instituat, ad omne officii munus instruat? quo quidem opere quid  
 potest esse praeclarius? Mihi vero et Cn. et P. Scipiones, et avi  
 tui duo L. Aemilius et P. Africanus, comitatu nobilium iuvenum  
 fortunati videbantur, nec ulli bonarum artium magistri non beati  
 putandi, quamvis consenuerint vires atque defecerint. Etsi ipsa  
 ista defectio virium adulescentiae vitis efficitur saepius quam senec-  
 tibus; libidinosa enim et intemperans adulescentia effertur corpus  
 30 tradit senectuti. Cyrus quidem apud Xenophontem eo sermone,  
 quem moriens habuit, cum admodum senex esset, negat se unquam  
 sensisse senectutem suam imbecillio rem factam quam adulescentia  
 fuisse. Ego L. Metellum memini puer, qui, cum quadriennio post  
 alterum consulatum pontifex maximus factus esset, viginti et duos  
 annos ei sacerdotio praefuit, ita bonis esse viribus extremo tem-  
 pore aetatis, ut adulescentiam non requireret. Nihil necesse est

*M. Lepidum vidimus!* Vgl. Cic. de  
 deor. nat. 2, 50, 126 nuper, id est  
 paucis ante saeculis.

*est protracta* = ist fortgeschritten.  
 Cf. 14, 50. *Atque haec quidem studia  
 doctrinae; quae quidem prudentibus  
 pariter cum aetate crescunt.*

§. 28. Orator, vorangestellt =  
 „Was den R. freilich betrifft.“  
*est enim, — non solum putatur.*

*Omnino* = allerdings; wie 13,  
 45 *omnino modice.* — *Omnino cano-  
 rum* u. s. w. hebt zunächst hervor,  
 dass selbst die bei einem Redner  
 in Betracht kommenden äusser-  
 lichen Gaben nicht unbedingt  
 durch das Alter genommen werden;  
 und fügt dann hinzu, dass, wenn  
 dies auch der Fall wäre, doch (*sed  
 tamen*) u. s. w.

*adhuc non,* nicht *nondum,* weil  
 es überhaupt nicht als erwartet  
 bezeichnet werden soll.

*et videtis* = „und — doch.“  
*composita* = gesetzt, gemäs-  
 sigt, leidenschaftslos. So  
 Quintil. 6, 2, 9 *Affectus igitur hos*

*concitatos πάθος, illos mites at-  
 que compositos ήθος esse dixe-  
 runt;* vgl. auch 11, 3, 110 f.

*Scipioni pr. et Laelio.* Concretus  
 Beispiel statt des allgemeinen Aus-  
 drucks: „lernbegierige junge Leute“;  
 zu deren Unterweisung die *senectus  
 stipata studiis iuventutis* angefor-  
 dert wird.

§. 29. *An S.* zu §. 15 *an eis.*  
*Cn. et P.* Dieses *et* verbindet  
 einfach die beiden Vornamen.

*avi tui.* S. zu §. 15 *pater tuus.*  
 §. 30. *apud Xenophontem.* In  
 der *Kύρ. παιδ.* 8, 7, 6 sagt Cyrus  
 (*μάλα δή πρεσβύτης ών* §. 1): *τού-  
 μόν γήρας οὐδέπωποτε ήσθόμην τής  
 έμής νεότητος άσθενέστερον γινώ-  
 μενον.*

*viginti et duos.* Wegen des *et*  
 vgl. Cic. Verr. 4, 55, 123 *viginti et  
 septem;* Cicero *fil.* in Cic. epist. 16,  
 21, 1 *post diem quadragesimum et  
 sextum.* (S. auch Neue, *Formenl.*  
 d. lat. Spr. II, p. 109.)

*necesse est mihi dicere.* Schon bei  
 Cic. findet sich der Dat. c. inf. bei

mihi de me ipso dicere, quanquam est id quidem senile aetatique  
 nostrae conceditur. X. Videtisne, ut apud Homerum saepissime 31  
 Nestor de virtutibus suis praedicet? Tertiam enim aetatem homi-  
 num videbat, nec erat ei verendum ne vera praedicans de se nimis  
 videretur aut insolens aut loquax. Etenim, ut ait Homerus, 'ex  
 eius lingua melle dulcior fluebat oratio'; quam ad suavitatem nullis  
 egebat corporis viribus. Et tamen dux ille Graeciae nusquam  
 optat ut Aiakis similes habeat decem, sed ut Nestoris; quod si sibi  
 acciderit, non dubitat quin brevi sit Troia peritura. — Sed redeo 32  
 ad me. Quartum ago annum et octogesimum: vellem equidem idem  
 posse gloriari quod Cyrus; sed tamen hoc quoque dicere, non me  
 quidem eis esse viribus, quibus aut miles bello Punico aut quaestor  
 eodem bello aut consul in Hispania fuerim aut quadriennio post,  
 cum tribunus militaris depugnavi apud Thermopylas M'. Glabrione  
 consule; sed tamen, ut vos videtis, non plane me enervavit, non  
 afflixit senectus: non curia vires meas desiderat, non rostra; non  
 amici, non clientes, non hospites. Nec enim unquam sum assensus  
 veteri illi laudatoque proverbio, quod monet 'mature fieri senem,  
 si diu velis senex esse'. Ego vero me minus diu senem esse mal-  
 lem quam esse senem ante quam essem. Itaque nemo adhuc con-

*necesse est,* wenn die Person, für  
 welche die Notwendigkeit eintritt,  
 hervorgehoben werden soll; z. B.  
 pro Sull. 17, 48 (*Considera*) *utrum  
 magis mihi hoc necesse fuerit fa-  
 cere an istud tibi.*

§. 31. *Videtisne, ut.* S. zu §. 26.  
*apud Homerum.* Vgl. II. A, 260  
 ff.; A, 667 ff. — Wegen des Fol-  
 genden vgl. II. A, 249 ff. *Τού καί  
 από γλώσσης μέλιτος γλυκίων θέεν  
 αὐδή. Τῷ δ' ήδη δύο μὲν γενεαί  
 μερόπων άνδρώπων Ερθιάδ', οί οί  
 πρόσθεν έμα τράφεν ήδ' έγένοντο  
 Έν Πύλω ήραθήη, μετά δέ τριτά-  
 τοισιν άνασσειν.*

*videbat.* Vgl. Cic. pro Arch. 7, 16  
*hic, quem patres nostri viderunt,  
 divinus homo Africanus.*

*nusquam, n. apud Homerum.*  
*similes hab. dec. u. s. w.* Zur  
 Sache vgl. Hom. H. B, 371 f., wo  
 Agamemnon zu Nestor sagt: *Αί γάρ  
 ... Τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδ-  
 μόνες εἶεν Αχαιῶν. Τῷ νε τάχ  
 ήμύσσει πόλις Πριάμοιο ένακτος.*

§. 32. *Sed redeo ad me.* Dieselbe  
 kurze Form des *reditus ad propo-  
 situm* findet sich auch 19, 68; —  
 mit der *revocatio* verbunden: 13,  
 45. (Seyffert, *Schol. lat. I, §. 42.*)

*vellem.* S. zu §. 26 *vellem.*  
*quod Cyrus.* S. oben 9, 30.  
*quoque dicere;* ähnlich Lael. 20, 71  
*queant dicere.* Gewöhnlich steht  
*quoque* nur mit einer Negation.  
*miles.* S. zu §. 10.

*sed tamen ... enervavit.* Freiere  
 Construction, statt dass eigentlich  
 dem obigen *non me quidem eis esse  
 viribus* auch hier der Acc. c. inf.  
 hätte entsprechen müssen.

*mature fieri.* Steht kein persön-  
 liches Object dabei, so werden die  
 Verba *monere, hortari* auch in guter  
 Prosa mit dem blossen Inf. ver-  
 bunden; vgl. Cic. de fin. 1, 20, 66  
*ratio ipsa monet amicitias compa-  
 rare;* Sall. Jug. 19, 2 *alio properare  
 tempus monet;* Cat. 52, 3; — Cic.  
 pro Sest. 3, 7 *haec minora relin-  
 quere hortatur;* Sall. Cat. 5, 9. —  
 Übrigens ist der Sinn des Sprich-  
 wortes eigentlich: „Man muss früh  
 besonnen und mässig wie ein Greis  
 sein, wenn man lange leben will.“  
 Cato schiebt demselben einen an-  
 deren Sinn unter, nämlich: „Man  
 muss früh das bequeme Leben eines  
 Greises erstreben“ (Kühner).

*nemo adhuc. Nemodum* ist un-  
 lateinisch.

33 venire me voluit cui fuerim occupatus. — At minus habeo virium quam vestrum utervis. — Ne vos quidem T. Pontii centurionis vires habetis: num idcirco est ille praestantior? Moderatio modo virium assit et tantum quantum potest quisque nitatur; ne ille non magno desiderio tenebitur virium. Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, cum umeris sustineret bovem: utrum igitur has corporis an Pythagorae tibi malis vires ingenii dari? Denique isto bono utare, dum assit; cum absit, ne requiras: nisi forte adolescententes pueritiam, paulum aetate progressi adulescentiam debent requirere. Cursus est certus aetatis et una via naturae eaque simplex; suaque cuique parti aetatis tempestivitas est data, ut et infirmitas puerorum et ferocitas iuvenum et gravitas iam constantis aetatis et senectutis maturitas naturale quiddam habeat, quod suo 34 tempore percipi debeat. Audire te arbitrator, Scipio, hospes tuus avitus Masinissa quae faciat hodie nonaginta natus annos: cum ingressus iter pedibus sit, in equum omnino non ascendere; cum autem equo, ex equo non descendere; nullo imbri, nullo frigore adduci ut capite aperto sit; summam esse in eo corporis siccitatem: itaque omnia exsequi regis officia et munera. Potest igitur exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare aliquid pristini roboris.

XI. Ne sint in senectute vires: ne postulantur quidem vires a senectute. Ergo et legibus et institutis vacat aetas nostra muneribus iis, quae non possunt sine viribus sustineri. Itaque non modo

*occupatus* = durch Geschäfte behindert, jemanden anzunehmen. So sagt bei Plat. Protag. p. 314 D der Türhüter von seinem Herrn Kallias: οὐ σχολή αὐτῷ (der Herr hat keine Zeit).

§. 33. *centurionis*. Vgl. Veget. 2, 14 *Centurio eligendus est, qui sit magnis viribus et procera statura.*

*Moderatio*. Vgl. oben 9, 27 *Quod est, eo decet uti et quicquid agas agere pro viribus.*

*Olympiae ... bovem*. Vgl. Athen. 10, 4, p. 412 E: Μίλον δ' ὁ Κροτωνιάτης, ὃς ἦσαν ὁ Ἰσαπολίτης Θεόδωρος ἐν τοῖς περὶ ἀγῶνων, ἐν Ὀλυμπίᾳ τὰς ἀνάθεμους τοῖς ἄμοις τετραετῇ καὶ τῶν περὶ ἐνέτης τὸ στάδιον, μετὰ ταῦτα διαιρούσας μόνος αὐτὸν κατέφαγεν ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ.

*has, i. e. Milonis*, der aus derselben Stadt gebürtig war, wo Pythagoras seine Schule stiftete. *dum assit; cum absit*. Der Modus attrahiert durch *utare* und *requiras*. *iam constantis aetatis* (so auch

20, 76) = des gesetzten Lebensalters, d. i. des Mannesalters (vgl. Thue. 2, 36, 3 ἐν τῇ καθέστηντι ἡλικίᾳ). Dieses heisst sonst auch *aetas media* (20, 76; 17, 60), *iam confirmata* (epist. 10, 3, 2; de fin. 5, 22, 62), *iam firmata* (pro Cael. 18, 43; Verg. E. 4, 37), *iam corroborata* (Cic. Lael. 20, 74 *corroboratis iam confirmatisque et ingenii et aetatibus*. S. auch zu §. 37 *robustos*); — aber nicht *aetas virilis*. Vgl. oben zu §. 4 *adul. sen.*

§. 34. *hospes tuus avitus*: „Masinissa, rex Numidarum, in amicitiam receptus a P. Scipione, cui postea Africano cognomen ex virtute fuit“ (Sall. Jug. 5, 4).

*siccitatem* = feste Gesundheit, frei von Flüssigkeiten (*κατάρροισι*).

*Ne sint ... vires*. Selbst wenn dies zugegeben werden müste, bietet das Alter keinen Anlass zur Klage. *postulantur a sen.* Activisch: *postulant homines a senectute.*

*muneribus iis cett.* In Bezug auf den Kriegsdienst wurden schon die

quod non possumus, sed ne quantum possumus quidem cogimur. — At multi ita sunt imbecilli senes, ut nullum officii aut omnino 35 vitae munus exsequi possint. — At id quidem non proprium senectutis vitium est, sed commune valetudinis. Quam fuit imbecillus P. Africani filius, is qui te adoptavit; quam tenui aut nulla potius valetudine! Quod ni ita fuisset, alterum illud exstitisset lumen civitatis: ad paternam enim magnitudinem animi doctrina uberior accesserat. Quid mirum igitur in senibus, si infirmi sunt aliquando, cum id ne adulescentes quidem effugere possint? Resistendum, Laeli et Scipio, senectuti est, eiusque vitia diligentia compensanda sunt; pugnandum tamquam contra morbum sic contra senectutem; ha- 36 benda ratio valetudinis, utendum exercitationibus modicis, tantum cibi et potionis adhibendum, ut reficiantur vires, non opprimantur. Nec vero corpori solum subveniendum est, sed menti atque animo multo magis. Nam haec quoque, nisi tamquam lumini oleum instilles, exstinguuntur senectute. Et corpora quidem exercitationum defatigatione ingravescent, animi autem exercitando levantur. Nam quos ait Caecilius

*seniores* (s. oben zu §. 4 *adulesc. sen.*) nur *ad urbis custodiam* (Liv. 1, 43, 2) herangezogen; das 60. Jahr aber befreite von allen Staatsdiensten überhaupt. S. Lange, Röm. Alt. I, p. 410—412, 3 (1. A. p. 349 f.).

§. 35. *At multi — At id* — Das erste *At* leitet einen gedachten Einwurf gegen Cato ein; das zweite entgegnet demselben wiederum in Catos eigenem Sinne. So auch 19, 68.

*is qui te adoptavit = per adoptionem pater* (Plin. epist. 5, 8, 5).

*aut ... potius*. Diese mit Unrecht von einigen Grammatikern in Abrede genommene Verbindung findet sich bei Cic. auch Verr. 3, 48, 113 *Erravit, aut potius insanivit Apronius?* Tusc. 1, 11, 23 *ut mors aut malum non sit, aut sit bonum potius*. — Wie sonst, so werden auch in diesem Falle die beiden Teile durch *aut* bestimmt geschieden. Das hinzugefügte *potius* bezeichnet aber den zweiten als denjenigen, welcher als der richtigere erscheint.

*Quod ni ita fuisset*. Dies der classische Ausdruck für das, was seit Quintilian mehr und mehr durch das Adv. *alioqui* (unser: sonst) bezeichnet wird. Vgl. auch 19, 67 *quod ni ita accideret*; 23, 82 *Quod quidem ni ita se haberet*.

*alterum illud e. lumen*. Das Neutrum *illud* erklärt sich aus der Attraction zu *alterum lumen*. Ähnlich Cic. de off. 3, 10, 44 *Si omnia facienda sint quae amici velint, non amicitiae tales (= das), sed conurbationes putandae sint.*

*animi* gehört zu *magnitudinem*. *Quid mirum igitur*. Wegen der Stellung des *igitur* vgl. Cic. Tusc. 1, 6, 12 *quid dicis igitur?* 1, 38, 92 *quid curet autem?* Cat. m. 23, 84 *quid habet enim?*

§. 36. *tantum*, in beschränkendem Sinne. So auch 19, 69.

*adhibendum, n. corpori*.

*exercitando* = durch Übung. Passive Bedeutung hat das Gerundium nie. Vgl. Liv. 5, 27, 2 *Instituerat pueros ante urbem lusus exercendique causa producere*; Sall. Jug. 62, 8 *Iugurtha ad imperandum (= zu weiterer Verfügung, näml. über ihn) Tisidium vocatur*. — Das (abgesehen von dem Part. *exercitatus*) ausnehmend seltene Verbum *exercitare* ist hier gewählt mit Rücksicht auf das vorhergehende Nomen *exercitationum*. (Die Formen *exercitio*, *exercitium* sind nicht classisch.) Ähnlich gebraucht Cicero §. 47 *desideratio* (statt *desiderium*) mit Rücksicht auf die Bildung des vorhergehenden Nomens *titillatio*.



*comicos stultos senes,*

hos significat credulos, obliuiosos, dissolutos, quae vitia sunt non senectutis, sed inertis ignavae somniculosae senectutis. Ut petulantia, ut libido magis est adulescentium quam senum, nec tamen omnium adulescentium, sed non proborum; sic ista senilis stultitia, 37 quae deliratio appellari solet, senum levium est, non omnium. Quatuor robustos filios, quinque filias, tantam domum, tantas clientelas Appius regebat et caecus et senex: intentum enim animum tamquam arcum habebat nec languescens succumbebat senectuti. Tenebat non modo auctoritatem, sed etiam imperium in suos: metuebant servi, verebantur liberi, carum omnes habebant; vigeat in illa 38 domo patria disciplina. Ita enim senectus honesta est, si se ipsa defendit, si ius suum retinet, si nemini emancipata est, si usque ad ultimum spiritum dominatur in suos. Ut enim adulescentem, in quo est senile aliquid, sic senem, in quo est aliquid adulescentis, probo: quod qui sequitur, corpore senex esse poterit, animo nunquam erit. Septimus mihi liber 'Originum' est in manibus; omnia antiquitatis monumenta colligo; causarum illustrium, quascunque defendi, nunc cum maxime conficio orationes; ius augurium ponti-

*comicos* = in *comœdiis*, wie es bei Cic. Lael. 26, 98 heisst. So begegnet uns andererseits bei Hor. ad Pis. 95 der *tragicus Telephus*. — Vollständig lautet die Stelle des Caecilius Statius, aus welcher obiges (iambisches) Fragment entnommen ist, im Lael. §. 99:

*Tu me hodie ante omnes comicos stultos senes*

*Versaris atque illuseris lautissime.*

*non senectutis, sed inertis . . . senectutis.* Bei einem solchen Gegensatze markiert der Deutsche die Allgemeinheit des ersten Gliedes durch Hinzufügung von: überhaupt. So steht 18, 64 einfach *honore antecedentibus*, im Gegensatze zu der besonderen Art derjenigen, *qui cum imperio sunt*.

§. 37. *robustos*: vom Mannesalter. So Cic. de harusp. responso 20, 42; vgl. auch de re publ. 2, 1, 3 *Rem publicam vobis et nascentem et adultam et iam firmam atque robustam ostendero.* (S. zu §. 33 *iam constantis aetatis*.)

*Appius* = *Ap. Claudius* (6, 16). Die seltneren, nur bei einzelnen gentes vorkommenden Vornamen *Appius, Mamercus, Servius* werden

häufig für sich allein zur Bezeichnung der Personen gebraucht. So sagt Caelius (Cic. epist. 8, 8, 2): *Appius minor*. Vgl. auch die Benennung *via Appia* statt *via Claudia* (dagegen z. B. *via Flaminia*).

§. 38. *Emancipata est.* Vergl. Festus p. 77: *Emancipati duobus modis intelleguntur, aut ei qui ex patris iure exierunt, aut ei qui aliorum fiunt dominii, quorum utrumque fit emancipatione.* — An unserer Stelle ist das Wort in der zweiten Bedeutung zu nehmen, wozu *emancipare alicui aliquid* = jemanden einem andern zu eigen geben; wie Cic. de fin. 1, 7, 24 *filio, quem in adoptionem D. Silano emancipaverat*; Hor. Epod. 9, 12.

*quod qui sequitur* = wer das nicht ausser Augen lässt.

*Originum.* S. die Einl. p. 7 a. E. *est in manibus.* S. zu §. 22 *in manibus habebat.*

*omnia antiquitatis monumenta colligo.* Über dieses Werk des Cato, welches ein selbständiges neben den übrigen erwähnten (vgl. auch die Einleit. p. 7) gewesen sein muss, wissen wir nichts Bestimmtes.

*nunc cum maxime.* Nach Nepos

ficiam civile tracto; multum etiam Graecis litteris utor, Pythagoreorumque more, exercendae memoriae gratia, quid quoque die dixerim audierim egerim, commemoro vesperi. Hae sunt exercitationes ingenii, haec curricula mentis; in his desudans atque elaborans corporis vires non magno opere desidero. Assum amicus, venio in senatum frequens ultroque affero res multum et diu cogitatas easque tueor animi, non corporis viribus. Quas si exsequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem, quae iam agere non possem; sed ut possim, facit acta vita. Semper enim in his studiis laboribusque viventi non intellegitur quando obrepat senectus: ita sensim sine sensu aetas senescit nec subito frangitur, sed diuturnitate exstinguitur.

XII. Sequitur *tertia vituperatio senectutis, quod eam carere 39 dicunt voluptatibus.* O praeclarum munus aetatis, si quidem id aufert a nobis, quod est in adulescentia vitiosissimum! Accipite enim, optimi adulescentes, veterem orationem Archytæ Tarentini,

hatte Cato bereits früher damit angefangen; vgl. Nep. Cat. 3, 2 *Ab adulescentia confecit* (= ausarbeiten) *orationes.*

*Pythagoreorum.* In den pythagoreischen *χρυσᾶ ἔπη* heisst es V, 40 ff.: *Μηδ' ὄπρον μελανοῖσιν ἐπ' ὄμμασι προσδέξασθαι, Πῶν τῶν ἡμερῶν ἔργων τοῖς ἑκαστον ἐπελθεῖν. Πῆ παρήβην; τί δ' ἔρεξα; τί μοι δεόν οὐκ ἐτελέσθη;*

*ultro affero* = Uranträge. S. z. B. oben zu §. 18 *denuntio.*

*multum et diu.* S. zu §. 9 *diu multumque.*

*Quas si exsequi nequirem.* Vgl. oben 9, 28 *Quam si ipse exsequi nequeas.*

*viventi* gehört sowohl zu *intellegitur*, als zu *obrepat.*

*sensim sine sensu . . . senescit.* Dergleichen Allitterationen (vgl. auch 16, 55 *ne ab omnibus eam vitis videar vindicare*; die Worte des Ennius in 20, 73) kommen oft vor, selbst im Übermasse, wie man aus dem bekannten Extreme (*eiusdem litterae nimia assiduitas*, Rhetoric. ad Herenn. 4, 12, 18) des Ennius sehen kann, der den T. Tattius anredet:

*O Tite, tute, Tati, tibi tanta, tyranne, tulisti.* —

Übrigens liegt in den Worten *sensim sine sensu* eigentlich ein etymologischer Widerspruch, da *sen-*

*sim* ursprünglich, im Gegens. zu einem unvorbereiteten Ereignisse, eben das Merkliche einer allmählichen Entwicklung bezeichnet. Indessen trat später der allgemeine Begriff allmählich so in den Vordergrund, dass *sensim* a. u. St. einfach dem vorhergehenden *obrepat*, wie *sine sensu* dem *non intellegitur*, entsprechen kann. So sagt Hor. Sat. 2, 5, 48: *leniter in spem arrepe. nec . . . frangitur, sed . . . exstinguitur.* Über die ungleichartigen Metaphern vgl. Nägelsbach, Stilist. p. 361 (§. 128, 2).

§. 39. *tertia.* Vgl. oben 5, 15. — Wegen des Übergangs zum dritten Hauptteile s. zu §. 27.

*voluptatibus.* Dies Wort bezeichnet (Cic. de fin. 2, 4, 14) entweder *laetitia in animo*, oder *commotionem incunditatis suavam in corpore*. Auf erstere kommt Cato erst 14, 49 ff. zu sprechen; zunächst handelt er nur von der *voluptas corporis* (13, 45).

*aetatis* = der Jahre; und zwar hier in der *senectus*, wie der Zusammenhang zeigt. (Vgl. zu §. 47 *affecto aet.*) Dagegen andererseits auch von der Jugend 13, 45: *erat quidam fervor aetatis.*

*adulescentes.* Laelius und Scipio waren beide über 30 Jahr alt; s. aber oben zu §. 4 *adulesc. sen.*

magni in primis et praecleari viri, quae mihi tradita est, cum essem adulescens Tarenti cum Q. Maximo. Nullam capitaliorem pestem quam voluptatem corporis hominibus dicebat a natura datam, cuius voluptatis avidae libidines temere et ecfrenate ad potiendum inci-  
40 tarentur. Hinc patriae proditioes, hinc rerum publicarum ever- siones, hinc cum hostibus clandestina colloquia nasci; nullum deni- que scelus, nullum malum facinus esse, ad quod suscipiendum non libido voluptatis impelleret; stupra vero et adulteria et omne tale flagitium nullis excitari aliis illecebris nisi voluptatis. Cumque ho- mini sive natura sive quis deus nihil mente praestabilius dedisset, huic divino muneri ac dono nihil tam esse inimicum quam volup-  
41 tatem. Nec enim libidine dominante temperantiae locum esse, neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. Quod quo magis intellegi posset, fingere animo iubebat tanta incitatum aliquem voluptate corporis, quanta percipi posset maxima: nemini censebat fore dubium quin tam diu, dum ita gauderet, nihil agitare mente, nihil ratione, nihil cogitatione consequi posset. Quocirca nihil esse tam detestabile tamque pestiferum quam voluptatem, si quidem ea, cum maior esset atque longior, omne animi lumen exstingeret. — Haec cum C. Pontio Samnite, patre eius, a quo Caudino proelio Sp. Postumius T. Veturius consules superati sunt, locutum Archytam Nearchus Tarentinus hospes noster, qui in amicitia populi Romani permanserat, se a maioribus natu accepisse dicebat, cum quidem ei sermoni interfuisset Plato Athenien- sis, quem Tarentum venisse L. Camillo Ap. Claudio consulibus re-  
42 perio. Quorsus hoc? ut intellegeretis, si voluptatem aspernari ra-

*pestem*, nur metaphorisch. Im eigentlichen Sinne wird *pestilentia* gebraucht.

*a natura datam*. Vgl. §. 40 *cum homini sive natura sive quis deus nihil m. pr. dedisset*.

*voluptatis*. Das Nomen ist der Deutlichkeit wegen neben dem Relativpronomen wiederholt; vgl. pro Rosc. Am. 26, 72 *tanti maleficii crimen, cui maleficio cett.*, und besonders häufig bei Cicero: *dies ...*, quo die.

§. 40. *excitari*. Zur Unterscheidung dieses Verbs von dem ähnlichen *incitare* (§. 39 extr.; §. 41) vgl. Cic. ad Q. fr. 1, 1, 16, 45 *Haec non eo dicuntur, ut te oratio mea dormientem excitasse, sed potius ut currentem incitasse videatur*.

§. 41. *percipi*, n. *sensibus* (nicht animo).

*pestiferum*, weist zurück auf §. 39 *nullam capitaliorem pestem*.

*longior*. So haben die besten Handschriften; nicht *longinquior*. Die temporale Bedeutung ist selten; doch wird sie gesichert durch den entsprechenden Gebrauch des Adverbs (Caes. de b. G. 4, 1, 7 *neque longius anno remanere licet*; Sall. Cat. 28, 1 *neque urbem longius tueri poterat*).

*patre eius*, d. h. des gleichnamigen Mannes. So Nep. Hannib. 6, 1 *Bellum gessit adversus P. Scipionem, filium eius, quem ipse apud Padum fugavit*.

*L. Camillo Ap. Claudio cos.* Über die Zeitbestimmung s. d. Verzeichn. d. Eigennamen unter Plato.

§. 42. *Quorsus hoc?* Der Sing. steht, weil es nur auf die *veterem orationem Archytas* (§. 39) zurückgeht. So Cic. Brut. 85, 292 *Quorsus, inquam, istuc?* — Dagegen der Plural: Cat. m. 5, 13; 13, 44; Lael. 12, 42.

tionem et sapientia non possemus, magnam esse habendam senectuti gratiam, quae efficeret ut id non liberet, quod non oporteret. Impedit enim consilium voluptas, rationi inimica est, mentis ut ita dicam praestringit oculos, nec habet ullum cum virtute commercium. Invitus feci ut fortissimi viri T. Flaminii fratrem, L. Flaminium, e senatu eicerem septem annis post quam consul fuisset, sed notandam putavi libidinem. Ille enim cum esset consul in Gallia exoratus in convivio a scorto est, ut securi feriret aliquem eorum, qui in vinculis essent damnati rei capitalis. Hic Tito fratre suo censore, qui proximus ante me fuerat, elapsus est; mihi vero et Flacco nequam probari potuit tam flagitiosa et tam perdita libido, quae cum probro privato coniungeret imperii dedecus.

XIII. Saepe audivi ex maioribus natu, qui se porro pueros a 43 senibus audisse dicebant, mirari solitum C. Fabricium, quod, cum apud regem Pyrrhum legatus esset, audisset a Thessalo Cineas esse quendam Athenis, qui se sapientem profiteretur, eumque dicere omnia, quae faceremus, ad voluptatem esse referenda. Quod ex eo audientes M. Curium et Ti. Coruncanium optare solitos ut id Samnitibus ipsique Pyrrho persuaderetur, quo facilius vinci possent, cum se voluptatibus dedissent. Vixerat M. Curius cum P.

*ut ita dicam*, zur Entschuldigung der in *mentis oculos* liegenden kühneren Metapher (statt des gewöhnlichen: *aciem mentis praestringere*, de divin. 1, 29, 61).

*Invitus feci ut*. *Ut* (im Gegens. zu *quod*) weist auf das Zustandekommen des Entschlusses hin. So Lael. 1, 4 *Feci non invitus, ut prodessem multis*.

*septem annis*. S. zu §. 19 *novem annis*.

*Gallia*, näml. *cisalpina*. Es war auf seinem consularischen Feldzuge gegen die Boier.

*securi feriret*, und zwar beim Mahle selbst, und vielleicht mit eigener Hand. — Livius (39, 43, 2 und 3) erzählt ausführlicher nach Valerius: *Placentiae famosam mulierem, cuius amore deperiret, in convivium accessit. Ibi iactantem sese scorto inter cetera retulisse, quam multos capitis damnatos in vinculis haberet, quos securi percussurus esset. (Percussus, percussum ersetzen Perf. und Sup. von ferio.) Tum illam infra eum accubantem negasse unquam vidisse quemquam securi ferientem, et pervelle id videre.*

*Hic indulgentem amatorem, unum ex illis miseris attrahi iussum securi percussisse*. — Diesem Berichte lässt Cicero seinen Cato folgen, während der historische Cato (nach Liv. 39, 42, 7 u. 10) in seiner *oratio gravissima (qua si accusator ante notam, non censor post notam usus esset, retinere L. Quinctium in senatu ne frater quidem T. Quinctius, si tum censor esset, potuisset)* den L. Flaminium (*εἰς δεινότητα τῆς κατηγορίας*, Plut. Flamin. 18) noch schlimmer dahin beschuldigte, dass er einen *nobilem Boium, qui cum liberis transfuga venisset, cum introductus in tabernaculum alloqui consulem coepisset, inter sermonem ad nutum scorti stricto gladio getötet habe*.

§. 43. *audivi* — *audientes*. *Audire* ist in freiem Wechsel zweimal mit *ex*, zweimal mit *a* construiert.

*regem Pyrrhum*. Wenn *rex* nicht (wie 17, 59) attributive Bestimmungen bei sich hat, so steht es gewöhnlich vor dem Nomen. Vgl. Cicero *pro rege Deiotaro*.

*quendam Athenis*. Er meint den Epikur, der 270 starb.



Decio, qui quinquennio ante eum consulem se pro re publica quarto consulatu devoverat: norat eundem Fabricius, norat Coruncanius: qui cum ex sua vita tum ex eius, quem dico, Decii facto iudicabant esse profecto aliquid natura pulchrum atque praeclarum, quod sua sponte peteretur quodque sprete et contempta voluptate 44 optimus quisque sequeretur. Quorsum igitur tam multa de voluptate? Quia non modo vituperatio nulla, sed etiam summa laus senectutis est, quod ea voluptates nullas magno opere desiderat. Caret epulis exstructisque mensis et frequentibus poculis. Caret ergo etiam vinulentia et cruditate et insomniis. Sed si aliquid dandum est voluptati, quoniam eius blanditiis non facile obsistimus — divine enim Plato 'escam malorum' appellat voluptatem [quod ea videlicet homines capiantur ut pisces] —, quanquam immoderatis epulis caret senectus, modicis tamen conviviis delectari potest. C. Duellium M. F., qui Poenos classe primus devoverat, redeuntem a cena senem saepe videbam puer; delectabatur crebro funali et tibiae, quae sibi nullo exemplo privati 45 sumpserat: tantum licentiae dabat gloria. Sed quid ego alios? ad me ipsum iam revertar. Primum habui semper sodales. Sodalitates autem me quaestore constitutae sunt sacris Idaeis Magnae Matris acceptis. Epulabar igitur cum sodalibus, omnino modice, sed erat quidam fervor aetatis, qua progrediente omnia fiunt in dies mitiora. Neque enim ipsorum convivorum delectationem

quinquennio. S. zu §. 10 quadr. post.

vixerat .. cum bezeichnet eine nähere Lebensgemeinschaft, wie es im Laelius (1, 2) ausdrücklich heisst: quocum coniunctissime et amantissime vixerat. Vgl. Lael. 4, 15; pro Arch. 3, 6.

Curius, Fabricius, Coruncanius. Dieselben Männer werden oben 6, 15 zusammen angeführt.

norat eundem = P. Decium. quod sua sponte peteretur. Eigentlich müsste es heissen: quod sua sponte homines peterent.

§. 44. sed etiam summa laus. S. zu §. 2 sed moll. etiam.

vinulentia, vinulentus (nicht vinol.) haben hier und fast an allen Stellen bei Cicero die besten Handschriften.

escam malorum. Vgl. Cic. Hortens. fr. 76 (Halm): voluptates corporis, quae vere et graviter a Platone dictae sunt illecebrae esse atque escae malorum. Plato nennt

nämlich die ἡδονὴν (Tim. p. 69 D) μέγιστον κακῶν δέλεαρ.

M. F. = Marci filium. crebro = häufig, wie vorher saepe. In jedem einzelnen Falle ward ihm nur eine Fackel vorangetragen; vgl. Perioch. Liv. 17 (s. Verzeichn. der Eigenn. s. v. Duellius); Val. Max. 3, 6, 4.

nullo exemplo (= ohne vorgängiges Beispiel; wie Verr. 2, 27, 67; 38, 93) privatus. Er ward der erste, der nicht nur am Abend seiner Triumphfeier, sondern auch in seinem späteren Leben jene Ehre genoss.

§. 45. Sed quid ... revertar. S. zu §. 32 Sed redeo ad me.

sodalitates = gewisse Genossenschaften, welche sich an bestimmten Tagen des Jahres zu Festmahlzeiten vereinigen. — sacris ... acceptis. Über die Einführung des Cultus der Cybele von Pessinus und dem Phryg. Berge Ida s. Liv. 29, 10. 11. 14.

omnino. S. zu §. 28. aetatis. S. zu §. 39.

voluptatibus corporis magis quam coetu amicorum et sermonibus metiebar. Bene enim maiores accubitionem epularem amicorum, quia vitae conjunctionem haberet, 'convivium' nominaverunt, melius quam Graeci, qui hoc idem tum 'comotationem', tum 'concentrationem' vocant, ut, quod in eo genere minimum est, id maxime probare videantur.

XIV. Ego vero propter sermonis delectationem tempestivis 46 quoque conviviis delector, nec cum aequalibus solum, qui pauci admodum restant, sed cum vestra etiam aetate atque vobiscum, habeoque senectuti magnam gratiam, quae mihi sermonis aviditatem auxit, potionis et cibi sustulit. Quod si quem etiam ista delectant — ne omnino bellum indixisse videar voluptati, cuius est fortasse quidam naturalis modus —, non intellego ne in istis quidem ipsis voluptatibus carere sensu senectutem. Me vero et magisteria delectant a maioribus instituta et is sermo, qui more maiorum a summo adhibetur in poculo, et pocula, sicut in Symposio Xenophontis est, minuta atque rorantia, et refrigeratio aestate et vicissim aut sol aut ignis hibernus. Quae quidem etiam in Sabinis persequi soleo conviviumque vicinorum cotidie compleo, quod ad multam noctem quam maxime possumus vario sermone producimus. — At non est voluptatum tanta quasi titillatio in senibus. Credo, 47 sed ne desideratio quidem; nihil autem est molestum quod non desideres. Bene Sophocles, cum ex eo quidam iam affecto aetate quaereret, uteretur rebus veneriis: 'Di meliora!' inquit; 'liben-

compot. ... concentrationem. Cf. Cic. epist. 9, 24, 3 Sapientius nostri quam Graeci: illi συμπόσια aut σύρδειπνα, id est comotationes aut concentrationes; nos convivium, quod tum maxime simul vivitur.

§. 46. tempest. conv. Sie begannen vor der gewöhnlichen Zeit, schon am Nachmittage, und dauerten dann meistens zugleich über die gewöhnliche Zeit hinaus.

magisteria = συμπόσια. — Diese organisierten Zechgelage unter dem Präsidium eines magister oder arbiter bibendi (συμποσιαρχος) stammten übrigens von den Griechen her; daher Graeco more bibere.

a summo. Die drei Sofas (lecti) der hufeisenförmigen römischen Speisetafel, sowie die drei Plätze auf jedem derselben, wurden von links nach rechts hin summus, medius und imus genannt. A summo (n. loco summi lecti) heisst also: vom linken Eckplatz der ganzen

Tafel an rechts herum (ἐνδέξια); z. B. a summo bibere.

in Symp. Xen. Hier heisst (est) es nämlich 2, 26: ἦν δὲ ἡμῖν οἱ παῖδες μικραῖς πόσει πυνάξι περιπέλασιν (cf. rorantia), οὐτως οὐ βιάζομενοι ὑπὸ τοῦ οἴνου μεθύειν, ἀλλ' ἀναπειθόμενοι, πρὸς τὸ παιγνιωδέστερον ἀφιζόμεθα.

in Sabinis. S. die Einleit. p. 6 (a. 234).

§. 47. desideratio. S. zu §. 36 exercitando. (Baiter liest mit cod. L. vielmehr desideratur).

est molestum ist Prädicat zu nihil quod non desideres.

affecto aetate = mitgenommen, angegriffen von den Jahren (so auch Cic. Cat. 2, 9, 20); wie Sall. Cat. 6, 6 Corpus aenis infirmum. Genauer Cic. de orat. 3, 18, 68 illum iam affectum senectute. Vgl. oben zu §. 39 aetatis.

quaereret. S. zu §. 13 quaeretur.

Di meliora, elliptisch. Vollstän-

ter vero istinc sicut a domino agresti ac furioso profugi.' Cupidis enim rerum talium odiosum fortasse et molestum est carere, satiatius vero et expletis iucundius est carere quam frui; — quamquam non caret is, qui non desiderat: ergo non desiderare dico  
48 esse iucundius. Quod si istis ipsis voluptatibus bona aetas fruitur libentius; primum parvulis fruitur rebus, ut diximus; deinde iis, quibus senectus, etiam si non abunde potitur, non omnino caret. Ut Turpione Ambivio magis delectatur qui in prima cavea spectat, delectatur tamen etiam qui in ultima; sic adulescentia voluptates propter intuens magis fortasse laetatur, sed delectatur etiam se-  
49 nectus, procul eas spectans, tantum quantum sat est. At illa quanti sunt, animum tamquam emeritis stipendiis libidinis ambitionis, contentionum inimicitarum, cupiditatum omnium secum esse secumque, ut dicitur, vivere! Si vero habet aliquod tamquam pabulum studii atque doctrinae, nihil est otiosa senectute iucundius. ... videbamus in studio dimetiendi paene caeli atque terrae Galum familiarem patris tui, Scipio. Quotiens illum lux noctu aliquid describere ingressum, quotiens nox oppressit cum mane coepisset! Quam delectabat cum defectiones solis et lunae multo ante nobis  
50 praedicere! Quid in levioribus studiis, sed tamen acutis? Quam gaudebat Bello suo Punico Naevius! quam Truculento Plautus,

dig z. B. Ov. Met. 7, 37 *Di meliora veint.* — *istinc* = *ab istis rebus veneris.* — Die ganze Stelle ist entnommen aus Plat. de re p. 1, p. 329 C, wo Sophokles antwortet: *ἐδρήμει, ὃ ἀνθρώπου ἀσμεναίτατα μέντοι αὐτὸ ἀπίφυγον, ὥσπερ λυτῶντᾶ τινὰ καὶ ἄγριον δεσπότην ἀποφυγῶν.*

*non desiderare.* Berichtigung des vorhergehenden Infinitivs *carere.*

§. 48. *Turpione Ambivio.* War das praenomen, der eigentliche Individualname der Römer (hier L.), weggelassen, so trat in der älteren Zeit an seiner Statt das cognomen (*Turpio*) voran, und das nomen gentilicium (*Ambivio*) schloss sich nun diesem adjectivisch an (vgl. im Griech. *Κάτων ὁ Πόριος*). — Caesar (de b. c.; z. B. 3, 1 *Iulius Caesar*) wich freilich entschieden hiervon ab, und seine Weise ist später die herrschende geworden. Cicero dagegen folgt dem älteren Brauche; z. B. Verr. 3, 62, 145 *Albam Aemilium*; Phil. 12, 9, 23 *Lentonis Caesennii*; ad Att. 11, 12, 1 *Balbo Cornelio* (drei Stellen, welche im Philol. XXII, p. 483 nachzutragen sind).

— Die Stellung *Atilio Calatino* (Cat. m. 17, 61; de or. n. 2, 23, 61; pro Planc. 25, 60) erklärt sich daraus, dass die von dem campanischen Orte Calatia stammende Bezeichnung *Calatinus* nicht als eigentliches cognomen fixum angesehen ward.

§. 49. *emeritis stipendiis.* Im Kriegswesen der Römer umfasste die Dienstpflicht 16 ganzjährige Feldzüge. S. Lange, Röm. Alt. I, p. 473 (402).

... *videbamus.* S. hinten das Verzeichn. der Textabweichungen.

*paene* gehört zu den beiden folgenden Genitiven, die zusammen das ganze Weltall bezeichnen.

*Galum.* Über die Schreibung s. im Verzeichn. der Eigennamen zu *Sulpicius.*

*patris.* So sagt Scipio bei Cic. de re publ. 1, 15, 23 *Et ipse (Galum) diligebam, et in primis patri meo Paulo carum fuisse cognoveram.*

*al. describere* = eine Zeichnung machen.

*praedicere.* Vgl. das Namenverzeichnis s. v. *Sulpicius.*

quam Pseudolo! Vidi etiam senem Livium, qui, cum sex annis ante quam ego natus sum fabulam docuisset Centone Tuditanoque consulibus, usque ad adulescentiam meam processit aetate. Quid de P. Licinii Crassi et pontificii et civilis iuris studio loquar aut de huius P. Scipionis, qui his paucis diebus pontifex maximus factus est? Atque eos omnes, quos commemoravi, his studiis flagrantis senes vidimus. M. vero Cethegum, quem recte *'suadae medullam'* dixit Ennius, quanto studio exerceri in dicendo videhamus etiam senem! Quae sunt igitur epularum aut ludorum aut scortorum voluptates cum his voluptatibus comparandae? Atque haec quidem studia doctrinae; quae quidem prudentibus et bene institutis pariter cum aetate crescunt, ut honestum illud Solonis sit, quod ait versiculo quodam, ut ante dixi, *'senescere se multa in dies addiscentem'*; qua voluptate animi nulla certe potest esse maior.

XV. Venio nunc ad voluptates agricolarum, quibus ego in-51 credibiliter delector, quae nec ulla impediuntur senectute et mihi

§. 50. *Pseudolo.* Latinisierte Form für das Griech. *Ψευδῆλος*; vgl. *ἔγχερα ἀνδῶρα, κνίλωνος cocles, λέγωνος lagona.* Diese Form mit *o*, welche hier die beste Hdschr. bietet (LQ. u. a. dagegen *Pseudolo*), scheint auch Plautus selbst gebraucht zu haben (Fleckeisen, N. Jahrb. 1866, 93, p. 9—12).

*sex annis.* S. zu §. 19 *novem annis.*

*Centone Tuditanoque cos.* Der seltenere Gebrauch von *que* (statt *et*) bei Consulatsdatierungen findet sich z. B. auch Cic. ad Att. 5, 21, 11 *Lentulo Philippoque cos.*; Tac. Agric. 44; Flor. 3, 21, 18. (Andererseits Liv. 22, 42, 11 *Servilio atque Atilio cos.*) — *levioribus*, wegen ihrer geringeren Brauchbarkeit im Staatsleben, das für den praktischen Römer immer die Hauptsache war.

*huius P. Sc. S.* zu §. 14 *hi consules.* — Übrigens ist hier *P. Scipio Nasica Corculum* zu verstehen.

*Atque eos omnes . . . Atqui,* wie man früher las, würde eine *propositio minor* einleiten; diese ist hier aber nicht am Platze, da von den genannten Männern dasselbe schon im Vorhergehenden ausgesagt ist.

*Ennius; in nono annali:*

*... is dictus popularibus ollis, Qui tum vivebant homines atque aevum agitabant,*

*Flos delibatus populi suadaeque medulla.*

*πειθὸν quam vocant Graeci, cuius effector est orator* (Plat. Gorg. p. 453 A *πειθοῦς δημιουργός ἐστιν ἡ ἠγορευή*), *hanc suadam appellavit Ennius, ut, quam deam in Pericli labris scripsit Eupolis sesitavisse, huius hic medullam nostrum oratorem fuisse dixerit* (Cic. Brut. 15, 58 f.). — Cicero scheint zu schwanken, ob er *suada* als Appellativum (vgl. *cuius effector*), oder als Namen der Göttin (vgl. *quam deam*) fassen soll. Der bildliche Ausdruck *medulla* empfiehlt das Erstere (vgl. auch Quint. 2, 15, 4).

*Quae sunt . . . voluptates . . . comparandae?* In der rhetorischen Frage liegt der Sinn einer Verneinung; daher darf auch in ihr der Begriff des Könnens durch das Gerundivum wiedergegeben werden. So auch 18, 64.

*his voluptatibus.* S. zu §. 39 *volupt.*

*haec quidem.* Der Gegensatz dazu kommt erst Cap. 15 (*Venio nunc*), und zeigt, dass die *prudentes et bene instituti* nicht die Einzigen sind, die Genuss im Alter haben können.

*ut honestum sit* = dass Ehre macht, zur Ehre gereicht.  
*ante dixi.* S. 8, 26.



ad sapientis vitam proxime videntur accedere. Habent enim rationem cum terra, quae nunquam recusat imperium nec unquam sine usura reddi quod accepit, sed alias minore, plerumque maiore cum faenore. Quanquam me quidem non fructus modo, sed etiam ipsius terrae vis ac natura delectat. Quae cum gremio mollito ac subacto sparsum semen exceperit, primum id occaecatum cohibet —, ex quo 'occatio' quae hoc efficit nominata est —; deinde tepesfactum vapore et compressu suo diffundit et elicit herbescentem ex eo viriditatem, quae nixa fibris stirpium sensim adulescit culmoque erecta geniculato vaginis iam, quasi pubescens, includitur; e quibus cum emersit, fundit frugem spici ordine structam et contra  
52 avium minorum morsus munitur vallo aristarum. Quid ego vitium ortus, satus, incrementa commemorem? Satiari delectatione non possum, ut meae senectutis requietem oblectamentumque noscatis. Omitto enim vim ipsam omnium, quae generantur e terra, quae ex fici tantulo grano aut ex acini vinaceo aut ex ceterarum frugum aut stirpium minutissimis seminibus tantos truncos ramosque procreet; malleoli plantae sarmenta viviradices propagines nonne efficiunt, ut quemvis cum admiratione delectent? Vitis quidem, quae natura caduca est et, nisi fulva est, fertur ad terram, eadem, ut se erigat, claviculis suis quasi manibus quicquid est nacta complectitur; quam serpentem multiplici lapsu et erratico, ferro am-

§. 51. *ad sapientis . . . accedere.* Cato selbst sagt (de re rust. prooem.): „Virum bonum cum laudabant (maiores nostri), ita laudabant: Bonum agricolam bonumque colonum.“

*Habent rationem* = Sie stehen in Rechnung. — In ähnlichem Gleichnisse sagt Ov. Met. 5, 479 f. von der Ceres: „arvae iussit Fallere depositum, vitiatumque semina fecit“.

*subacto.* Vgl. 17, 59 *humum subactam*; Cic. fragm. (p. 981, 12 H.) *segetes agricolae subigunt aratris multo ante, quam serant.*

*ex quo occatio . . . nominata.* In dieser, so wie in der Varronischen (de re rust. 1, 31, 1 *Quod ita occidunt glebas, occare dictum*) Ableitung des Wortes *occatio* zeigt sich das noch oberflächliche, spielende Etymologisieren, welches uns bereits bei Ennius entgegentritt, der z. B. (Epicarm. fr. 4) Ceres ohne weiteres davon ableitet, *quod gerit frugis*. — *Occa*, Egge, gehört zu der den Begriff des Scharfen in sich schliessenden Wurzel *ak*.

*tepesfactum* ist der Accusativ. *diffundit* = dehnt aus.

§. 52. *Quid . . . commemorem?* Figurer praeteritio. Vgl. §§. 53; 54; 57. *ortus* weist nur auf die Naturkraft, *satus* auf die Tätigkeit der Menschen hin.

*ut . . . noscatis.* Solche Finalsätze, welche angeben, warum der Redende gewisse Mitteilungen mache, stehen gewöhnlich voran; wie 17, 59 *Ut intellegatis . . . , Socrates loquitur.* Vgl. dagegen auch 16, 55 nachgefügt: *ne videar vindicare.*

*quae generantur e terra* = Pflanzen. So Cic. Tusc. 5, 13, 37 *ita ortum e terra, ut stirpibus suis niteretur*; de fin. 5, 4, 10 *res quae e terra gignuntur*; Sall. lug. 79, 6 und 93, 4 *gignentia*. — Dagegen drei Zeilen weiter *plantae* = Setzlinge.

*cum admiratione delectent* = „mit Freude und Bewunderung erfüllen“; daher *cum*. Vgl. Cic. epist. 5, 12, 5 *quem enim nostrum ille moriens apud Mantineam Epaminondas non cum quadam miseratione delectat?*

putans, coërcet ars agricolarum, ne silvescat sarmentis et in omnibus partes nimia fundatur. Itaque ineunte vere in iis, quae relicta sunt, existit tamquam ad articulos sarmentorum ea quae gemma dicitur, a qua oriens uva se ostendit, quae et suco terrae et calore solis augescens primo est peracerba gustatu, dein maturata dulcescit vestitaque pampinis nec modico tepore caret et nimios solis defendit ardores. Qua quid potest esse cum fructu laetius tum aspectu pulchrius? Cuius quidem non utilitas me solum, ut ante dixi, sed etiam cultura et natura ipsa delectat: adminiculatorum ordines, capitum iugatio; religatio et propagatio vitium; sarmentorum ea, quam dixi, aliorum amputatio, aliorum immissio. Quid ego irrigationes, quid fossiones agri repastinationesque proferam, quibus fit multo terra secundior? Quid de utilitate loquar sterco-  
54 randi? — Dixi in eo libro, quem de rebus rusticis scripsi. — De qua doctus Hesiodus ne verbum quidem fecit, cum de cultura agri scriberet. At Homerus, qui multis, ut mihi videtur, ante saeculis fuit, Laertam lenientem desiderium, quod capiebat e filio, colentem agrum et eum stercorantem facit. Nec vero segetibus solum et pratis et vineis et arbustis res rusticae laetae sunt, sed hortis etiam et pomariis, tum pecudum pastu, apium examinibus, florum omnium varietate. Nec consitiones modo delectant, sed etiam insitiones, quibus nihil invenit agri cultura sollertius.

XVI. Possum persequi permulta oblectamenta rerum rusticarum, sed ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora. Ignoscetis autem: nam et studio rerum rusticarum provecus sum, et senectus

§. 53. *ea quae gemma dicitur* = das sogenannte Auge. — Zu bemerken ist die Attraction des Geschlechts: *quae* wird durch *gemma* bedingt, *ea* wiederum durch *quae*. *ut ante dixi.* S. §. 51.

*capitum*, nämlich der vorher erwähnten *adminiculatorum*, die durch Querlatten verbunden werden.

*religatio.* Das Substantiv kommt sonst nicht vor. — *propagatio* = das Weiterziehen.

*Quid . . . proferam? Quid . . . loquar?* S. zu §. 52.

§. 54. *de rebus rusticis.* Der Plural (vgl. auch 16, 55; pro Rosc. Am. 17, 49 *quo studio et qua intelligentia esse in rusticis rebus*) bezeichnet die mannigfaltigen ländlichen Beschäftigungen ohne Rücksicht auf ihren systematischen Zusammenhang; während der Titel jener Caton. Schrift „de re rustica“ eine Behandlung der Gesamtheit der Landwirtschaft ankündigt.

*Hesiodus . . . de cult. agri,* nämlich in seinen *Ἔργα καὶ ἡμέραι*.

*multis:* von Hesiod aus gerechnet. Relativer Begriff; vgl. zu §. 27 modo.

*saeculis.* S. zu §. 24 *saeculo*.

*Laertam.* Auch bei den Wörtern auf — *es* findet sich zuweilen der Acc. auf — *am*.

*stercorantem.* Wenigstens erzählt Hom. Od. ω, 226 f. (*Τὸν δ' οἶον πετέρε' εἶδεν ἐνκατιμένη ἐν ἄλωϊ, Λίστρωντα φυτόν*) von des Laertes Vorbereitungen dazu. Cf. Cato de re rust. 36 *Amurcam spargas vel irrigas ad arbores; ablaqueato prius non alte*. — Übrigens geschieht auch des Düngens selbst Erwähnung bei Hom. Od. ε, 297—99.

*apium.* Cic. gebraucht nur diese Gen.-form (z. B. de off. 1, 44, 157; Acad. 2, 17, 54; de har. responso 12, 25 zweimal); niemals *apum*. (Vgl. auch Neue Formeln. d. lat. Spr. I, p. 264.)

est natura loquacior, ne ab omnibus eam vitis videar vindicare. Ergo in hac vita M. Curius, cum de Samnitibus, de Sabinis, de Pyrrho triumphavisset, consumpsit extremum tempus aetatis. Cuius quidem ego villam contempnans — abest enim non longe a me — admirari satis non possum vel hominis ipsius continentiam vel temporum disciplinam. Curio ad focum sedenti magnum auri pondus Samnites cum attulissent, repudiati sunt. Non enim aurum habere praeclarum sibi videri dixit, sed eis, qui haberent aurum, imperare. Poteratne tantus animus efficere non iucundam senectutem? Sed venio ad agricolas, ne a me ipso recedam. In agris erant tum senatores, id est senes, si quidem aranti L. Quinctio Cincinnato nuntiatum est eum dictatorem esse factum: cuius dictatoris iussu magister equitum C. Servilius Ahala Sp. Maelium regnum appetentem occupatum interemit. A villa in senatum arcessebatur et Curius et ceteri senes, ex quo qui eos arcessebant viatores nominati sunt. Num igitur horum senectus miserabilis fuit, qui se agri cultione oblectabant? Mea quidem sententia haud scio an nulla beatior possit esse, neque solum officio, quod hominum generi universo cultura agrorum est salutaris, sed et delectatione, quam dixi, et saturitate copiaque rerum omnium, quae ad victum hominum, ad cultum etiam deorum pertinent, — ut, quoniam haec quidam desiderant, in gratiam iam cum voluptate redeamus. Semper enim boni assiduique domini referta cella vinaria, olearia, etiam penaria est; villaque tota locuples est, abundat porco haedo

§. 55. *ne ... vitis videar vind.* E. zu §. 52 *ut noscatis* und zu §. 38 *sensim s. s.*

*non longe a me.* Plut. Cat. mai. 2 *πληστον αὐτοῦ τῶν ἀγρῶν.* (Die Änderung *a mea*, welche Mähly im N. Schw. Mus. 1866, p. 248 vorschlägt, würde zwar leicht sein, ist aber nicht erforderlich.)

*ad focum sedenti.* Plut. a. a. O.: *πρὸς ἐσχάρᾳ καθήμενον αὐτὸν ἔφορτα γογγυλίδας εὐρόντες.*

*non iucundam* verschmilzt zu einem Begriffe; vgl. §. 56 *senectus miserabilis.*

§. 56. *id est senes.* Vgl. oben 6, 19.

*aranti.* S. das Verzeichnis der Eigennamen unter *Quinctius.*

*dictatorem esse factum.* Das allgemeine Verbum *feri* passt bei allen Ämtern. Die *verba propria* sind: *Dictator dicitur, interrex proditur, consules creantur.*

*cuius dict. iussu.* So auch Pe-

rioch. Liv. 4: *a C. Servilio Ahala iussu Quincti Cincinnati dictatoris occisus est.* — Nach Liv. 4, 14 wurde die blutige Tat des Ahala nur nachträglich vom Dictator gebilligt.

*occupatum interemit* = *φθάρσας ἀπέκτεινεν.*

*arcessebatur* richtet sich nach dem zunächst stehenden *Curius*, welches dem folgenden Subjecte (*ceteri senes*) selbständig gegenüber steht. So Lael. 4, 14 *cum et Philus et Manilius adesset* (so cod. Par.) *et alii plures.*

*viatores.* Vgl. Lange Röm. Alt. I, p. 771 (862).

*agri cultione.* Seltener, nur bei Cicero (hier und Verr. 2, 3, 97, 226) vorkommender Ausdruck.

*haud scio an nulla.* (Die Hdss. haben irrig *an ulla*; L. *haud scio nulla.* Vgl. meine Ausführung im Philol. 1864, XXI, p. 298 f.) S. su §. 74 *incertum an.*

*saturitate.* Nur hier = Reichtum, Fülle.

agno gallina, lacte caseo melle. Iam hortum ipsi agricolae succidiam alteram appellant. Conditioniora facit haec supervacaneis etiam operis aucupium atque venatio. Quid de pratorum viriditate aut arborum ordinibus aut vinearum olivorumve specie plura dicam? Brevi praecidam. Agro bene culto nihil potest esse nec usu uberius nec specie ornatus, ad quem fruendum non modo non retardat, verum etiam invitat atque allecat senectus. Ubi enim potest illa aetas aut calescere vel apricatione melius vel igni, aut vicissim umbris aquisve refrigerari salubrius? Sibi habeant igitur arma, sibi equos, sibi hastas, sibi clavam et pilam, sibi natationes atque cursus; nobis senibus ex lusionibus multis talos relinquunt et tesseras; id ipsum utrum lubebit, quoniam sine eis beata esse senectus potest.

XVII. Multas ad res perutiles Xenophontis libri sunt, quos legite quaeso studiose, ut facitis. Quam copiose ab eo agri cultura

*hortum .. succidiam.* Beide zeichnen sich aus durch vielseitige Nützlichkeit für den Haushalt.

*conditioniora.* S. zu §. 10 *condita.* — Die Geschäfte (*operae*) des *aucupium* und der *venatio* sind nicht Sache der Not, sondern der Liebhaberei (*supervacaneae*).

§. 57. *Quid ... plura dicam?* S. zu §. 52. — *ad fruendum retardat.* Zur Construction vgl. Caes. de b. G. 7, 26, 2 *Palus Romanos ad insequendum tardabat*; Cic. pro Sull. 17, 49 *Nullius amicitia ad pericula propulsanda impedimur.*

*verum etiam.* S. zu §. 2 *sed mollem etiam.*

*aut — vel — vel —, aut — ve.* Wesentliche Unterschiede werden durch *aut —*, unwesentliche, relativ gleichgültige durch *vel* oder das enklitische *ve* bezeichnet. Vgl. Cic. Tusc. 3, 19, 44 *Haec Epicuro confitenda sunt, aut ea, quae dixi, tollenda de libro vel totus liber potius abiciendus.*

§. 58. *Sibi habeant igitur arma, sibi ... sibi ... nobis ...* Vgl. Cic. pro Sull. 9, 26 *Sibi haberent honores, sibi imperia, sibi provincias, sibi triumphos, sibi alia praeclarae laudis insignia; mihi liceret eius urbis, quam conserassem, conspectu frui*; pro Flacc. 42, 104.

*clavam.* Vgl. Veget. de re mil. 2, 11: *Clavas ligneas pro gladiis tiro-nibus dabant, eoque modo exercebantur ad palos.*

*talos .. tesseras.* Man würfelte entweder mit vier *tali* (= *ἑσπερά-γαλοι*, nur auf 4 Seiten bezeichnet), oder mit drei *tesserae* (= *κύβοι*, auf allen 6 Seiten bezeichnet). — Der generelle Ausdruck *alea* ist von Cicero vermieden wegen des gehässigen Sinnes, in welchem er gewöhnlich gefasst wird.

*utrum*, hier = allgemeines Relativ statt *utrumcunque* (wie Cic. ad Att. 1, 11, 1 *Ei molesta erunt, in utro culpa erit*). Der Sinn ist: Auch was dies betrifft (*id ipsum*), mögen sie tun was ihnen beliebt; nämlich entweder wenigstens das Würfelspiel dem Greisenalter zugestehen, oder auch das nicht. Zu der freieren Construction *id ipsum utrum* vgl. die Wendung des Pompejus (Cic. ad Att. 8, 12, C, 3) *id quod neutrum nobis hoc tempore contigit*; ferner Gell. 17, 6, 11 *quod utrum ergo videbitur cuique verius, eo utatur.* — Die *alea* ward in Rom (ausser während des die Saturnalia umfassenden Decembers) als ehrenrührig angesehen und war selbst gesetzlich beschränkt, wobei man indessen mit älteren Leuten es nicht so streng nahm; vgl. Suet. Octav. 71 *Inter cenam lusimus γερουσιασῶς: talis enim iactatus cett.*

§. 59. *ut facitis.* Vgl. Cic. Tusc. 2, 26, 62 *Semper Africanus Socraticum Xenophontem in manibus habebat.*



laudatur in eo libro, qui est de tuenda re familiari, qui 'Oeconomicus' inscribitur! Atque ut intellegatis nihil ei tam regale videri quam studium agri colendi, Socrates in eo libro loquitur cum Critobulo: Cyrum minorem, Persarum regem praestantem ingenio atque imperii gloria, cum Lysander Lacedaemonius, vir summae virtutis, venisset ad eum Sardis eique dona a sociis attulisset, et ceteris in rebus comem erga Lysandrum atque humanum fuisse et ei quendam consaeptum agrum diligenter consitum ostendisse. Cum autem admiraretur Lysander et proceritates arborum et directos in quincuncem ordines et humum subactam atque puram et suavitatem odorem, qui afflarentur ex floribus, tum eum dixisse mirari se non modo diligentiam, sed etiam sollertiam eius, a quo essent illa dimensa atque discripta; et Cyrum respondisse: 'Atqui ego ista sum omnia dimensus, mei sunt ordines, mea discriptio; multae etiam istarum arborum mea manu sunt satae.' Tum Lysandrum, intuentem purpuram eius et nitorem corporis ornatumque Persicum multo auro multisque gemmis, dixisse: 'Recte vero te, Cyre, beatum ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta est!'

60 — Hac igitur fortuna frui licet senibus, nec aetas impedit quo minus et ceterarum rerum et in primis agri colendi studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. M. quidem Valerium Corvinum accepimus ad centesimum annum perduxisse, cum esset acta

ut intellegatis. S. zu §. 52 ut nocatis.

in eo libro, nämlich Xen. Oecon. 4, 20—23 und 25, wovon die betreffenden Worte des §. 59 die lateinische Übersetzung geben. — Cicero hatte in seiner Jugend jene ganze Schrift des Xen. ins Lat. übertragen (Cic. de off. 2, 24, 87).

qui . . . inscribitur. S. zu §. 13.

Cyrum . . . fuisse, abhängig von einem aus den Worten „loquitur cum Cr.“ zu entnehmenden allgemeinen verb. dicendi. So Cic. ad Att. 1, 5, 6 Mecum Tadius locutus est te ita scripsisse. — Cyrum minorem; dagegen 22, 79 Cyrus maior regem, hier = königl. Prinz; wie Cic. Verr. 4, 27, 61 reges Syriae, regis Antiochi filios pueros. Ebenso in dem zu Grunde liegenden Xen. Oecon. 4, 16: ὅσπερ εὐδοκίμοτατος δὴ βασιλεὺς γενήνται.

ceteris in rebus. S. zu §. 4 ceterarum rerum.

comem (Auch cod. L. hat comen) atque humanum. Vgl. Cic. de fin. 2, 25, 80 Quis, quaeso, illum negat et

bonum virum et comem et humanum fuisse.

humum subactam (s. zu §. 51) atque puram. Xenophon bietet statt dessen: ἐγγύσια δὲ πέντα καλῶς εἶν. Vielleicht hat Cic. eine andere Lesart (etwa εἴρηκα?) vor Augen gehabt. Vgl. auch zu §. 81 ut deum.

dimensa. S. zu §. 4 adeptam.

discripta — discriptio. Das diweist auf den Begriff der Verteilung hin; vgl. Cic. de off. 1, 7, 21 privatarum possessionum discriptio.

nitorem. Cf. Cic. Cat. 2, 3, 5 Nitent unguentis, fulgent purpura. Bei Xen. l. 1. entspricht daher τῆς ὀσμῆς αἰσθόμενος.

virtuti steht mit Nachdruck voran (ἀγαθὸς γὰρ ὢν εὐδαιμόνης, Xen.).

§. 60. perduxisse. Dazu ist das oben bei teneamus stehende Object nochmals zu ergänzen. Vgl. Lael. 10, 33 f. quod puerorum amores saepe una cum praetexta toga ponerentur; sin autem ad adolescentiam perduxissent (erg. pueri amores suos), cett.

iam aetate in agris eosque coleret: cuius inter primum et sextum consulatum sex et quadraginta anni interfuerunt. Ita quantum spatium aetatis maiores ad senectutis initium esse voluerunt, tantus illi cursus honorum fuit. Atque huius extrema aetas hoc beatior quam media, quod auctoritatis habebat plus, laboris minus; apex est autem senectutis auctoritas. Quanta fuit in L. Caecilio Metello! 61 quanta in Atilio Calatino! in quem illud elogium:

Hunc unum plurimae consentiunt gentes  
Populi primum fuisse virum.

Notum est totum carmen incisum in sepulcro. Iure igitur gravis, cuius de laudibus omnium esset fama consentiens. Quem virum nuper P. Crassum pontificem maximum, quem postea M. Lepidum eodem sacerdotio praeditum vidimus! Quid de Paulo aut Africano loquar, aut, ut iam ante, de Maximo? quorum non in sententia solum, sed

acta iam aetate. Ebenso Sall. hist. 2, 50, 2 (Kr.); ähnlich acta iam vita, Cic. epist. 6, 4, 4. Gebräuchlicher ist exacta aetate. — Aetas in dieser Wendung = bona aetas (14, 48).

sex et quadraginta, durch ein Rechenversehen, statt 48.

maiores, erg. nostri. Ebenso 13, 45. tantus. Streng genommen, sogar noch etwas grösser; denn selbst nach Ciceros irriger Rechnung umfasste jener cursus honorum immerhin doch 46 Jahre und dazu die beiden Consulatsjahre, also im ganzen 48 Jahre. S. zu §. 4 adul. sen.

§. 61. Atilio Calatino. S. zu §. 48 Turpione Ambivio.

elogium. Das Wort wird verschieden abgeleitet: von ἔλλογιον (Düntzer); von eligere (Th. Mommsen); am wahrscheinlichsten von ἐλεγείον (Orelli; G. Curtius; Fleck-eisen), durch Volksetymologie (vgl. Präpos. ε), Verdunklung des zweiten ε zu o wegen der Nachbarschaft des l (vgl. Ptolomaeus, oleum) und Verkürzung der Paenultima (vgl. Academia, balineum) zu elogium latinisiert. Es bezeichnet in allmählicher Verallgemeinerung der Bedeutung: 1) Spruch in Distichen. So 20, 73. — Dann, da das Distichon vielfach zu Inschriften verwandt ward: 2) jede Inschrift, besonders auf Grabsteinen. So hier; vgl. carmen incisum in sepulcro. Dieselbe In-

schrift wird de fin. 2, 35, 116 eingeleitet durch die Worte: *elogia monumentorum, velut hoc ad portam*, nämll. Capenam; denn vor diesem Tore lag das Grabmal des Calatinus, wie die der Scipiones, Servilii, Metelli (Cic. Tusc. 1, 7, 13). — 3) Jede kurze, charakterisierende Angabe; z. B. *mittere aliquem cum elogio*. — [Die Bedeutung des Französischen *éloge* ist dem Worte erst im Neu-Latein beigelegt.]

carmen. Die angeführten Worte bilden einen vollständigen und einen unvollständigen *versus Saturnius*. — Vollständig (*totum carmen*) mag die Inschrift nach Analogie anderer, gleichzeitiger etwa folgendermassen (Ritschl) gelautet haben:

Hunc unum plurimae consentiunt gentes

Populi (= Gen. Sing.) primarium fuisse virum. Dictator, Consul, censor, aedilis — hic fuit apud vos.

Vgl. das ähnlich beginnende *elogium* in Saturniern auf L. Cornelius Scipio (Momms. C. I. L., I, Nr. 32): *Hunc oino ptoirame co-sentiunt R(omai)*

Duonoro optimum fuisse virum (viroro)

(= hunc unum plurimi consentiunt Romae bonorum optimum fuisse virum virorum).

nuper. S. zu §. 27 modo. iam ante. S. das ganze Cap. 4.

etiam in nutu residebat auctoritas. Habet senectus, honorata praesertim, tantam auctoritatem, ut ea pluris sit quam omnes adulescentiae voluptates. XVIII. Sed in omni oratione mementote eam me senectutem laudare, quae fundamentis adolescentiae constituta sit. Ex quo efficitur id, quod ego magno quondam cum assensu omnium dixi, 'miseram esse senectutem quae se oratione defenderet.' Non cani nec rugae repente auctoritatem arripere possunt, sed honeste acta superior aetas fructus capit auctoritatis extremos. 62 Haec enim ipsa sunt honorabilia, quae videntur levia atque communia, salutari appeti decedi assurgi deduci reduci consuli, quae et apud nos et in aliis civitatibus, ut quaeque optime morata est, ita diligentissime observantur. Lysandrum Lacedaemonium, cuius modo feci mentionem, dicere aiunt solitum Lacedaemonem esse honestissimum domicilium senectutis: nusquam enim tantum tribuitur aetati, nusquam est senectus honoratior. Quia etiam memoriae proditum est, cum Athenis ludis quidam in theatrum grandis natu venisset, magno consensu locum nusquam ei datum a suis civibus; cum autem ad Lacedaemonios accessisset, qui, legati cum essent, certo in loco considerant, consurrexisse omnes illi dicuntur et senem sessum recepisse. Quibus cum a cuncto consensu plausus esset multiplex datus, dixisse ex iis quendam Athenienses scire 64 quae recta essent, sed facere nolle.' Multa in nostro collegio praecleara, sed hoc, de quo agimus, in primis, quod, ut quisque aetate

*honorata*, durch honores publici; vgl. 7, 22 *claris et honoratis viris*; 18, 64 *honore antecedentibus*.

§. 62. *miseram . . . defenderet*. Wenn die Werke einer *honeste actae superioris aetatis* dem Alter Ansehen verleihen, bedarf es keiner Worte zu seiner Verteidigung.

§. 63. *honorabilia* kommt in guter Latinität sonst nicht vor.

*appeti*. *Appetere* bedeutet in besonderem Sinne: sich jemandem nähern, um ihm die Hand zu drücken.

*deduci reduci*. Cf. Valer. Max. 2, 1, 9 *Iuvenes senatus die utique aliquem ex patribus conscriptis ad curiam deducebant, afficique valvis expectabant, donec reducendi etiam officio fungerentur*.

*aetati — senectus*. Wie man in Sparta allen Greisen gegenüber, auch wenn sie nicht zur Gerusie gehörten, zur Ehrfurcht verpflichtet war; so übte überhaupt jede höhere Altersstufe (dah. *aetati*)

ihre Auctorität über die Jüngeren aus: der zwanzigjährige Jüngling leitete die Knaben, der Mann die Jünglinge. Vgl. Arist. Pol. 7, 13, 3 *ἀγαρεντεὶ δὲ οὐδεὶς καθ' ἡλικίαν ἀρχόμενος — ἄλλως τε καὶ μέλλον ἀντιλαμβάνειν τοῦτον τὸν ἔρανον, ὅταν τῶν τῆς ἰκνουμένης ἡλικίας*.

*suis civibus*. S. zu §. 3 *suis libris*.

*considerant*, von *consido*; wie Plin. epist. 6, 20, 14 *consideramus*; Cic. de divin. 1, 35, 78 *desiderint*; 43, 97 *desiderisset*.

*Athenienses . . . nolle*. Ähnliches wurde den Athenern häufig vorgehalten; so von Demosthenes Olynth. 3, 3 *πέπεισμαι γὰρ τὰ πλεῖστα τῶν πραγμάτων ὑμᾶς ἐκπεφηνῆναι τὸ μὴ βούλεσθαι τὰ δεόντα ποιεῖν, ἢ τῷ μὴ σννίεναι*.

§. 64. *nostro collegio*. Für die *augures* und *pontifices* ward die Benennung *collegium* nach *ἔξοχῶν* gebraucht.

antecedit, ita sententiae principatum tenet, neque solum honore antecedentibus. sed iis etiam, qui cum imperio sunt, maiores natu augures anteponuntur. Quae sunt igitur voluptates corporis cum auctoritatis praemiis comparandae? Quibus qui splendide usi sunt, si mihi videntur fabulam aetatis peregisse nec tamquam inexercitati histriones in extremo actu corruisse.

At sunt morosi et anxii et iracundi et difficiles senes; si quae-65 rimus, etiam avari. — Sed haec morum vitia sunt, non senectutis. Ac morositas tamen et ea vitia, quae dixi, habent aliquid excusationis, non illius quidem iustae, sed quae probari posse videatur: contemni se putant, despici, illudi; praeterea in fragili corpore odiosa omnis offensio est. Quae tamen omnia dulciora fiunt et moribus bonis et artibus, idque cum in vita tum in scaena intellegi potest ex iis fratribus, qui in Adelphis sunt. Quanta in altero diritas, in altero comitas! Sic se res habet: ut enim non omne vinum, sic non omnis natura vetustate coacescit. Severitatem in senectute probo, sed eam, sicut alia, modicam; acerbiter nullo 66 modo. — Avaritia vero senilis quid sibi velit, non intellego. Potest enim quicquam esse absurdius, quam, quo viae minus restet, eo plus vitia quaerere?

XIX. *Quarta* restat causa, quae maxime angere atque sollicitam habere nostram aetatem videtur, *appropinquatio mortis*, quae certe a senectute non potest esse longe. O miserum senem,

*honore antecedit*, näml. durch derzeitige oder frühere Bekleidung von (höheren) Ämtern. — S. übrigens zu §. 36 *senectutis*.

*cum imperio*. Das *imperium* (= Recht zum Heerbefehl unter eigenen Auspicien und zur Jurisdiction) hatten nur die höchsten Beamten, d. h. der Dictator, die Consuln (vgl. 12, 42 *imperii dedecus*) und die Praetoren. Ihnen standen die übrigen *magistratus (sine imperio)* an Ansehen und Macht nach. Vgl. Lange, Röm. Alt. I, p. 589 ff. (505).

*Quae sunt voluptates . . . comparandae?* S. zu §. 50.

*fabulam*. S. zu §. 5 *extr. actum*. *peregisse*. S. zu §. 85 *peractio*.

§. 65. *si quaerimus*. Vollständig Cic. Tusc. 1, 34, 83 *verum si quaerimus*.

*Sed haec . . . sunt*. Davor ist ein Ausdruck des Zugeständnisses zu ergänzen; wie *credo* (14, 47) *fateor* (Cic. or. 9, 31; 42, 143).

*morum vitia*. Vgl. oben 3, 7 in *moribus est culpa*.

*ea vitia, quae dixi*. Vgl. vorher *anxii et iracundi et difficiles*. Schärfere, als diese *vitia*, wird dann §. 66 die *avaritia* verurteilt.

*contemni, despici, illudi*: Klimax des Ausdrucks.

*bonis* gehört auch zu *artibus*. *Adelphis*. Eine von den sechs Komödien des zwischen dem zweiten und dritten pun. Kriege lebenden P. Terentius aus Karthago. Sie ist dem Griechischen des Menander nachgebildet, ausgezeichnet durch feine Charakteristik. In derselben stehen zwei Brüder einander gegenüber, der (5, 4, 12) *sacrus, tristis* Dema — und der (5, 4, 10) *clemens, placidus* Micio.

*ut enim. Enim* ist explicativ. §. 66. *quid sibi velit* = Ausdruck der tadelnden Verwunderung; vgl. Cic. de or. 2, 67, 269 *quid tibi vis, insane?*

*Quarta*. Vgl. oben 5, 15. — Wegen der Übergangsformel s. zu §. 27. *esse longe* = *longe abesse*. So Cic.



qui mortem contemnendam esse in tam longa aetate non viderit! quae aut plane negligenda est, si omnino exstinguit animum, aut etiam optanda, si aliquo eum deducit ubi sit futurus aeternus. At  
67 qui tertium certe nihil inveniri potest. Quid igitur timeam, si aut non miser post mortem, aut beatus etiam futurus sum? — Quamquam quis est tam stultus, quamvis sit adulescens, cui sit exploratum se ad vesperum esse victurum? Quin etiam aetas illa multo plures quam nostra casus mortis habet: facilius in morbos incidunt adulescentes, gravius aegrotant, tristius curantur. Itaque pauci veniunt ad senectutem; quod ni ita accideret, melius et prudentius viveretur. Mens enim et ratio et consilium in senibus est;  
68 qui si nulli fuissent, nullae omnino civitates fuissent. Sed redeo ad mortem impendentem. Quod est istud crimen senectutis, cum id ei videatis cum adulescentia esse commune? Sensi ego in optimo filio, tu in exspectatis ad amplissimam dignitatem fratribus, Scipio, mortem omni aetati esse communem. — „At sperat adulescens diu se victurum, quod sperare idem senex non potest.“ Inspienter sperat. Quid enim stultius quam incerta pro certis habere, falsa pro veris? — „At senex ne quod speret quidem habet.“ At est eo meliore conditione quam adulescens, cum id, quod ille sperat, hic consecutus  
69 est: ille vult diu vivere, hic diu vixit. Quamquam, o di boni! quid est in hominis vita diu? Da enim supremum tempus, expectemus

pro Quinct. 25, 79 *Quam longe est hinc in saltum vestrum?* Epist. 15, 4, 7.

*si omnia exstinguit animum.* Zu dieser Ansicht bekennt sich zu Ciceros Zeit z. B. Caesar; vgl. Sall. Cat. 51, 20; Cic. Cat. 4, 4, 7.

*tertium nihil.* Cato spricht ja nur von einer *honestae senectutis*; vgl. 18, 62. — Sonst wäre allerdings noch ein *tertium* möglich gewesen. Vgl. Cicero (Cat. 4, 4, 8): „*Apud inferos eius modi quaedam illi antiqui supplicia impiis constituta esse voluerunt*“; — Cato minor in seiner Rede (bei Sall. Cat. 52, 13): „*Caesar falsa existimat ea, quae de inferis memorantur, divorso itinere malos a bonis loca tætra inculta, foeda atque formidolosa habere*“.

§. 67. *futurus sum.* S. zu §. 6 gratum futurum est.

*casus mortis = occasiones, quae mortem adducere possint.*

*tristius curantur.* Der Bedeutung wegen vgl. Cic. de off. 1, 24, 83 (*Medici leviter aegrotantes leniter*

*curant, gravioribus autem morbis periculosas curationes et ancipites adhibere coguntur.* — Der Positiv des Adv. von *tristis* kommt nicht vor; Dichter ersetzen ihn durch das Neutrum *triste*.

*quod ni ita acc., nãml. ut pauci (= nur w.) venirent ad senectutem.* Vgl. übrigens auch zu §. 35 *Quod ni ita fuisset.*

*nullae civitates fuissent.* Vgl. oben 6, 20.

§. 68. *Sed redeo ad . . .* S. zu §. 32.

*Sensi ego in filio.* S. Einleit. p. 7, a. 152. — *exspectatis . . . fratribus.* Seine beiden jüngsten Söhne („*nominis sacrorum familiaeque heredes, . . . quos praetextatos curru vehi cum patre, sibi ipsos similes praedestinos triumphos, oportuerat*“: Liv. 45, 40, 7 f.) verlor L. Aemilius Paullus 167, den zwölfjährigen 5 Tage vor, den vierzehnjährigen 3 Tage nach seinem Triumph über Perseus.

*At senex . . . At est.* S. zu §. 35 *At — at.*

Tartessorum regis aetatem: fuit enim, ut scriptum video, Arganthonius quidam Gadibus, qui octoginta regnaverat annos, centum viginti vixerat. Sed mihi ne diuturnum quidem quicquam videtur, in quo est aliquid extremum. Cum enim id advenit, tum illud, quod praeteriit, effluxit; tantum remanet, quod virtute et recte factis consecutus sis. Horae quidem cedunt et dies et menses et anni, nec praeteritum tempus unquam revertitur nec quid sequatur sciri potest. Quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse contentus. Neque enim histrioni, ut placeat, peragenda fabula est, 70 modo in quocumque fuerit actu probetur; neque sapienti usque ad 'Plaudite' veniendum est: breve enim tempus aetatis satis longum est ad bene honesteque vivendum. Sin processerit longius, non magis dolendum est, quam agricolae dolent praeterita verni temporis suavitate aestatem autumnumque venisse. Ver enim tamquam adulescentiam significat ostenditque fructus futuros; reliqua autem tempora demetendis fructibus et percipiendis accommodata sunt. Fructus autem senectutis est, ut saepe dixi, ante partorum 71 bonorum memoria et copia. Omnia autem, quae secundum naturam fiunt, sunt habenda in bonis. Quid est autem tam secundum naturam quam senibus emori? quod idem contingit adulescentibus adversante et repugnante natura. Itaque adulescentes mihi mori sic videntur, ut cum aquae multitudine flammae vis opprimitur; senes autem sic, ut cum sua sponte, nulla adhibita vi, consumptus ignis exstinguitur: et quasi poma ex arboribus, cruda si sunt, vix evelluntur, si matura et cocta, decidunt, sic vitam adulescentibus vis aufert, senibus maturitas; quae quidem mihi tam iucunda est, ut,

§. 69. *scriptum video*, bei Herod. 1, 163.

*quod praeteriit, effluxit* = das Vergangene ist dahin. Vgl. 2, 4 *Praeterita aetas quamvis longa, cum effluxisset, nulla consolatione permulcere posset stultam senectutem*; de fin. 2, 32, 104 *bona praeterita non effluere sapienti*.

*tantum remanet.* S. zu §. 36. — Daher ist die Änderung von Mähly (N. Schw. Mus. 1866, p. 249) *id tantum remanet* nicht nötig.

§. 70. *peragenda.* S. zu §. 85 *peractio*. — *modo = dummodo*. — *Plaudite*. Stehende Schlussformel beim Schauspiele, wodurch das Publicum im Theater zum Beifall aufgefordert wurde. Vgl. Hor. ad Pis. 153 f. *Si plausoris eges aulaea manentis et usque Sessuri, donec cantor „Vos plaudite“ dicat*, u. s. w. S. auch zu §. 5 *extr. act.*

*processerit.* Aus dem Vorher-

CIC. CATO MAIOR. 3. Aufl.

gehenden ist dazu *aetate* zu ergänzen; vgl. Cic. Phil. 5, 18, 50.

*praeterita suavia*. = Abl. abs., wie Caes. de b. G. 7, 77, 1 *Praeterita die, qua auxilia suorum expectaverant*; Caelius in Cic. epist. 8, 5, 3 *hoc praeterito anno*. — Abgesehen von dem Partic. *praeteritus*, wird das Verbum *praeterire* in temp. Beziehung sonst intransitiv gebraucht; vgl. §. 69.

§. 71. *ut saepe dixi*; z. B. 3, 9; 18, 62 f.

*quasi*, im class. Latein nur an dieser Stelle im ausgeführten Gleichnisse, für *quemadmodum*. Im verkürzten Gleichnisse ähnlich Cic. Epist. 9, 16, 2 *ut, quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspicui possit*; de deor. nat. 1, 36, 102.

*evelluntur* — *decidunt* = sich abreissen lassen — von selbst abfallen.

72 quo propius ad mortem accedam, quasi terram videre videar ali-  
quandoque in portum ex longa navigatione esse venturus. XX. Se-  
nectutis autem nullus est certus terminus, recteque in ea vivitur,  
quoad munus officii exsequi et tueri possit [mortemque contem-  
nere]: ex quo fit ut animosior etiam senectus sit quam adolescentia  
et fortior. Hoc illud est, quod Pisistrato tyranno a Solone respon-  
sum est, cum illi quaerenti 'qua tandem re fretus sibi tam auda-  
citer obsisteret' respondisse dicitur: 'Senectute.' Sed vivendi est  
finis optimus, cum integra mente certisque sensibus opus ipsa suum  
eadem quae coagmentavit natura dissolvit. Ut navem, ut aedificium  
idem destruit facillime qui construxit, sic hominem eadem optime  
quae conglutinavit natura dissolvit. Iam omnis conglutinatio recens  
aegre, inveterata facile divellitur. Ita fit ut illud breve vitae reli-  
quum nec avidè appetendum senibus nec sine causa deserendum sit.

73 Vetatque Pythagoras 'iniussu imperatoris, id est dei, de praesidio  
et statione vitae decedere.' Solonis quidem sapientis est elogium, quo  
se negat velle suam mortem dolore amicorum et lamentis vacare.  
Vult, credo, se esse carum suis. Sed haud scio an melius Ennius:

*Nemo me dacrums decoret, neque funera fletu  
Faxit.*

Non censet lugendam esse mortem, quam immortalitas consequi-  
74 tur. Iam sensus moriendi aliquis esse potest, isque ad exiguum

§. 72. *possit.* S. zu §. 25 *videt.*  
*Pisistrato . . . responsum.* Gleiches erzählt Plut. de re publ. seni gerenda c. 21.

*quaerenti.* S. zu §. 13 *quaeretur.*  
*audaciter* (statt *audacter*) findet sich bei Cicero nur selten.  
*certis* = zuverlässig.

*reliquum* wird auch sonst substantivisch gebraucht und nimmt attributive Bestimmungen an; z. B. Cic. Verr. 3, 43, 103 *ex omni reliquo.* Vgl. *commune* in Verr. 2, 46, 114 *statuae a communi Siciliae datae.*

§. 73. *Vetat Pythagoras cett.* Vgl. Plat. Phaed. c. 6 med. — Anders urteilen über die sittliche Zulässigkeit des Selbstmordes die Stoiker.

*sapientis.* Beiname des Solon als eines der sieben Weisen; daher ohne appos. Substantiv (*vir, hominis*) hinzugefügt.

*elogium.* S. zu §. 61. — Das hier erwähnte Distichon Solons lautet (Schneidewin, Delectus p. 30, fr. 21):

Μηδέ μοι ἄλευστος θάνατος  
μόλοι, ἀλλὰ φίλοι  
Καλλεῖποιμ θανάων ἄλγεα καί  
σπονδαίς.

*suam*, hervorgehoben im Gegensatz zu der Ansicht des Dichters Mimnermos, welchem Solon widerspricht. Vgl. zu §. 3 *suis libris.*

*dacrums.* Diese altertümliche Form (vgl. δάκρυον) findet sich auch bei Livius Andronicus (Fest. p. 68). Wegen der Lautumwandlung zu *lacruma* vgl. δαΐρη und *levir*, odor (ὄδωδω) und *olere*. — Zu beachten ist die zwiefache Alliteration: *d-d-, f-f-f.* S. zu §. 38 s. s. s.

*Faxit.* S. zu §. 1 *levasso.* — Der Rest des Pentameters (Cic. Tusc. 1, 15, 34) lautet: *Cur? volito vivos per ora virum.*

§. 74. *moriendi*, nicht *mortis*, da es sich um den Todeskampf handelt. Ebenso Lael. 3, 12 *moriundi sensum celeritas abstulit.*

*esse potest.* Zur Vermeidung des rhythmischen Falles sagt Cicero gewöhnlich *potest esse*; z. B. 9, 27

tempus, praesertim seni: post mortem quidem sensus aut optandus aut nullus est. Sed hoc meditatam ab adolescentia debet esse, mortem ut neglegamus; sine qua meditatione tranquillo animo esse nemo potest. Moriendum enim certe est, et incertum an hoc ipso die. Mortem igitur omnibus horis impendentem timens qui poterit animo consistere? De qua non ita longa disputatione opus 75 esse videtur, cum recorder non L. Brutum, qui in liberanda patria est interfectus, non duos Decios, qui ad voluntariam mortem cursum equorum incitaverunt, non M. Atilium, qui ad supplicium est profectus ut fidem hosti datam conservaret, non duos Scipiones, qui iter Poenis vel corporibus suis obstruere voluerunt, non avum tuum L. Paullum, qui morte luit collegae in Cannensi ignominia temeritatem, non M. Marcellum, cuius interitum ne crudelissimus quidem hostis honore sepulturae carere passus est, sed 'legiones nostras', quod scripsi in Originibus, 'in eum locum saepe profectas alaeri animo et erecto, unde se redituras nunquam arbitrarentur.' Quod igitur adolescentes, et ii quidem non solum indocti sed etiam rustici, contemnunt, id docti senes extimescent?

und 29; 14, 50; 15, 53; 16, 57. Doch findet sich auch sonst mitunter *esse potest*; z. B. Tusc. 1, 46, 110; de fin. 2, 24, 78. Vgl. oben 5, 14 *probe meminisse potestis*; ferner §. 75 *esse videtur.*

*praesertim seni.* Vgl. §. 72 *Omnis conglutinatio recens aegre, inveterata facile divellitur.*

*aut optandus aut nullus.* *Optandus* gibt die Eigenschaft (= *incundissimus*) an, welche der *sensus post mortem* haben muss, wenn es überhaupt einen solchen gibt (*aut nullus est*). — S. übrigens auch zu §. 66 *tertium nihil.*

*meditatam.* S. zu §. 4 *adeptam.* — *ab*, hier temporell.

*incertum an* = *haud scio an* (16, 56; 20, 73). S. Kühner, kurzgef. Gr. §. 159, 3; Zumpt §. 354.

*timens* = *si quis timebit.*

§. 75. *esse videtur*; wie pro Sull. 30, 85; de fin. 5, 1, 2. Gewöhnlich sagt Cicero dafür *videtur esse*. Vgl. zu §. 74 *esse potest.*

*recorder* regiert zunächst die folgenden Objectsaccus. (statt deren bei Personennamen häufiger *de* gesetzt wird), und dann den Acc. c. inf. (*legiones esse profectas*). Ähnlich Sall. Jug. 1, 2 *Neque maius*

*aliud neque praestabilius invenias, magisque naturae industriam hominum quam vim aut tempus deesse.*

*cursum equorum incitaverunt.* Das Nomen *cursum* ist gewissermassen aus einer Substantivierung des Verbalbegriffs *incitaverunt* hervorgegangen, Vgl. Lael. 9, 30 *causae diligendi profectae (sunt).*

*avum tuum.* S. zu §. 14 *pater tuus.*  
*crudelissimus hostis* = Hannibal. Denn „Hannibal inventum Marcelli corpus sepelit“ (Liv. 27, 28, 1; Plut. Marcell. 30). Ähnlich heisst es am *lacus Trasumennus* (Liv. 22, 7, 5): *Flamini quoque corpus funeris causa magna cum cura inquisitum non invenit.* — Solche Züge stimmen freilich schlecht zu der *inhumana crudelitas*, welche der römische Nationalhass dem Hannibal andichtete; vgl. Lael. 8, 28; de off. 1, 12, 38; Liv. 21, 4, 9; 22, 50, 6 und 59, 17; 23, 5, 12; Seneca de otio sap. 32 extr.

*legiones . . . arbitrarentur.* Fast ganz dieselben Worte erwähnt Cic. auch Tusc. 1, 42, 101 als Fragment aus Catos *Origines* (s. d. Einleit. p. 7 a. E.).

*rustici.* Vgl. Cic. pro Arch. 10, 24 *Nostri illi fortes viri, sed rustici ac milites.*



76 Omnino, ut mihi quidem videtur, rerum omnium satietas vitae facit satietatem. Sunt pueritiae studia certa: num igitur ea desiderant adulescentes? Sunt ineuntis adulescentiae: num ea constans iam requirit aetas, quae media dicitur? Sunt etiam eius aetatis: ne ea quidem quaeruntur in senectute. Sunt extrema quaedam studia senectutis: ergo, ut superiorum aetatum studia occidunt, sic occidunt etiam senectutis; quod cum evenit, satietas vitae tempus maturum mortis affert.

77 XXI. Non enim video, cur, quid ipse sentiam de morte, non audeam vobis dicere, quod eo cernere mihi melius videor, quo ab ea propius absum. Ego vestros patres, P. Scipio tuque, C. Laeli, viros clarissimos mihi quae amicissimos, vivere arbitror et eam quidem vitam, quae est sola vita nominanda. Nam dum sumus inclusi in his compagibus corporis, munere quodam necessitatis et gravi opere perfungimur: est enim animus caelestis ex altissimo domicilio depressus et quasi demersus in terram, locum divinae naturae aeternitatisque contrarium. Sed credo deos immortales sparsisse animos in corpora humana, ut essent qui terras tuerentur quique caelestium ordinem contemplantes imitarentur eum vitae modo atque constantia. Nec me solum ratio ac disputatio impulit ut ita crederem, sed nobilitas etiam summorum philosophorum et auctoritas.

78 Audiebam Pythagoram Pythagoreosque, incolas, paene no-

§. 76. *pueritiae . . . adulesc. u. s. w.* S. zu §. 4 *adulescentiae senectus. constans iam.* S. zu §. 33.

*ne ea quidem*, obwohl es doch wichtige und ernste Bestrebungen sein mussten, die dem reifen Mannesalter wohlgefallen hatten.

§. 77. *quid ipse sentiam.* Cato stellt seinen persönlichen Glauben (vgl. 23, 85 *qui animos hominum immortales esse credam*) der in §. 74 erwähnten Alternative (*post mortem sensus aut optandus aut nullus*) gegenüber.

*tuque.* Vgl. Lael. 27, 100 *Virtus, C. Fanni et tu, Q. Muci, conciliat amicitias.* — Ohne Vornamen dagegen einfach *Scipio et Laeli* (Cat. m. 2, 4; 3, 9); *Fanni et Scaevola* (Lael. 12, 40; 14, 50).

*necessitatis* gehört nur zu *munere*, nicht auch zu dem Folgenden. *immortales.* Ständiges Epitheton zu *deos*.

*tuerentur*, wie Somn. Scip. 3, 7, altertümlich = *intuerentur*; vgl. de deor. n. 2, 14, 37 *ipse homo ortus est ad mundum contemplandum et imitandum.* — Der Mensch

soll nach der Lehre der Stoiker die vernünftige Ordnung des Weltganzen nachbilden durch die Konsequenz eines massvollen Lebens (*ἐπιθεῖν τῇ φύσει*). — *caelestium.* S. zu §. 3 *de ceteris.*

*ratio ac disp.* *ἐν διὰ δύοιν* = eigene vernunftmäßige Forschung. *summ. phil.* = Pythagoras, Sokrates, Platon, Xenophon.

§. 78. *Audiebam u. s. w.* Die Pythagoreer lehrten (Diog. Laert. 8) *ψυχὴν εἶναι ἀπόσπασμα αἰθέρος . . . ἀθάνατόν τε, ἐπειδήπερ καὶ τὸ ἀφ' οὗ ἀπέσπασται ἀθάνατόν ἐστιν.* — *incolas . . . nostros.* Pythagoras lebte zu Kroton in Unter-Italien.

Die in diesem Paragr. skizzierten Versuche, die Unsterblichkeit mit Gründen zu beweisen, sind folgende: 1) Die menschliche Seele ist ein Ausfluss der göttlichen Weltseele, daher unvergänglich; — 2) die wunderbaren Gaben und Kräfte der Seele sind über gemeine Sterblichkeit erhaben; — 3) Leben ist Bewegung; die Seele, welche das Princip der Bewegung in sich trägt, wird sich selbst nicht untreu wer-

stros, qui essent Italici philosophi quondam nominati, nunquam dubitasse quin ex universa mente divina delibatos animos haberemus. Demonstrabantur mihi praeterea quae Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum disseruisset, is qui esset omnium sapientissimus oraculo Apollinis indicatus. Quid multa? sic persuasi mihi, sic sentio, cum tanta celeritas animorum sit, tanta memoria praeteritorum futurorumque prudentia, tot artes tantae scientiae, tot inventa, non posse eam naturam, quae res eas contineat, esse mortalem; cumque semper agitetur animus nec principium motus habeat, quia se ipse moveat, ne finem quidem habiturum esse motus, quia nunquam se ipse sit relicturus; et cum simplex animi natura esset neque haberet in se quicquam admixtum dispar sui atque dissimile, non posse eum dividi, quod si non posset, non posse interire; magnoque esse argumento homines scire pleraque ante quam nati sint, quod iam pueri, cum artes difficiles discant, ita celeriter res innumerabiles arripiant, ut eas non tum primum accipere videantur, sed reminisci et recordari. Haec Platonis fere. XXII. Apud Xenophontem autem moriens Cyrus<sup>79</sup> maior haec dicit: 'Nolite arbitrari, o mei carissimi filii, me, cum

den (Plat. Phädr. c. 24; Cic. Tusc. 1, 23); — 4) in der Seele gibt es keine verschiedene Bestandteile, die eine Trennung zuließen (Plat. Phädon c. 25); — 5) die Existenz der Seele nach diesem Leben folgt aus ihrer Existenz vor demselben (das. c. 18; Plat. Menon p. 81 f.; Cic. Tusc. 1, 24).

*Demonstrabantur*, näml. anzeichnet in Platons Phädon.

*is qui . . . indicatus.* In Plat. Apolog. 5 (p. 21 A) erzählt Sokrates: (*Χαιρέσων*) ἤγερτο εἰ τις ἐμοῦ εἴη σοφώτερος. ἀνέειπεν οὖν ἡ Πυθία μηδένα σοφώτερον εἶναι. — Als Wortlaut des Orakels ward angegeben (Schol. Aristoph. Nub. 144):

Σοφός Σοφωκλῆς, σοφώτερος δ' Ἐυκλείδης·  
Ἀδελφῶν δὲ πάντων Σοφώτης σοφώτατος.

*tanta . . . tanta . . . tot . . . tot.* Die Pronomina entsprechen sich paarweise, wie bei Cic. ad Q. fr. 1, 1, 7, 22 *tam—tam, tot—tota, tanta—tanta.* — *Tantae scientiae* ist der Gen. Sing., abhängig von *artes*; der Plur. von *scientia* kommt in der guten Latinität nicht vor. (Auch de orat. 1, 14, 61 ist *scientiae* der Gen. Sing.) Wie hier zu dem einen *tot*

noch *tantae* hinzutritt, so *tam* in der ähnlich gebauten Stelle (Cic. Verr. 4, 1, 1): *in Sicilia tota, tam locupletis, tam vetere provincia, tot oppidis, tot familiis tam copiosis praeteritorum fut. que.* S. zu §. 3 *de ceteris.*

*esset neque haberet . . . posset.* Diese drei Conj. Impf. mitten zwischen Conj. von Hauptzeiten bilden eine Anakoluthie, wie sie in der *or. obl.* wohl vorkommt, wenn auf das regierende Verbum (hier *persuasi*) ebenso gut der Conj. der Nebenzeiten, wie der von Hauptzeiten folgen konnte. Vgl. Lael. 13, 46 *alios dicere aiunt . . . , ut quisque minimum firmitatis haberet, ita amicitias appetere maxime; ex eo fieri, ut mulierculae magis amicitiarum praesidia quaerant, quam viri. reminisci et recordari* = in memoriam revocare revocatasque contemplari.

§. 79. *Apud Xenophontem.* Dem Folgenden liegt der Abschnitt aus Xen. Cyrop. 8, 7, 17—22 zu Grunde.

*Cyrus maior*; im Gegensatz zu *Cyrus minor* (17, 59).

*filii.* Neben *Cambyses* erwähnt Xen. §. 11 den *Tanaxares*; Herod. 3, 30 und 65 dagegen den *Smerdis*.

a vobis discessero, nusquam aut nullum fore. Nec enim, dum eram vobiscum, animum meum videbatis, sed eum esse in hoc corpore ex eis rebus, quas gerebam, intellegebatis. Eundem igitur esse creditote, etiam si nullum videbitis. Nec vero clarorum virorum post mortem honores permanerent, si nihil eorum ipsorum animi efficerent, quo diutius memoriam sui teneremus. Mihi quidem nunquam persuaderi potuit animos, dum in corporibus essent mortalibus, vivere, cum excessissent ex eis, emori; nec vero tum animum esse insipientem, cum ex insipienti corpore evasisset, sed cum omni admixtione corporis liberatus purus et integer esse coepisset, tum esse sapientem. Atque etiam, cum hominis natura morte dissolvitur, ceterarum rerum perspicuum est quo quaeque discedat — abeunt enim illuc omnia, unde orta sunt —; animus 81 autem solus nec cum adest nec cum discedit apparet. Iam vero videtis nihil esse morti tam simile quam somnum. Atqui dormientium animi maxime declarant divinitatem suam: multa enim, cum remissi et liberi sunt, futura prospiciunt. Ex quo intellegitur quales futuri sint, cum se plane corporis vinculis relaxaverint. Qua re, si haec ita sunt, sic me colitote, inquit, ut deum: sin una est interiturus animus cum corpore, vos tamen, deos verentes, qui hanc omnem pulchritudinem tuentur et regunt, memoriam nostri pie inviolateque servabitis.<sup>7</sup>

82 XXIII. Cyrus quidem haec moriens. Nos, si placet, nostra videamus. Nemo unquam mihi, Scipio, persuadebit aut patrem tuum Paullum, aut duos avos Paullum et Africanum, aut Africani patrem aut patruum, aut multos praestantes viros, quos enumerare non

§. 80. *eorum animi*, näml. *mortuorum*. Xenophon §. 18: *τοῖς δὲ φθιμένοις τὸς τιμὰς διαμένειν ἐν αὐτῶν δόξαισι, εἰ μὴ δὲ αὐτῶν αἰ ψυχὰς κέρει ἴσαν.*

*excessissent*. Dies ist das *verbum proprium* in Verbindung mit *ex corpore* (Lael. 4, 13), *e vita* (Cat. m. 23, 82; Lael. 3, 12), oder auch allein *vita* (Tusc. 1, 13, 29).

*insipientem* = ohne Kraft zu denken, *ἀφρονα*.

*nec vero . . . sed*. Ergänze wiederum *mihi persuasum est*.

§. 81. *nihil . . . somnum*. Cf. Hom. II. Ξ, 231 *Ἐνθ' ἴπνον ξύμβλητο, κασιγνήτω θανάτοιο*.

*remissi*. Wegen des Ausdrucks vgl. den Gegensatz oben 11, 37: *intentum enim animum tamquam arcum habebat*.

*corporis*. Der Sing. weist, statt auf die concrete Mannigfaltigkeit der einzelnen Körper (*corporibus*

§. 80), vielmehr auf die allgemeine Natur der Leiblichkeit hin. Vgl. Lael. 4, 13 *animis, cum ex corpore excessissent, reditum in caelum patere*; pro Sest. 21, 47 extr. *sic me col. ut deum*. In den betr.

Worten bei Xen. §. 22 steht statt dessen: *τὴν ἐμὴν ψυχὴν καταιδόμενοι ποιεῖτε ἃ ἐγὼ δέομαι*. Vielleicht hat Cic. statt der letzten Worte eine unrichtige Lesart vor Augen gehabt (ähnlich, wie *ὡς δαίμονα*). Vgl. auch zu §. 59 *hum. subactam*.

*est interiturus*. S. zu §. 6 *gratum futurum est*.

*pulchritudinem* = schöne Welt (*κόσμος*).

§. 82. *aut multos* (ohne *alios*) stellt den ersterwähnten einzelnen Beispielen der Kürze wegen die allgemeine Classe überhaupt entgegen. So Cic. Brut. 41, 152 *et apud Scaevolam et apud multos*;

est necesse, tanta esse conatos quae ad posteritatis memoriam pertinerent, nisi animo cernerent posteritatem ad ipsos pertinere. Anne censes — ut de me ipse aliquid more senum glorier — me tantos labores diurnos nocturnosque domi militiaeque suscepturum fuisse, si isdem finibus gloriam meam quibus vitam essem terminaturus? Nonne melius multo fuisset otiosam et quietam aetatem sine ullo labore et contentione traducere? Sed nescio quo modo animus erigens se posteritatem ita semper prospiciebat, quasi, cum excessisset e vita, tum denique victurus esset. Quod quidem ni ita se haberet ut animi immortales essent, haud optimi cuiusque animus maxime ad immortalem gloriam niteretur. Quid? quod sapientissimus quisque aequissimo animo moritur, stultissimus iniquissimo, nonne vobis videtur is animus, qui plus cernat et longius, videre se ad meliora proficisci; ille autem, cuius obtusior sit acies, non videre? Equidem efflor studio patres vestros, quos colui et dilexi, videndi, neque vero eos solum convenire aveo, quos ipse cognovi, sed illos etiam, de quibus audiavi et legi et ipse conscripsi. Quo quidem me proficiscentem haud sane quis facile retraxerit, nec tamquam Peliam recoxerit. Et si quis deus mihi largiatur ut ex hac

Caes. de b. G. 6, 16, 5 *in furto aut in latrocinio aut aliqua noxia*; Curt. 4, 7, 23 (*Iovis habitus smaragdo et gemmis coagmentatus*).

*esse conatos*, als wenn darauf folgen sollte: *cum posteritatem ad ipsos pertinere non putarent*; — während der folgende Conditionalsatz *nisi cernerent* vielmehr ein *fuisse conatos* voraussetzt (wie gleich nachher *suscepturum fuisse*).

Anne. S. zu §. 15 *an eis*.

*de me ipse*. S. zu §. 4 *a se ipsi*.

*melius multo*. Der Abl. nachgestellt, wie de re p. 2, 4, 9 *ante paulo*; de dom. 38, 102 *post aliquanto*; Caes. de b. G. 7, 60, 4; de b. c. 1, 20, 4; Sall. Cat. 18, 3. — Übrigens erklärt sich der Coniunctiv (*melius fuisset*) daraus, dass aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist: *si essem terminaturus*.

*excessisset*. S. zu §. 80.

*Quod quidem ni ita se haberet*. S. zu §. 35.

*haud — niteretur*. Seltenerer Verbindung der Partikel *haud* mit einem Verbum (wie de div. 2, 39, 82; de har. resp. 1, 2; ad Att. 14, 12, 2). Gewöhnlich wird *haud* (ausser in der bekannteren Formel *haud scio an*, z. B. 16, 56; 20, 73)

in der guten Prosa nur mit Adj. (wie 1, 1 aus Ennius: *haud magna*) oder Adv. (z. B. 2, 4 und 23, 83 *haud sane*; 5, 15 *haud procul*) verbunden. — Zur Constr. vgl. Sall. Jug. 55, 3 *ad victoriam niti*; Plin. epist. 3, 18, 2 *ad eandem gloriam niti*. — Zum Sinne vgl. Cic. pro Arch. 11, 26 *Trahimur omnes studio laudis et optimus quisque maxime gloria ducitur*; pro Rab. perd. r. 10, 29.

§. 83. *patres vestros videndi*. Seltenerer Constr. bei Cic., statt des Gerundivs. — *Videre* = wiedersehen.

*convenire aveo*. Vgl. Cic. ad Att. 2, 18, 3 *aveo pugnare*; 14, 12, 2 *exire aveo*. — Sonst pflegt Cicero *avere* nur bei Verben der Wahrnehmung (als *scire, videre, audire*) zu gebrauchen.

*Peliam*. S. d. Verzeichnis der Eigennamen.

*si . . . largiatur, recusum* statt: *si largiretur, recusarem*. Die lebendige Darstellung sieht von der Unmöglichkeit ab. Vgl. Liv. 39, 37, 3



aetate repuerascam et in cunis vagiam, valde recusem, nec vero  
 84 velim quasi decurso spatio ad carceres a calce revocari. Quid habet  
 enim vita commodi? quid non potius laboris? Sed habeat sane;  
 habet certe tamen aut satietatem aut modum. Non libet enim mihi  
 deplorare vitam, quod multi et ii docti saepe fecerunt, neque me  
 vixisse paenitet, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existi-  
 mem, et ex vita ita discedo tamquam ex hospitio, non tamquam e  
 domo. Commorandi enim natura divorsorium nobis, non habitandi  
 dedit. O praeclarum diem cum in illud divinum animorum con-  
 ciliium coetumque proficiscar cumque ex hac turba et colluvione  
 discedam! Proficiscar enim non ad eos solum viros, de quibus  
 ante dixi, verum etiam ad Catonem meum, quo nemo vir melior  
 natus est, nemo pietate praestantior: cuius a me corpus est cre-  
 matum (quod contra decuit ab illo meum), animus vero, non me  
 deserens, sed respectans, in ea profecto loca discessit, quo mihi  
 ipsi cernebat esse veniendum. Quem ego meum casum fortiter ferre  
 visus sum, non quo aequo animo ferrem, sed me ipse consolabar  
 existimans non longinquum inter nos digressum et discessum fore.  
 85 His mihi rebus, Scipio, — id enim te cum Laelio admirari  
 solere dixisti — levis est senectus, nec solum non molesta, sed etiam  
 iucunda. Quod si in hoc erro, qui animos hominum immortales

*Si existat hodie ab inferis Lycurgus, gaudeat ruinis murorum.*

*decurso spatio.* S. zu §. 14 spat. s.

§. 84. *Quid habet enim.* S. zu §. 35 *quid mir. ig.* — Zum Gedanken vgl. Psalm 90, 10 „Wenn unser Leben köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.“ Hom. II. P. 446 f. *Οὐ μὲν γὰρ τί πού ἐστιν διζυρότερον ἀνδρός Πάντων, ὅσα τε γαίαν ἐπιπέσει τε καὶ ἔρπει.* Ähnlich auch Od. σ, 130 f.

*multi et ii docti* (nicht *multi docti*; Nägelsb. Stil. p. 82); z. B. im Anfange des dritten Jahrh. der Cyrenaiker Hegesias, von dem Cic. Tusc. 1, 32, 84 sagt: *Eius liber est, Ἄνομοτος, in quo a vita quidam per inedia discedens revocatur ab amicis, quibus respondens vitae humanae enumerat incommoda.*

*divorsorium*; so auch pro Rosc. Am. 46, 134, und *diverteretur* ad Att. 3, 7, 1.

*non habitandi.* Dazu muss aus *divorsorium* ein allgemeiner Begriff ergänzt werden, etwa *locum*. — Zum Gedanken vgl. Hebr. 13, 14: *οὐ γὰρ ἔχομεν ὅδε μένουσαν πόλιν, ἀλλὰ τὴν μέλλουσαν ἐπιζητοῦμεν.*

*Catonem meum = optimum filium* (19, 68; 6, 15). Vgl. auch Cic. epist. 4, 6, 1 *M. Cato, qui summo ingenio, summa virtute filium perdidit.* — Übrigens wird der Sohn bei den Römern sogar vom eigenen Vater meist mit dem *cognomen* genannt; z. B. Cic. epist. 14, 5, 1 *ego et suavissimus Cicero valeamus*; de off. 1, 1, 3 *mi Cicero (= Marce fili §. 1).*

*quod contra:* Anastrophe der Präpos.; wie Lael. 24, 90 *quod contra oportebat delicto dolere, correctione gaudere*; Phil. 2, 8, 18 *eum, quem contra dicit*; de inv. 1, 28, 41 *ei negotio, quo de agitur.*

*ab illo meum, n. cremari.*

*respectans*, wie ein Vorausgehender mehrfach zurückschaut, ob der andere nicht bald nachkommt.

*aequo animo* = ohne Gemütsbewegung, mit Gleichmut. Vgl. Sall. Cat. 3, 2 *Quae sibi quisque facilia factu putat, aequo animo accipit.*

§. 85. *dixisti*; oben 2, 4.

*sed etiam.* S. zu §. 2 *sed m. etiam.* — *si in hoc erro.* Zu einer völlig unzweifelhaften objectiven Gewissheit der Unsterblichkeit konnte es

esse credam, libenter erro nec mihi hunc errorem, quo delector, dum vivo, extorqueri volo; sin mortuus, ut quidam minuti philosophi censent, nihil sentiam, non vereor ne hunc errorem meum philosophi mortui irrideant. Quod si non sumus immortales futuri, tamen exstingui homini suo tempore optabile est. Nam habet natura, ut aliarum omnium rerum, sic vivendi modum. Senectus autem aetatis est peractio tamquam fabulae, cuius defetigationem fugere debemus, praesertim adiuncta satietate.

Haec habui de senectute quae dicerem; ad quam utinam perveniat, ut ea, quae ex me audistis, re experti probare possitis!

die heidnische Philosophie überhaupt nicht bringen. S. zu §. 77 *quid ipse sentiam.*

*extorqueri volo.* S. zu §. 2 *levari volo.*

*sumus . . . futuri.* S. zu §. 6 *gram futurum est.*

*peractio . . . fabulae.* S. zu §. 5 *extremum actum.* — Das Subst. *peractio* kommt sonst nicht vor; dagegen das Verbum oben 18, 64 und 19, 70. Auf dem *per* liegt besonderer Nachdruck.

*defetigationem* (wofür nur EQ *defectionem* bieten, während L wahrscheinlich *defectigationem* hat) = poetische Erschöpfung, mattes und ermüdendes Hinziehen des Stückes. Vgl. oben den Schlusssatz in 20, 76.

*Haec habui quae dicerem.* Ganz ähnlich schliesst der Laelius (27, 104): *Haec habui de amicitia quae dicerem.* — Häufig wird die *conclusio* eingeleitet durch *Habes* (Cic. or. 71, 237); *Habetis* (de or. 2, 88, 361).

Verzeichnis der Eigennamen.

**Aeilius:**

- 1) **M.** — **Balbus:** (5, 14) Consul des Jahres 150.
  - 2) **M.** — **Glabrio:** besiegte als Consul 191 Antiochus den Gr. bei den Thermopylen (10, 32).
- Aelius, S.** — **Pactus:** Consul 198, *iuris civilis omnium peritissimus* (Brut. 20, 78; Cat. m. 9, 27).

**Aemilius:**

- 1) **L.** — **Paullus:** leiblicher Grossvater des Scipio Afr. minor (9, 29; 23, 83), ein angesehenener (17, 61) Römer, der in seinem zweiten Consulate 216 in der durch seinen Collegen M. Terentius Varro verschuldeten furchtbaren Niederlage bei Cannae den Tod fand (20, 75).
- 2) **L.** — **Paullus, Macedonicus** genannt wegen seines Sieges über Perseus bei Pydna 168: Sohn des Vorigen, leiblicher Vater des Scipio Afr. minor (23, 82), Schwiegervater von Cato älterem Sohne (6, 15); starb 160. (S. auch zu §. 68).
- 3) **M.** — **Lepidus:** mehrmals Consul, seit 180 Pontifex max., bei seinem Tode (Perioch. Liv. 48) „*princeps senatus ab sextis iam censoribus lectus*“ (17, 61).

**Africanus; s. Cornelius.**

**Aiex:** (10, 31). Vgl. Hom. Od. ω, 17 f. *Αἰξ* . . . ἄριστος ἔην εἰδός τε δέμας τε τῶν ἄλλων Λακωνῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεῖωνα.

**Albinus; s. Postumius.**

**Ambivius, L.** — **Turpio;** ein beliebter Schauspieler zu Cato's Zeit (14, 48).

**Andronicus; s. Livius.**

**Archytas:** aus Tarent, um 370; Pythagoreer, Freund des Platon, hochgeehrt wegen der Trefflichkeit seiner Gesinnung (12, 39—41), sowie wegen seiner bedeutenden Kenntnisse.

**Arganthönus:** zur Zeit des Cyrus König in dem uralten, nördlich von Gades (19, 69) gelegenen Tartessus.

**Aristides,** der Gerechte: aus Athen, um 480. Sein Vater und sein Sohn hiessen Lysimachus (7, 21).

**Aristo:** aus der Insel Keos (Cea), Peripatetiker, um 225. In einer seiner Schriften muss eine dem Tithonus in den Mund gelegte Rede über das Alter gestanden haben (1, 3).

**Atilius:**

1) **A.** — **Calatinus;** (17, 61) zweimal Consul im ersten pun. Kriege, dann 249 als Dictator nach Sicilien gesandt, 247 Censor.

2) **M.** — **Regulus:** (20, 75). „*Primo Punico bello captus a Poenis, cum de captivis commutandis (a. 250) Romam missus esset irassetque se rediturum, primum ut venit captivos reddendos in senatu non censuit; deinde cum retineretur a propinquis et ab ami-*

*cis, ad supplicium redire maluit quam fidem hosti datam fallere*“ (Cic. de off. 1, 13, 39). — Der qualvolle Tod, welcher über ihn verhängt sein soll, beruht indessen wahrscheinlich auf späterer Erfindung des röm. Nationalhasses. (S. auch zu §. 75 *crud. hostis.*) Fest steht nur so viel, dass Regulus in Karthago gestorben ist.

**Atticus; s. Pomponius.**

**Brutus; s. Iunius.**

**Caecilius:**

1) **L.** — **Metellus:** Consul 251 (Sieger bei Panormus) und 247; später auch einmal Dictator; lange Jahre Pontifex max. (9, 30; 17, 61).

2) **Caecilius Staius:** aus Insubrien, lebte als Freigelassener in Rom, wo er griech. Komödien, namentlich von Menander (z. B. die 7, 24 erwähnten *Συνέφηβοι*), lateinisch bearbeitete; starb 168. Vier Bruchstücke von ihm finden sich 7, 24; 8, 25 und 11, 36.

**Caepio; s. Servilius.**

**Camillus; s. Furius.**

**Carvilius, Sp.** — **Maximus:** 228 zum zweiten Mal Consul (4, 11).

**Cato; s. Porcius.**

**Cento; s. Claudius.**

**Cethegus; s. Cornelius.**

**Cineas:** aus Thessalien (13, 43), vom Pyrrhus 280 als Friedensunterhändler nach Rom gesandt. Vgl. Claudius, 1.

**Claudius:**

1) **Ap.** — **Caecus:** legte als Censor 311 die *via Appia* an, ward

zweimal Consul 307 und 296, behauptete auch in höherem Alter trotz seiner Erblindung sein früheres Ansehen (11, 37), und bewirkte 280 durch seine (noch zu Cic. Zeit schriftlich erhaltene) Rede im Senate (das erste litterar. Werk lateinischer Prosa), dass die Unterhandlungen mit Pyrrhus abgebrochen wurden (6, 16).

2) **C.** — **Cento:** Sohn des Caecus, Consul des Jahres 240 (14, 50).

3) **Ap.** — **Crassus:** Consul des Jahres 349 (12, 41).

4) **M.** — **Marcellus;** Eroberer von Syrakus 212, im fünften Consulate 208 von Hannibal bei Tarent in einen Hinterhalt gelockt und erschlagen (20, 75).

**Cleanthes:** aus Mysien, um 260, Nachfolger des Zeno als Lehrer in der Stoa, erreichte ein Alter von mindestens 80 Jahren (7, 23).

**Cornelius:**

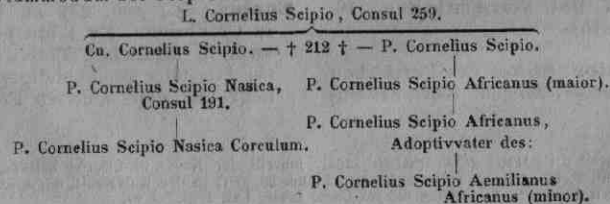
**I. M.** — **Cethegus:** 209 Censor, 204 Consul (4, 10), starb 196 als Pontifex max., berühmt durch seine Beredsamkeit (14, 50).

**II. Die Scipionen\*.)**

1) **Cn.** — **Scipio:** Consul 222. Später ward er von seinem Bruder Publius (= 3.) gegen Hasdrubal nach Spanien geschickt, wo er schliesslich mit Publius nach mehreren Siegen durch den Verrath der Celtiberer 212 den Tod fand (9, 29; 20, 75; vgl. auch 23, 82).

2) **P.** — **Scipio Nasica,** mit dem ehrenden Beinamen *Corculum:* Enkel des Vor., 162 u. 155 Consul, 159 Censor, seit 150 Pontifex maximus (14, 50).

**\*) Stammbaum der Scipionen:**





- 3) **P.** — **Scipio**: Bruder des Gnaeus. Als Consul 218 von Hannibal am Ticinus geschlagen, folgte er später dem Gnaeus nach Spanien. (Siehe 1.)
- 4) **P.** — **Scipio Africanus**: Sohn des letzteren, Vater des Adoptivvaters des Africanus minor (9, 29; 23, 82). Nach seinem ersten Consulate 205 erfocht er 202 den Sieg bei Naraggara (Zama), ward 199 Censor (vgl. 17, 61), 194 abermals Consul und starb 183 (vgl. dagegen 6, 19).
- 5) **P.** — **Scipio Africanus**: Schwächlicher Sohn des Vorigen, welcher den zweiten Sohn des L. Aemilius Paullus Macedonicus adoptierte (11, 35).
- 6) **P.** — **Scipio Aemilianus**, geb. 185, ermordet 129: (1, 3; 2, 4; 3, 9; 9, 28; 23, 85). Über seine Verwandtschaft s. die vorigen Nummern und oben Aemilius (23, 82; — 6, 15; 14, 49; 21, 77; — 10, 34; — 11, 35; — *fratres*, 19, 68). Von Karthagos Zerstörung 146 erhielt auch er den selbstverdienten Beinamen Africanus (minor). — Vgl. auch die Einl., S. 9.
- Coruncanianus**, **Ti.**: 280 Consul, der erste Pontifex max. aus der Plebs; sehr beliebt, weil er zuerst anfieng jedermann ohne Unterschied Rechtsbescheide zu geben (6, 15; 9, 27; 13, 43).
- Crassus**; s. **Claudius** und **Licinianus**.
- Critobulus**: Schüler des Sokrates (17, 59).
- Curius**, **M.** — **Dentatus**: besiegte 290 im ersten Consulate (13, 43) die Samniten und Sabiner, im zweiten 275 den Pyrrhus bei Benevent. Später zog er sich auf sein einfaches sabinisches Landgut zurück (16, 55), ohne aber dem Staate in schwierigen Lagen seinen Rat vorzuhalten (16, 56; 6, 15).
- Cyrus**:
- 1) **maior**: Stifter des Persischen Reiches, um 555. Nach der un-

geschichtlichen Darstellung in Xenoph. Cyropädie soll er nach Erreichung eines hohen Alters ruhig daheim gestorben sein (9, 30; 22, 79; 23, 82).

- 2) **minor**: Jüngerer Sohn des persischen Königs Darius Nothus. Als Satrap nach Vorder-Asien geschickt 407, unterstützte er den Lysander im peloponnesischen Kriege (17, 59).

**Decius**, **P.** — **Mus**:

- 1) **pater**: Nach Liv. 8, 9 bahnte er als Consul 340 durch seine todesmutige Aufopferung seinem Collegen T. Manlius den Weg zum Siege über die Latiner am Vesuv (20, 75).

- 2) **filius**: Er wirkte in seinem vierten Consulate 295 durch Aufopferung seines Lebens den Sieg der Römer unter seinem Freunde und Collegen Q. Fabius Rullianus bei Sentinum (13, 43; 20, 75).

**Democritus**: geb. 460 zu Abdera in Thracien, ward 100 Jahre alt (7, 23). Er war einer der Begründer der philosophischen Atomenlehre.

**Diogenes**: aus Seleucia in Babyl., ein Stoiker, der 155 als Mitglied der athen. Gesandtschaft nach Rom kam (7, 23). Er erreichte ein Alter von fast 90 Jahren.

**Duellius** \*):

- 1) **C.**: gewinnt als Consul 260 den Römern den ersten Seesieg über die Karthager bei Mylae, weshalb ihm sogar noch nach dem Triumphe (Perioch. Liv. 17) „*perpetuus honos habitus est, ut revertenti a cena, tibicine canente, finale praeferretur*“ (13, 44).

- 2) **M.**: Vater des Vorigen (13, 44).

**Ennius**, **Q.**: geb. 239 zu Rudiae in Calabrien. Er lebte bis 169, zwar in ärmlichen Verhältnissen (5, 14), aber in lebendigem Verkehr mit den edelsten Familien

Roms (s. freilich oben zu 4, 10 *fam. noster Enn.*), dessen epische Staatsgeschichte von der Gründung der Stadt an er in seinen (18 Bücher umfassenden) bei den Römern hoch berühmten *Annales* schrieb, von denen sich nur noch Fragmente erhalten haben (in unserer Schrift I, 1 aus Buch X; 4, 10 aus IX; 5, 14 aus XVIII; 6, 16 aus VI; 14, 50 aus IX). Minder bedeutend waren seine sonstigen Schriften, z. B. die *Epigrammata* (aus denen 20, 73 ein Fragment darbietet).

**Fabius**, **Q.** — **Maximus Verrucosus**: (5, 13; 6, 15). Als er durch die Wahl des Volkes dem Hannibal 217 *pro dictatore* entgegengestellt war, bekam er wegen seines vorsichtigen Verhaltens den Beinamen Cunctator (vgl. Ennius in 4, 10). Er war Angur (4, 11); 233 zum ersten, 228 zum zweiten (4, 11), 209 zum fünften Male Consul, als welcher er Tarent (12, 39) wieder eroberte; auch *princeps senatus* (17, 61). Er starb 203. — Über ihn handelt eingehend das ganze 4. Capitel.

**Fabricius**, **C.** — **Luscinius**: 275 Censor, mehrmals Consul (6, 15). Er war unter der Gesandtschaft, welche 280 mit Pyrrhus (13, 43) wegen Lösung der röm. Gefangenen unterhandelte.

**Flaccus**; s. **Valerius**.

**Flaminius**; s. **Quinctius**.

**Flaminius**, **C.**: setzte 232 als Volkstribun durch ein Plebiscit die Bewilligung einer Ackerverteilung im *ager Picenus et Gallicus* durch (s. zu 4, 11). In seinem zweiten Consulate 217 fiel er in der durch ihn verschuldeten Niederlage der Römer am *lacus Trasimennus*.

**Furius**, **L.** — **Camillus**: Consul des Jahres 349 (12, 41).

**Galus**; s. **Sulpicius**.

**Glabrio**; s. **Acilius**.

**Gorgias**: geb. zu Leontini in Sicilien, kam während des peloponnesischen Krieges als Gesandter nach Athen; berühmter Redner und Lehrer der Beredsamkeit;

soll über 100 Jahre alt geworden sein (5, 13; 7, 23).

**Hannibal**: Sohn des Hamilkar Barkas, Held des zweiten pun. Krieges (4, 10; vgl. auch 20, 75).

**Hesiodus**: nächst Homer der älteste der griechischen Dichter. Als Hauptwerke werden ihm zugeschrieben: 1. die *Θεογονία* und 2. die *Έργα καὶ ἡμέραι*, ein Lehrgedicht, das namentlich auch mancherlei Regeln für den Ackerbau gibt (15, 54, 7, 23).

**Homerus**: (7, 23) der älteste aller griechischen Dichter. Seinen Namen tragen die beiden herrlichen epischen Dichtungen *Ilias* und *Odyssee* (10, 31; 15, 54), deren Entstehungszeit schon Cicero (Brut. 10, 40) vor Lykurg setzt.

**Isocrates**: berühmter Rhetor, Schüler des Gorgias. Geb. 436, nahm er sich im 99sten Jahre (5, 13; 7, 23) selbst das Leben aus Schmerz über die Niederlage der Griechen bei Chaeronea. Unter den 21 erhaltenen Reden von ihm befindet sich auch der von dem Feste der *Παναθήναια* benannte *Παναθηναϊκός*, eine Lobrede auf Athen.

**Iunius**, **L.** — **Brutus**: (20, 75) fiel als erster Consul des Freistaats 509 im Kampfe gegen Arruns Tarquinius zugleich mit seinem Gegner.

**Laelius**, **C.**: etwas älterer Freund des Africanus minor (1, 3; 2, 4 und 6; 3, 7—9; 9, 28; 11, 35; 23, 85), tüchtig im Felde, geehrt durch den Beinamen *sapiens*, Sohn des gleichnamigen Freundes und Kriegsgenossen des Africanus maior (21, 77). Vgl. auch die Einleitung, S. 10.

**Laertes**: (15, 54) Vater des Ulixes (*Ὀδυσσεύς*).

**Lepidus**; s. **Aemilius**.

**Licinianus**, **P.** — **Crassus**: 205 Consul, seit 212 Pontifex max., in hohem Ansehen wegen seiner Rechtsgelehrsamkeit (9, 27; 14, 50; 17, 61); starb 183.

\*) So, oder Bellius (Cic. orat. 45, 153), lautete der Name in Ciceros Zeit (vgl. auch de deor. nat. 2, 66, 163; de re p. 1, 1; pro Planc. 25, 60); in der Kaiserzeit dagegen Duillius od. Duilius. S. Th. Mommsen im Corp. Inscr. Lat. I, p. 39, \*).

**Livius:**

- 1) **M.** — **Salinator:** Im zweiten Consulate besiegte er mit Nero 207 den Hasdrubal bei Sena, worauf er Dictator und später Censor ward. (Cicero verwechselt ihn 4, 11, wie auch *de or.* 2, 67, 273, mit M. Livius Macatus, der 214 Commandant von Tarent wurde, aber nur die Burg behaupten konnte.)
- 2) **C.** — **Salinator:** Consul 188; starb 170 (3, 7).
- 3) **L.** — **Andronicus:** Freigelassener aus Tarent; führte in schon vorgeführtem Alter 240 zuerst ein Schauspiel in Rom auf. Seine Werke bildeten den ersten, freilich noch schwachen Anfang der lateinischen Litteratur, 207 muss er noch gelebt haben (14, 50).

**Lysander:** *Lacedaemonius* (18, 63); durch den Sieg bei *Alyōs notamoi* 405 Beender des peloponnesischen Krieges (17, 59).

**Lysimachus:** (7, 21). Vgl. Aristides.

**Maccius, T.** — **Plautus:** gebürtig aus dem umbrischen Sarsina, verpflanzte die griech. Komödie auf röm. Boden. Zu den erhaltenen Stücken von ihm gehören u. a. auch (14, 50) *Pseudolus* und *Truculentus* (= Lügner und Griesgram). Der Dichter starb 184.

**Maelius, Sp.:** reicher Plebejer, der durch billigen Getreideverkauf sich beim Volke beliebt machte. Da er deshalb in den Verdacht geriet nach der Königsherrschaft zu streben, so liess 439 der seinetwegen zum Dictator ernannte L. Quinctius Cincinnatus ihn durch den Reiterführer Ahala vor sich fordern. Von diesem ward er, als er sich dem Befehle zu entziehen suchte, niedergeworfen. (S. zu 16, 56.)

**Marcellus;** s. **Claudius.**

**Marcus, Q.** — **Philippus:** Consul 186 und 169 (5, 14).

**Masinissa:** (Sall. *Iug.* 5, 4) „*rex Numidarum, in amicitiam receptus a P. Scipione (Africano matore)*“. Er starb im Anfange des dritten punischen Krieges in einem Alter von 90 Jahren (10, 34).

**Maximus;** s. **Carvilius** und **Fabius.**

**Metellus;** s. **Caecilius.**

**Milo:** ein Athlet zu Kroton (9, 27) im sechsten Jahrhundert, berühmt durch seine gewaltige Körperkraft (10, 33).

**Naevius, Cn.:** angebl. aus Campanien, geistvoller Dichter, lebte in der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts, etwas jünger als L. Livius Andronicus. Er schrieb Tragödien und Komödien (wohin auch der Titel *Ludus* gehören muss, unter welchem uns 6, 20 zwei Verse erhalten sind). Sein Hauptwerk aber war das in dem alten saturnischen Nationalversmass erzählte *Bellum Punicum* (14, 50), von welchem nur noch Fragmente erhalten sind.

**Nearchus:** Pythagoreer aus Tarent, befreundet mit Cato (12, 41).

**Nestor:** aus Pylos, wegen seines Alters und seiner Weisheit hoch geehrt unter den Helden vor Troja (10, 31).

**Oedipus:** Sohn und Gemahl der Iokaste. — Seine Schicksale in Theben sind in der Tragödie *Öidipus ó τράγος* von Sophokles verherlicht. Seinen letzten Aufenthalt in der Ortschaft Kolonos bei Athen, wo Oed. im Hain der Erinnyen endlich Ruhe gefunden haben soll, besang derselbe Dichter in seiner letzten Tragödie *Öidipus ó ἐπι Κολωνῶ*, deren Vortrefflichkeit ihn gegen die von seinem Sohne Iophon erhobene Beschuldigung *παρὰ νόλας* schützte (7, 22).

**Paullus, s. Aemilius.**

**Pelias:** Bruder des Aeson, den er aus der Herrschaft in Iolkos verdrängte. Als letzteren (Ovid. *Met.* 7, 159—349) Medea auf die Bitte Iasons wieder verjüngt, erregt sie bei den Töchtern des Pelias trügerische Hoffnungen, in Folge deren diese ihren alten Vater töten, dessen Glieder dann Medea in einen Kessel mit unwirksamem Wasser wirft (23, 83);

wo Cicero den Pelias mit dem Aeson verwechselt zu haben scheint; ähnlich, wie Plaut. *Pseud.* 3, 2, 80).

**Philippus;** s. **Marcus.**

**Pisistratus:** erhob sich trotz Solons Verfassung 560 zum Alleinherrscher in Athen (20, 72).

**Plato:** (13, 44; 21, 78) berühmter Philosoph, Geboren 429 zu Athen, genoss er später den Unterricht des Sokrates; machte nach dessen Tode mehrere Reisen, unter anderen nach Gross-Griechenland, wo er mit dem Archytas und der pythagoreischen Philosophie genauere Bekanntschaft machte (12, 41, wo dies irrig erst ins Jahr 349 gesetzt wird); starb in hohem Alter (5, 13; 7, 23) zu Athen 348. **Plautus;** s. **Maccius.**

**Pomponius, T.** — **Atticus:** (Cap. 1.) Freund und Altersgenosse des Cicero, um 109 geb. zu Rom. Im Jahre 87 begab er sich nach Athen, wo er über 20 Jahre den Wissenschaften lebte; daher sein Beinamen Atticus. Er starb erst mehrere Jahre nach Cicero, 32.

**Pontius:**

- 1) **C.**, berühmter Feldherr der Samniten (12, 41). Vgl. *Postumius*.
- 2) **C.**, Vater des Vorigen (12, 41).
- 3) **T.**, ein römischer *centurio* von grosser Körperkraft (10, 33).

**Porcius, M.** — **Cato:**

- 1) pater. S. die Einleit., p. 4—9.
- 2) filius. S. das. p. 7, zu a. 152.

**Postumius, Sp.** — **Albinus:**

- 1) Im zweiten Consulate mit *Veturius* 321 in den *furculae Caudinae* vom Samnitenfeldherrn *Pontius* besiegt (12, 41).
- 2) Consul 186 (3, 7); starb 180.

**Pyrhus:** König von Epirus. Nach dem teuren erkauften Siege bei Heraclea 280 bot er den Römern durch seinen Vertrauten Cineas vergebens Frieden an (6, 16); worauf er in demselben Jahre auf den Vorschlag der Römer (13, 43) die Gefangenen auszuwechseln nicht eingieng.

**Pythagoras:** geb. um 570. Aus Samos gebürtig, zog er im Mannesalter nach Kroton in Gr.-Griechenland (10, 33), wo er grosses Ansehen gewann und Stifter der

von ihm benannten Philosophenschule ward. Er soll ein Alter von 80 bis 90 Jahren erreicht haben (7, 23). Da er selbst keine Schriften verfasst hat, so kennen wir seine Lehren (z. B. 20, 73; 21, 78; vgl. auch 11, 38) nur aus den Berichten anderer.

**Quinctius:**

- 1) **L.** — **Cincinnatus;** erhielt, als er 458 gegen die Aequer zum Dictator ernannt war, die Meldung davon auf seinem Felde hinter dem Pfluge. In hohem Alter ward er 439 zum Schutze der angeblich durch Maelius bedrohten Freiheit nochmals zum Dictator erwählt. (16, 56, wo Cic. aus Versehen die Geschichte von dem Pfluge in die zweite Dictatur verlegt.)
- 2) **T.** — **Flamininus:** 198 Consul; besiegt 197 den Philippus von Macedonien bei *Kynos kephalai* (1, 1); 189 Censor (12, 42).
- 3) **L.** — **Flamininus:** Bruder des Vorigen. Als Consul 192 unternahm er einen Feldzug gegen die Bojer in Gallia cisalpina (12, 42).
- 4) **T.** — **Flamininus:** Consul 150 (5, 14).

**Salinator;** s. **Livius.**

**Scipio;** s. **Cornelius.**

**Sempronius, P.** — **Tuditanus:** 204 Consul (4, 10).

**Servilius:**

- 1) **C.** — **Ahala:** 439 unter der zweiten Dictatur des Cincinnatus *magister equitum* (16, 56).
- 2) **Cn.** — **Caepio:** 169 Consul (5, 14).

**Simonides:** aus der Insel Keos, berühmter lyrischer Dichter, welcher die Perserkriege durch seine Kunst verherlichte. Er wurde über 80 Jahre alt und dichtete bis zu seinem Tode (7, 23).

**Socrates:** aus Athen, 469 bis 399, bekannt durch seine Weisheit (21, 78; 17, 59; 8, 26).

**Solo;** einer der sieben Weisen (20, 73), auch elegischer Dichter (8, 26; 14, 50), gab als Archon 594



Athen eine bessere Verfassung, die er später vergebens gegen Pisistratus zu schützen suchte (20, 72).

**Sophocles:** aus Athen (14, 47), grösster dramatischer Dichter der Griechen, von dem wir noch sieben Tragödien besitzen (darunter die beiden *Oedipus*; s. d. W.) Er schrieb bis in sein höchstes Alter und starb, 91 Jahre alt, 406.

**Stadius, s. Caecilius.**

**Stesichorus:** lyrischer Dichter zu Himera in Sicilien ums Jahr 600 (7, 23).

**Sulpicius, C. — Galus\*):** hatte die Entfernung des Mondes von der Erde berechnet und ward überhaupt wegen seiner astronomischen Studien bewundert. Während er 168 seinen Freund L. Aemilius Paullus als *trib. mil.* begleitete, soll er die röm. Soldaten vor der Schlacht bei Pydna auf eine bevorstehende Mondfinsternis vorbereitet und dadurch abergläubische Furcht ferngehalten haben (14, 49).

**Themistocles:** Gründer der athenischen Seemacht, Sieger bei Salamis 480 (3, 8; 7, 21).

**Tithonus:** Sohn des Laomedon von Troja. Seine Gemahlin Eos erbat für ihn Unsterblichkeit von Zeus, aber nicht zugleich ewige Jugend, in Folge wovon Tith. allmählich ganz zusammenschumpfte (1, 3).

**Tuditanus; s. Sempronius.**

**Turpio; s. Ambivius.**

**Valerius:**

1) **M. — Corvinus:** wegen seiner Tapferkeit schon mit 23 Jahren

Consul 348. Im dritten Consulate siegte er 343 im ersten Samnitenkriege am Berge Gaurus und bei Suessula. Zweimal zum Dictator erwählt, bekleidete er 299 das sechste Consulat (17, 60).

2) **L. — Flaccus:** patricischer Gönner und Freund des jungen Cato, den er zu heben suchte; später mit diesem zusammen 195 Consul und 184 Censor (12, 42).

**Veturius, T. — Calvinus:** (12, 41) Consul 321. Vgl. Postumius.

**Xenocrates:** aus Chalcedon, folgte dem Spensippus als Haupt der alten Akademie und starb 314, über 80 Jahre alt (7, 23).

**Xenophon:** aus Athen, geb. 444, Schüler des Sokrates, nahm 401 an dem Zuge des jüngeren Cyrus Teil. Unter seinen Schriften befindet sich ausser der eben hierüber handelnden *Ἀνάβασις Κύρου* — auch die *Κύρου παιδεία* (9, 30; 22, 79), worin er, ohne sich an die Geschichte zu binden, unter dem Namen des älteren Cyrus „effigiem iusti imperii“ (Cic. ad Q. fr. 1, 1, 8, 23) aufstellt; — ferner das *Συμπόσιον* (14, 46), das den Sokrates beim Mahle redend einführt; — dann der *Οἰκονομικός*, über Verwaltung des Hauswesens (17, 59), welchen Cicero im Alter von 20 Jahren ins Lateinische übersetzt hat.

**Zeno:** aus Cittium in Cypern, Stifter der stoischen Schule. Er lebte um 300 und erreichte ein Alter von über 90 Jahren (7, 23).

\*) Die Namensform Galus, nicht Gallus, wird im Cat. m. durch die beste Hdschr. gegeben, und steht auch sonst fest nach den Capitol. Fasten und Cic. epist. 4, 6, 1; auch Lael. 2, 9 und 6, 21 ist so zu schreiben. — S. Th. Mommsen, Röm. Forsch. I. p. 119, 102).

## Verzeichnis der Abweichungen

von dem in

Ciceronis libri qui ad philosophiam et ad rem publicam spectant. Emendaverunt Baierus et Halmius. Turici, 1861.

gegebenen

### Halmischen Texte.

Vorbemerkung. — Über die Lesarten der bereits von Halm benutzten Handschriften, unter denen die beste der bis §. 78 reichende *cod. Parisinus* (= P) saec. X ist, gibt dessen Ausgabe die genauere Auskunft. Im Folgenden sind nur zwei erst später bekannt gewordene Hdss. ausdrücklich angeführt. Es sind: 1) die Leydener Hds. (= L), welche gleichfalls aus dem 10. Jahrhundert stammt und an Bedeutung der Pariser fast gleich kommt. Von und aus ihr hat Th. Mommsen im Monatsbericht der K. Preuss. Akad. d. Wiss. zu Berlin vom Jan. 1863, p. 10—21, Mitteilungen gemacht. — 2) die zweite Rheinauer Hds. (= Q), aus dem 12. Jahrh., der bereits länger bekannten anderen Rheinauer (R) nahe stehend. Eine vollständige Collation derselben hat Baier im Philol. XXI, p. 536—39 und 675—79 veröffentlicht. — Vgl. auch meinen Beitrag zur Würdigung dieser beiden Hdss. im Philol. XXIII, p. 473—81; sowie C. A. Rüdiger, zur Handschriftenkunde des Cic. de sen. (in der Berlin. Zeitschr. f. d. Gymn. 1864, XVIII, p. 798 f.), der aber unzweifelhaft irrt, wenn er *cod. L.* nicht zu den besten Hdss. rechnen will.

Bei den, zum Teil schon aus älterer Zeit stammenden, Abweichungen vom Halmischen Texte ist der Name desjenigen zunächst angegeben, welcher der erste gewesen ist, der seit dem Erscheinen der *ed. Turic.* die betr. Abweichung beibehalten, oder neu gegeben hat.

Bt. = Baier (*Cic. opera philol.*, Vol. II. B. Tauchn. 1864); — Hm. = Halm; — Lm. = Lahmeyer; — Ms. = Th. Mommsen; — Sb. = Sommerbrodt (6. Aufl. Weidmann, 1869).

1, 2 *certo scio*: Bt. mit L. — Hm. *certe scio*.

2, 4 *a se ipsi*: Sb.; Lm. (Philol. XXI, 290) mit L. — Hm. *a se ipsis*.

— *quam si octogesimum*: Sb.; Bt. mit L. — Hm. *quam octogesimum*.

3, 8 *in isto sunt omnia*: Bt. mit L.; vgl. auch Meissner in N. Jahrb. CIII, p. 58 f. — Hm. *in isto omnia*.

— *si Atheniensis*: Bt. mit L. Auch im Originale bei Plat. de re p. 1, 4, p. 330 A steht: *ὅτι οὐτ' ἂν αὐτὸς Σπείριος ἂν ὀνομαστός ἐγένετο, οὐτ' ἐκεῖνος Ἀθηναῖος* (ohne ἂν). — Hm. *si Atheniensis esset*.

- 4, 11 fuerat in arce: Sb. (L. hat fuerat in arce.) — Hm., Bt. fuerat in arcem.
- 4, 12 nihil admirabilis: Bt. mit L. — Hm. nihil est admirabilis.
- 5, 13 quarto et nonagesimo: Sb.; Bt. mit L. — Hm. quarto nonagesimo (Vgl. Baiter ad Cic. de off. 2, 8, 29 Turic.; Neue, Formel. d. lat. Spr. II, p. 117).
- 6, 16 ruina: Lm. mit Q. Die Silbe ru konnte nach dem vorhergehenden flexere leicht ausfallen, und aus dem ina ist dann das via der übrigen Hdss. (auch L) geworden. Schon Baiter (Philol. XXI, p. 537, 4) war nicht abgeneigt, so zu schreiben. Vgl. jetzt auch Fleckeisen, N. Jahrb. CIII, p. 59\*, obwohl letzterer lieber mit Scaliger vietae schreiben möchte (so schon N. Jahrb. XCIII, p. 48). — Hm., Bt. viat.
- septimo decimo anno: Lm. (N. Jahrb. LXXVI, p. 137 f.); danach von Hm. für wahrscheinlich erklärt, von Sb. und Bt. aufgenommen. — Hm. im Texte: septemdecim annis.
- 6, 17 viribus aut velocitate: Bt. mit L.; in Übereinstimmung mit Rüdiger und O. Heine (Philol. 1866, XXIV, pag. 492 f.). — Hm. viribus aut velocitatibus.
- 6, 19 scxtus hic et tricesimus: Lm. (a. a. O. p. 137, 10) nach Manutius (vgl. die Ähnlichkeit der Ziffern III und VI); Bt. — Hm. tertius hic et tricesimus.
- 7, 21 quis sibi: Sb. mit L. — Hm., Bt. qui sibi.
- 7, 23 num igitur hunc, num Homerum: Sb.; Bt. (L hat num igitur hunc omerū). — Hm. lässt die Worte num Homerum weg. O. Heine (Philol. XXIV, p. 532) will mit Ms. und Seyffert (Berl. Z. f. d. Gymn. 1861, XV, p. 67) schreiben: num igitur hunc, num Homerum Hesiodum, . . . . num Platonem Xenocraten . . .
- 8, 25 eumpe esse: Fleckeisen (N. Jahrb. XCI, p. 566) nach L (eum se esse) und Non. (eum ipsum esse). Die nämliche Form hatte auch ich mir bereits als herzustellen notiert (mit Hinweisung auf Corsen, Aussprache, II, p. 273 f.). — Hm. esse se (vgl. auch Th. Bergk, N. Jahrb. 1870, CI, p. 833, 15); Bt. mit Bothe ipsum esse.
- 8, 26 [discabant enim fidibus antiqui] von Lm. als Glossem eingeklammert. So auch Mähly im N. Schweiz. Mus. 1866, VI, p. 244 f. — Hm. behält die Worte bei; Putsche (Philol. XII, p. 299) gleichfalls, lässt die Parenthese aber schon bei vellem equidem beginnen.
- 9, 28 composita: Lm. (Philol. XXI, p. 295); Bt. (das. p. 539, 9) mit Q. — Hm. compta.
- 9, 29 an ne illas quidem: Lm. nach Halms Vorschlage. (Auch L hat anales quidem). — Hm. im Texte: an ne eas quidem.
- et Cn. et P.: Bt. mit EQ; PL haben et Cn. P. — Hm. Cn. et P.
- ipsa ista defectio: Bt. mit L. — Hm. ista ipsa defectio.
- 10, 31 tertiam enim: Lm. (Philol. XXI, p. 296). — Hm. mit Q tertiam enim iam. (L hat iam enim tertiam.)
- aetatem hominum videbat: Ms. mit L (vgl. auch Lm. im Philol. XXIII, p. 475, 7; Mähly a. a. O. p. 247). — Hm. aet. h. vivebat.
- 10, 32 posse gloriari: Sb. So auch Q. — Hm. possem gl. (L hat possim). Mähly p. 247 schlägt vor: posse me; doch das ist unmöglich wegen des folgenden quod Cyrus.
- 10, 33 bovem: utrum igitur: Bt. nach Manutius. (L hat bovem virum igitur.) — Hm. bovem vivum: igitur. So auch Q.
- 11, 36 hos significat: Sb. (wahrscheinlich so auch L). — Hm., Bt. hoc significat.
- 11, 37 vigebat in illa domo patria disciplina: Ms. (L hat v. in illa domus patridomus disc.) — Hm. v. in illa domo mos patrius et disc.
- 11, 38 nemini emancipata: Meissner nach Ms. (Abhandl. d. Berl. Akad. 1863, p. 468) und Fleckeisen (N. Jahrb. 1867, XCV, p. 644) mit

- Nonius und L (dessen neminem mancipata aus ursprünglichem neminei emancipata corrumptiert zu sein scheint.) — Hm. nemini mancipata (ein Verbum, welches bei Cic. sonst nicht vorkommt).
- ius augurium: Sb.; Lm. (Phil. XXI, p. 298) mit L; (vgl. Cat. m. 4, 12; de divin. 2, 33, 70; epist. 3, 9, 3). — Hm. ius augurum.
- 12, 42 quorsus hoc: Lm. (Phil. XXI, p. 292) mit L. — Hm. quorsus haec.
- 13, 43 ea maioribus: Bt. (L hat ea maioribus). — Hm. a maioribus.
- 13, 44 [quod ea videlicet homines capiantur ut pisces]: von Lm. nach Valcken. als Glossem eingeklammert. — Hm. behält die Worte bei. Auch O. Heine (p. 533) nimmt sie in Schutz.
- 14, 47 libenter vero: Lm. mit L; vgl. auch Plat. de re p. 1, p. 329 C ἀνευλατὰ μέρτοι u. s. w. — Hm. ego vero. So auch Q.
- 14, 49 . . . videbamus in studio Lm. Vor videbamus wird entweder ein Inf. ausgefallen sein (vgl. §. 50 exerceri videbamus), oder ein Wort, wie senem oder totum. (Auch L bietet mori videbamus.) Mähly (p. 245 f.) schlägt vor: Videbamus immori studio. — Hm., Bt. Videbamus in st.
- Galum: Lm. So P<sup>1</sup>. — L und die übrigen Hdss. haben Gallum; Q bietet den Vornamen C., lässt aber Galum weg. Vgl. auch Lael. 2, 9; epist. 4, 6, 1. — Hm. C. Gallum. — Vgl. auch oben p. 64\*.)
- 14, 50 Atque eos omnes: Lm. mit L, wie schon Seyffert (Schol. lat. I, p. 186) verlangt hatte. — Hm., Bt. Atqui eos omnes.
- 15, 52 nonne efficiunt: Ms. mit L. — Hm. nonne ea efficiunt (eine Lesart, welche wohl entstanden sein wird aus nonne aefficiunt).
- 15, 53 dein maturata: Lm. (Phil. XXI, p. 295 f.); vgl. auch Cic. or. 45, 154. — Hm. deinde m.
- 16, 58 Sibi habeant igitur: Lm. (L bloss Habeant igitur.) — Hm. Habeant igitur sibi; Bt. mit Q Sibi igitur habeant.
- 17, 60 Corvium: Ms.; Bt. mit Q (L hat Corvium). — Hm. Corvum.
- maiores: Bt. mit L. Vgl. Cic. Cat. m. 13, 45 und die Beisp. bei Düntzer, Berl. Z. f. d. Gymn. 1868, p. 50. — Hm. maiores nostri.
- 17, 61 Notum est totum carmen: Lm. So auch Mähly p. 248. (L hat: notum est itio tum carmen; Q: notum extimo carmen.) — Hm. notum est carmen. (Ms.: „vielleicht n. e. id totum c.“; Bt.: „fortasse notum existimo totum c.“ Vgl. aber 6, 16 notum enim vobis carmen est.)
- 18, 63 considerant; Lm. — Hm. consederant.
- 19, 66 esse longe: Bt. mit L. — Hm. longe abesse.
- 20, 72 tueri possit: Lm. (L hat posset). — Hm. t. possis.
- 20, 73 sapientis est elogium: Lm. (L hat sapientis eglogium; Q. s. eulogium). — Hm. s. elogium est: Bt. nach Fr. A. Wolf s. est elegium. [Fleckeisen, welcher sich früher (N. Jahrb. 1863, LXXXVII, p. 192) gleichfalls für elegium erklärt hatte, hat das neuerdings (das. 1866, XCIII, p. 3, 2) ausdrücklich wieder zurückgenommen.]
- lacrumis: Bergk (Philol. XIV, p. 187). — Hm. lacrumis.
- 20, 74 et incertum: Bt. (Auch L lässt das id weg.) — Hm. et id incertum.
- 20, 75 in eum locum saepe profectas: Bt. So auch Q. (L hat seprophectas.) Das saepe, welches Ms. streichen will, wird auch durch Cic. Tusc. 1, 42, 101 geschützt. — Hm. in eum locum saepe esse pr.
- 21, 78 oraculo Apollinis: Lm. mit LQ. — Hm. Ap. orac.
- persuasi mihi: Lm. (Phil. XXI, p. 292) mit L. — Hm. mihi persuasi.
- quod si non posset: Lm. (das.) mit LQ. — Hm. q. s. n. possit.
- 22, 80 nunquam pertinere: Sb.; Lm. (das.) mit LQ. — Hm. pers. nunquam.
- 23, 82 ad ipsos pertinere: Lm. (LNBIS haben ad se posse pertinere). — Hm. ad se pert.
- anne censes: Lm. mit L. — Hm. an censes.
- de me ipse: Lm. mit L. — Hm. de me ipso.
- otiosam et quietam aetatem: Lm. (Phil. XXI, p. 292 f.) mit N. (L



hat *quæetatem*. — Ähnlich steht bei Sall. Cat. 53, 5 *effeta* für *effetu aetate*. — Hm. *ot. actatem et quietam*.

— *ad immortalam gloriam*: Lm. mit NQ. — Hm., Bt. *ad immortalitatis gloriam*; Sb. mit L *ad immortalitatem et gloriam*.

23, 83 *cuius obtusior*: Sb. So auch L. — Hm. *cui obtusior*. So auch Q.

23, 84 *quid habet enim vita*: Lm. mit L. — Hm. *q. enim h. v.* (Q. hat *q. enim v. h.*)

— *in illud divinum*: Sb.; Bt. (L. hat *illud d.*) — Hm. *ad illud d.*

23, 85 *aliarum omnium rerum*: Sb. So auch LQ. — Hm. *aliarum rerum omnium*.

---

Anserdem sind die beiden Druckfehler corrigiert, welche sich bei Halm finden: p. 584, 3 *erat* (statt *erit*) und p. 601, 7 *complectitur* (statt *complectitur*).